# Kern
Der
# GEOGRAPHIE,
Das iſt
Kurze und deutliche Beſchreibung
unſerer
# Erd-Kugel
nach derſelben vier bekannten Theilen, und den darinn befindlichen beſondern Reichen und vornehmſten Staaten;
## Zum Behuf der Jugend
beyderley Geſchlechts,
und zwar
Nicht nur den erſten Anfängern in dieſer Wiſſenſchaft zu einer hinlänglichen Erkäntniß, ſondern auch andern zu einer beſtändigen Wiederholung aufgeſetzt
Von
M. Johann Jacob Schatzen,
des Straßburgiſchen Gymnaſii Gymnaſiarcha, und der daſigen Univerſität Bibliothecario.

Dritte und vermehrte Auflage.

Straßburg,
Verlegts Conrad Schmidt. 1760.

VP

# Vorrede.

Gegenwärtiger **Kern der** Geographie tritt nunmehr ſeit 1749 zum drittenmal an das Licht; welches ein genugſamer Beweis iſt, daß derſelbe viele Liebhaber gefunden habe. Ja, man würde ſchon vor zwey Jahren eine neue Auflage beſorgt haben, wann nicht der noch

bis dato fortdaurende ſchwere und weit ausſehende Krieg, welcher mancherley Veränderungen in den Staaten anzudrohen ſchiene, darzwiſchen gekommen wäre, und man ſich veranlaßt gefunden hätte, es wo möglich abzuwarten, was die Sache für ein Ende gewinnen, und wie ein verhoffter Friede alles entſcheiden würde. Allein, weilen indeſſen die Exemplarien dermaßen enge zuſammen giengen, daß ſeit Jahr und Tagen ein völliger Mangel daran geweſen, inzwiſchen aber ſo wohl bey hieſigem, als andern Gymnaſiis, wo dieſes Büchlein zu den geographiſchen Lectionen gebraucht wird, daſſelbe äußerſt vermißt und verlanget worden, und ohne großen Schaden und Hinderniß in der ſo öffentlichen als privat Information nicht länger konnte liegen bleiben: ſo hat man ſich gemüßiget gefunden, den neuen Verlag nicht länger aufzuſchieben; ſondern das Büchlein nach den gegenwärtigen Umſtänden von neuem abzudrucken; ſich dabey dieſes vorbehaltend, daß wann durch einen, GOtt gebe es! bald erfol-

folgenden Frieden hier und da einige Veränderung, die in dieſem Büchlein nothwendig angeführet zu werden verdienete, ſolte beſchloſſen werden, man ſolche auf einem beſondern Blätgen, ſo künftig leicht könnte beygefüget werden, nachholen wolle. Inzwiſchen aber hat man nicht unterlaſſen, auch für dieſesmal unterſchiedliche Aenderungen und Verbeſſerungen mit anzubringen, wodurch dieſes Büchlein deſto brauchbarer und richtiger werden möchte; wie dann inſonderheit bey den **Nordiſchen Reichen, Ungarn** und dem **heutigen Griechenland** nach den bisher eingezogenen nähern und beſſern Nachrichten, ſo wohl in Anſehung der Eintheilung, als auch anderer Umſtände, eine ſehr merkliche Abänderung für nöthig erachtet worden. Und weilen auf Gymnaſiis die Schüler bey mancher Gelegenheit die Lateiniſchen Namen der vornehmſten Reichen, Städten, Flüſſen ꝛc. zu wiſſen nöthig haben; ſo ſind ſolche unter dem Namen eines **Geographiſchen Wörterbüchleins**

hier beſonders mit angefüget worden; damit ſolche etwan bey den Geographiſchen Lectionen nach und nach mögen zugleich erlernet werden. Wer nach dieſem Compendio einen etwas weitläuftigern Unterricht verlangt, dem können meine alſo genannte **Anfangs-Gründe der** Geographie, welche **Herr Johann Paul Krauß,** vornehmer Buchhändler in **Wien** A. 1753 gleichfalls zum drittenmal aufgelegt hat, gute Dienſte thun; wie dann auch dieſes Syſtema auf vielen Gymnaſiis zum Grund der Geographiſchen Lectionen geleget wird. Wer in dieſem Studio noch weiters gehen will, dem kan außer der **Hübneriſchen** und **Hageriſchen** Arbeit, welche beyde Werke vielen Ruhm verdienen, nichts beſſeres und gründlicheres angeprieſen werden, als des berühmten Göttingiſchen Profeſſoris, **Herrn Anton Friederich Büſchings Neue Erd-Beſchreibung,** welche in

Ham-

Hamburg in Verlag Herr Joh. Carl Bohns gedruckt worden. Vor dieſem hat der von mir edirte alſo genannte Atlas Homannianus Illuſtratus das Glück und die Ehre gehabt, von Kennern und Liebhabern dieſes Studii mit unter diejenigen gerechnet zu werden, welche man zu ſelbiger Zeit für die beſten und vollſtändigſten Geographien gehalten hat. Ich würde auch nicht ermangelt haben, durch nachfolgende Ausbeſſerungen dieſes Buch in ſeinem guten Credit zu erhalten. Nachdem aber der Verleger deſſelben nicht nur vor ungefähr 18 Jahren einen ungegründeten und unbilligen Zank mit mir angefangen, ſondern auch bey den folgenden Auflagen ſich eigenmächtiger Weiſe und ohne meine Einwilligung hinterrucks mit den nöthigen Verbeſſerungen und Nachführung der hiſtoriſchen Umſtänden an einen andern Autorem gewendet hat, und das Buch dennoch beſtändig unter meinem Namen fortführet: ſo habe ich bey dieſer Gelegenheit nicht umhin gekonnt

konnt, dem geneigten Leſer öffentlich zu bekennen, daß ich an vorgedachtem Atlante Homanniano keinen Theil mehr nehme, und ihn ſo, wie er jetzo iſt, nicht mehr für meine Arbeit erkenne. Schließlich empfehle ich den Geneigten Leſer dem gnädigen Schutz und Gnade des Allerhöchſten, mich aber der fernern Gewogenheit aller deren, die meine Arbeit bisher nicht für unnützlich gehalten haben. Straßburg den 3 Jan. 1760.

# Vorbericht.

§. 1.

Die Geographie iſt eine Beſchreibung unſerer Erd-Kugel.

Der Name Geographia kömmt von den beyden Griechiſchen Wörtern, Gea die Erde, und grapho ich beſchreibe; und bedeutet alſo vermög dieſer Benennung blos eine Beſchreibung der Erden. Weilen aber unſere Erd-Kugel großen Theils mit Waſſer bedeckt und umgeben iſt: ſo muß bey der Betrachtung derſelben auch von dem Waſſer gehandelt werden.

§. 2. Es kan die Geographie auf mancherley Weiſe abgehandelt werden, je nach dem man ſein Augenmerk auf dieſe und jene Umſtände und Eigenſchaften der Erden ſelbſten und deren Einwohner richtet. Dann da hat man

I. Eine Mathematiſche Lehrart, bey welcher inſonderheit von der Figur und Größe unſerer Erd-Kugel, und den daher rührenden Eigenſchaften, wie auch von der Eintheilung derſelben nach gewiſſen Circulis, welche ſich die Mathematici am Himmel einbilden, gehandelt wird.

II. Die Phyſicaliſche Lehrart, da man ſeine Abſicht vornehmlich auf die mancherley Beſchaffenheit der Erden und des Gewäſſers, woraus unſere Erd-Kugel beſtehet, richtet.

III. Die Hiſtoriſche Lehrart, in welcher man ſein Augenmerk inſonderheit auf die Einwohner des Erdbodens richtet, und dieſelbe nach dem Unterſchied ihrer mancherley Stände, Religion und Lebens-Art, Sitten

und Gewohnheiten, Künſten und Wiſſenſchften ꝛc. in Betrachtung ziehet.

§. 3. Was nun einem Anfänger in der Geographie zu wiſſen für nöthig erachtet wird, beſtehet ungefähr darinnen, daß er nicht nur von der allgemeinen Eintheilung der Erd-Kugel in Erde und Waſſer einen Begriff habe; ſondern auch ferner wiſſe, in was für beſondere Welt-Reiche und Staaten die Erde eingetheilet werde; was für eine Lage und Größe ein jedes derſelben habe; wie und von wem ein jedes Reich beherrſchet werde; desgleichen in was für beſondere Theile und Provinzen daſſelbe noch genauer eingetheilet werde; was für merkwürdige Oerter, Berge, Wälder, Flüſſe, See u. d. g. darinnen anzutreffen ſeyen; wie nicht weniger, was für Sitten, Religion und Sprache die Einwohner deſſelben haben, und was für Künſte und Wiſſenſchaften unter ihnen im ſchwang gehen; oder was ſie ſonſten etwan für mancherley Gewerbe haben, ſo ihnen die Nahrung verſchafft ꝛc. Woraus zugleich der Nutzen dieſer Geographiſchen Wiſſenſchaft gar deutlich erhellet.

§. 4. Unter der Lage eines Lands oder Orts verſtehet man nicht nur die Gegend des Himmels, gegen welche ſolche gelegen ſind, ſondern auch die angränzende Provinzen und Gewäſſer, welche daran ſtoßen.

§. 5. Es hat nemlich unſere Erd-Kugel vier Haupt-Gegenden, nach welchen die Lage eines jeden Orts pfleget beſtimmet zu werden; Morgen,

gen, Abend, Mittag und Mitternacht; oder, wie ſolche von den Schiffleuten pflegen genennet zu werden, Oſt, Weſt, Süd und Nord.

1. **Morgen** oder **Oſt**, iſt diejenige Gegend, wo uns die Sonne Morgens täglich aufgehet; und die gerade gegenüber ſtehende Gegend, wo eben dieſelbe Abends täglich unter gehet, heißet **Abend** oder **Weſt**.
2. **Mittag** oder **Sud**, iſt diejenige Gegend, wo die Sonne um den Mittag mitten zwiſchen Morgen und Abend ſtehet, oder die uns, wenn wir unſer Angeſicht gegen Morgen wenden, zur rechten Seiten lieget. Die gegenüber ſtehende Seite oder Gegend aber, die wir bey erſtgedachter Stellung unſers Leibes zur linken haben, heißet **Mitternacht** oder **Nord**.
3. Von dieſen vier Haupt-Gegenden, werden auch die 32 Winde, welche den Schiffleuten und Seefahrern beſonders bekant ſeyn müßen, benennet; unter welchen die vier Haupt-Winde ſind der **Oſt Wind** / **Weſt-Wind** / **Sud-Wind** und **Nord-Wind**.

§. 6. Unter der Größe eines Landes verſtehet man deſſen Bezirck, wie viele Meilen es nach der Länge, Breite und ſeinem Umfang ausmachet. Man hat aber mancherley Meilen, unter welchen die Deutſche, Franzöſiſche und Italiäniſche die merkwürdigſten ſind. Dann

1. Eine **Deutſche** Meile iſt eine Länge oder Weite, die ein Wandersmann in ſeinem ordentlichen Schritt innerhalb zwo Stunden ergehen oder zuruck legen kan.
2. Eine **Franzöſiſche** Meile iſt die Hälfte von einer Deutſchen, nemlich nur eine Stunde Wegs lang, und eine Italiäniſche Meile nur der vierte Theil von einer Deutſchen; nemlich nur eine halbe Stunde lang.

§. 7. Bey der Erden hat man nicht nur man-

cherley Namen, womit gewiſſe Theile derſelben belegt werden, zu merken; ſondern man zeiget dabey auch zugleich an, ob ein Land eben oder bergicht, trocken oder ſumpficht, fruchtbar oder unfruchtbar, geſund oder ungeſund, bewohnt oder unbewohnt und wüſt ſey.

1. **Eben** wird ein Land genennet, in welchem nicht viele Berge oder Felſen angetroffen werden; wo aber dieſes iſt, nennet man es **bergicht.**
2. **Trocken** heißet ein Land, wenn wenig Sümpfe oder Moräſte darinnen angetroffen werden; wo ſich das Gegentheil befindet, nennet man ein ſolches Erdreich **ſumpficht.**
3. **Fruchtbar** nennet man ein Land, wenn es mit vielen ſolchen Früchten geſegnet iſt, welche ſo wohl dem Vieh, als dem Menſchen zu ſeinem Unterhalt nöthig ſind; **unfruchtbar** wird es genennet, wann es darinenn an ſolchen Nahrungs-Mitteln merklich fehlet.
4. Daß man ein Land **geſund** oder **ungeſund** nenne, beruhet meiſtentheils auf der Beſchaffenheit der Luft; ob dieſelbe hell und rein, nicht zu kalt oder alzu warm ſeye; desgleichen ob nicht etwan wegen der vielen Moräſte hier und da böſe und ungeſunde Dünſte aufſteigen.
5. Wann ein Land mit vielen Einwohnern beſetzt iſt, heißet es **volkreich** und **ſtark bewohnt**; wenn aber wenig Leute darinnen wohnen, welches insgemein entweder der Unfruchtbarkeit des Erdbodens, oder der ungeſunden Luft und alzugroßen Hitze oder Kälte beygemeſſen wird: ſo nennet man es **öde** und **unbewohnt.**

§. 8. Die beſondere Namen, womit gewiſſe Theile der Erden nach ihrem natürlichen Unterſchied benennet werden, ſind vornehmlich folgende.

1. Eine

1. Eine **Inſul** oder **Eyland**, welche ein mäßiges Stück Land iſt, das rings um mit Waſſer umgeben iſt.
2. Eine **Halb-Inſul** oder ein Stück Landes, welches zwar gröſten Theils von dem Waſſer umringet iſt, doch aber mit einem kleinen Theil oder Hals an ein anderes nahe dabey gelegenes Land angehenkt iſt; und wird ein ſolcher ſchmaler Strich Landes oder Hals, durch welchen eine Halb-Inſul mit einem benachbarten Erdreich zuſammen hänget, inſonderheit eine **Land-Enge** genennet.
3. Alles übrige Erdreich, welches keine Inſul oder Halb-Inſul mag genennet werden, heißet das **veſte Land**.
4. Eine **See-Küſte**/ oder eine an der See gelegene Provinz; davon der Rand am Meer inſonderheit das **Ufer** oder der **Strand** genennet wird.
5. Ein **Vorgebirg**/ oder großer Berg, der weit in die See hinein gehet, und ſonſt insgemein Capo genennet wird.
6. Ein **enger Paß** oder ſchmale Weg, der insgemein zwiſchen den Bergen durchgehet.

**§. 9. Das Gewäſſer, welches das Erdreich nicht nur umgibt, ſondern eben daſſelbe auch hier und da durchſtrömet und wäſſert, bekömmt nicht nur von ſeiner Größe und andern Umſtänden gewiſſe beſondere Namen; ſondern es befinden ſich in demſelben auch ſonſten mancherley Dinge, welche nebſt der verſchiedenen Natur des Waſſers ſelbſten verdienen angemerkt zu werden.**

**§. 10. Die beſondere Namen, welche das Gewäſſer hier und da bekömmt, ſind**

1. Das **große Welt-Meer** oder der Ocean, worunter die offenbare See, oder das große Gewäſſer verſtanden wird, womit das Erdreich auf allen Seiten um-

geben iſt. Ein jeder Theil dieſes großen Welt-Meers heißet ſchlechter Dings ein **Meer.**

2. Eine **Meer-Enge**, ſo der Ort iſt, wo zwey groſſe Gewåſſer oder Meere durch eine ſchmale Straße von Meer-Waſſer, welches zwiſchen dem Erdreich durchfließet, zuſammen gehenkt werden.
3. Ein **Meer-Buſen**, welcher eine ſolche Gegend iſt, wo das Meer ziemlich weit in das Land hinein gehet, das Erdreich aber in einer Krůmme darum her lieget. Wo das Meer nicht weit in das Land hineingehet, und das umher liegende Erdreich nur eine kleine Krůmme macht, ſo nennt man es einen **Bay.**
4. Ein **Seehafen**, welcher ein ſolcher Ort iſt, wo das Meer bey irgend einer Stadt auch gleichſam einen kleinen Meer-Buſen oder Bay ausmacht, der theils von der Natur mit einigen Bergen und Felſen, oder durch Kunſt mit eingen Veſtungen und Mauren eingeſchloſſen iſt; woſelbſt die See-Schiffe nicht nur vor dem Anfall der Feinde, ſondern auch vor den Sturm-Winden ſicher ſeyn mögen.
5. Ein **ſtehender See** oder großes Gewåſſer, welches rings um mit Land umgeben iſt. Wofern ein ſolches Gewåſſer klein und moraſtig iſt, nennet man es einen **Sumpf;** iſt es aber nicht alzumoraſtig, und dazu angelegt, daß man allerley Fiſche darinnen erhalten und ziehen kan, nennet man es einen **Teich** oder **Fiſch-Weyher.**
6. Ein **Meer-Strudel** oder eine grundloſe Tiefe im Meer, alwo daſſelbe im Wirbel dermaſſen herum getrieben wird, daß es alles, was ihm zu nahe kömmt, mit ſich in die Tiefe hinunter zieht und verſchlinget.
7. **Ebbe** und **Fluth**, welches eine ſolche Beſchaffenheit des Meers iſt, da daſſelbe je alle ſechs Stunden, wechſelsweiſe bald gegen das Ufer ſtark anlåuft, bald aber von demſelben wieder zuruck tritt; davon der Mond die wahrſcheinlichſte Urſache ſeyn ſoll; als von welchem die Sternſeher vorgeben, daß er gleicher Weiſe je alle ſechs Stunden ſich bald weiter herunter

laſſe, und alſo durch die Luft, welche über dem Meer herlieget, daſſelbe drucke und nöthige, ſich weiter über das Ufer auszubreiten, bald aber ſich wiederum in die Höhe ziehe.

8. Ein Archipelagus, oder ſolche Gegend, wo auf dem Meer viele Inſuln nahe beyſammen liegen.

9. Ein **Fluß** oder fließendes Waſſer, welches insgemein aus einem Berg oder Felſen entſpringet, und, nachdem es in ſeinem Lauf viele andere kleine Flüſſe oder Bäche, durch welche es verſtärket und auch zur Schiffahrt bequem gemacht wird, mit ſich geführet hat, ſich endlich entweder in einen andern größern Fluß oder aber in das Meer ergießet. Der Ort, wo ein Fluß in das Meer fällt, wird deſſen **Mund** oder **Ausfluß** genennet.

10. Eine **Furth**, welches eine ſolche Gegend in einem Fluß iſt, in welcher das Erdreich, über welches der Fluß hinläuft, dermaſſen erhaben iſt, daß man durch deſſen Waſſer reiten, fahren oder auch wohl gar zu Fuß durchwatten kan. Hingegen wird eine grundloſe Tiefe in einem Fluß ein **Tümpel** genennet.

11. **Bäche** und **Quell-Waſſer** ſind die kleinen fließenden Waſſer, wie ſie aus den Bergen, Felſen, oder auch aus der Erde hervor quellen; aus deren Vereinigung hernach größere Flüſſe entſtehen.

12. **Canäle**, welches gleichſam durch Kunſt zubereitete Flüſſe ſind; indem man entweder einen beſondern Waſſergang hier und da ausgräbt, oder aus Bau-Holz und zuſammen gefügten ſtarken Bretern einen ſolchen Behalter zubereitet, durch welchen das Waſſer dahin geleitet wird, wo man es nützlich und nöthig findet.

§. 11. In den Waſſern, beſonders aber in der See, werden nebſt den mancherley Fiſchen, Krebſen, Muſcheln, Perlen, Corallen, Bernſtein und allerley See-Wundern, auch ſonſt verſchie-

ſchiedene Dinge angetroffen, welche inſonderheit der Seefahrer ihre Aufmerkſamkeit verdienen. Als da ſind

1. **Sand-Bänke** oder **Sand-Berge**, welche aus lauter Sand und Kies beſtehende Berge ſind, die in der See meiſtens an dem Ausfluß groſer Flüſſe und andern engen Straßen angetroffen werden, und theils unter dem Waſſer liegen, theils aber über daſſelbe hervor ragen, und den Schiffen, die öfters darauf ſitzen bleiben, ſehr gefährlich ſind.
2. Die **See-Klippen** oder harte Felſen, in dem Meer, daran die Schiffe oft zu Scheitern gehen; zumalen wenn dieſelben unter dem Waſſer verborgen ſind.
3. **Schwimmende Gewächſe**, welches gewiſſe See-Gewächſe ſind, die hier und da auf dem Meer wachſen, und von weitem gleichſam ein grünes Werth oder Inſul vorſtellen.

§. 12. Was die Beſchaffenheit des Waſſers ſelbſten betrifft, ſo iſt aus der Erfahrung bekant, daß einige Waſſer kalt, andere warm, einige hart, andere gelind, einige ſüß, andere ſalzicht ſind, noch andere aber einen mineraliſchen Geſchmack mit ſich führen, und Geſund-Brunnen abgeben.

§. 13. Was unter der Lebens-Art, Sitten, Sprache, Religion und Geſchicklichkeit der Einwohner eines jeden Reichs verſtanden werde, iſt bekant. Von den Regenten aber, von welchen dieſelbe beherrſchet werden, iſt überhaupt dieſes zu merken, daß dieſelbe in weltliche und geiſtliche eingetheilet werden.

I. Unter den **weltlichen Regenten** iſt die Würde eines **Kaiſers**, **Königs**, **Fürſten**, **Groß-Fürſten**, **Chur-**

Fürſten, Herzogs, Groß-Herzogs, Erz-Herzogs, Grafen, Landgrafen, Marggrafen ꝛc. beſonders zu merken; als von welchen die Kaiſerthümer, Königreiche, Fürſtenthümer, Groß-Fürſtenthümer, Churfürſtenthümer, Herzogthümer, Groß-Herzogthümer, Erz-Herzogthümer, Grafſchaften, Landgraf- und Marggrafſchaften ihre Benennung haben.

II. Unter den **Geiſtlichen** aber ha en der **Pabſt** mit ſeinen **Cardinälen**, die **Patriarchen**, **Erz-Biſchöfe**, **Biſchöfe**, **Aebte** und **Prälaten** einen beſondern Vorzug.

§. 14. Weilen es aber nicht möglich iſt, daß die Regenten, zumalen die Vornehmſten derſelben, alles was zur Regierung und Beherrſchung der Unterthanen gehöret, ſelbſten verrichten und beſorgen: ſo haben dieſelbe ihre beſondere Unter-Obrigkeiten, die entweder aus ganzen Collegiis oder einzelen Perſonen beſtehen.

1. Exempel von ganzen Collegiis ſind der Kaiſerliche Reichs-Hofrath zu Wien, die Kaiſerliche Cammer zu Wetzlar, die Parlamenter, Landes-Regierungen, Conſiſtoria, Raths-Collegia und Stadt-Gerichte in großen und kleinen Städten ꝛc.
2. Exempel von einzelen Perſonen ſind die Vice-Könige und Statthalter, Ober-Aufſeher, Gouverneurs, Landroſte, Amtleute, Schultheißen ꝛc.

§. 15. Das Regiment ſelbſten, welches große Herren über ihre Unterthanen führen, iſt entweder ſouverain und unumſchränkt, da dieſelbe keinen Obern über ſich haben, dem ſie von ihrer Regierung Rechenſchaft geben müſſen, ſondern nach Gutdüncken mit ihren Unterthanen handlen können; oder es iſt daſſelbe gewiſſer

maſſen limitiret und eingeſchränkt, da dieſelbe entweder ſelbſten, als Vaſallen, unter einem höhern Potentaten ſtehen, oder wenigſtens ſich an gewiſſe Fundamental-Geſetze und Verordnungen, die in ihrem Land eingeführet ſind, binden, oder wohl gar ein beſonderes hohes Collegium oder Parlament, ohne deſſen Genehmhaltung ſie nichts wichtiges vornehmen können, an der Seite leiden müßen.

1. **Vaſallen** ſind groſſe Herren und andere vornehme Perſonen, welche das Land und Leute, das ſie zu genießen und zu beherrſchen haben, von einem höhern Herren und Potentaten zu Lehen tragen.
2. Einige vornehme Standes-Perſonen werden auch Appanagirte **Herren** genennet, darunter diejenige Fürſten und Herren verſtanden werden, die ſelbſten keine regierende Herren ſind, aber dennoch von den regierenden Familien abſtammen, und zu ihrem Unterhalt gewiſſe jährliche Renthen zu genießen haben, welche ihnen von dem regierenden Herren unter dem Namen einer Appanage ausgeſetzet ſind.

§. 16. **Die äußerliche Regierungs-Form iſt nach dem Unterſchied der Regenten entweder Monarchiſch, oder Ariſtocratiſch, oder aber Democratiſch; davon die Monarchie, Ariſtocratie und Democratie den Namen hat.**

1. Die **Monarchie** iſt eine ſolche Regierungs-Form oder ein ſolches Reich, in welchem das Regiment von und im Namen einer einigen Perſon und Ober-Haupts geführet wird, wie z. E. in Frankreich und Spanien.
2. Eine Ariſtocratie iſt, wo das Regiment von einem ganzen vornehmen Collegio beſorget wird; wie zu Venedig und Genua.

3. Eine

3. Eine Democratie iſt, wo das ganze Volk durch einen von ihm ſelbſten beſtellten Ausſchuß das Regiment führet; wie dergleichen in der Schweiz geſchiehet.
4. Bisweilen iſt das Regiment aus etlichen der vorher beſchriebenen Regierungs-Formen vermiſcht; wie zum Exempel in Engelland; deſſen Staat man in Anſehung des Königs, als des einzigen Ober-Haupts, eine Monarchie nennen kan; ob gleich die Macht und Gewalt des Parlaments, welches die Könige dieſes Reichs neben ſich leiden, und in wichtigen Angelegenheiten zu Rath ziehen, und um deſſen Genehmhaltung begrüßen müßen, eben dieſem Staat auch gewiſſer maſſen das Anſehen einer Ariſtocratie gibt.

**§. 17. Endlich iſt zu merken, daß die Reiche der Welt in Anſehung der Art und Weiſe, wie derſelben Regenten zur Regierung gelangen, in Wahl- und Erb-Reiche eingetheilet werden.**

1. Ein **Erb-Reich** wird genennet, in welchem die Succesſion von einer natürlichen Erbfolge abhanget; kraft welcher immer der nächſte Anverwandte dem lezt-verſtorbenen Regenten in der Regierung folget: wie in Frankreich, Spanien 2c.
2. Ein **Wahl-Reich** wird genennet, in welchem das Ober-Haupt durch eine ordentliche Wahl auf den Thron erhaben wird; dergleichen in Deutſchland, Polen und Schweden zu geſchehen pfleget.

NB. Ubrigens pflegt man auch von der Macht, Einkünften, Geld-Sorten, Anſprüchen, Wappen 2c. eines jeden Reichs einige Anzeigung zu thun; deſſen man aber bey den allererſten Anfängern kan überhoben bleiben.

Von

# Von dem Planiglobio.

§. 18.

Unter dem Namen Planiglobium verſtehet man eine ſolche Land-Charte, auf welcher unſere ganze Erd-Kugel als eine ebene Fläche in zween großen Circuln, deren jeder die halbe Erd-Kugel vorſtellet, pfleget vorgebildet zu werden.

Eine ſolche halbe Kugel nennet man ſonſten ein Hemiſphærium, und zwar inſonderheit Terreſtre, wann die Erde darauf beſchrieben iſt; wenn es aber die Geſtirne des Himmels vorſtellet, wird es Cæleſte genant.

§. 19. Indem unſere Erde unter der Geſtalt einer Kugel vorgeſtellet wird: ſo muß man nothwendig voraus ſetzen, daß dieſelbe rund ſeye; wie man ſolches theils aus den Monds-Finſterniſſen, bey welchen der Erd-Schatten ſich rund vorſtellet, theils aber auch daraus zu erweiſen pfleget, weilen uns zu Land die Spitzen der Berge und Kirchthürne, zur See aber die Spitzen der Maſtbäume an den Schiffen ehender zu Geſicht kommen, als deren Grund und Fuß. Doch muß man ſich nicht einbilden, daß die Fläche derſelben ganz glatt und eben ſeye; allermaſſen die hier und da hervor ragende Berge und Felſen derſelben Fläche ſehr ungleich machen.

§. 20. Wann auch aus den um die Welt herum zu Waſſer und zu Land verſchiedentlich angeſtellten Reiſen bekant iſt, daß eben dieſe unſere Erd-Kugel auf allen Seiten bewohnet ſeye:

ſo ſchließet man daraus nicht unbillig, daß es Antipodes oder Gegenfüßler, das iſt, ſolche Leute gebe, welche in Anſehung unſerer oder anderer in Europa wohnender Völker unten an der Erd-Kugel wohnen, und mit den Füßen zwar auch an der Erde gehen, uns aber alſo vorkommen, als ob ſie mit den Köpfen unter ſich hiengen; deſſen Möglichkeit den Natur-Kündigern zu erklären und zu erweiſen überlaſſen wird; als welchen es auch anheim geſtellet wird, die angebliche Bewegung unſerer Erd-Kugel zu beſtimmen.

§. 21. Wann man ſich nun von unſerer Erd-Kugel einen genauern Begriff machen will; ſo iſt vor allen Dingen zu wiſſen, daß dieſelbe erſtlich überhaupt in Erde und Waſſer, die Erde aber in bekante und unbekante Länder, und die bekanten Länder ferner in die vier ſo genante Theile der Welt Europam, Aſiam, Africam und Americam eingetheilet werde; unter welchen die drey erſten Theile ſonſten auch die *alte Welt*, America aber insbeſondere die **neue Welt** pflegen genennet zu werden.

1. Daß einige Länder meiſt unbekant ſind, kömmt ohne Zweifel daher, weilen ſie theils in einer ſolchen Gegend liegen, daß man wegen der beſtändigen und alzugroßen Kälte oder Hitze nicht dahin kommen kan; oder weilen darinn nicht vieles zu holen iſt, welches die Menſchen reizen könte, davon eine genauere Kundſchaft einzuziehen.

2. Daß America die **neue Welt** genennet wird, kömmt daher, weilen dieſer Theil der Welt erſt vor ungefähr

dritthalb-

dritthalbhundert Jahren (nemlich A. 1492) durch Chriſtophorum Columbum, einen Genueſer, und Americum Veſputium, einen Florentiner, uns Europæern bekant gemacht worden.

§. 22. Das Gewåſſer mit welchem vorbeſagte vier Haupt-Theile der Welt umgeben ſind, hat von den bekanten vier Haupt-Gegenden des Himmels auch ſeine beſondere Namen bekommen; und zwar ſo lang man nur von Europa, Aſia und Africa gewußt hatte, America aber uns Europæern unbekant war; wurde das um jene drey erſte Theile herum fließende Gewåſſer folgender maſſen eingetheilet:

1. Das Meer, welches oben gegen Mitternacht über Europa und Aſia her fließet, nante man das **Mitternächtige** oder (wegen der daſelbſt befindlichen groſſen Kålte) das **Eis-Meer.**
2. Das Meer, welches vornen gegen Abend an Europam und Africam anſchlågt, nennete man das **Abend-Meer**; welches ſonſten auch von dem in Africa befindlichen Atlantiſchen Gebirg mit einem andern Namen das **Atlantiſche** Meer genant wird.
3. Das hinten gegen Morgen an und unter Aſia befindliche Gewåſſer nante man das **Morgenländiſche, Indianiſche** oder **ſtille** Meer.
4. Das unter Africa gegen Mittag zu fließende Gewåſſer nante man das **Mittägliche** oder auch das **Aethiopiſche** Meer; welcher letztere Name von der in Africa befindlichen Provinz Æthiopien hergeleitet iſt.

§. 23. Dieſe Namen ſind auch bis auf den heutigen Tag geblieben. Nachdem aber America entdecket worden, hat man dem darum herfließenden Gewåſſer auch noch einige beſondere Namen gegeben. Denn

1. Das Atlantiſche Meer, welches zwiſchen Europa, Africa und America zu ſehen iſt, wird in Anſehung dieſes neu-erfundenen Theils der Welt Mare del Nord, und das zwiſchen Aſia und America befindliche Gewäſſer (ſonſten das ſtille oder Morgenländiſche Meer genant) Mare del Zur genennet.

2. Das unten gegen Mittag an Americam anſtoßende Gewäſſer aber wird von der unten in dieſem Theil der Erden befindlichen Provinz, Terra Magellanica, das Magellaniſche Meer genant.

§. 24. Ubrigens mag man bey dieſem Planiglobio überhaupt dieſes merken, daß unſere Erd-Kugel 5400. Deutſche Meilen im Umkreis habe; desgleichen, daß Europa meiſtens von Chriſten, die übrige Theile der Welt aber gröſtentheils von Mahometanern und Heyden bewohnet werden; obwohlen man auch ſehr viele Chriſtliche Colonien darinnen antrifft; gleichwie auch die Juden in der ganzen Welt zerſtreuet ſind, nirgends aber ein eigenthümliches Stück Land beſitzen.

## Von Europa überhaupt.

§. 25.

Europa, als der erſte und zwar kleineſte, aber doch vornehmſte Theil der Welt, iſt faſt ringsum mit Waſſer umgeben, außer daß ſelbiger gegen Morgen zum theil an Aſien angränzet; alwo der Fluß Don und das Gebirge Poyas die Gränz-Scheidung macht. Ubrigens aber

aber beſtehet daſſelbe aus vielen großen und mächtigen Welt-Reichen, die gröſtentheils von beſondern Kaiſern, Königen und andern großen Potentaten beherrſchet werden; einige derſelben aber freye Republiquen vorſtellen.

§. 26. Solchergeſtalt merken wir in Europa drey große Kaiſerthümer, ſiebenzehen Königreiche und fünf vor andern berühmte freye Republiquen, nebſt noch einigen andern vornehmen Staaten, welche den übrigen Reichen an Würde ſehr nahe kommen.

§. 27. Die drey Kaiſerthümer ſind 1) das Römiſche Deutſche, 2) das Ruſſiſche und 3) das Türkiſche Kayſerthum; welche beyde letztere nicht nur in Europa liegen, ſondern ſich auch weit in Aſiam und Africam erſtrecken.

§. 28. Das Römiſche Deutſche Kaiſerthum beruhet auf dem Deutſchen Reich oder Deutſchland, deſſen Ober-Haupt der Römiſche Kaiſer genennet wird, und ſeit gar langer Zeit ſeine Reſidenz meiſtens zu Wien in Oeſterreich gehabt hat.

§. 29. Außer dem Römiſchen Kayſer ſind in Deutſchland annoch neun Chur-Fürſten, welche den Kaiſer ordentlich zu wehlen pflegen, und deren drey Geiſtliche, ſechs aber Weltliche ſind.

I. Geiſtliche Churfürſten ſind

1. Der Churfürſt von Maynz, der auch ſeine Reſidenz zu Maynz hat.
2. Der Churfürſt von Trier, welcher theils zu Trier, theils

theils aber auf dem gegen Coblenz am Rhein gelegenen Schloß **Ehrenbreitſtein** zu reſidiren pfleget.

3. Der Churfürſt von **Cöllen**, welcher ſeine Reſidenz zu **Bonn** hat.

NB. Dieſe drey geiſtliche Churfürſten begleiten zugleich die Würde der Erz-Biſchöfe.

II. Die ſechs **weltliche Churfürſten** ſind:

1. Der Churfürſt zu **Sachſen**, welcher ordentlich zu **Dresden** reſidiret, und dermalen zugleich König in **Polen** iſt.

2. Der König in **Böhmen**, deſſen Reſidenz **Prag** iſt.

NB. Das Königreich Böhmen, gehört heutzutag der Kaiſerin.

3. Der Churfürſt in **Bayren**, welcher zu **München** reſidiret.

4. Der Churfürſt von **Brandenburg**, welcher ſeine ordentliche Reſidenz zu **Berlin** hat, und zugleich König in **Preußen** iſt.

5. Der Churfürſt von der **Pfalz**, deſſen Reſidenz nunmehro **Mannheim** iſt; vorhin war es **Heidelberg**.

6. Der Churfürſt von **Hannover**, welcher dermalen König in **Engelland** iſt, und deswegen faſt beſtändig zu London reſidiret. Doch hat er auch in Deutſchland ohnfern Hannover ein ſchönes Reſidenz-Schloß, **Herrenhauſen** genant.

§. 30. Das Ruſſiſche Kaiſerthum iſt erſt im Jahr 1721. von dem damaligen Czaren Petro I aufgerichtet worden; ſintemalen dieſes Reich vorher blos den Namen eines **Groß-Fürſtenthums** geführet hat. Man verſtehet aber darunter das große Ruſſiſche Reich, welches nicht nur einen ziemlichen Theil von Europa unter ſich begreift, ſondern auch ſich ſehr weit in Aſien erſtrecket. Die ordentliche Reſidenz der Ruſſiſchen Kaiſer iſt nun-

mehro St. Petersburg in Ingermanland; die Haupt-Stadt aber iſt Moſcau.

§. 31. Das Türkiſche Kaiſerthum begreift nicht nur von Europa etliche hinten an der Donau gelegene namhafte Provinzen, ſamt dem heutigen Griechenland und den meiſten da herumliegenden Inſuln, ſondern auch verſchiedene anſehnliche Stücke Lands in Aſia und Africa. Die ordentliche Reſidenz des Türkiſchen Kaiſers iſt Conſtantinopel.

§. 32. Die ſiebenzehn Königreiche ſind folgende:

1. **Portugall**, darinn die Haupt- und Reſidenz-Stadt des Königs Liſabon iſt.
2. **Spanien**/ darinn die Haupt-Stadt und ordentliche Reſidenz des Königs Madrit iſt. Zu Spanien aber gehören auch die gleich dabey gelegene Baleariſchen Inſuln Maiorca und Minorca; deren letztere zwar heut zu tag den Franzoſen zuſtehet.
3. **Frankreich**/ welches von Spanien durch das **Pyrenäiſche Gebirg** abgeſondert wird, und darinn Paris die Haupt-Stadt des Königreichs, Verſailles aber die ordentliche Reſidenz des Königs iſt.
4. **Engelland**, darinn die Haupt- und Reſidenz-Stadt des Königs London iſt.
5. **Schottland**/ darinnen **Edenburg** die Haupt-Stadt iſt.
6. **Irrland**, darinn Dublin die Haupt-Stadt.

   NB. Dieſe drey Königreiche Engelland, Schottland und Irrland werden heut zu tag Groß-Britannien genennet, und von einem einigen König beherrſchet, der zugleich Churfürſt zu Hannover iſt.

7. **Schweden**, darinn die Haupt- und Reſidenz-Stadt des Königs **Stockholm** iſt.
8. **Dännemark**, deſſen Haupt- und Reſidenz-Stadt **Copenhagen** iſt.

9. Nor-

9. **Norwegen**, deſſen Haupt- und Reſidenz-Stadt Chriſtiania.

NB. Dieſe drey Königreiche werden öfters zuſammen die **Nordiſche** Königreiche genant, unter welchen Schweden ſeinen eigenen Herrn hat. **Dännemark** und **Norwegen** aber werden zuſammen von einem einigen König beherrſchet; dem auch die über Schottland gelegene groſſe Inſul **Island** oder **Eisland**, auf welcher der Feuer-ſpeyende Berg Hecla zu merken, zugehöret.

10. **Polen**, deſſen König dermalen zugleich **Churfürſt zu Sachſen** iſt, und deswegen meiſtens zu **Dresden** reſidiret; die Haupt-Stadt von dem Königreich Polen aber iſt **Cracau**, und die Königliche Reſidenz **Warſchau**.

11. **Preuſſen**, deſſen König zugleich **Churfürſt** von **Brandenburg** iſt, und eben deswegen meiſtens in **Berlin** reſidiret. Die Haupt- und Reſidenz-Stadt des Königreichs Preuſſen iſt **Königsberg**.

12. **Ungarn**, darzu auch **Siebenbürgen** und einige andere an der Donau gelegene Provinzen gerechnet werden. Die Haupt-Stadt in Ungarn iſt **Ofen**.

13. **Böhmen** in Teutſchland, welches Königreich mit für ein Churfürſtenthum gerechnet wird. Die Haupt-Stadt deſſelben iſt Prag.

14. NEAPOLIS, welches in dem untern Theil von Italien beſtehet, und darinn die Haupt-Stadt Neapolis iſt; in deren Gegend auch der Feuer-ſpeyende Berg Veſuvius zu ſehen iſt.

15. Die Inſul **Sicilien**, darinn nebſt der Haupt-Stadt Meſſina, der Feuer-ſpeyende Berg Ætna, und unter dieſer eine andere, Namens Malta, ſo den Maltheſer-Rittern gehöret, beſonders zu merken.

NB. Weilen die Königreiche **Neapolis** und **Sicilien** heut zu tag von einem einzigen König beherrſchet werden: ſo wird derſelbe der König beyder Sicilien genennet, und hat ſeine Reſidenz zu **Neapolis**.

16. Die Inſul **Sardinien**, deren Beſitzer der Herzog von Savoyen iſt, deſſen übrige Landſchaften im obern Theil von Italien gelegen ſind, und welcher von dieſer Inſel der König **von Sardinien** genennet wird.

Die Haupt-Stadt darinn iſt Cagliari; die Reſidenz des Königs von Sardinien aber iſt Turin, die Haupt-Stadt des Herzogthums Piemont; welches ihm gleichfalls zuſtehet.

17. Die Inſul Corſica, welche den Genueſern gehöret, und darauf Baſtia die Haupt-Stadt iſt.

NB. Hinten an der Donau, unter dem Königreich Ungarn, liegen noch etliche Provinzen, welche den Namen der Königreiche führen, als Sclavonien und Croatien, die aber heut zu tag insgemein zu Ungarn gerechnet werden.

§. 33. Die berühmteſte freye Republiquen in Europa ſind.

1. Die vereinigte Niederlande oder die Republique Holland, welche aus ſieben Provinzen beſtehet, und worinn Amſterdam und Gravenhaag (ſonſten insgemein ſchlechtweg der Haag genant) die berühmteſten Orte ſind. Das Oberhaupt dieſer Republique iſt unter dem Namen eines Statthalters bekant, welcher ſeine Reſidenz nun im Haag hat. Ubrigens aber iſt hier annoch zu wiſſen, daß noch zehen andere Provinzen zu den Niederlanden gerechnet werden; davon der König in Frankreich nebſt dem Haus Oeſterreich Beſitzer iſt.
2. Die Schweiz, darinn Bern, Baſel und Zürch, nebſt der kleinen Republique Geneve oder Genf vornehmlich zu merken ſind.
3. Der Staat von Venedig, darinn Venedig die Haupt-Stadt.
4. Die Republique GENUA, deren Haupt-Stadt eben alſo genennet wird, und dazu auch die Inſel Corſica gehöret.
5. Die Republique LUCCA, darinn Lucca der Haupt-Ort.

§. 34. Unter den übrigen Staaten von Europa, welche den bisher beſchriebenen Reichen an Würde zwar nicht gleich ſind, wegen ihrer damit verbundenen ſouverainen Herrſchaft aber

eben denſelben ziemlich nahe kommen, und meiſtens in Italien gelegen ſind, werden folgende verſtanden:

1. Der Kirchenſtaat oder das Päbſtliche Gebiet / im mittlern Theil von Italien, darinnen Rom die Hauptſtadt.

2. Das Groß Herzogthum Florenz oder TOSCANA, welches gleichfalls im mittlern Theil von Italien gelegen iſt, und darinn Florenz die Hauptſtadt iſt. Der heutige Beſitzer davon iſt der Kaiſer.

3. Das Herzogthum Savoyen, Piemont, MONTFERAT, im obern Theil Italiens, welche nebſt der Inſul Sardinien / einem einigen ſouverainen Herrn zugehören / der ein König von Sardinien genennet wird.

4. Das Herzogthum MODENA, welches gleichfalls im obern Theil Italiens gelegen iſt / und ſeinen beſondern ſouverainen Herzog hat, der ſeine Reſidenz zu Modena hat.

NB. Mayland, Mantua, Parma und Piacenza ſind auch noch ſouveraine Herzogthümer, welche im obern Theil von Italien liegen, deren zwey erſtere dem Haus Oeſterreich zugehören, die zwey letztern aber dem Spaniſchen Prinzen Don Philippo zuerkant ſind.

5. Das Herzogthum Curland, oberhalb Polen, darinn Mietau die Hauptſtadt iſt.

Auch könte die kleine Europäiſche Tatarey annoch hieher gerechnet werden; als welche zwar zum theil unter Türkiſcher Bothmäßigkeit ſtehet; zum theil aber auch von einem beſondern Chan beherrſchet wird.

§. 35. Das Gewäſſer, womit Europa umgeben iſt, ſind die drey groſſen Welt-Meere, als nemlich 1) das Mitternächtige Meer oben gegen Norden; 2) das Atlantiſche Meer, vornen gegen Abend; und 3) das Mittelländiſche Meer, unten zwiſchen Europa, Aſia und Africa; deren Theile von den verſchiedenen Landen, an welche ſie anſchlagen, auch ſo viele beſondere

Namen bekommen; gleichwie auch einige ſich zwiſchen dem veſten Land befinden, und mit jenen groſſen Welt-Meeren durch einige berühmte Meer-Engen zuſammen hängen.

I. Das **Mitternächtige Meer** bekömmt von den daran liegenden Reichen folgende Namen.

1. Oben über Rußland heißet es das **Ruſſiſche Meer**, und formiret daſelbſt zugleich einen groſſen Meer-Buſen, welcher das weiße Meer genennet wird.
2. Neben Norwegen herab heißet es das **Norwegiſche** und **Däniſche Meer**.
3. Zwiſchen Schottland und der Inſul Island wird es das Deucaledoniſche **Meer** genant.
4. Das Gewäſſer zwiſchen Engelland, Deutſchland und Dännemark nennet man das **Deutſche Meer** oder die **Nord See**.
5. Zwiſchen Engelland und Irrland iſt das **Irrländiſche Meer**.
6. Zwiſchen Engelland und Frankreich aber das **Britanniſche Meer**, von den Franzoſen la Manche, von den Holländern aber der Canal genant; als welches mit der Nord See durch die berühmte **Britanniſche Meerenge** (von den Franzoſen le Pas de Calais genant) zuſammengehenkt iſt.

II. Das **Atlantiſche Meer** hat folgende beſondere Namen.

1. In der Gegend von Frankreich heißet es das **Franzöſiſche** oder **Aquitaniſche Meer**.
2. In der Gegend von Spanien und Portugall, das **Spaniſche** und **Portugiſche Meer**.

III. Das **Mittelländiſche Meer**, welches mit dem Atlantiſchen durch die berühmte Meerenge bey Gibraltar (ſonſten insgemein die Straße genannt,) zuſammen hänget, wird in der Gegend von Spanien das **Spaniſche**, bey den Baleariſchen Inſuln das **Baleariſche**, zwiſchen der Republique Genua und der Inſul Corſica das **Liguſtiſche**, zwiſchen Sardinien und Italien das Toſcaniſche oder Thuſciſche, wie auch das **Tyrrheniſche**, um Sicilien das **Siciliniſche**, zwi-

ſchen

ſchen Italien und Dalmatien das **Adriatiſche**, und endlich zwiſchen Griechenland und Aſien/ woſelbſt die vielen Inſuln zu ſehen ſind/ das Ægeiſche **Meer**, oder der Archipelagus Græciæ genant.

Das Adriatiſche Meer wird ſonſten auch der Adriatiſche Meer-Buſen oder Golfo di Venetia genant.

IV. Die zwiſchen dem veſten Land gelegene große Meere ſind

1. Das **Balthiſche** Meer zwiſchen dem Königreich Schweden, welches durch eine berühmte Meerenge, der **Sund** genannt/ mit der Nord-See oder dem Deutſchen Meer zuſammen hänget/ und in dem **Finniſchen** und **Bothniſchen** Meer-Buſen eingetheilet wird; in der Gegend von Preußen, Curland und Liefland aber unter dem Namen der **Oſt-See** bekannt iſt.

2. Das ſchwarze Meer/ zwiſchen der Europæiſchen Tatarey und Klein-Aſien/ welches mit dem Ægæiſchen Meer durch zwo berühmte Meerengen und ein darzwiſchen gelegenes kleines Meer zuſammen hänget. Die beyden Meerengen nemlich ſind 1) die Conſtantinopolitaniſche Meerenge/ bey der Stadt Conſtantinopel: 2) der **Helleſpont** oder die große **Dardanellen**, wo das ſchwarze Meer am nächſten mit dem Ægeiſchen Meer zuſammen hänget. Das zwiſchen dieſen beyden Meerengen gelegene Gewäſſer heißet Mare di Marmora, und war vor alters Propontis genant. Eben dergleichen kleines Meer iſt auch zwiſchen der Europæiſchen Tatarey, Mar de Zabaque, vor alters Palus Mæotis genant, welches durch die Meerenge bey Caffa mit dem ſchwarzen Meer zuſammen hänget.

NB. Zwiſchen der Inſul Sicilien und Italien, desgleichen oben zwiſchen Rußland und Nova Zemla ſind auch noch zwo berühmte Meerengen, deren jene die Sicilianiſche, dieſe aber die Waygatziſche genennet wird.

§. 36. Ubrigens iſt von Europa überhaupt dieſes zu merken, daß es billig für den geſundeſten und fruchtbarſten Theil der Erde gehalten

wird; als welcher mit allem dem, was zu des Leibes Nothdurft gehöret, reichlich geſegnet und verſehen iſt. Auch muß man von deſſen Einwohnern, welche meiſtens der Chriſtlichen Religion zugethan ſind, dieſes eingeſtehen, daß ſie vor allen andern Völkern des Erdbodens die civiliſirteſte, geſchickteſte, und allen andern an Macht zu Waſſer und zu Land weit überlegen ſeyen.

# Von Deutſchland.

§. 37.

Deutſchland, oder das Heilige, Römiſche, Deutſche Reich, deſſen Oberhaupt der Römiſche Kaiſer genennet wird, gränzet gegen Norden an das Herzogthum Schleßwig, das Deutſche und Balthiſche Meer; gegen Mittag an Italien und an die Schweiz; gegen Morgen an Preußen, Polen, Ungarn und Sclavonien; und gegen Abend an Frankreich und die Niederlande.

§. 38. Die bequemſte und gewöhnlichſte Eintheilung des Deutſchen Reichs geſchicht nach den ſo genanten zehen Creiſen, darein es von dem Kaiſer Maximiliano I. zu Anfang des ſechzehenten Sæculi eingetheilet worden. Obwohlen noch einige Provinzen übrig geblieben ſind, welche unter keinem der zehen Creiſe begriffen ſind; ob ſie gleich nicht minder auch zu dem Deutſchen Reich gerechnet werden.

§. 39. Es ſind aber ſolche Creiſe nichts anders, als ein Inbegriff gewiſſer Reichs-Länder, deren Beſitzer, gemeiner Ruhe und Sicherheit halben, ſich durch ein veſtes Bündniß miteinander vereiniget haben, gemeinſchaftlich ihr Beſtes zu beſorgen; übrigens aber dem Kaiſer, als ihrem Oberhaupt, nichts deſtoweniger gewiſſer maſſen unterworfen ſind.

§. 40. Dieſer Creiſe ſind, wie ſchon gedacht, in allem nach und nach zehen aufgerichtet worden; als nemlich der Oeſterreichiſche, Bayeriſche, Schwäbiſche, Burgundiſche, Ober- und Nieder-Rheiniſche, Weſtphäliſche, Fränkiſche, Ober- und Nieder-Sächſiſche-Creis; unter welchen der Burgundiſche in ſpätern Zeiten wieder eingegangen iſt; daß alſo derſelben heut zu tag eigentlich nur neune gezehlet werden.

§. 41. Ehe von dieſen Creiſen und den dazu gehörigen Ländern und Provinzen eine genauere Nachricht ertheilet werde, ſind vorher die vornehmſten Flüſſe in Deutſchland anzuzeigen; deren einige als Haupt-Flüſſe anzuſehen ſind, andere hingegen zwar kleiner ſind, und ſich mit jenen größern vereinigen, aber nichts deſtoweniger verdienen, vor andern angemerket zu werden.

§. 42. Der Haupt-Flüſſe in Deutſchland ſind in allem ſechſe. Als

1. Die Donau, welche bey Doneſchingen in Schwaben entſpringet, und von dannen durch das Herzogthum Neuburg, Bayren, Oeſterreich, Ungarn und noch einige andere Provinzen nach dem ſchwarzen Meer zu läuft.

2. Der **Rhein**/ welcher in der Schweiz entſpringt/ den Boden-See durchſtrömet, und zwiſchem dem Elſas und Schwaben/ wie auch die Unter-Pfalz durchläuft/ und endlich in den Niederlanden ſich in verſchiedene Arme zertheilet, welche zuletzt theils der Nord-See/ theils der Süder-See zuflieſſen.
3. Der **Mayn**, welcher an den Böhmiſchen Gränzen auf dem Fichtelberg entſpringt, durch Franken durchſtrömt/ und endlich bey Maynz in den Rhein fällt.
4. Die **Weſer**, welche aus der Vereinigung der **Werre** und **Fulda** entſtehet. Die Werre entſpringt in Franken, in der gefürſteten Grafſchaft Henneberg, und die **Fulda** kömt aus dem Biſtum Fulda. Nachgehends vereinigen ſich dieſe beyde Flüſſe bey der Braunſchweigiſchen Stadt Münden; worauf ſie ihre vorige Namen verlieren, und zuſammen die **Weſer** genennet werden; welcher **Weſer-Strom** ferner durch Weſtphalen und Bremen der Nord-See zuläuft.
5. Die **Elbe**, welche auf den Böhmiſchen Gränzen aus dem Rieſen-Gebirg entſpringt, durch Böhmen, Ober- und Nieder-Sachſen durchſtrömet, und endlich ungefähr 14. Meilen hinter Hamburg in die Nord-See fällt, alwo ſie zugleich ihre ordentliche Ebb und Fluth hält.
6. Die **Oder**, welche an den Mähriſchen Gränzen entſpringt, durch Schleſien, Brandenburg und Vor-Pommern durchſtrömet/ und endlich mit verſchiedenen Ausflüſſen in die Oſt-See fällt.

## §. 43. Der kleinern Flüſſe in Deutſchland, welche ſich mit erſt-beſagten Haupt-Flüſſen vereinigen, ſind verſchiedene.

I. In die **Donau** fallen

1. Der **Lech**, welcher in Tirol entſpringt, zwiſchen Schwaben und Bayern gleichſam die Gränz-Scheidung macht, und in dem Herzogthum Neuburg, unterhalb **Donauwerth** in die Donau fällt.
2. Die **Iſer**, welche an den Tiroliſchen Gränzen entſpringt, mitten durch Bayern durchſtrömet, und in

eben

eben dieſem Herzogthum ſich zwiſchen Straubingen und Paſſau mit der Donau vereiniget.

3. Die Inn/ welche in der Schweiz entſpringt, durch Tirol und Bayern durchfließet, und ohnweit Paſſau ſich auch in die Donau ergießet.

4. Die Nabe/ ſo aus dem Fichtelberg ſpringt, durch die Ober-Pfalz und Bayern durchſtrömet, und bey Regenſpurg in die Donau fällt.

5. Die Morau/ ſo in Mähren an den Böhmiſchen Gränzen entſpringet, durch Mähren fortläuft, und zwiſchen **Wien** und **Presburg** in die Donau fällt.

II. In **Rhein** fallen außer dem **Mayn**

1. Der **Neckar**, welcher in Schwaben ohnweit **Villingen** über Doneſchingen entſpringet, das Herzogthum Würtenberg durchfließet, und endlich in der Untern Pfalz bey **Mannheim** in den Rhein fällt.

2. Die Moſel/ welche an den Gränzen des Elſaſſes aus dem Vogeſiſchen Gebirg entſpringt/ von dar durch das Herzogthum Lützenburg und die Trieriſche Lande durchläuft, endlich aber bey Coblenz ſich mit dem Rhein vereiniget.

3. Die **Lahn**/ ſo in der **Wetterau** entſpringt/ und oberhalb **Coblenz** ſich in Rhein ergießet.

4. Die **Lippe**, die im **Stift Paderborn** entſpringt/ und ſich oberhalb **Nieder Weſel** mit dem Rhein vereiniget.

III. In den **Mayn** ergießen ſich

1. Die **Regnitz** oder **Rednitz**/ welche in dem Biſtum **Eichſtätt** entſpringt/ und eine Stunde von **Bamberg** in den Mayn fällt.

2. Die **Tauber**/ welche in dem Anſpachiſchen entſpringt, und ſich bey **Wertheim** mit dem Mayn vereiniget.

IV. In die **Weſer** fällt die **Aller**, welche in dem Magdeburgiſchen entſpringt, das Lüneburgiſche und Verdiſche durchſtrömet, und endlich in Bremen unterhalb Verden ſich in die Weſer ergießet.

V. In die **Elbe** fallen

1. Die **Muldau**/ welche auf den Oeſterreichiſchen Gränzen entſpringt, und in Böhmen unterhalb Prag in die Elbe fällt.

2. Die

2. Die Eger, welche auf dem Fichtelberg entſpringt, und in Böhmen ſich auch in die Elb ergießet.

3. Die Pleiß, welche aus dem Voigtland kömmt, Leipzig vorbey fließet, und bald darauf zwiſchen Halle und Merſeburg ſich mit der Saal vereiniget.

4. Die Saal, welche gleichfalls auf erſtgedachtem Fichtelberg entſpringt, durch Sachſen und das Fürſtenthum Anhalt durchſtrömet, und endlich auf den Gränzen der Grafſchaft Barby ſich auch mit der Elbe vereiniget.

5. Die Havel, die im Mecklenburgiſchen entſpringt, ſich in der Mark Brandenburg mit der Spree vereiniget, und ſich ſodann in eben dieſem Land bey Havelberg in die Elbe ergießet.

NB. In die Oder fallen auch verſchiedene Flüſſe, die aber hier anzuführen für unnöthig erachtet werden.

## Von dem Oeſterreichiſchen Creis.

§. 44. Der Oeſterreichiſche Creis beſtehet auf dem Erz-Herzogthum Oeſterreich, den darunter gelegenen drey Herzogthümern Steyrmark, Kärnthen und Crayn, ſamt der gefürſteten Grafſchaft Tirol, und den darinn gelegenen beyden Biſtümern Trident und Brixen; wie nicht weniger den in Schwaben gelegenen ſo genanten Vorder-Oeſterreichiſchen Landen; welches alles zuſammen dem Haus Oeſterreich zugehöret, und Catholiſcher Religion zugethan iſt.

§. 45. Das Erz-Herzogthum Oeſterreich wird in Ober- und Nieder-Oeſterreich eingetheilet; deren jenes den vordern Theil gegen Bayern, dieſes aber den hintern Theil gegen Ungarn ausmacht.

NB. Weil dieſe Eintheilung vornehmlich durch den Fluß Ens veranlaſſet wird; ſo wird Ober-Oeſterreich ſonſten auch das Land ob der Ens, Nieder-Oeſterreich aber das Land unter der Ens genennt.

I. Die vornehmſten Ort in Nieder-Oeſterreich ſind
1. **Wien**, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Römiſchen Kaiſers, ſo einen beſondern Erz-Biſchof hat, und mit einer Univerſität, wie auch vortrefflichen Bibliothec, Kunſt- und Schatz-Kammer, einer neuen Kriegsſchule, Mahler- und Bildhauer-Academie verſehen iſt. In den Vorſtädten iſt die alte und neue Favorita.
2. **Schönbrunn**, **Ebersdorf** und **Laxenburg**, drey berühmte Kaiſerliche Luſt-Schlöſſer und Jagdhäuſer, woſelbſt ſich der Hof Sommers-Zeit zum öftern aufzuhalten, und ſich mit Reigerbaizen zu beluſtigen pfleget.
3. **Cloſter-Neuburg**, ein ſchönes Cloſter, woſelbſt der Kaiſerl. Hof zum öftern ſeine Andacht zu verrichten pfleget.
4. **Neuſtadt**, ſonſt insgemein die **Wiener Neuſtadt** genennet, deren Biſchof unter dem Erzbiſchof von Wien ſtehet.

II. In Ober-Oeſterreich iſt **Linz** an der Donau, als die Hauptſtadt von dieſem Theil, ſo auch mit einer Univerſität verſehen, beſonders zu merken.

§. 46. In dem Herzogthum Steyrmark, welches auch in Ober- und Nieder-Steyrmark eingetheilet wird, haben wir
1. **Gräz**, die Hauptſtadt, woſelbſten auch eine Univerſität, und ſehr veſtes Berg-Schloß iſt.
2. **Rackelsburg**, eine vortreffliche Veſtung gegen Ungarn.
3. **Marienzell**, ein berühmtes Cloſter, dahin ſehr viele Wallfahrten geſchehen.
4. Die Grafſchaft **Cilley** an den Croatiſchen Gränzen.

§. 47. In dem Herzogthum Kärnthen, welches gleichfalls in Ober- und Nieder-Kärnthen, eingetheilet wird, liegen
1. **Clagenfurt**, die Hauptſtadt, die mit einer Univerſität verſehen, und in deren Gegend der berühmte

Für-

**Fürſtenſtein** zu ſehen iſt. Auf welchem die Landesherrn vor dieſem die Huldigung mit ganz beſondern Ceremonien einnehmen mußten.

2. Sechzehen nahmhafte **Aemter**/ welche zu dem Biſtum Bamberg gehören.

§. 48. In dem Herzogthum Crayn, welches in Ober-Nieder-Mittel- und das Innere- wie auch Hiſterreichiſche Theil eingetheilet wird, haben wir

1. **Laubach**, die Hauptſtadt, ſo ihren Biſchof hat.
2. **Auersberg**/ das Stamm-Haus der Fürſten dieſes Namens.
3. Den wunderbaren **Czirnitzer-See**/ von welchem vorgegeben wird, daß man in einem Jahr darauf ſoll Korn ſchneiden, fiſchen, jagen und Vögel fangen können.
4. Die gefürſtete Grafſchaft **Göritz** und Gradiſca, deren letztere den Grafen von Althan zuſtändig iſt.
5. Die **Windiſche Marck**/ deren Einwohner von den alten **Wenden** herſtammen ſollen.
6. S. **Veit am Flaum**/ eine veſte Stadt/ in welcher die Levantiſche Compagnie von Wien eine große Niederlage hat.
7. **Trieſt**/ ein berühmter Seehafen und große Handelſtadt.
8. **Aglar** oder Aquileja, eine vor alters berühmte Stadt

§. 49. In der gefürſteten Grafſchaft Tirol merket man

1. **Inſpruck**/ als die Hauptſtadt und Reſidenz des Oeſterreichiſchen Statthalters/ und Landes-Regierung über die ſämtliche Vorder-Oeſterreichiſche Lande.
2. Den **Martinsberg**/ auf welchem ſich der Kaiſer Maximilianus I. der Gemſen halben in ſeiner Jugend einsmals verſtiegen hatte.
3. **Ehrenberg**, insgemein die **Ehrenberger Clauſe** genant, ein Schloß und veſter Paß, woſelbſt der Kaiſer Carolus V. A. 1552. von dem Churfürſten von Sachſen Mauritio bey nahem wäre gefangen worden.

4. Auf-

4. Kufſtein ſamt dem unüberwindlichen Schloß Gerolseck.
5. Das Biſtum Brixen, darinn Brixen die Reſidenz des Biſchofs iſt.
6. Das Biſtum Trident, in deſſen Haupt- und Reſidenzſtadt gleiches Namens A. 1545. bis 1564. das berühmte Concilium Tridentinum gehalten worden.
7. Der Brenner, ſo ein großes Gebirg, über welches der Weg aus Italien nach Inſpruck gehet.

§. 50 Unter den in Schwaben gelegenen Vorder-Oeſterreichiſchen Landen werden verſtanden.

1. Der Brisgau, darinn Alt-Briſach und Freyburg, ſo vor dieſem zwo vortreffliche Veſtungen geweſen, die aber nunmehro gänzlich demolirt ſind. Auch liegt darinn der Sitz des Johanniter-Meiſters in Deutſchland, Namens Heidersheim.
2. Die Herrſchaft Villingen im Schwarzwald.
3. Die am Rhein zwiſchen Baſel und Schafhauſen gelegene vier Wald-Städte, Rheinfelden, Seckingen, Laufenburg und Waldshut.
4. Die Ortenau, darinn Kehl.
5. Die Landgrafſchaft Nellenburg.
6. Die Stadt Coſtnitz, ſamt ihrem Bezirk am Boden-See.
7. Die Landvogtey Schwaben, neben dem Boden-See als der Reſt von dem alten Herzogthum Schwaben, deſſen letzter Beſitzer Herzog Conradinus A. 1268. zu Neapolis enthauptet worden. Darinne Ravensburg.
8. Das meiſte von der Grafſchaft Montfort, ſamt der dabey gelegenen großen Landvogtey.
9. Die Marggrafſchaft Burgau, darinnen 1) Burgau, die Hauptſtadt, 2) Dillingen, die Reſidenz des Biſchofs von Augſpurg.
10. Die Grafſchaft Sonnenberg, Veldkirchen, Bregenz und Gerolseck.
11. Die Grafſchaft Schelcklingen, Ehingen, Weiſſenhorn ꝛc. ꝛc.

## Von dem Bayriſchen Creis.

§. 51. Der Bayriſche Creis beſtehet aus dem Churfürſtenthum Bayern, ſamt den darinn gelegenen drey Biſtümern Regenſpurg, Paſſau und Freyſingen, nebſt der Probſtey Berchtolsgaden, der Ober-Pfalz und dem darinn gelegenen Fürſtenthum Sulzbach, und der Landgrafſchaft Leuchtenberg, dem Herzogthum Neuburg und dem Erz-Biſtum Salzburg; davon dem Churfürſten von Bayren das Herzogthum Bayren, ſamt der Obern-Pfalz und der Landgrafſchaft Leuchtenberg: dem Churfürſten von der Pfalz aber das Churfürſtenthum Neuburg und Sulzbach zugehören, die geiſtliche Güter haben ihre beſondere Herren; und ſind alle dieſe Lande der Catholiſchen Religion zugethan.

§. 52. Das Churfürſten- und Herzogthum Bayren wird in Ober- und Nieder-Bayren eingetheilet:

I. In Ober-Bayern ſind zu merken

1. München, die Haupt- und Reſidenz-Stadt des Churfürſten, woſelbſt nicht nur eine von den vier beſondern Landes-Regierungen, ſondern auch das Churfürſtl. Ober-Appellations- oder Hofgericht, eine koſtbare Bibliothec, Kunſt- und Schatz-Kammer angeleget ſind.
2. Nymphenburg, ein vortreffliches Churfürſtliches Luſtſchloß.
3. Ingolſtadt, eine vortreffliche Veſtung und berühmte Univerſität.
4. Donauwerth, eine ehemals geweſene Kaiſerliche freye Reichs-Stadt; in deren Nachbarſchaft der Schellenberg, bey welchem A. 1704. ein blutiges Treffen vorgegangen iſt.

5. Burg-

4. **Burghauſen**, eine ſchöne Stadt, alwo eine der vier Landes-Regierungen befindlich iſt.

II. In **Nieder-Bayren** liegen

1. **Landshut** / an der Iſer, eine feine Stadt, wo eine der vier Landes-Regierungen und einer der höchſten Kirch-Thürne in ganz Europa.
2. **Straubingen** / eine große Stadt an der Donau, woſelbſt auch eine von den vier Landes-Regierungen.
3. Das Biſtum **Regenſpurg**, ſamt der Kaiſerlichen freyen Reichsſtadt gleiches Namens, in welcher ſeit A. 1662. ein beſtändiger **Reichstag** gehalten wird.
4. Das Biſtum **Freyßingen** / dazu auch die Grafſchaft **Werdenfels** an den Tiroliſchen Gränzen gehöret.
5. Das Biſtum **Paſſau**, bey deſſen Hauptſtadt, gleiches Namens, ſich die **Inn** mit der Donau vereiniget, und die auch wegen des A. 1552. daſelbſt aufgerichteten **Paſſauiſchen Vertrags** ſehr bekannt iſt.
6. Die Probſtey **Berchtolsgaden**, ſo zwar mehr im Salzburgiſchen lieget.

§. 53. In der Ober-Pfalz liegen

1. **Amberg**, die Hauptſtadt, wo eine Churfürſtliche Landes-Regierung iſt.
2. Das Fürſtenthum **Sulzbach**, deſſen Haupt-Ort gleichen Namen führet, ſamt einer Landes-Regierung.
3. Die Landgrafſchaft **Leuchtenberg**, darinnen **Pfreimb** der vornehmſte Ort.
4. Die gefürſtete Grafſchaft **Sternſtein** oder **Neuſtädtel**, ſo dem Haus **Lobkowitz** gehört.

§. 54. In dem Herzogthum Neuburg liegen

1. **Neuburg**, der Haupt-Ort, eine ſchöne Stadt an der Donau.
2. **Hochſtädt**, neben Donauwerth, welchen Ort ein 1704. dabey vorgegangenes Treffen ſehr berühmt gemacht hat.

§. 55. Das Erz-Biſtum Salzburg hat nach den drey geiſtlichen Churfürſtenthümern vor allen

andern geiſtlichen Fürſtenthümern in Teutſchland den Rang, und wird der Erzbiſchof Primas Germaniæ genennet. Die Haupt- und Reſidenz-Stadt des Erzbiſchofs hat gleichen Namen. In den Jahren 1731 und 1732 ſind viele tauſend Einwohner der Religion halben aus dieſem Land emigriret, welche ſich meiſtens nach Preußen gewendet haben.

## Von dem Schwäbiſchen Creis.

§. 56. Der Schwäbiſche Creis beruhet auf dem Schwabenland, welches unter viele ſo geiſt- als weltliche Reichs-Stände zertheilet, und theils der Römiſch-Catholiſchen, theils der Lutheriſchen Religion zugethan iſt.

Einen Reichs-Stand nennet man eine ſolche Perſon oder Gemeinde, welche auf den Reichstagen Sitz und Stimme hat, und unmittelbar unter dem Kaiſer und dem Reich ſtehet, anbey mit der Landesfürſtlichen Hoheit verſehen iſt.

§. 57. Der Geiſtlichen Reichs-Stände ſind in Schwaben überhaupt XXIV. als 1) vier geiſtliche Fürſten, 2) vierzehen große Prälaten und Aebte, und 3) ſechs vornehme Aebtiſſinnen.

I. Die vier **Geiſtliche Fürſten** ſind

1. Der **Biſchof von Augſpurg**, deſſen Reſidenz zu **Dillingen**, ohnfern Donauwerth iſt.
2. Der **Biſchof zu Coſtnitz**, deſſen ordentliche Reſidenz zu **Mersburg** am Boden-See.
3. Der gefürſtete **Abt zu Kempten**, welcher der Kaiſerin Erz-Marſchall iſt. Deſſen gewöhnliche Reſidenz iſt das Kloſter **Hildegard**, nicht weit von der Stadt Kempten.
4. Der gefürſtete **Probſt zu Elwangen**, deſſen Reſidenz-Schloß **Schönberg** nahe bey Elwangen gelegen.

II. Die

II. Die XIV. groſſe Prälaten oder Aebte ſind nach alphabetiſcher Ordnung, der von Auersperg oder Ursperg, Elchingen, Gengenbach, Irſingen, Marchthal, Münchroden, Ochſenhauſen, Petershauſen, Roggenburg, Salmansweiler, Schuſſenrieth, Weingarten, Weiſſenau, Wettenhauſen.

III. Die ſechs unmittelbare Aebtiſſinnen ſind die zu Baindt, Buchau, Guttenzell, Hegenbach, Lindau und Rotenmünſter.

NB. Auch ſind noch ſechs unmittelbare Reichs-Prälaten in Schwaben, die aber auf der Schwäbiſchen Prälaten-Bank keinen Sitz haben; als der von St Blaſii, Reichenau, St. Georgii, Ottenbeurn, S. Vdalrici und Afra, Zweyfalten.

§. 58. Unter den weltlichen Reichs-Ständen in Schwaben werden begriffen 1) einige Reichs-Fürſten, 2) gewiſſe Reichs-Grafen, 3) XXXI. Kaiſerliche freye Reichs-Städte, 4) verſchiedene unmittelbare Reichs-Ritterſchaften.

§. 59. Die Weltliche Reichsfürſten in Schwaben ſind 1) die Herzoge von Würtenberg, 2) die Margrafen von Baden, 3) die Fürſten von Hohenzollern, 4) die Fürſten von Fürſtenberg, 5) die Fürſten von Oettingen; nebſt welchen auch das Haus Oeſterreich, und das Chur-Haus Bayern, ein und das andere in Schwaben in ihren Beſitz haben.

§. 60. Die Herzoge von Würtenberg theilen ſich heut zu tag noch in die Stuttgardiſche und Oelſiſche Linie ein, unter welchen dieſe etwas weniges in Schleſien beſitzt, davon unten. Der Stuttgardiſchen Linie aber gehören

I. Das Herzogthum Würtenberg hier in Schwaben, um den Neckar, deſſen Oberhaupt der Römiſch-

Catholiſchen, die Unterthanen aber meiſtens der Lutheriſchen Religion zugethan ſind. Darinn

1. Stuttgard, die Hauptſtadt und ehemalige Reſidenz des Herzogs.
2. Ludwigsburg, ein ſehr prächtiges Reſidenz-Schloß des heutigen Herzogs.
3. Maulbronn, ein feiner Ort, alwo eine berühmte Fürſtenſchule. A. 1564 iſt das Colloquium Maulbronnenſe daſelbſten gehalten worden.
4. Tübingen, eine berühmte Univerſität, ſamt einem fürſtlichen theologiſchen Stipendiat-Stift, von mehr als 200 Alumnis.
5. Liebenzell, dabey das bekannte Zellerbad.
6. Calb, eine feine Handelſtadt, wo viele wollene Zeuge gemacht werden.
7. Das Wildbad ſamt dem Deinacher Geſundbrunnen.
8. Das Bollerbad, ſo auch ein berühmter Geſundbrunn.
9. Neuſtadt an der Linde oder am Kocher, die ehemalige Reſidenz der Neuſtädtiſchen Linie.
10. Canſtadt, ein nahrhafter Ort, ſo nach Suttgard einer der beſten.
11. Lorch, eine berühmte Abtey, wo verſchiedene Herzoge begraben liegen.
12. Blaubeuren, eine Stadt und Amt, wo eine fürſtliche Landſchule.
13. Hohentweil, eine vortreffliche Bergveſtung, wo das herzogliche Archiv.

II. Das Herzogthum Mümpelgard, neben dem Biſtum Baſel, deſſen Einwohner theils Römiſch-Catholiſch, theils Lutheriſch, darinn Mümpelgard die Hauptſtadt. Es gehören ſonſten noch dazu

1. Die Herrſchaften Blamont, Hericourt, Clermont, Mandeure und Chatellot.
2. Die zwiſchen Colmar und Briſach gelegene Herrſchaft Horburg ſamt dem Amt Reichenweyer und der Herrſchaft Sponeck.

§. 61. Das Margräfliche Haus Baden beſtehet aus zwo Linien, nemlich aus Baden-Baden

den und Baden-Durlach, deren jene der Römiſch-Catholiſchen, dieſe aber der Lutheriſchen Religion zugethan iſt. Deren Länder liegen meiſtens nach der Länge des Rheins bis gegen Baſel hinauf.

§. 62. Dem Haus Baden-Durlach gehören

I. Die halbe Margrafſchaft Baden, ſo insgemein Niederbaden genennet wird. Darinn
1. Durlach, die Hauptſtadt und ehemalige Reſidenz der Herren Margrafen von Durlach.
2. Carlsruh, die neuangelegte Reſidenz-Stadt ſamt einem feinen Gymnaſio.
3. Pforzheim, eine mäßige Stadt.

II. Die Herrſchaft Mahlberg.

III. Die Grafſchaft Hochberg, darinn Emmedingen ein feiner Ort.

IV. Die Landgrafſchaft Sauſenberg.

V. Die beyden Herrſchaften Badenweiller und Röteln, gegen Baſel, in welcher Gegend der beſte Margräfer Wein wächſet.

NB. Die unten am Rhein gelegene Herrſchaft Lahr gehörete ſonſten auch an Durlach, nun aber hat ſie der Fürſt von Naſſau Uſingen im Beſitz.

§. 63. Dem Haus Baden-Baden gehören

I. Die andere Hälfte der Margrafſchaft Baden, ſonſt Ober-Baden genannt. Darinn
1. Raſtatt, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Herrn Margrafen, wo A. 1714. ein Friede geſchloſſen worden.
2. Stolhofen eine geſchleifte Veſtung.
3. Der Grund und Boden der Reichs-Veſtung Kehl in der Ortenau am Rhein.
4. Das Margrafenbad oder Baden, ein vortrefflicher Geſundbrunnen.

II. Die Grafſchaft Eberſtein.

III. Die Stadt und das Schloß Güntzburg.

NB. In der Unterpfalz, in dem Luxenburgiſchen, und in Böhmen hat dieſes Haus auch noch einige Güter.

§. 64. Die Fürſten von Hohen-Zollern theilen ſich in die Hechingiſche und Sigmaringiſche Linie, die beyde Catholiſcher Religion ſind. Es gehöret ihnen

I. Die Grafſchaft Hohenzollern, darinnen ein veſtes Bergſchloß gleiches Namens, und Hechingen, eine Reſidenzſtadt.

II. Die Grafſchaft Sigmaringen, mit einen Reſidenzſchloß gleiches Namens.

III. Die beyden Grafſchaften Haigerloch und Veringen.

§. 65. Den Fürſten von Fürſtenberg, die Catholiſcher Religion ſind, gehöret das Fürſtenthum dieſes Namens, darinn

1. Das Bergſchloß Fürſtenberg im Schwarzwald; worunter man denjenigen Strich Landes verſteht, der ſich von den vier Waldſtädten bis an die Margrafſchaft Baden erſtrecket; als welcher zwar ſehr gebirgig und waldicht, aber zum Ackerbau und zu der Viehzucht nichts deſtoweniger ſehr bequem iſt.

2. Doneſchingen, ein geringer Ort, in deſſen Nachbarſchaft die Donau und der Necker entſpringen.

3. Das berühmte Kintzingerthal ohnweit Haslach gegen Lahr über.

§. 66. Das Haus Oettingen theilet ſich in die Spielbergiſche, Wallerſteiniſche und Ratzenſteiniſche Linie, unter welchen die erſte den Fürſtlichen Titel führet. Sie ſind alleſamt der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan; und in der ihnen zuſtändigen Grafſchaft Oettingen liegen

1. Oettingen die Hauptſtadt.

2. Spielberg und Wallerſtein, zwey Schlöſſer und Aemter.

3. Katzenſtein und Baldern, eben dergleichen.

§. 67. Was dem Haus Oeſterreich in Schwaben zugehöret, beruhet auf den alſo genanten, Vorder-Oeſterreichiſchen Landen, davon bereits oben §. 50. gehandelt worden.

§. 68. Dem Churfürſten von Bayern gehört

1. Das Fürſtenthum Mindelheim.
2. Die beyden Grafſchaften Schwabeck und Wieſenſteig.

§. 69. Unter den übrigen in dieſem Schwäbiſchen Creis gelegenen Reichs-Grafſchaften verdienen vor andern angemerkt zu werden

1. Die Grafſchaft Löwenſtein, deren Beſitzern auch die Grafſchaft Wertheim in Franken gehört.
2. Die Grafſchaft Rechberg, deren Beſitzer Catholiſcher Religion zugethan.
3. Die Grafſchaft Pappenheim, deren Beſitzer Lutheriſcher Religion. Der älteſte Graf iſt allezeit des H. Römiſchen Reichs Erbmarſchall.
4. Die Grafſchaft Fugger, deren Beſitzer in mancherley Linien zertheilet ſind.
5. Die Grafſchaft Königsegg, darinnen Rothenfels und Aulendorf, als die zwo Reſidenzen der Rothenfelſiſchen und Aulendorfiſchen Linien, darinnen ſich deren Beſitzer eintheilen.
6. Die Grafſchaft Waldburg, deren Beſitzer des Heil. Röm. Reichs Erbtruchſeſſen ſind.
7. Die Grafſchaft Montfort, deren gröſter Theil dem Haus Oeſterreich, der Reſt aber den Grafen von Montfort gehören.

§. 70. Von den XXXI Kayſerlichen Freyen-Reichsſtädten verdienen hier vor andern angemerket zu werden

1. Augſpurg, eine groſse und ſchöne Stadt, deren Einwohner Lutheriſch, wo A. 1530. die Proteſtanten dem Kaiſer Carl V. ihr Glaubens-Bekänntniß übergeben haben,

haben, und A. 1555. der Religions-Frieden geſchloſſen worden. Uebrigens möchte man dieſe Stadt für die Haupt-Reſidenz der Maler, Silberarbeiter und Kupferſtecher halten.

2. Ulm, eine ſchöne und groſſe Handelsſtadt, ſo Lutheriſcher Religion, und alwo das Schwäbiſche Creis-Archiv, und ein berühmtes Gymnaſium.

3. Nördlingen, auf dem ſogenannten Rieß in der Grafſchaft Oettingen, deren Einwohner Lutheriſch, A. 1634. haben die Schweden dabey eine fatale Schlacht verloren.

4. Eslingen, deren Einwohner Lutheriſch ſind, und unter Würtenbergiſchem Schutz ſtehen.

5. Heilbronn, eine ſchöne Stadt, Lutheriſcher Religion.

6. Rothweil, eine groſſe und veſte Stadt, in welcher ein Kaiſerliches Reichs-Hofgericht angelegt iſt. Die Einwohner ſind Römiſch-Catholiſch.

7. Kempten, im Stift Kempten, deren Einwohner Lutheriſch.

8. Lindau, am Bodenſee, die auch Lutheriſch, doch iſt eine Catholiſche Aebtiſſin in der Sadt, die ein Reichsſtand iſt.

9. Memmingen, wo mit Leinwand, Barchet und Papier ein groſſer Handel getrieben wird, und deren Einwohner meiſtens Lutheriſch ſind.

10. Kaufbeuren, Biberach, Bopfingen, Dünkelsbühl, Schwäbiſch Halle, Schwäbiſch Gemünd, Reitlingen, Offenburg, Gengenbach, Zell am Hamersbach.

§. 71. Die Schwäbiſche unmittelbare Reichs-Ritterſchaft hat ihre Verſammlungen zu Heilbronn und Schwäbiſch-Hall, und wird in fünf Claſſen oder Cantons eingetheilet, als da ſind

1. Die Ortenauiſche Ritterſchaft in der Ortenau, zwiſchen der Margrafſchaft Baden und dem Fürſtenbergiſchen am Rhein.

2. Die am Cochergow, gegen Franken.

3. Die am Creichgow, gegen der Unter-Pfalz.

4. Die

4. Die im Hegow, am Bodenſee.
5. Die im Algow oder dem Strich Landes zwiſchen der Donau, dem Lech, dem Coſtnitzer See, und der Grafſchaft Tirol.

## Von dem Burgundiſchen Creis.

§. 72. Der Burgundiſche Creis war vor dieſem einer der mächtigſten; indem nebſt der Grafſchaft Hochburgund oder Franche Comté die ſämtliche Niederlande darzu gerechnet wurden. Nachdem aber nicht nur die vereinigte Niederlande davon getrennet, ſondern eben derſelbe durch verſchiedene Abfälle, welche der Cron Frankreich und den Holländern davon zu theil worden, ſehr geſchmählert worden: ſo iſt derſelbe bis auf das wenige, was das Haus Oeſterreich annoch davon im Beſitz hat, meiſtens eingegangen.

## Von dem Ober-Rheiniſchen Creis.

§. 73. Der Ober-Rheiniſche Creis beſtehet abermalen aus ſehr vielen Geiſt- und Weltlichen Reichs-Ständen, deren Güter hier und da ſehr zerſtreuet liegen, und in welchen alle drey Religionen angetroffen werden.

§. 74. Die Geiſtlichen Reichs-Stände in dieſem Creis ſind

I. Das Biſtum Fulda deſſen Biſchof der Kaiſerin Erzcanzler iſt, und Primas durch Gallien genennet wird, darinn die Haupt- und Reſidenzſtadt gleiches Namens mit einer Univerſität verſehen iſt.

II. Das Biſtum Speyer, darinn die Einwohner meiſt Catholiſch. Außer der Kaiſerlichen freyen Reichs-

ſtadt Speyer ſind die Reichsveſtung Philippsburg und das bekannte Städtlein Bruchſal beſonders zu merken.

III. Das Biſtum Worms, darinn die Kaiſerliche freye Reichsſtadt Worms lieget.

IIII. Das Biſtum Straßburg, ſo theils im Elſaß, theils in der Ortenau gelegen iſt, und deſſen Biſchof den Titel eines Landgrafen von Elſaß führet.

1. Was ihm im Elſaß gehöre, davon ſiehe unten §.
2. In der Ortenau gehören ihm Oberkirch, Oppenau und Ettenheim.

V. Das Biſtum Baſel, darinn die Haupt- und Reſidenzſtadt Brondrut.

VI. Das den Malteſer-Rittern gehörige Groß-Meiſterthum zu Heitersheim im Brisgau.

VII. Die beyden Abteyen zu Murbach und Lüders, deren jene im Obern Elſaß, dieſe aber in der Franche Comté gelegen iſt.

§. 75. Die zu dieſem Creis gehörige Weltliche Reichs-Stände beſtehen, 1) in einigen Fürſtenthümern, 2) in einigen Reichs-Grafſchaften; 3) einigen Kaiſerlichen freyen Reichs-Städten, und 4) einigen freyen Reichs-Ritterſchaften.

§. 76. Die Fürſtliche Reichs-Stände ſind 1) die Beſitzer der Landgrafſchaft Heſſen und der Grafſchaft Catzen-Elenbogen, 2) das Herzogthum Zweybrücken.

§. 77. Die Landgrafſchaft Heſſen wird in Ober- und Nieder-Heſſen eingetheilt, deren Beſitzer in die Heſſen-Caſſeliſche und Heſſen-Darmſtädtiſche Haupt-Linie eingetheilt werden; unter welchen jene der Reformirten; dieſe aber der Lutheriſchen Religion zugethan ſind.

I. In

I. In Ober-Heſſen merken wir
1. Homburg, die Reſidenz einer Heſſen-Darmſtädtiſchen Neben-Linie, deren Unterthanen theils Reformirt theils Lutheriſch.
2. Alsfeld, eine alte Stadt und Amt.
3. Gießen und Marburg, zwo berühmte Univerſitäten, deren jene unter Heſſen-Darmſtadt, dieſe aber unter Heſſel-Caſſel ſtehet.
4. Amöneburg, eine Churmaynziſche Stadt.

II. In Nieder-Heſſen liegen
1. Caſſel, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Landgrafen von Heſſen-Caſſel, in welcher viele Manufacturen. Nahe dabey iſt ein vortreffliches Luſtſchloß der weiße Stein genannt.
2. Hirſchfeld, ein klein Fürſtenthum, ſo an Heſſen-Caſſel gehört; darinn der Haupt-Ort gleiches Namens.
3. Creutzberg, ein Stadt und Amt, als die Reſidenz der Landgrafen von Heſſen-Philippsthal.
4. Vacha, eine Stadt und Amt.
5. Fritzlar, eine an Chur-Maynz gehörige Stadt.
6. Trefurt, eine Stadt und Amt, ſo zum Theil an Chur-Sachſen, zum Theil aber an Chur-Maynz gehöret.
7. Wanfried und Eſchwege, zwo beſondere Städte und Aemter, wovon zwo Caſſeliſche Nebenlinien den Namen haben.

§. 78. Die Grafſchaft Catzenelenbogen wird in die Obere- und Untere-Grafſchaft eingetheilet.

I. In der obern Grafſchaft, die von ihrem Beſitzer auch die Landgrafſchaft Darmſtadt genennet wird, liegen
1. Darmſtadt, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Herrn Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt, mit einem ſchönen Schloß und berühmten Gymnaſio.
2. Rheinfelden, eine Grafſchaft mit ſchönen Weinbergen.

II. In der Untern Grafſchaft, ſo von ihrem Beſitzer auch die Landgrafſchaft Heſſen-Rheinfels genennet wird, merken wir
1. Rheinfels, eine berühmte Berg-Veſtung, dabey St. Goar.
2. Braubach, eine Stadt, ſo Darmſtädtiſch.
3. Langen-Schwalbach, und das nahe dabey gelegene Schlangenbad, zween berühmte Geſundheits-brunnen.

§. 79. Das Herzogthum Zweybrücken hat ſeinen eigenen Herrn, welcher der Catholiſchen Religion zugethan, die Unterthanen ſind nach den in Deutſchland gewöhnlichen drey Religionen zertheilet. Wir merken darinn
1. Zweybrücken, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Herzogs.
2. Bergzabern, eine Stadt und Amt.
3. Lichtenberg, Meißenheim, und Landsberg, drey beträchtliche Aemter.

§. 80. Unter den in dieſem Creis gelegenen Reichs-Grafſchaften verdienen vor andern angemerkt zu werden
I. Die auf dem Hunsrück gelegene Grafſchaft Sponheim, ſo in die vördere und hintere Grafſchaft eingetheilet wird.
1. Der vordere Theil, darinn das Amt Simmern, Creutznach und Kirchberg wohl zu merken, gehört meiſtens an Chur-Pfalz.
2. Der hintere Theil, darinn Trarbach und das Amt Birkenfeld beſonders zu merken, wird von dem Herzog von Zweybrücken, als Herzog von Birkenfeld, und dem Haus Baden-Baden gemeinſchaftlich beſeſſen.

NB. Unter dem Hunsrück verſteht man den Strich Lands zwiſchen der Moſel, der Nahe und dem Rhein, davon die Grafſchaft Sponheim den größten Theil ausmacht.

II. Die

II. Die Grafſchaft Veldenz an der Moſel, darinn der beſte Moſelwein wächſt, und an Churpfalz gehöret.

III. Die Ländereyen der ſo genannten Wild- und Rheingrafen von Grumpach, Greehweiler und Salm, denen die meiſtens im Weſtrich gelegene Grafſchaft, Rheingrafenſtein, Daun und Salm nebſt den Herrſchaften Kirn, Finſtringen und Morchingen gehören.

NB. Das Weſtrich iſt ein ſchmaler Strich Landes, ſo um die Saar herlieget, und nebſt erſtgedachten Rheingräflichen Gütern, die beyden Grafſchaften Saarbrücken und Sarwerden in ſich begreift.

IIII. Die Grafſchaft Leiningen, deren Beſitzer in die Dachsburgiſche und Weſterburgiſche Haupt-Linien, and verſchiedene Neben-Linien eingetheilet werden; und darinn Heidesheim, Grünſtadt, Guntersblum, Türkheim und Bockenheim, die Reſidenzen ſo vieler beſonderen Linien ſind.

V. Die Grafſchaft Waldeck in der Wetterau, deren Beſitzer in Fürſtenſtand erhoben iſt, darinn Arolſen die Haupt- und Reſidenzſtadt iſt.

NB. Die Wetterau iſt ein Strich Landes zwiſchen Heſſen, Fulda und den am Rhein gelegenen Erzſtiftern, das ſich von dem Frankenland bis an das Herzogthum Bergen hinab ziehet, und durch den Fluß Lohn in den Nördlichen und Südlichen Theil eingetheilt wird.

VI. Die Grafſchaft Witgenſtein, ſo ihren eigenen Grafen hat, darinn Berleburg die Reſidenz.

VII. Die Grafſchaft Sayn unterhalb Coblenz, ſo meiſtens dem Haus Anſpach zuſtändig, darinn Altenkirchen eine Stadt und Amt.

NB. In dieſer Gegend iſt der Weſterwald.

VIII. Die Grafſchaft Naſſau, deren Beſitzer in Fürſtenſtand erhaben ſind, und ſich heut zu tag in die Naſſau-Dietziſche, Uſingiſche und Weilburgiſche Linie eintheilen.

1. Dem Haus Naſſau-Dietz, welches nun auf dem einigen jungen Prinzen von Oranien und Erbſtatthalter der vereinigten Niederlanden beruhet, gehören

a) Die

a) Die an der Lohn gelegene Grafſchaft Dietz, darinnen das Emſerbad.
b) Die Grafſchaft Siegen auf dem Weſterwald.
c) Die Grafſchaft Beilſtein und Dillenburg, die eigentlich zum Weſtphäliſchen Creis gehören.

2. Dem Fütſten von Naſſau-Uſingen gehören
a) Die Herrſchaft Idſtein, darinn 1) die ehmalige Reſidenz Idſtein, wo ein berühmtes Gymnaſium. 2) Wisbaden ein treſſlicher Geſundbrunnen. 3) Biberich ein ſchön Luſtſchloß am Rhein.
b) Die Grafſchaft Sarwerden im Weſtrich, ſo zum theil nach Lothringen gehöret.
c) Die Grafſchaft Sarbrücken, eben daſelbſt, darinn 1) Sarbrücken, die Reſidenz, 2) Ottweiler, eine feine Stadt und Schloß. 3) Sarlouis, eine an Frankreich gehörige Veſtung.

3. Dem Fürſten von Weilburg gehören die über Idſtein gelegene Grafſchaft Weilburg, darinn die Reſidenz gleiches Namens, und das in der Pfalz gelegene Städtlein Kirchheim im Boland.

VIIII. Die Grafſchaft Weſterburg in der Wetterau, ſo dem Grafen von Leiningen gehöret.

X. Die Grafſchaft Solms deren Beſitzer in verſchiedene Linien zertheilet. Unter dieſen gehöret

1. Der Solms-Braunfelſiſchen Linie, ſo in Fürſtenſtand erhoben, 1) Braunfels ein Städtlein und Schloß. 2) Butzbach eben dergleichen, daran Heſſen-Darmſtadt Theil hat. 3) Die Grafſchaft Griechingen im Weſtrich.

2) Dem Haus Solms-Rödelheim gehören 1) Rödelheim, ein Städtgen bey Frankfurt, 2) Aſſenheim, die Reſidenz.

XI. Die Grafſchaft Hanau, ſo dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel zuſtändig, darinn

1. Hanau, der Haupt-Ort, ſo in Alt- und Neu-Hanau eingetheilt wird, an welchem letztern inſonderheit viele Manufacturen angeleget ſind.

2. Philippsruh, die ehemalige Reſidenz der alten Grafen in dem Dorf Keſſelſtatt.

3. Die

3. Die Herrſchaft, Städtgen und Schloß Bobenhauſen.

XII. Die Grafſchaft Iſenburg, welche zum Unterſchied einer andern gleiches Namens, ſo zum Weſtphäliſchen Creis gerechnet wird / ſonſten Ober-Iſenburg genennet wird/ und ihren eigenen Herrn hat. Darinn

1. Büdingen, die Reſidenz des Herrn Grafen.
2. Marienborn, an den Hanauiſchen Gränzen.
3. Offenbach, Meerholz und Wächtersbach, die ehemalige Reſidenzien ſo vieler Neben-Linien.

§. 81. Die zu dieſem Creis gehörige Kaiſerliche freye Reichs-Städte ſind

1. Frankfurt am Mayn, eine groſe Handelsſtadt, wo jährlich zwo berühmte Meſſen gehalten werden. Eben daſelbſt pflegt auch insgemein die Römiſche Kaiſerwahl und Krönung vorgenommen, und auf daſigem Rathhaus, der Römer genannt, die weltberühmte Guldene Bulle oder Aurea Bulla gezeigt zu werden. Das Gymnaſium und die Raths-Bibliothec ſind auch wohl zu merken. Uebrigens haben die Juden hier eine groſe Niederlage, und eine beſondere Gaſſe zu ihrer Wohnung. Unter eben dieſer Stadt-Gerichtbarkeit iſt auch das Städtlein Sachſenhauſen, ſo mit Frankfurt durch eine ſteinerne Brücke, welche über den Mayn gehet zuſammen gehenkt iſt.
2. Wetzlar an der Lohne, woſelbſt das Kaiſerliche Cammergericht ſeit A. 1693. ſeinen Aufenthalt hat.
3. Gelnhauſen und Friedberg, zwo mittelmäßige Städte.
4. Worms, eine uralte Stadt, wo vor Zeiten viele Reichtstage gehalten worden, unter welchen der von A. 1521. beſonders merkwürdig. Es iſt daſelbſt ein berühmt Gymnaſium, und in dieſer Gegend wächſt ein vortrefflicher Wein.
5. Speyr, ſo die allerälteſte Reichsſtadt ſeyn ſoll, alwo die Kaiſerliche Kammer ehemals angelegt war, ehe ſie nach Wetzlar gebracht worden. Nicht weit davon iſt die bekante Speyrbach, wobey die Franzoſen A. 1703. über die Kaiſerlichen Alliirten einen groſſen Sieg erhalten haben.

§. 82. Die unmittelbare Ritterſchaft dieſes Creiſes theilet ſich in drey Claſſen. Als da ſind

I. Die Wasgowiſche Ritterſchaft in der Gegend von Zweybrücken.
II. Die Wetterauiſche in der Wetterau.
III. Die auf dem Hunsrück.

## Von dem Nieder-Rheiniſchen Creis.

§. 83. Der Nieder-Rheiniſche Creis beſteht aus den geiſtlichen Churfürſtenthümern Maynz, Trier und Cöllen ſamt der Untern-Pfalz, daher er auch der Churfürſten-Creis genennet wird.

§. 84. In dem Churfürſtenthum Maynz, deſſen Unterthanen meiſtens der Catholiſchen Religion zugethan ſind, merken wir

1. Maynz, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Churfürſten, wobey der ſchöne Sommer-Pallaſt, die Favorita, die Univerſität, und die über den Rhein geſchlagene koſtbare Schiffbrücke beſonders zu merken.
2. Hochheim, ein berühmter Flecken, bey welchem der beſte Rheinwein wächſt.
3. Höchſt, ein bekantes Städtlein und Amt am Mayn.
4. Der Rheingau oder ein unterhalb Maynz gelegener Diſtrict, zu beyden Seiten des Rheins, davon der vortreffliche Rheingauer Rheinwein den Namen hat. Darinnen 1) Rüdesheim, ſo des köſtlichen Weins halber berühmt, 2) Bingen, dabey der weltberühmte Mäuſethurm in dem Rhein ſtehet.
5. Aſchaffenburg, eine Churfürſtl. Reſidenz und Luſtſchloß auf den Fränkiſchen Gränzen.
6. Die beyden Aemter Klingenberg und Miltenburg, ſo wegen des guten Weinwachſes bekant.

§. 85. In

§. 85. In dem Churfürſten- und Erzbiſtum Trier, welches ſeinen eigenen Herrn hat, und völlig der Catholiſchen Religion zugethan iſt, ſind zu merken

1. **Trier**, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Churfürſten, welche für die älteſte Stadt in Europa gehalten wird, und mit einer Univerſität verſehen iſt.
2. Das Amt **Neumagen**, ſo dem Grafen von Witgenſtein gehöret.
3. Das Amt und Stadt **Berncaſſel** an der Moſel.
4. **Coblenz**, eine feine Stadt, bey welcher die Moſel in den Rhein fällt.
5. **Ehrenbreitſtein** oder **Hermanſtein**, ein vortreffliches Reſidenzſchloß gegen Coblenz über, auf welchem ſich der Churfürſt öfters aufzuhalten pflegt.
6. Die beyden Aemter **Wittlich** und **Kochheim**, auf der Nordlichen Seite der Moſel.
7. Die in der **Eifel** gelegene Grafſchaft **Arenberg**, deren Beſitzer in den Fürſtenſtand erhoben iſt.

NB. Die Eifel iſt ein Strich Landes zwiſchen dem Cöllniſchen, Trieriſchen und Jülchiſchen, darinn nebſt erſtgedachter Grafſchaft Arenberg, auch die Grafſchaften Virneburg, Manderſcheid, Sleyda, und Reiferſcheid gelegen ſind.

§. 86. In dem Churfürſtenthum Cöllen, welches gleichfalls ſeinen eigenen Herrn hat, und der Catholiſchen Religion zugethan iſt, merken wir

1. **Bonn**, eine ſchöne Stadt, als die Churfürſtliche Reſidenz.
2. **Cöllen**, eine groſſe Kaiſerliche freye Reichs- und Handelsſtadt, die zum Weſtphäliſchen Creis gerechnet wird. Die Einwohner ſind meiſt Catholiſch; die Lutheraner halten ihren Gottesdienſt in dem eine Stunde davon gelegenen Flecken **Mühlheim**. Es iſt auch eine Univerſität in der Stadt.
3. **Andernach**, ein feiner Ort am Rhein, wo treffliche Steingruben ſind.

§. 87. Das Churfürſtenthum Pfalz oder die Untere-Pfalz beſtehet eigentlich in XIV Aemtern, welche meiſtens der Reformirten Religion zugethan ſind; der Churfürſt ſelbſten iſt Catholiſch, wie viele ſeiner Uterthanen. Manche ſind auch Lutheriſch. Wir merken hier

1. **Manheim**, eine ſchöne und neu angelegte Churf. Reſidenzſtadt, wo der **Neckar** in den Rhein fällt.
2. **Heidelberg**, die Hauptſtadt und ehemalige Reſidenz der Churfürſten, wo ſelbſt auch deren Begräbniß iſt. Vor dieſem war eine vortreffliche Bibliothec daſelbſt. Die Univerſität iſt Reformirt. Sonſten macht der Heidelberger Cathechiſmus den Ort nicht weniger berühmt; und im Herrſchaftlichen Keller iſt das gröſte Weinfaß von 204. Fuder Wein ſehr ſehenswürdig.
3. **Schwezingen**, ein Churfürſtl. Luſtſchloß.
4. **Bretten**, die Geburtsſtadt Philippi Melanchthonis.
5. Das Amt **Germersheim**, darinn der Haupt-Ort gleiches Namens.
6. **Kaiſerslantern**, in dem Amt **Lautern**, wo ſich der Kaiſer Fridericus I. Barbaroſſa lang aufgehalten hat.
7. **Neuſtatt** an der **Hart**, ein feiner Ort in dem Amt Neuſtatt.
8. **Frankenthal**, wo 1511. ein Colloquium mit den Wiedertäufern gehalten worden.
9. **Ingelheim**, der Geburts-Ort Caroli Magni, in dem Amt **Oppenheim**.
10. Das Amt **Bacharach**, in welcher Gegend ein vortrefflicher Wein wächſt.
11. Das Amt **Creuznach**, deſſen Hauptort gleiches Namens, an der **Nahe** lieget.
12. Die **Bergſtraße**, ſo ein Strich Landes zwiſchen Heidelberg und Darmſtadt, davon das meiſte an Chur-Maynz gehöret.

NB. Der Strich Landes zwiſchen Creuzenach und Worms wird ſonſten der Wormsgau genennet, wo ein vortrefflicher Wein wächſt.

Von

# Von dem Weſtphäliſchen Creis.

§. 88. Der Weſtphäliſche Creis wird in viele ſo Geiſt- als Weltliche Reichsſtände eingetheilt. Die Geiſtlichen ſind

I. Das **Biſtum Münſter**, ſo dem Churfürſten von Cölln gehöret. Darinn

1. **Münſter**, die Hauptſtadt, ſo theils wegen dem 1533. von den Wiedertäufern daſelbſt erregten Tumult, theils wegen dem 1648. eben daſelbſt geſchloſſenen Münſteriſchen oder Weſtphäliſchen Frieden berühmt iſt.
2. **Warendorf**/ ein Städtgen, wo viele feine Leinwand gemacht wird.

II. Das Biſtum **Osnabrück**, ſo dermalen auch dem Churfürſten von Cöllen zugehöret, und von Lutheranern und Catholicken bewohnet wird. Uebrigens alterniret dieſes Biſtum mit dem Haus Braunſchweig, aus welchem ſeiner Zeit ein Lutheriſcher Biſchof genommen wird. Die Hauptſtadt gleiches Namens iſt groß und veſt, und wegen dem 1648. daſelbſt geſchloſſenen Frieden bekant.

III. Das Biſtum **Paderborn**, ſo gleichfalls Chur.Cöllen für ſeinen Herren erkennet und Catholiſcher Religion zugethan iſt. Darinn

1. **Paderborn**, die Hauptſtadt, wo ehemals die XII ſilberne Apoſtel geſtanden haben, welche der Herzog Chriſtian von Braunſchweig im XXXjährigen Krieg von dannen abgeholet hat.
2. **Neuhaus**, ein ſchönes Biſchöfliches Reſidenzſchloß.

IV. Das Biſtum **Lüttich**, welches ſeinen eigenen Biſchof hat, darinn

1. **Lüttich**, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Biſchofs.
2. Das Schloß und Herrſchaft **Herſtall**, ſo der Biſchof A. 1741. von dem König in Preußen erkauft hat.

3. **Spaa**, ein bekanter Marktflecken mit einem berühmten Geſundbrunnen.
4. Das Herzogthum Bouillon, ſo vor dieſem mit zu dieſem Stift gehörete, nun aber von dem Haus de la Tour d'Auvergne beſeſſen wird.

V. Einige vornehme **Abteyen**, deren Aebte und Aebtiſſinnen freye Reichsſtände ſind. Wir merken von ſolchen
1. Die beyden Abteyen **Stablo** und **Malmedy** Benedictiner-Ordens, unterhalb Spaa.
2. Die Abtey **Eſſen** in der freyen Reichsſtadt **Eſſen**, ſo ein Frauenzimmer-Stift Benedictiner-Ordens.
3. Die Abtey **Hervorden**, nebſt Osnabrück, ein Fürſtl. Frauenzimmer-Stift.
4. Die Abtey **Corvey** neben Paderborn, darinn 1) **Corvey** die Reſidenz des Abts. 2) **Höxter** ein veſtes Städtgen.

**§. 89. Die zu dieſem Creis gehörige weltliche Reichs-Stände ſind 1) vier berühmte Herzogthümer, 2) vier Fürſtenthümer; 3) verſchiedene Grafſchaften, und 4) etliche Kaiſerliche freye Reichsſtädte.**

**§. 90. Die vier berühmte Herzogthümer ſind**

I. Das Herzogthum **Jülich**, ſo an Chur-Pfalz gehört und Catholiſcher Religion iſt. Darinn die Hauptſtadt Jülich wohl beveſtiget iſt.

II. Das Herzogthum **Cleve**, ſo dem König in Preußen gehöret, und Reformirter Religion iſt; ob wohl auch viele Lutheraner und Catholicken darinnen wohnen. Wir merken darinnen
1. **Cleve**, die Hauptſtadt.
2. **Weſel** oder **Niederweſel**, eine vortreffliche Veſtung.
3. Die Herrſchaft **Broich**, ſo dem Grafen von Leiningen Heidesheim gehöret.
4. **Duisburg**, eine Reformirte Univerſität.

III. Das Herzogthum **Bergen**, ſo an Chur-Pfalz gehöret, und meiſtens Catholiſcher Religion zugethan. Darinn

1. **Düſſeldorf**, die Hauptſtadt mit einem vortrefflichen Reſidenzſchloß.
2. **Elberfeld**, ein feiner Handels-Ort, beſonders mit Leinwand.
3. **Solingen**, ein Städtlein, wo vortreffliche Degenklingen und Gewehr gemacht werden.

IIII. Das Herzogthum **Weſtphalen**, ſo dem Churfürſten von Cöllen gehöret, und meiſt Catholiſcher Religion zugethan iſt. Wir merken darinn **Arensberg**, ſo eine Stadt und Schloß.

Dieſes Herzogthum wird ſonſten in die Grafſchaft Arensberg und das Saurland eingetheilt.

§. 91. **Die vier Fürſtenthümer ſind**

I. **Oſt-Friesland**, ſonſten auch die Grafſchaft **Emden** genant, ſo dem König in Preußen gehöret, und deſſen Unterthanen theils der Lutheriſchen, theils der Reformirten Religion zugethan ſind. Darinn

1. **Emden**, eine groſze und veſte Stadt mit einem Seehafen, wo der König in Preußen A. 1751. eine neue Oſt-Indianiſche Compagnie angelegt hat.
2. **Aurich**, die ehemalige Reſidenz der alten Fürſten von Oſt-Friesland.

II. Das Fürſtenthum **Minden**, ſo dem König in Preußen zuſtändig und Proteſtantiſcher Religion, deſſen Hauptſtadt gleiches Namens, groß und veſt iſt.

III. Das Fürſtenthum **Verden**, ſo dem Haus Braunſchweig-Lüneburg zuſtändig und Proteſtantiſcher Religion iſt. Der Hauptort iſt **Verden**.

IIII. Das Fürſtenthum **Mörs**, ſo dem König in Preußen gehört. Darinn 1) **Mörs** die Hauptſtadt, und 2) **Crevelt** eine Handelsſtadt.

§. 92. **Die in dieſem Creis gelegene vornehmſte Reichs-Grafſchaften ſind**

I. Die Grafſchaft **Oldenburg**, ſo meiſtens dem König in Dänemark zuſtändig und Lutheriſch iſt, darinn

1. **Oldenburg**, die Hauptſtadt.
2. Die Herrſchaft **Jevern**, ſo an Anhalt Zerbſt gehörig.

II. Die Grafſchaft **Delmenhorſt**, ſo auch dem König in Dänemark zuſtändig.

III. Die Grafſchaft **Schaumburg**, ſo zwiſchen Heſſen-Caſſel, und den Grafen von der Lippe getheilt, darinn die Univerſität Rinteln.

IIII. Die Grafſchaft **Pyrmont**, ſo dem Fürſten von Waldeck gehört, und darinn der berühmte Pyrmonter Brunn iſt.

V. Die Grafſchaft **Lippe**, deren Beſitzer ſich in verſchiedene Linien eintheilen, und darinn

1. **Lippſtadt**, ſo zum theil dem König in Preußen gehöret.
2. **Detmold**, davon eine beſondere Linie den Namen führet.
3. **Lemgo**, eine artige Handelsſtadt.

VI. Die Grafſchaft **Ravensberg**, ſo dem König in Preußen zuſtändig, und darinn

1. **Bielefeld**, ein feiner Handelsort mit reiner Leinwand.
2. **Engern**, die ehemalige Hauptſtadt des Herzogthums Engern, wo der berühmte **Wittekind** ſoll begraben liegen.

VII. Die Grafſchaft **Tecklenburg**, ſo dem König in Preußen gehöret.

VIII. Die Grafſchaft **Bentheim**, ſo ihren eigenen Herrn hat.

IX. Die Grafſchaft **Mark**, ſo dem König in Preußen gehört, darinn **Dortmund** und **Eſſen**, zwo Kaiſerl. freye Reichsſtädte, davon hernach §. 93.

X. Die Grafſchaft **Ravenſtein**, in Brabant an der Maas, ſo dem Churfürſten von der Pfalz gehöret.

§. 93. Die in dieſem Creis gelegene freye Reichsſtädte ſind

1. **Aachen**, an den Gränzen des Herzogsthums Jülich, eine groſse und veſte Stadt, wo Carolus Magnus begraben

graben liegt, von dem auch noch einige Reichs-Kleinodien daſelbſt verwahret ſind. Die Einwohner ſind Catholiſch. Sonſten machen die warmen Bäder und der A. 1668. und 1748. eben daſelbſt geſchloſſene Frieden die Stadt nicht weniger merkwürdig.

2. **Cöllen**, deren §. 86. bereits gedacht worden.

3. **Dortmund**, eine groſze Stadt in der Grafſchaft Mark, deren Einwohner Lutheriſch ſind.

4. **Eſſen**, in eben dieſer Grafſchaft, ſo zwar mancherley beſondere Freyheiten genieſzet, auf den Reichstagen aber weder Sitz noch Stimme hat.

## Von dem Fränkiſchen Creis.

§. 94. Dieſer Creis beruhet auf dem ſogenanten Frankenland und begreift ebenfalls viele Geiſtliche und Weltliche Reichsſtände. Die Geiſtlichen ſind folgende viere

I Das Biſtum **Bamberg**, deſſen Biſchof vor allen andern Biſchöfen in ganz Deutſchland den Rang hat, und unmittelbar unter dem Pabſt ſtehet. Die Hauptſtadt **Bamberg** wird für den Mittelpunct von Deutſchland gehalten, und hat eine Univerſität.

II. Das Biſtum **Würzburg**, deſſen Biſchof ein Herzog von Franken genennet wird. Die Hauptſtadt **Würzburg** hat ein ſehr prächtiges Reſidenzſchloſz und eine Univerſität. In der Gegend von der Stadt Ochſenfurt wächſt der beſte Frankenwein.

Dieſe beyde Biſtümer Bamberg und Würzburg ſtehen dermalen unter einem einigen Biſchof.

III. Das Biſtum **Aichſtätt**, deſſen Biſchof allezeit Canzler von Chur-Maynz iſt; die Hauptſtadt hat eben dieſen Namen.

IIII. Das **Hoch-** und **Deutſchmeiſterthum** zu **Mergentheim** oder **Mergenthal** an der Tauber in der

Nachbarſchaft **Neuhaus**, als die ordentliche Reſidenz des Hoch- und Deutſchmeiſters lieget.

Der jetzige Hoch- und Deutſchmeiſter iſt der Churfürſt von Cöllen.

§. 95. Die weltliche Reichsſtände ſind 1) die beyden Marggrafen von Anſpach und Bareuth. 2) Verſchiedene Reichsgrafen. 3) Etliche Kaiſerliche freye Reichsſtädte. 4) Die Fränkiſche unmittelbare Reichsritterſchaft.

§. 96. Die beyden Marggrafſchaften Anſpach und Bareuth ſind ein Theil von dem alten Burggrafthum Nürnberg, welches zum Theil von dem letzten Burggrafen an die Stadt Nürnberg verkauft worden, zum Theil aber in dieſe zwey Marggrafſchaften erwachſen iſt. Die Herren ſowohl als die Unterthanen ſind Lutheriſcher Religion.

I. Das Marggrafthum **Anſpach** oder **Onolzbach** hat ſeinen eigenen Herrn. Wir merken darinnen

1. **Anſpach**, die Haupt- und Reſidenzſtadt mit einem berühmten Gymnaſio.
2. **Schwobach** oder **Schwabach**, eine feine Handelsſtadt, in welcher die Franzöſiſchen Refugiers viele Manufacturen angelegt haben.

II. Das Marggrafthum **Bareuth** oder **Culmbach**, hat auch ſeinen eigenen Herrn. Es liegen darinn

1. **Bareuth**, die Haupt- und Reſidenzſtadt mit einem berühmten Gymnaſio.
2. **Neu-** oder **Chriſtian-Erlangen**, eine ſeit 1743. neu angelegte Univerſität.
3. Der **Fichtelberg**, an den Böhmiſchen Gränzen, auf welchem der **Mayn**, die **Eger**, die **Nab** und **Saal** entſpringen, welche Namen das Wort MENS anzeiget.

§. 97.

§ 97. Die gefürſtete Grafſchaft Henneberg iſt heut zu tag zwiſchen dem Churfürſten und den übrigen Herzogen zu Sachſen, dem Landgrafen von Heſſen-Caſſel, dem Biſchof von Fulda und dem Grafen von Stolberg getheilt. Wir merken hier vornehmlich

1. **Schleuſingen**, die ehemalige Reſidenz der alten Grafen von Henneberg.
2. **Sula**, eine Stadt und Amt, wo gutes Gewehr, Barchet, und allerley Eiſenwaaren verfertiget wird. Dieſe beyde Orte gehören Chur-Sachſen.
3. **Ilmenau**, eine Sachſen-Weimariſche Stadt und Amt.
4. **Meinungen**, eine wohlgebaute Reſidenz der Herzoge von Sachſen-Meinungen.
5. **Salzungen**, eine Stadt und Amt, wo viel Salz gemacht wird, und auch an Sachſen-Meinungen gehöret.
6. **Römhild**, eine Stadt und Amt, ſo den Namen einer Herrſchaft führet, und zwiſchen Sachſen-Meinungen und Salfeld getheilt iſt.
7. **Schmalkalden**, eine ſehr bekante Stadt, ſo an Heſſen-Caſſel gehöret, deren Einwohner ſehr viel Eiſen- und Stahlwerk verfertigen; die auch übrigens wegen dem **Schmalkaldiſchen Bund und Krieg** ſehr berühmt iſt.

§. 98. **Unter den zu dieſem Creis gehörigen Reichs-Grafſchaften ſind hier vor andern zu merken**

I. Die Grafſchaft **Schwarzenberg**, deren Beſitzer in Fürſtenſtand erhoben, und ſamt ſeinen Unterthanen der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan iſt. Es gehört ihm auch die dabey gelegene Grafſchaft **Seinsheim**.

II. Die Grafſchaft **Hohenloh** oder **Holach**, deren Beſitzer in ſehr viele Haupt- und Neben-Linien zertheilet ſind; unter welchen die **Waldenburgiſche** in

Fürſtenſtand erhoben iſt. Die Unterthanen ſind theils der Lutheriſchen, theils Catholiſchen Religion zugethan. Die bekanteſten Reſidenzien dieſer Grafen ſind **Oeringen** / **Waldenburg** / **Bartenſtein** / **Langenburg** und **Schillingsfürſt** ſamt **Wilmersdorf.**

Eben dieſen Grafen von Hohenloh gehört auch die Stadt und das Amt Ordruff in Thüringen.

III. Die Grafſchaft **Caſtell**, deren Beſitzer ſich in die ältere und jüngere Linie eintheilen, und ſamt ihren Unterthanen Proteſtantiſcher Religion zugethan ſind. **Remlingen** iſt die Reſidenz der ältern Linie, **Rüdesheim** aber der jüngern.

IV. Die Grafſchaft **Erpach**, ſo ihren eigenen Herrn hat, und Lutheriſch iſt. **Schönberg** iſt die Reſidenz.

V. Die Grafſchaft **Giech** / deren Beſitzer auch Lutheriſcher Religion, und deſſen Reſidenz **Thurnau.**

VI. Die Grafſchaft **Limpurg** ſamt der Herrſchaft **Speckfeld**, ſo ſich der König von Preußen anmaßt.

VII. Die Grafſchaft **Reineck** / welche zwiſchen dem Biſchof von Würzburg, dem Haus Heſſen-Caſſel und dem Grafen von Noſtitz getheilt iſt.

VIII. Die Grafſchaft **Wehrtheim**, ſo den Grafen von **Löwenſtein** in Schwaben zugehöret, die von dem Kaiſer Carolo VI. in Fürſtenſtand erhoben worden, und daher insgemein Fürſten von **Löwenſtein-Wehrtheim** genennet werden. **Wehrtheim** iſt hier die Reſidenz.

## §. 99. Die zu dieſem Creis gehörige Kaiſerliche freye Reichsſtädte ſind

1. **Nürnberg** / eine große und weltberühmte Handelsſtadt, Lutheriſcher Religion, in welcher die vornehmſten Reichs-Kleinodien verwahret werden. Nicht weit davon iſt die berühmte Univerſität **Altdorf**, ſo mit zu Nürnberg gehöret.

2. **Rothenburg an der Tauber**, **Winsheim** und **Weißenburg**, in der Marggrafſchaft Anſpach.

3. Schwein-

3. **Schweinfurt**/ im Stift Würzburg, woſelbſten ein ſchönes Gymnaſium.

Dieſe Reichsſtädte ſind alleſamt der Lutheriſchen Religion zugethan.

§. 100. Die Fränkiſche Reichs-Ritterſchaft wird in ſechs beſondere Claſſen oder Cantons eingetheilt. Als da ſind

1. Die ihre Güter im Anſpachiſchen und Bareuthiſchen um den Fluß **Altmühl** haben.
2. Die in dem Bambergiſchen und Nürnbergiſchen Gebiet, das **Gebirge** genant.
3. Der **Odenwald** oder die Gegend vom Neckar bis an Mayn, und von der Bergſtraße bis an die Tauber.
4. **Baunach**/ um den Fluß dieſes Namens, in dem Stift Bamberg und Würzburg.
5. Die Gegend um die Flüſſe **Rhön** und **Wörre**.
6. Der **Steiger-Wald** zwiſchen Bamberg und Würzburg.

## Von dem Ober-Sächſiſchen Creis.

§. 101. **Der** Ober-Sächſiſche Creis beruhet vornehmlich auf dem Sächſiſchen Chur-Creis, dem Marggrafthum Meißen, der Landgrafſchaft Thüringen, den drey Fürſtenthümern, Anhalt, Coburg und Querfurt, und einigen daherum liegende Grafſchaften, der Mark Brandenburg und dem Herzogthum Pommern, welche Lande alleſamt der Proteſtantiſchen Religion zugethan ſind.

§. 102. In dem Chur-Creis oder Churfürſtenthum Sachſen im eigentlichen Verſtand, ſo dem Churfürſten von Sachſen zugehöret, merken wir

Wittenberg, die Hauptſtadt mit einer berühmten Univerſität, woſelbſt A. 1517 die Reformation Lutheri zuerſt ihren Anfang genommen hat.

§. 103. Das Marggrafthum Meißen, welches gleichfalls gröſtentheils dem Churfürſten von Sachſen zugehöret, wird in verſchiedene Creiſe und Provinzien eingetheilet. Als da ſind

I. Der Meißniſche Creis, ſo dem Churfürſten gehört, darinn

1. Dresden, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Churfürſten an der Elb, wo das Churfürſtliche Schloß und die darinn befindliche Koſtbarkeiten, ſamt der ſteinern Brück über die Elbe beſonders ſehenswürdig.

2. Meißen, eine Stadt an der Elb, mit einer Fürſtenſchule. Nahe dabey iſt die weltberühmte Porcellan-Fabric.

3. Torgau, eine berühmte Stadt an der Elb.

4. Mühlberg, ein an ſich geringer Ort, der aber durch das 1547 dabey vorgegangene Treffen, und das 1730 eben daſelbſt angeſtellte ſehr prächtige Luſt-Campement merkwürdig worden.

5. Pirna, eine berühmte Stadt und Amt.

6. Der Königſtein und Sonnenſtein, zwo ſehr berühmte Berg-Veſtungen.

II. Der Leipziger Creis, darinn

1. Leipzig, eine weltberühmte Handelsſtadt und Univerſität.

2. Wurzen, eine alte Stadt, und Eulenburg, ſo wegen ihrem treflichen Bier bekant ſind.

III. Der Erzgebirgiſche Creis, darinn

1. Freyberg, eine anſehnliche Stadt in deren Hauptkirch das Churfürſtliche Begräbniß iſt.

2. Annaberg, Schneeberg und Catharinenberg drey ergiebiche Silberbergwerke.

3. Zwickau, eine alte Stadt mit einem Gymnaſio.

IV. Der Neuſtädtiſche Creis, darinn Neuſtadt an der Orla.

V. Das

V. Das Weißenfelſiſche Gebiet, darinnen 1) Weißenfels, die ehemalige Reſidenz eines beſondern Herzogs zu Sachſen, ſamt einem feinen Gymnaſio. 2) die Stadt und das Amt Freyburg.

VI. Das Merſeburgiſche Gebiet, darinnen

1. Merſeburg, die ehemalige Reſidenz eines beſondern Herzogs, wo ein berühmt Gymnaſium; das daſige Bier iſt ſehr bekant.

2. Lützen, ein Städtlein, Schloß und Amt, wo 1632 ein Treffen gehalten worden, darinnen der König in Schweden Guſtavus Adolphus geblieben iſt.

3. Altranſtädt, wo 1707 ein Frieden geſchloſſen worden.

VII. Das Zeiziſche Gebiet, darinnen das Stift Naumburg ſamt der Hauptſtadt gleiches Namens, und das dabey gelegene Gymnaſium die Schulpforte genant.

VIII. Der Voigtländiſche Creis, darinn 1) die Amtshauptmanſchaft Hof, ſo dem Marggrafen von Bareuth gehöret. 2) Gera, Köſtritz, Gräz und Schlaiz, ſo den Grafen von Reußen gehörig.

IX. Das Fürſtenthum Altenburg oder das Oſterland, darinn Altenburg die Hauptſtadt, alwo Kunz von Kaufungen A. 1455 den weltkündigen Prinzen-Raub vorgenommen hat. 2) Ronneburg, ſo des guten Biers halben bekant.

## NOTA.

1) Die ſechs erſten Provinzen gehören allein an Churſachſen.

2) Weiſſenfelß, Merſeburg und Zeiz waren vor dieſem geiſtliche Stifter, die aber ſäculaſiret worden, und nach dem die beſondere Sächſiſche Herzogliche Linien, die ſolche im Beſitz hatten, ausgeſtorben ſind, an Churſachſen zurück gefallen ſind.

3) Das Voigtland iſt zwiſchen dem Churhaus, dem Marggrafen von Bareuth und den Grafen von Reußen getheilt. Das Fürſtenthum Altenburg aber gehöret dem Herzog von Sachſen-Gotha.

§. 104.

§. 104. Die Landgrafſchaft Thüringen iſt zwiſchen mancherley Herrſchaften zertheilet. Es liegen nemlich darinnen

I. Erfurt / die Hauptſtadt / welche ſamt ihrem angränzenden Gebiet dem Churfürſten von Maynz zugehöret, und mit einer Univerſität verſehen iſt. Die Einwohner ſind theils Lutheriſch, theils Catholiſch. Die groſſe Glocke im Dom iſt ſehenswürdig.

Eben dieſem Churfürſten gehöret auch das Eisfeld, darinn Duderſtadt.

II. Das Herzogthum Eiſenach, welches nun zu Sachſen-Weimar gehöret. Darinn

1. Eiſenach, die Haupt- und Reſidenzſtadt, wo ſelbſt ein berühmt Gymnaſium. Nahe dabey iſt das Bergſchloß Wartenburg, auf dem ſich ehemalen Lutherus eine Zeitlang incognito aufgehalten hat.
2. Das Amt und Städtgen Creutzburg, woſelbſt ein ſchönes Salzwerk.
3. Markſuhl und Wilhelmsthal, zwey Fürſtl. Jagd-Schlöſſer.
4. Das Amt Altſtädt ſamt der Univerſität Jena.

III. Das Herzogthum Gotha, welches ſeinen eigenen Herrn hat. Darinn

1. Gotha, die Haupt- und Reſidenzſtadt. Auf deren Fürſtl. Schloß Friedenſtein die koſtbare und zahlreiche Bibliothec, die ſchöne Kunſt- und Naturalienkammer ſamt dem vortrefflichen Münzcabinet, in der Stadt aber das berühmte Gymnaſium ſehr merkwürdig ſind.
2. Friedrichsthal und Friedrichswerth zwey Fürſtl. Luſtſchlöſſer.

IV. Das Herzogthum Weimar, welches ſeinen eigenen Herrn hat, dem auch das Herzogthum Eiſenach zuſtändig iſt. Darinn

1. Weimar, das Haupt- und Reſidenzſchloß in welchem eine ſchöne Bibliothek und Kunſtkammer, in der Stadt aber ein berühmt Gymnaſium.

2. Belvedere, ein vortrefflich Luſtſchloß.
3. Dornburg, eine Stadt und Amt.

V. Das Amt Langenſalza, darinn Langenſalz, eine bekante Handelsſtadt.

VI. Das Amt und Vogtey Trefurt, daran Chur-Sachſen, Chur-Mayntz und Heſſen-Caſſel Theil haben.

VII. Das Fürſtenthum Querfurt, ſo Churſächſiſch, darinn Querfurt die Hauptſtadt, und die dabey gelegene Eſelswieſe zu merken.

VIII. Das Fürſtenthum Coburg, ſo der Sachſen-Meinungiſchen und Salfeldiſchen Linie gehört. Darinnen
1. Coburg, die Haupt- und Reſidenzſtadt mit einem berühmten fürſtlichen Gymnaſio.
2. Hildburghauſen, eine ſchöne Stadt und Reſidenzſchloß des Herzogs zu Sachſen Hildburghauſen.

IX. Das Fürſtenthum Schwarzburg, deſſen Beſitzer ſich in die Sondershauſiſche und Rudelſtädtiſche Linie abtheilen. Wir merken darinnen
1. Sondershauſen, die Reſidenz dieſer Linie, auf deren Schloß das alte Götzenbild der Thüringer, Namens Püſtrich zu ſehen.
2. Frankenhauſen, eine Stadt und Amt.
3. Rudelſtadt, die Reſidenz von der andern Linie.
4. Arnſtadt, ſo vor dieſem auch die Reſidenz einer beſondern Linie geweſen.

X. Einige in Thüringen gelegene Grafſchaften, als
1. Die Grafſchaft Mansfeld, ſo unter Churſächſiſcher und Churbrandenburgiſcher Hoheit. Darinnen 1) Mansfeld die Hauptſtadt. 2) Eisleben, die Geburtsſtadt Lutheri, wo er auch geſtorben iſt.
2. Die Grafſchaft Stolberg, deren Beſitzer auch in andern Ländern anſehnliche Güter haben.
3. Die Grafſchaft Beichlingen, ſo den Grafen von Werthern zugehört.
4. Die Grafſchaft Gleichen, ſo vielherriſch.
5. Die Grafſchaft Hohenſtein, welche auch verſchiedene Beſitzer hat, und darinn Ilefeld wegen dem daſigen Gymnaſio ſehr bekant iſt.

6. Die

6. Die Grafſchaft **Barby**, ſo theils Churſächſiſch, theils Anhalt-Zerbſtiſch.

Hier kan auch die Abtey Quedlinburg über der Grafſchaft Hohenſtein angemerkt werden. Das Stift iſt Evangeliſcher Religion, und die Aebtiſſin eine Reichsfürſtin.

§. 105. Das Fürſtenthum Anhalt hat ſeine eigene Herren, die in vier beſondere Linien eingetheilt werden. Als Anhalt-Deſſau, Bernburg, Köthen und Zerbſt, deren leztere der Evangeliſch Lutheriſchen, die drey erſtern aber der Reformirten Religion zugethan ſind, wir merken

1. Im Deſſauiſchen Antheil **Deſſau** die Reſidenz und **Sandersleben** eine Stadt und Amt.
2. Im Bernburgiſchen Antheil **Bernburg** die Reſidenz und **Altanhalt** ein Bergſchloß.
3. Im Köthniſchen Antheil **Cöthen**, die Reſidenz und **Colbeck**, ſo wegen einem fatalen Tanz bekant.
4. Im Zerbſtiſchen Antheil die Reſidenzſtadt **Zerbſt** ſo wegen ihres vortrefflichen Biers bekant.

§. 106. Die Mark oder das Churfürſtenthum Brandenburg hat ſeinen eigenen Herrn, der zugleich König in Preußen iſt. Die Einwohner ſind theils der Lutheriſchen, theils der Reformirten Religion zugethan. Das Land wird in fünf Hauptprovinzen eingetheilt. Als da ſind

I. Die **Priegnitz**, darinn 1) **Perleburg** die Hauptſtadt. 2) **Havelberg**, eine Handelsſtadt. 3) **Witſtock**, wobey die Schweden A. 1636 einen herrlichen Sieg erfochten haben.

II. Die **Alt-Mark**, darinnen 1) **Stendal** die Hauptſtadt, worinn viele Manufacturen. 2) **Salzwedel**, oder **Soltwedel** eine bekante Handelsſtadt.

III. Die **Mittelmark**, darinn

1. **Berlin**/ die Haupt- und Reſidenzſtadt des Königs, die eine der berühmteſten Städten in Europa, ſo aus mehreren kleinern zuſammen geſetzt iſt. In dem Reſidenzſchloß in Cölln ſind die Kunſt-Naturalien- und Antiquitäten-Kammer und das Münzcabinet, nebſt der zahlreichen Bibliothec, ſonſten aber die Königl. Academien der Wiſſenſchaften, Mahler und Bildhauer, wie auch die verſchiedene Gymnaſia ſehr merkwürdig.
2. **Charlottenburg**, Montbyjou, **Uranienburg** und **Wuſterhauſen**, vier beſondere prächtige Luſtſchlöſſer.
3. **Spandau**, eine vortreffliche Veſtung, wo nicht nur Staatsgefangene verwahret, ſondern auch gemeines Geſindel in dem daſigen Spinn- und Arbeitshaus verſchloſſen ſind. Eben daſelbſt iſt auch ein vortreffliches Zeughaus.
4. **Potsdam**, eine treffliche Handelſtadt, wo die weltberühmte Gewehr- und Glas-Fabric, ſamt dem Corps der großen Grenadierer.
5. **Alt** und **Neu Brandenburg** an der Havel, woſelbſt eine Ritter-Academie und viele Manufacturen.
6. **Frankfurt an der Oder**/ eine große Handelſtadt und berühmte Univerſität.

IV. Die **Neue Mark**, darinn **Cüſtrin** die Hauptſtadt, welche ſehr veſt, und **Sonnenburg**, der Sitz des Heermeiſters von Brandenburg und Pommern.

V. Die **Uckermark**/ darinn **Prenslau** die Hauptſtadt.

§. 107. Das Herzogthum Pommern wird in Vor- und Hinter-Pommern eingetheilet. Die Einwohner ſind meiſtens Lutheriſch, zum theil aber Reformirt.

I. In **Vor-Pommern**, welches meiſtens dem Churfürſten von Brandenburg oder König in Preußen, zum theil aber der Crone Schweden gehöret, ſind zu merken

1. **Stettin**, die Hauptſtadt, welche groß, veſt und ſtarke Handlung treibt, ſamt einem Gymnaſio.
2. **Stralſund**, eine große und veſte Handelſtadt an der See, ſo nebſt der dabey gelegenen Inſul Rügen den Schweden gehöret.
3. **Grypswalde**, eine berühmte Univerſität, ſo gleichfalls den Schweden gehöret.

II. In **Hinter-Pommern**, ſo gänzlich dem König von Preußen gehöret, liegen

1. **Neu-Stargard**, als die Hauptſtadt, wo ſtarke Handlung getrieben wird.
2. **Colberg**, eine große und veſte Handelſtadt, und Seehafen.
3. **Stolpen**, eine feine Stadt, in deren Nachbarſchaft viel Bernſtein gefiſcht wird.

## Von dem Niederſächſiſchen Creis.

§. 108. Der Niederſächſiſche Creis beſteht aus den ſämtlichen Braunſchweig-Lüneburgiſchen und Sachſen-Lauenburgiſchen Landen, den Herzogthümern Bremen, Holſtein, Mecklenburg und Magdeburg ſamt dem Saal-Creis, dem Fürſtenthum Halberſtadt, den beyden Biſtümern Hildesheim und Lübeck, wie auch einigen Kaiſerlichen freyen Reichs-Städten; und ſind alle dieſe Lande von Evangeliſch-Lutheriſchen Einwohnern beſetzt.

§. 109. Die Braunſchweig-Lüneburgiſche Lande werden von verſchiedenen Beſitzern beherrſchet, die ſich in zwo Haupt-Linien, als nemlich in die Braunſchweig-Lüneburgiſche oder die Chur-Linie, und die Braunſchweig-Wolfenbüttteliſche Linie eintheilen; unter welchen die

letztere annoch in die Beveriſche Neben-Linie abgeſondert iſt.

§. 110. Der Braunſchweig-Lüneburgiſchen Chur-Linie oder dem Haus Hanover gehören

I. Das Herzogthum **Lüneburg**, darinnen
1. **Lüneburg**, die Hauptſtadt, in welcher eine berühmte Ritterſchule, und in der Michaelskirche die güldene Tafel merkwürdig Nicht weit davon iſt die große **Lüneburger Heide**, darauf das ſchöne Jagdhaus **die Görde.**
2. **Zell**, eine alte und veſte Stadt, wo die Herzoge von Lüneburg vor dieſem ihre Reſidenz hatten.
3. **Harburg**, ein bekannter Ort an der Elbe, von wannen man nach Hamburg abfährt.
4. **Siversbauſen**, ein Flecken, wobey 1553. ein wichtiges Treffen vorgegangen iſt.

II. Das Fürſtenthum **Calenberg** oder **Hanover**, darinn
1. **Hanover**, die Hauptſtadt, ſamt dem nicht weit davon gelegenen Reſidenzſchloß **Herrenhauſen.**
2. **Münden**, eine Stadt und Amt, wobey ſich die **Werra** und **Fulda** mit einander vereinigen, und den Namen der **Weſer** bekommen.
3. **Göttingen**, eine ſeit 1737 neu angelegte Univerſität.
4. **Lockum**, eine reiche Evangeliſche Abtey.
5. **Hameln**, eine alte und veſte Stadt.

III. Das Fürſtenthum **Grubenhagen**, darinn der berühmte **Harzwald** mit ſeinen ergiebigen Bergwerken. Wir merken ſonſten darinnen
1. **Eimbeck**, die ehemalige Hauptſtadt.
2. **Andreasberg**, **Clausthal** und **Zellerfeld**, drey Bergſtädte ſamt vortreflichen Silberbergwerken.

§. 111. Der Wolfenbüttelischen Linie gehöret das Herzogthum Braunſchweig oder Wolfenbüttel. Darinn

1. **Braunſchweig**, eine große und alte Reſidenzſtadt, ſo ſtarke Handlung treibt, ſamt einem vortrefflichen Zeughaus. Die Braunſchweigiſche **Muhme** iſt auch ſehr bekant.
2. **Wolfenbüttel**, die Hauptſtadt des Herzogthums, woſelbſt eine vortreffliche Bibliothek.
3. **Helmſtädt**, eine berühmte Univerſität.
4. Die wunderbare **Baumannshöle**.
5. **Königs-Lautern**, wo ein berühmt Cloſter iſt, und das **Tuchſteiner** Bier gebraut wird.
6. **Bevern**, die Reſidenz einer Neben-Linie.
7. **Gandersheim**, ein Städtlein darinn ein Evangeliſches Lutheriſches adeliches Frauenzimmer-Stift, deſſen Aebtiſſin ein Reichsſtand.
8. **Marienthal**, ein Lutheriſches Cloſter, deſſen Abt insgemein ein Profeſſor Theologiæ zu Helmſtädt iſt.
9. **Salzthal**, ein vortrefflich Luſtſchloß und Salzſiederey.

§. 112. Das Herzogthum Sachſen-Lauenburg gehört dem Churhaus Braunſchweig, und iſt der Lutheriſchen Religion zugethan. Wir merken darinn

1. **Lauenburg**, die Hauptſtadt und ehemalige Reſidenz der Herzoge.
2. **Ratzenburg**, eine bekante Stadt in einem beſondern Fürſtenthum dieſes Namens.

§. 113. Das Herzogthum Bremen war vor dieſem ein Erzbiſtum, ſo aber im Weſtphäliſchen Frieden ſæculariſiret, und dem König in Schweden überlaſſen worden. Der jetzige Beſitzer iſt der Churfürſt von Hanover. Wir merken darinn

1. **Bremen**, die Hauptſtadt, ſo eine Kaiſerliche freye Reichsſtadt, welche ſtarke Handlung treibt, deren Einwohner Lutheriſcher und Reformirten Religion.

2. Stade,

2. **Stade**, eine veſte Stadt an der Elbe.
3. Das **Hadelerland**.

§. 114. Das Herzogthum Holſtein gehöret theils dem König in Dänemark, theils dem Herzog von Holſtein Gottorp, und wird in vier beſondere Provinzen eingetheilt. Als da ſind

I. **Holſtein**, an ſich, darinn 1) **Kiel**, eine berühmte Univerſität. 2) **Rendsburg**, eine veſte Stadt.
II. **Ditmarſen**, darinnen **Bockelnburg**, die Reſidenz der alten Grafen.
III. **Wagrien**, darinn
1. Das kleine Fürſtenthum **Plön**, woſelbſt **Plön** die Reſidenz eines beſondern Herzogs, und **Traventhal**, davon die A. 1700 zwiſchen Dänemark und Holſtein errichtete Tractaten den Namen haben.
2. **Ranzau**, das Stammhaus der Grafen dieſes Namens.

IV. **Stormaren**, darinn 1) **Glück** oder **Lückſtadt**, woſelbſt eine Königl. Regierung. 2) **Altona**, in der Grafſchaft Pinneberg neben Hamburg.

§. 115. Das Herzogthum Mecklenburg hat ſeine eigene Herzoge, die ſich in die Schweriniſche und Streliziſche Linie eintheilen. Darinn liegen

1. **Schwerin** und **Strelitz**, die zwo Reſidenzſtädte der beyden Herzogl. Linien.
2. **Wismar**, ein trefflicher Seehafen und Handelſtadt, ſo den Schweden gehört.
3. **Gadenbuſch**, ein Schloß und Amt, wo 1712 die Dänen von den Schweden beſiegt worden.
4. Die Univerſität **Roſtock**.
5. **Warnemünde**, eine veſte Schanze an dem Ausfluß der **Warne** an der Oſtſee.
6. **Dömitz**, eine Stadt mit einem veſten Schloß.

7. **Güſtrau**, eine ſchöne Stadt und ehemalige Reſidenz der Herzoge.
8. **Alt-Stargard**, eine alte Stadt und Amt.

§ 116. Das Herzogthum Magdeburg war vor dieſem das vornehmſte Erzbiſtum in Deutſchland; ſo aber im Weſtphäliſchen Frieden ſæculariſirt, und dem Churhaus Brandenburg überlaſſen worden. Darinnen liegen

1. **Magdeburg**, eine große und veſte Stadt, an der Elbe, wo eine beſondere Landes-Regierung. A. 1641 hat dieſe Stadt eine harte Belagerung ausgeſtanden.
2. Das Cloſter **Bergen**, nahe dabey, woſelbſten A. 1576 die Formula Concordiæ unterſchrieben worden.
3. **Ammersleben**, ein Catholiſches Benedictiner-Cloſter.
4. Wird zu dieſem Herzogthum auch der zwiſchen dem Anhaltiſchen gelegene **Saalcreis** gerechnet, darinn
   a) **Halle**, eine alte und große Stadt an der Saal, welche wegen der daſigen reichen Salzwerken, der Univerſität, und den in der Vorſtadt Glaucha errichteten Anſtalten des Waiſenhauſes und Königl. Pædagogii ſehr berühmt iſt.
   b) Das Amt und Schloß **Giebichenſtein**, ſo wegen dem Ludovico dem Springer bekant.

§. 117. Das Fürſtenthum Halberſtadt war vor dieſem ein Biſtum, ſo aber im Weſtphäliſchen Frieden gleichfalls ſæculariſirt, und dem Churfürſten von Brandenburg überlaſſen worden. Die vornehmſten Orte darinnen ſind

1. **Halberſtadt**, die Hauptſtadt, in welcher die beſondere Landes-Regierung. Der daſige Breyhan iſt weit und breit bekant.
2. **Aſchersleben**, ſo für das Stammhaus der Fürſten von Anhalt gehalten wird. Der Lateiniſche Namen Aſcania ſoll von dem Aſcanio, dem Sohn Aeneæ, herkommen.

§. 118. Die in dieſem Creis gelegene zwey Biſtůmer ſind

I. Das Biſtum **Hildesheim**, ſo dem Churfürſten von Cöllen zuſtändig, darinnen **Hildesheim** die Hauptſtadt, in deren Domkirche die metallene **Irmenſeule** annoch zu ſehen iſt.

II. Das Biſtum **Lübeck**, ſo ſeinen eigenen Biſchof hat, der ſamt ſeinen Unterthanen der Evangeliſchen Lutheriſchen Religion zugethan iſt. Die ordentliche Reſidenz des Biſchofs iſt **Eutin** über **Lübeck**, davon das Biſtum ſelbſt bisweilen das **Biſtum Eutin** genennet wird.

§. 119. Die zu dieſem Creis gehörige Kaiſerl. freye Reichsſtädte ſind

1. **Hamburg**/ am Ausfluß der Elbe, eine der vornehmſten Handelſtädten in Europa, alwo ein ſchönes Gymnaſium und koſtbare Raths-Bibliothec.
2. **Lübeck**/ eine groſe Handelſtadt mit einem ſchönen Gymnaſio und trefflichen Bibliothec.
3. **Bremen**/ welcher bereits oben §. 113. gedacht.
4. **Goslar**, in dem Herzogthum Braunſchweig, dabey vortreffliche Bergwerke.
5. **Nordhauſen**, am Harz in Thüringen.
6. **Mühlhauſen**, an der Unſtrut in Thüringen, wo ſich der bekante Thomas Münzer aufgehalten hat.

§. 120. Nun ſind annoch einige Deutſche Länder übrig, welche, ob ſie gleich auch Reichs-Lehen ſind, und zu Deutſchland gehören; dennoch zu keinem der bisher beſchriebenen Creiſen gerechnet werden; als nemlich das Königreich Böhmen, das Herzogthum Schleſien, die beyden Marggrafſchaften Mähren und Laußnitz, und die gefürſtete Grafſchaft Mümpelgard.

§. 121. Das Königreich Böhmen gehöret der jetzigen Kaiſerin und Königin von Ungarn, als Erzherzogin von Oeſterreich und einiger Erbin Caroli VI, und iſt gänzlich der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan. Uebrigens wird daſſelbe in XII beſondere Creiſe eingetheilt; darinn zu merken

1. **Prag**, die Hauptſtadt des ganzen Königreichs und ehemalige Reſidenz der Könige in Böhmen, mit einem Erzbiſtum und Univerſität verſehen. Die Juden haben einen beſondern Theil der Stadt innen. Die ſteinerne Brücke über die Moldau hat nicht ihres gleichen; und nicht weit davon iſt der berühmte **weiße Berg**, dabey 1620 ein ſehr hitziges Treffen vorgegangen iſt.
2. **Leutmeritz**, eine ſchöne Biſchöfl. Stadt.
3. **Pilſen**, ein veſter Ort mit einem guten Zeughaus.
4. Die Herrſchaft **Schlackenwerth**, ſo den Marggrafen von Baden-Baden zugehöret.
5. **Egra**, eine groſze und veſte Stadt, bey welcher ein berühmter Geſundbrunnen.
6. **Königgrätz**, eine Veſtung mit einem Biſtum.
7. **Tabor**, eine veſte Stadt auf einem Berg gleiches Namens, davon die **Huſſiten**, welche dieſelbe erbauet, **Taboriten** genennet wurden.
8. Das **Carlsbad** und **Teplitzerbad**, zween berühmte Geſundbrunnen.
9. Das **Rieſengebirg** gegen Schleſien, und der **Böhmerwald** gegen der Ober-Pfalz und Bayern.

§. 122. Das Herzogthum Schleſien gehöret nach dem gröſten Theil dem König in Preußen, und wird in Ober- und Nieder-Schleſien eingetheilt. Die Einwohner ſind theils der Proteſtantiſchen, theils der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan.

I. Ober-

I. **Ober-Schleſien** beſtehet aus ſieben Fürſtenthümern und zwo Standes-Herrſchaften, darinnen

1. **Neiß**, eine große und veſte Stadt, wo der Biſchof von **Breslau** ſeine ordentliche Reſidenz hat.
2. **Jägerndorf**, eine ſchöne Stadt.
3. **Teſchen**, die Hauptſtadt eines Fürſtenthums gleiches Namens, ſo dem Kaiſer gehöret.

II. **Nieder-Schleſien**, beſteht aus zehen Fürſtenthümern und fünf Standes-Herrſchaften, darinnen

1. **Breslau**, die Hauptſtadt von ganz Schleſien mit einem feinen Gymnaſio, Biſtum und Catholiſchen Univerſität; wo zugleich ein ſtarker Handel getrieben wird.
2. **Brieg**, eine ſchöne und veſte Stadt.
3. **Oels**, die Haupt- und Reſidenzſtadt, in dem Fürſtenthum **Oels**, ſo einer beſondern Herzogl. Würtenbergiſchen Linie gehöret.
4. **Schweidnitz**, eine große und veſte Stadt.
5. **Lignitz**, eine ſchöne Stadt mit einer Ritter-Schule.
6. **Groß-Glogau**, eine große und veſte Stadt.
7. **Croſſen**, eine veſte Stadt.
8. Die Grafſchaft **Glatz**, darinnen **Glatz** eine ſchöne und veſte Stadt.

§. 123. **Das Marggrafthum Mähren gehöret zu Böhmen, und hat alſo mit dieſem Königreich einerley Religion und Herrſchaft. Darinn liegen**

1. **Olmütz**, die Haupſtadt des ganzen Marggrafthums, mit einer Univerſität und Biſtum.
2. **Brünn**, eine große und veſte Stadt.

§. 124. **Die Marggrafſchaft Laußnitz wird in die Ober- und Nieder-Laußnitz eingetheilt, und gehöret meiſtens dem Churfürſten von Sachſen; die Einwohner ſind gröſten Theils Lutheriſcher**

Religion, doch ſind auch viele Catholiſche Clöſter darinnen

I. In der **Ober-Laußnitz** liegen

1. **Bautzen** oder **Budiſſen**, die Hauptſtadt, ſo groß und veſt, mit einem Gymnaſio.
2. **Görlitz**, eine große und veſte Stadt, mit einem berühmten Gymnaſio.
3. **Zittau**, eine große und veſte Handelſtadt mit einem gleichfalls berühmten Gymnaſio.

II. In der **Nieder Laußnitz** liegen 1) **Lucka** die Hauptſtadt, 2) die Herrſchaft **Spremberg**, die ſonſten zu Merſeburg gehörete. 3) **Cotwitz**, eine feine Stadt, deren Einwohner zum theil **Wenden** ſind.

NB. Von dem Herzogthum oder gefürſteten Grafſchaft Mümpelgard iſt bereits oben §. 60. II. gehandelt worden.

§. 125. Was nun die natürliche und politiſche Beſchaffenheit dieſes Deutſchen Reichs anlangt, ſo hat daſſelbe nicht nur eine geſunde Luft, ſondern iſt auch mit allem dem, was zur menſchlichen Nothdurft gehöret, reichlich verſehen. Die Einwohner deſſelben haben von alten Zeiten her den Ruhm der Redlich- und Tapferkeit genoſſen, und nehren ſich nebſt dem Ackerbau und der Viehzucht von allerley Gewerben und Handthierungen, ſamt der Handlung. In Anſehung der Religion iſt zu wiſſen, daß vermög des Weſtphäliſchen Friedens allen dreyen Religions-Verwandten, nemlich den Evangeliſch-Lutheriſchen, den Reformirten und Catholiſchen, das freye Exercitium ihrer Religion darinnen zugeſtanden worden; wobey auch die Juden hin und wieder ihre ſtarke Niederlage und Synagogen haben. Die Gelehrſamkeit betreffend, blühet die-

dieſelbe in Deutſchland in einem ſehr hohen Grad, davon die etlich und dreyßig Univerſitäten und noch weit mehrere Gymnaſia und Ritter-Schulen, ein ſattſames Zeugniß ſind. Die Regierungs-Form ſcheinet Monarchiſch zu ſeyn, in dem dieſes Reich ein einiges Oberhaupt hat, welches der Kaiſer iſt. Allein weil derſelbe in dem Deutſchſchen Reich keine unumſchränkte Macht hat, ſondern dieſelbe durch beſondere Fundamental-Geſetze des Reichs, und eine gewiſſe Capitulation, die er beſchwören muß, einigermaſſen eingeſchränkt iſt; anbey auch die Churfürſten, Fürſten und Stände des Reichs gleichfalls vieles zu ſagen haben: ſo möchte man dieſes Reich vielmehr mit einer Ariſtocratie vergleichen. Was hiernebſt die Art und Weiſe anlangt, wie dieſes Regiment geführet wird, ſo werden nicht nur auf dem Reichstag zu Regenſpurg durch die Geſandte und Bevollmächtigte der ſämtlichen Stände des Reichs, wie auch bey den gewöhnlichen Creisverſammlungen ſo wohl zu Kriegs- als Friedens-Zeiten des Reichs Angelegenheiten abgehandelt und beſorget; ſondern es ſind anbey annoch das Kaiſerliche Hofgericht oder der Kaiſerliche Reichs-Hofrath zu Wien, und die Kaiſerliche Cammer zu Wetzlar deswegen angeleget, daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet werde. Es pfleget aber ein jeweiliger Kaiſer nicht durch eine in den meiſten andern Reichen gewöhnliche Erbfolge, ſondern durch eine ordentliche Wahl von den neun Churfürſten mit allerley Ceremonien zu dieſer

hohen

hohen Würde erhaben zu werden. Ja bisweilen wird noch bey Lebzeiten des Kaiſers ein Thronfolger erwehlet, welchem der Name eines Römiſchen Königs pfleget beygelegt zu werden, und der nach Abſterben des Kaiſers ohne fernere Wahl von der Kaiſerlichen Würde ſelbſten wirklichen Beſitz nimmt. Endlich hat man in Deutſchland auch einige vornehme Ritter-Orden; als nemlich 1) das Hoch- und Deutſchmeiſterthum und 2) den Johanniter-Orden.

# Von den Niederlanden.

§. 126.

Die Niederlande gränzen gegen Morgen an Deutſchland, gegen Abend an Frankreich, gegen Mittag an Lothringen und an Frankreich, gegen Mitternacht an die Nord-See oder das Deutſche Meer, davon ein großer Meer-Buſen, die Suder-See genannt, in das Land hineingehet.

§. 127. Die vornehmſten Flüſſe in den Niederlanden ſind

1. Die Scheld, welche in der Picardie entſpringt, Flandern durchſtrömt, und zwiſchen den Seelandiſchen Inſuln ſich in die Nordſee ergieſſet.
2. Die Maas, welche in Champagne entſpringt, Namur, Jüllich, Limburg und Geldern durchſtrömet, und ſich mit der Waal vereiniget, endlich aber auch in die Nordſee fällt.

3. Die

3. Die Moſel, welcher ſchon oben §. 43. II. 3 gedacht worden, hier aber nicht anders zu bemerken, als in ſo fern ſie einen Theil von Luxemburg durchſtrömet.
4. Der Rhein, deſſen auch bereits oben §. 42. 2 erwehnet worden, der ſich aber hier in den Niederlanden etlichemal theilet, und einstheils unter dem Namen der Waal und des Lecks nach der Nordſee lauft, andern theils aber unter dem Namen der Yſel ſich in die Suderſee ergießet.

§. 128. Die ſämtliche Niederlande beſtehen aus XVII Haupt-Provinzen, deren zehen zwiſchen dem Haus Oeſterreich und der Cron Frankreich getheilet ſind; die übrigen ſieben aber durch ein gewiſſes Bündniß mit einander vereiniget ſind, und zuſammen eine freye Republic ausmachen; daher ſie auch die vereinigte Nieder-Lande oder die Republic Holland genennet werden.

Was der Cron Frankreich von den Niederlanden zugehöret, nennet man die Franzöſiſche Niederlande, und was dem Haus Oeſterreich zuſtehet die Oeſterreichiſche oder Spaniſche Niederlande.

§. 129. Die zehen erſte Provinzen, die zwiſchen der Cron Frankreich und dem Haus Oeſterreich getheilet ſind, heißen Artois, Flandern, Hennegau, Brabant, Antwerpen, Mecheln, Namur, Luxemburg, Limburg und Ober-Geldern.

I. Die Grafſchaft ARTOIS gehört dem König in Frankreich, darinn 1) Arras oder Atrecht die Hauptſtadt. 2) St. Omer, Arien, oder Air und Bethune, drey wohl bekannte Veſtungen.

II. Die Grafſchaft Flandern iſt zwiſchen Frankreich, Oeſterreich und den Holländern getheilt.

a) In dem Vordern oder Franzöſiſchen Theil liegen

1. Ruſſel

1. Rüſſel oder l'Isle, eine vortreffliche Veſtung und Hauptſtadt der Franzöſiſchen Niederlanden.
2. Dünkirchen, eine veſte Handelſtadt und Seehafen.
3. Douay, eine Univerſität.

b) In dem Mittlern oder Oeſterreichiſchen Theil, als dem gröſten, liegen

1. Gent, die Hauptſtadt von ganz Flandern, eine groſe und veſte Handelſtadt.
2. Oſtende, ein vortrefflicher Seehafen.
3. Tournay oder Dornick, eine groſe und veſte Handelſtadt.
4. Brügge, eine groſe und veſte Handelſtadt mit einem Biſtum.
5. Dendremonde, Oudenarde, Courtray oder Cortrick, Menin, Ypern, Tourne und Neuport, ſieben bekante Veſtungen.

c) Hinten in dem Holländiſchen Theil liegen

1. Sluys, eine feine Handelſtadt mit einem Hafen, als der Hauptort.
2. Hulſt, eine ſtarke Veſtung.

NB. Die Einwohner in der Gegend Rüſſel, Douay und Tournay werden die Wallonen genennet.

III. Die Grafſchaft Hennegau iſt zwiſchen Frankreich und Oeſterreich getheilt

a) Im Oeſterreichiſchen Theil liegen

1. Bergen oder Mons, die Hauptſtadt der ganzen Provinz, ſo wohl beveſtigt.
2. Steenkirchen, dabey 1692 ein wichtiges Treffen vorgegangen.
3. Enghien, eine Stadt ſo den Namen eines Fürſtenthums führet.

b) Im Franzöſiſchen Theil ſind zu merken

1. Cambray oder Cammerich, eine groſe und veſte Stadt mit einem Erzbiſchof, und Franzöſiſchen Parlament. A. 1529 iſt daſelbſt zwiſchen Carolo V und Franciſco I ein Frieden geſchloſſen worden.
2. Bavai, eine feine Stadt, in deren Nachbarſchaft Malplaquet, wobey 1709 die Kaiſerlichen über die Franzoſen einen groſzen Sieg erhalten haben.

3. Valenciennes, Bouchain, Maubege, Charlemont, und Quesnoi, fünf berühmte Veſtungen.

IV. Das Herzogthum Brabant gehöret meiſtentheils dem Haus Oſterreich, außer einem gewiſſen Diſtrict, ſo der Republic Holland zuſtehet.

a) Im Oeſterreichiſchen Theil liegen

1. Brüſſel, die Hauptſtadt des ganzen Herzogthums und Reſidenz des Statthalters.

2. Antwerpen oder Antorf, eine groſse Stadt und Biſtum, ſo den Titul einer Marggrafſchaft führet, und für eine der XVII Provinzen gerechnet wird.

3. Mecheln, eine groſse Erzbiſchöfliche Stadt, die ſamt ihrem Gebiet auch für eine der XVII Provinzen angeſehen wird.

4. Löwen, eine berühmte Univerſität.

5. Ramelies, ein Dorf, dabey die Franzoſen 1706 von den Kaiſerlichen Alliirten beſieget worden.

6. Sandvliet, eine Veſtung am Ausfluß der Scheld.

b) Im Holländiſchen Theil liegen

1. Bergen op Zoom, eine groſse und veſte Stadt, ſo den Titel einer Marggrafſchaft führet.

2. Breda, eine groſse und veſte Stadt, ſo dem Erbſtatthalter Prinzen von Oranien gehöret, und wo A. 1667 zwiſchen Holland und Engelland ein Frieden geſchloſſen worden.

3. Herzogenbuſch, eine vortreffliche Handelſtadt.

4. Maſtricht, eine weltberühmte Veſtung an der Maas.

5. Die Grafſchaft Ravenſtein, ſo an Chur-Pfalz gehöret.

V. Das Herzogthum Namur, ſo dem Haus Oeſterreich gehöret, und darinn Namur die Hauptſtadt. Charlemont, ſo den Franzoſen gehöret, wird nun zu Hennegau gerechnet.

VI. Das Herzogthum Luxemburg iſt zwiſchen Frankreich und Oeſterreich getheilt. Im Oeſterreichiſchen Antheil iſt Luxemburg oder Lützenburg die Hauptſtadt an der Moſel, welche ſehr veſt. Im Franzöſiſchen hingegen Thionville oder Diedenhofen, eine Veſtung.

VII. Das

VII. Das Herzogthum Limburg iſt zwiſchen dem Haus Oeſterreich und den Holländern getheilt. Den Oſterreichern gehört die Hauptſtadt Limburg; den Holländern aber die Veſtung Wick gegen Maſtricht und die Stadt und Grafſchaft Falkenburg.

VIII. Das Herzogthum Ober-Geldern iſt zwiſchen dem Haus Oeſterreich, dem König in Preußen und den Holländern getheilt. Das Haus Oeſterreich beſitzt die beyden Veſtungen Ruremont und Stephanswerth. Der König in Preußen die Hauptſtadt Geldern. Die Holländer die veſte Handelſtadt Venlo.

Nieder-Geldern gehört zu der Republic Holland.

§. 130. **Die ſieben Provinzen der vereinigten Nieder-Lande oder der Republic Holland ſind Seeland, Holland, Utrecht, Nieder-Geldern, Ober-Yſſel, Gröningen und Friesland.**

I. Die Grafſchaft Seeland beſteht aus lauter Inſuln, als da ſind

1. Walchern, als die vornehmſte, darauf Middelburg, die Hauptſtadt, und der veſte Seehafen Vliſſingen.
2. Süd- und Nord-Beveland, Schowen, Duveland und Tolen.

II. Die Grafſchaft Holland wird in Süd- und Nord-Holland oder Weſt-Friesland eingetheilt.

a) In Süd-Holland liegen

1) Der Haag oder Grafenhaag, ein meiſtens aus ſchönen Palläſten und Gärten beſtehender offener Ort, wo der Erbſtatthalter und die Herrn General-Staaten ſamt den auswärtigen Ambaſſadeurs ihren Aufenthalt haben.
2. Die ſehr berühmte Univerſität Leyden.
3. Delft, eine ſchöne Stadt, wo die Prinzen von Naſſau Oranien ihre Begräbniß haben.
4. Ryswick, ſo wegen dem 1697 daſelbſt geſchloſſenen Frieden bekant.
5. Roterdam, eine große Handelſtadt.

6. **Dort** oder **Dortrecht**, eben dergleichen, wo 1618 ein berůhmter Synodus gehalten worden.
7. **Briel**, ein veſter Seehafen.

b) In **Nord-Holland** ſind zu merken

1. **Amſterdam**, die vornehmſte Handelſtadt in der ganzen Welt, wo die Oſt- und Weſt-Indianiſche Handlungs-Compagnie ihren Sitz hat.
2. **Harlem**, eine groſze und veſte Handelſtadt.
3. **Edam**/ von wannen die Edamer Kåſe kommen.
4. **Schardam**/ ein Dorf voll reicher Schiffbauern.
5. Der **Texel** und **Vlieland**, zwo oben an der Süderſee gelegene Inſuln, zwiſchen welchen alle Schiffe ein- und auslaufen.

III. Die Provinz **Utrecht** war vor alters ein Biſtum. Die Hauptſtadt **Utrecht** hat eine Univerſitåt. A. 1579 iſt daſelbſt von den vereinigten Provinzen die erſte Union gegen Spanien gemacht, und 1714 eben daſelbſt ein Frieden geſchloſſen worden.

IV. In **Nieder-Geldern**, ſind zu merken

1. **Niemågen** oder **Nimwegen**/ ſo wegen des 1679 daſelbſt geſchloſſenen Friedens bekannt iſt.
2. **Arnheim** und **Schenkenſchanz**/ zwo Veſtungen.
3. Die Grafſchaft **Zutphen**.

V. **Ober-Yſſel** wird in **Salland**, die **Drente** und die **Twente** eingetheilt, darinn 1) **Deventer**, die Hauptſtadt. 2) **Zwoll** oder **Swoll** eine groſze und veſte Handelſtadt. 2) **Steenwyk** und **Blockziel**, zwo Veſtungen.

VI. **Grőningen** wird in die Herrſchaft **Grőningen** und das **Ommeland** eingetheilt: darinn 1) **Grőningen**, die Hauptſtadt mit einer Univerſitåt. 2) **Delfziel**, ein veſter Seehafen.

Zwiſchen Grőningen und Oſt-Friesland iſt ein groſzer Meerbuſen, der Dollart genannt.

VII. **Friesland** wird in **Sevenwalden**, den **Oſtergau** und **Weſtergow** eingetheilt; darinn 1) **Leuwarden** die Hauptſtadt. 2) **Franeker**/ eine berůhmte Univerſitåt. 3) **Harlingen**, eine berůhmte Handelſtadt.

NB. Dieſe Provinz wird von einigen irriger Weiſe Weſt-Friesland genennet.

§. 131. Uebrigens iſt von dieſen XVII Provinzen annoch zu wiſſen, daß dieſelbe wegen der vielen Flüſſen, Sümpfen und Moräſten nicht gar fruchtbar, zur Viehzucht aber dennoch ſehr bequem ſeyen; wobey an Holz und Getreyd ein ziemlicher Mangel iſt. Die Einwohner haben das Lob der Aufrichtig- Arbeitſam- und Sparſamkeit, und nehren ſich meiſtens von der Handlung und ihren trefflichen Manufacturen. Die Studia und Wiſſenſchaften blühen in dieſen Landen gar ſehr; wobey zugleich die Mahlerey, Kupferſtecher- und Buchdruckerkunſt ſehr hoch getrieben wird. In den Franzöſiſchen und Oeſterreichiſchen Provinzien hat die Römiſch-Catholiſche, in den vereinigten Nieder-Landen aber die Reformirte Religion die Oberhand; obwohl in Holland auch andere Secten geduldet werden. Das weltliche Regiment wird in den Franzöſiſchen und Oeſterreichiſchen Provinzen durch Gouverneurs; in den vereinigten aber durch den Erbſtatthalter geführet, welches letztern Gewalt aber durch das hohe Collegium der Herren General-Staaten gewiſſermaßen einigeſchränkt iſt. Ritter-Orden hat man in den Niederlanden zwar keine; doch hat der allerberühmteſte derſelben, nemlich der Orden des güldenen Vließes A. 1430 zu Brügge in Flandern ſeinen Urſprung genommen.

Von

# Von der Schweiz.

§. 132.

Die Schweiz gränzet gegen Morgen an Tirol, gegen Abend an Frankreich, gegen Mittag an Italien und gegen Mitternacht an den Sundgau und an Schwaben.

Zwiſchen Italien und der Schweiz iſt ein groſzes Gebirg, welches das **Alpen-** oder **Schweitzer-Gebirg** genennet wird.

§. 133. Neben und zwiſchen der Schweiz ſind einige groſze und kleine See nebſt etlichen berühmten Flüſſen wohl zu merken.

I. Die merkwürkwürdigſten **See** ſind

1. Der **Boden-**See gegen Schwaben, der von den beyden daran gelegenen Städten **Coſtnitz** und **Bregenz** auch der **Coſtnitzer-** oder **Bregenzer-See** genennet wird.
2. Der **Genfer-**See unten gegen Frankreich.
3. Der **Zürcher**/ **Lucerner** und **Neuburger-See** in den beyden Cantons Zürch, Lucern und dem Fürſtenthum Welſch-Neuburg.

II. Die vornehmſte **Flüſſe** ſind

1. Der **Rhein**, der in Graubünden auf dem St. Gotthardsberg entſpringt, und durch den Boden-See Baſel vorbey nach Deutſchland flieſzet; worauf er ſeinen Lauf nach §. 42. 2 und §. 127. 4 weiter nach den Niederlanden nimmt.
2. Die **Aar**/ die in dem Canton Bern an den Graubündiſchen Grenzen entſpringet, die Schweiz gegen Norden zu durchſtrömet, und bey **Waldshut** in den Rhein fällt.
3. Der **Rhon-Fluſz**/ welcher in dem Walliſerland entſpringt, und durch den Genfer-See nach Frank-

reich gegen Lyon zuläuft; von wannen er in das Mittelländiſche Meer herabſchießet.

§. 134. Die ſämtlichen Einwohner der Schweiz werden in drey Claſſen, als nemlich in Eidgenoſſen, Bundsgenoſſen und Unterthanen eingetheilt.

§. 135. Die Provinzen, welche von den Eidgenoſſen bewohnet werden, und deren in allem XIII ſind, werden insgemein Cantons genant, deren jeder eine beſondere Republic und ſouverainen Staat ausmacht. Alle XIII Cantons zuſammen aber ſtellen eine große Republic und Staats-Cörper vor, mit welchem verſchiedene andere angränzende Provinzen im Bund ſtehen; andere aber eben demſelben als Unterthanen unterworfen ſind.

§. 136. Von den XIII Cantons liegen drey auf der Seite gegen Frankreich als Bern, Freyburg und Solothurn; drey liegen oben gegen Deutſchland, als Baſel, Schaffhauſen und Zürch; fünfe in der Mitte, als Lucern, Zug, Schweiz, Uri und Unterwalden; und zween neben Deutſchland, als Glaris und Appenzell. Hiernebſt iſt zu wiſſen, daß die Cantons Bern, Baſel, Schaffhauſen und Zürch der Reformirten Religion, die Cantons Freyburg, Solothurn, Lucern, Zug, Schweiz, Uri und Unterwalden der Catholiſchen zugethan, Glaris und Appenzell aber von dieſen beyden Religions-Verwandten untermiſchet ſeyen.

1. Der

I. Der Canton **Bern** iſt der gröſte unter allen, und wird in den Deutſchen und Franzöſiſchen Theil eingetheilet.

1. Im **Deutſchen Theil** liegen 1) **Bern** die Hauptſtadt, an der Aar, 2) **Aarburg**, eine feine Stadt an eben dieſem Fluß. 3) **Habſpurg**, das Stammhaus der alten Grafen von **Habſpurg**.

2. Im **Franzöſiſchen** Theil, welcher ſonſten le Païs de Vaud oder **das neueroberte Land** genennet wird, iſt Lauſanne, eine berühmte Univerſität am Genferſee.

II. In dem Canton **Freyburg** hat die Hauptſtadt eben dieſen Namen.

III. Im Canton **Solothurn** iſt **Solothurn** die Hauptſtadt, woſelbſt der Franzöſiſche Ambaſſadeur ſeine ordentliche Reſidenz hat.

IV. In dem Canton **Baſel** liegen 1) **Baſel** die Hauptſtadt, ſo mit einer Univerſität verſehen. 2) **Augſt**, ein vor alters berühmter Ort.

V. In dem Canton **Schaffhauſen** befindet ſich bey der Hauptſtadt gleiches Namens ein berühmter Waſſerfall im Rhein.

VI. In dem Canton **Zürch** iſt **Zürch** die Hauptſtadt ſamt einer Univerſität, wo Ulricus Zwinglius im Anfang des XVI. Sæculi ſeine Reformation angefangen hat.

VII. In dem Canton **Lucern** liegen 1) **Lucern** die Hauptſtadt am Lucerner-See. 2) **Sempach**/ dabey die Schweizer A. 1386 einen großen Sieg gegen die Oeſterreicher erfochten haben. 3) Der **Pilatus-Berg**.

VIII. In dem Canton **Zug** merke 1) die Hauptſtadt **Zug**. 2) den Berg **Morgarten**, wobey die Oeſterreicher von den Schweizern A. 1315 gleichfalls beſieget worden.

IX. Im Canton **Unterwalden** iſt **Stanz** die Hauptſtadt.

X. Im Canton **Uri** liegen 1) **Altdorf** die Hauptſtadt. 2) St. **Gotthardsberg**/ auf welchem der Rhein, der Rhone und die Etſch entſpringen.

XI. In dem Canton **Schweiz**, davon das ganze Schweizerland den Namen hat, liegen 1) die Hauptſtadt **Schweiz**, alwo A. 1308 der Grund von dem Schweizeriſchen Bund zu Behauptung ihrer Freyheit geleget worden. 2) **Einſidel**, eine gefürſtete Abtey, Benedictiner-Ordens.

XII. In dem Canton **Glaris**, dazu auch die dabey gelegene Grafſchaft **Werdenberg** gehöret, iſt **Glaris** die Hauptſtadt.

XIII. In dem Canton **Appenzell** / hat der Haupt-Ort gleichen Namen.

NB. Der Strich Landes, welcher den Deutſchen Theil von dem Canton Bern, ſamt den Cantons Solothurn, Lucern und Unterwalden unter ſich begreift, wird ſonſten der Argow; die Gegend von Freyburg aber das Uchtland genennet.

**§. 137. Die Schweizeriſche Bundsgenoſſen oder Schutzverwandten Orte ſind ſolche Staaten und Provinzen, die zwar ihre eigene Juriſdiction und Geſetze haben, mehrerer Sicherheit halben aber ſich mit obigen Cantons in ein Bündniß eingelaſſen, und ſich unter ihren Schutz begeben haben. Dergleichen ſind**

I. Das **Walliſerland**, darinn **Sitten** die Hauptſtadt mit einem Biſtum.

II. **Graubünden** / ſo in die Republic **Graubünden** und deren **Unterthanen** eingetheilt wird.

1. Die Republic **Graubünden** wird noch genauer in drey **Bünde** eingetheilt, als a) in den **grauen Bund**, b) den Bund des **Hauſes Gottes**, darinn **Chur**, ſo die Hauptſtadt in ganz Graubünden, und c) den Bund der **zehen Gerichten**.]

2. Die Graubündiſche **Unterthanen** ſind 1) die Grafſchaft Clavenna oder **Cläventhal**, 2) das **Veltelinet Land**, darinn ein treſſlicher Wein wächſt. 3) Die Grafſchaft **Worms** oder Bormio.

III. Das

III. Das Gebiet des Abts von St. Gallen, der ein Reichsfürſt iſt, und zu Wiel ſeine Reſidenz hat; dem auch die Grafſchaft Toggenburg zugehöret.

IV. Die Stadt Mühlhauſen im Sundgau, die vor dieſem eine Kaiſerliche freye Reichsſtadt geweſen iſt.

V. Das Biſtum Baſel, ſo zum Ober-Rheiniſchen Creis gerechnet wird, und deſſen Biſchof, der ein Reichsfürſt iſt, ſeine Reſidenz zu Brondrut hat.

VI. Das Bieler-Gebiet, darinn Biel der beſte Ort.

VII. Das Fürſtenthum Neuf Chatel oder Welſch Neuburg, ſo dem König in Preußen gehört, darinn 1) Welſch-Neuburg die Hauptſtadt, 2) das kleine Fürſtenthum Valengin.

VIII. Das Genfer Gebiet, darinn Genf oder Geneve, eine ſchöne Stadt mit einer trefflichen Univerſität.

**§. 138. Die Schweizeriſchen Unterthanen ſind von zweyerley Art; dann einige derſelben ſind den Cantons gänzlich unterworfen, andere hingegen nur gewiſſermaßen.**

I. Gänzlich unterworfene Unterthanen ſind

1. Vier gegen Frankreich gelegene Landvogteyen, als Schwarzenburg, Orben, Murten und Granſee oder Granſon, die unter Bern ſtehen.
2. Die Grafſchaft Baden, ſo den beyden Cantons Zürch und Bern zuſtehet; darinn 1) Baden die Hauptſtadt, wo bisweilen die Tagſatzungen gehalten werden, und 1714 ein Frieden geſchloſſen worden. 2) Zurzach, ſo wegen der jährlichen Meſſen berühmt iſt.
3. Die zwey unter Baden gelegene freye Aemter Bremgarten und Mellingen, ſo theils den ſieben alten Orten, theils den Cantons Bern, Zürch und Glaris zu ſtehen.
4. Die Landgrafſchaft Torgau, ſo den acht alten Orten zugehöret; darinnen Frauenfeld.

5. Das Rheinthal, ſo gleichfalls unter den acht alten Orten und dem Canton Appenzell ſtehet; darinn Altſtätten.
6. Das Ländlein Gaſter und die Vogtey Gams, ſo den Cantons Schweiz und Glaris zugehören.
7. Die Grafſchaft Sargans, ſo den alten acht Orten zuſtehet, darinn das bekannte Pfefferbad iſt.
8. Sieben unten gegen Italien gelegene Landvogteyen, als Val Magia oder Mainthal, Locarno, Lugano, Mendreſio, Val Brenna oder das Palenzerthal, Riviera und Bellenz; deren drey erſte den Cantons Schweiz, Uri und Unterwalden, die vier letztern aber den zwölf Orten zugehören.

II. Gewiſſer maßen ſind dieſem oder jenem Canton wegen der bloſen Schutzgerechtigkeit alſo unterworfen, daß ſie doch ihre eigene Jurisdiction und Gerichtbarkeit haben.

1. Arau, Brück und Zopfingen im Canton Bern, als Schutzherren, an der Aar. In Arau werden bisweilen die Tagſatzungen gehalten.
2. Winterthür und Rapperswei1, im Canton Zürch, ſo unter Bern und Zürch ſtehen.
3. Dieſenhofen im Thurgau, ſo an Zürch und Schaffhauſen gehört.
4. Stein, wo der Rhein aus dem Bodenſee kömmt.
5. Biſchofszell im Thurgau, ſo unter Zürch und dem Biſchof von Coſtnitz gehört.
6. Geriſau am Lucerner-See, ſo unter dem Schutz der vier Waldſtätte Zug, Schweiz, Uri und Unterwalden ſtehet, daher der Lucerner-See auch bisweilen der vier Waldſtädter-See genennet wird.

NB. Unter den ſieben alten Orten verſteht man die Cantons Schweiz, Uri, Unterwalden, Lucern, Zürch, Zug und Glaris; wann man deren achte nennet, wird auch der Canton Bern dazu genommen; wenn man aber von zwölf Orten gedenket: ſo werden alle Cantons, außer Appenzell, darunter verſtanden.

§. 139. Die Schweiz iſt in Anſehung ihrer natürlichen Beſchaffenheit ſehr gebirgig und voller

ler Seen; daher ſie zum Ackerbau nicht ſo bequem iſt als zur Viehzucht, welche der Schweizer ihr gröſtes Gewerb iſt. Die Einwohner ſind redlich, tapfer und von einer anſehnlichen Leibes-Statur, daher große Herren dieſelbe gern zu Leibgarden gebrauchen, und ſonſten zu Kriegs-dienſten annehmen. An gelehrten Leuten fehlet es in der Schweitz keineswegs. Die Regierungs-Form betreffend iſt zu wiſſen, daß dieſe große Republic durch gewiſſe Deputirte, welche zu Baden und Arau ihre Tagſatzungen haben, und dabey der Canton Zürch den Vorſitz genießet, regieret werde. Sonſten iſt ein jeder Canton für ſich ein ſouverainer Stand, der von gewiſſen Häuptern, die ſie Land-Amtmänner, Land-Vögte, Schuldheißen und Bürgermeiſter nennen, auf eine Democratiſche und Ariſtocratiſche Art regieret wird. Wie die Bundsgenoſſen und Unterthanen mit den XIII Cantons verbunden ſeyen, iſt §. 137 und 138 bereits angedeutet worden.

## Von Frankreich.

§. 140.

Frankreich gränzet gegen Morgen an die Niederlande, Deutſchland, die Schweiz und Italien; gegen Abend an das Aquitaniſche Meer; gegen Mittag an das Mittelländiſche Meer und an Spanien, von welchem letztern

tern es durch das Pyrnäiſche Gebirg abgeſondert wird; gegen Mitternacht an das Britanniſche Meer oder den Canal.

§. 141. **Die merkwürdigſten Flüſſe in Frankreich ſind**

1. Die Seine, welche in dem Herzogthum Burgund entſpringt, und durch l'Isle de France und die Normandie dem Canal zulauft.
2. Die Loire, welche in Languedoc entſpringt, und durch Orleans und Bretagne dem Aquitaniſchen Meer zuläuft.
3. Die Garonne, welche in dem Pyrenäiſchen Gebirg entſpringt, und ihren Weg durch Guienne gleichfalls nach dem Aquitaniſchen Meer nimt.
4. Der Rhone-Fluß, der aus der Schweiz kommt, und nach dem er durch den Genfer-See gegen Lyon gekommen, von dieſer Stadt zwiſchen Languedoc und Provence in das Mittelländiſche Meer herabſchießet.
5. Die Saone, die aus dem Vogeſiſchen Gebirg komt und ſich bey Lyon mit dem Rhone vereinigt.
6. Die Marne, die aus Champagne kömt, und oberhalb Paris in die Seine fället.

§. 142. **Das ganze Königreich Frankreich beſtehet heut zu tag aus Frankreich an ſich und einigen neueroberten Provinzen, die erſt in neuern Zeiten dazu gekommen, und dieſer Crone incorporiret worden ſind.**

Sonſten wird Frankreich nach dem Militair-Fuß in 36 Gouvernements eingetheilt, die aber in den ordentlichen Land-Charten nicht angemerket ſind.

§ 143. **Frankreich an ſich beſtehet aus zwölf Haupt-Provinzen, deren drey oben am Canal, drey unten an dem Aquitaniſchen und Mittellän-**

ländiſchen Meer, drey zur Seiten gegen Deutſchland und der Schweiz, und drey in der Mitte liegen.

§. 144. Oben am Canal liegen BRETAGNE, NORMANDIE und PICARDIE.

I. BRETAGNE oder klein Brittannien wird in Ober- und Nieder-Bretagne eingetheilt; darinn

1. Nantes, eine groſse und veſte Handelſtadt an der Loire, mit einem Biſtum und Univerſität; die ſonſt wegen einem beſondern Edict bekant.
2. Rennes, die Reſidenz des Parlaments.
3. S. Malo, ein vortrefflicher Seehafen.
4. Breſt, einer der berühmteſten Seehäfen in Frankreich und eine groſse Handelſtadt; gegen über liegt die Inſul Oveſand.
5. Portlouis, eine neue Handelſtadt und Seehafen.
6. Orient, wo viele Schiff gebauet werden, und die Oſt-Indianiſche Compagnie ihre Niederlage von Waaren hat.

II. Die NORMANDIE, ſo vor dieſem Neuſtria genennet wurde, wird gleichfalls in die Obere- und Niedere Normandie eingetheilt. Darinn

1. Rouen, die Hauptſtadt ſamt einem Erzbiſtum und Parlament.
2. Havre de Grace und Dieppe zween berühmte Seehäfen.
3. Caen, eine Stadt mit vielen Manufacturen und einer Univerſität.

Ueber der Normandie liegen die zwo Inſuln Jerſey und Garneſey, ſo den Engelländern gehören.

III. Die PICARDIE, theilt ſich in die Obere- und Niedere-Picardie. Darinn

1. Amiens, die Hauptſtadt mit einem Parlament.
2. Calais, ein ſehr berühmter Seehafen, von welchem man nach Engelland überfährt.

§. 145.

§. 145. Unten an dem Aquitaniſchen und Mittelländiſchen Meer liegen GUIENNE, LANGUEDOC und die PROVENCE.

I. GUIENNE, wird in Guienne an ſich und in Gaſcogne eingetheilt.

a) In Guienne an ſich liegen

1. Bourdeaux, eine große Handelſtadt, ſo die Hauptſtadt, mit einem Erzbiſchof, Parlament und Univerſität.
2. Rochefort, ein trefflicher Seehafen.

b) In Gaſcogne ſind zu merken

1. Bayonne, eine Gränzveſtung gegen Spanien.
2. Nieder-Navarra, davon der König den Namen führt.
3. Aux, eine ſchöne Stadt und Erzbiſtum.

II. LANGUEDOC, wird in Ober- und Nieder Languedoc eingetheilt, darinn

1. Toulouſe, die Hauptſtadt mit einem Parlament, Erzbiſchof und Univerſität; in deren Gegend der berühmte Königliche Canal zu ſehen iſt.
2. Alby, ein berühmtes Erzbiſtum.
3. Perpignan, eine Veſtung in der Grafſchaft Rousſillon.
4. Capo de Creux, ein berühmt Vorgebürg, ſo an der Seeſeite zwiſchen Frankreich und Spanien die Gränzſcheidung macht.
5. Montpellier, eine berühmte Univerſität.
6. Niſmes, eine große Stadt und Univerſität, mit berühmten Manufacturen von ſeidenen Strümpfen.
7. Les Sevennes, ein Diſtrict gegen Dauphiné, wo ſich ſehr viele Reformirte aufhalten; von den Franzoſen Camiſſards genannt.

III. Die PROVENCE theilet ſich gleichfalls in die Obere und Niedere Provence; darinn

1. Aix, die Hauptſtadt mit einem Erzbiſtum, Parlament und Univerſität.
2. Arles, die ehemalige Reſidenz der alten Könige von Burgund, mit einem Erzbiſtum.

3. Mar-

3. Marſeille, eine berühmte Handelſtadt.
4. Toulon, einer der beſten Seehäfen in Frankreich.
5. Antibes, ein gleichfalls veſter Seehafen.

NB. Zwiſchen Languedoc und Provence liegen 1) das Fürſtenthum Orange, deſſen Hauptſtadt eben alſo heiſſt. 2) Die Grafſchaft Venaiſcin, ſo dem Pabſt gehört, darinn Avignon die Hauptſtadt mit einem Erſtbiſtum und Univerſität.

§. 146. Gegen Deutſchland und der Schweiz liegen DAUPHINE', BOURGOGNE und CHAMPAGNE.

I. DAUPHINE', wovon der Cronprinz von Frankreich den Namen führet, wird in Ober- und Nieder-Dauphiné eingetheilt; darinn

1. Grenoble, die Hauptſtadt mit einem Parlament, Biſchof und Univerſität.
2. Vienne, ein Erzbiſtum und ehemalige Reſidenz der Dauphins oder Landesherren.
3. Embrun, ein Erzbiſtum.
4. La Grande Chartreuſe, ein berühmt Cartheuſer-Cloſter, in welchem ſich Bruno, als der Stifter dieſes Ordens ehemals aufgehalten hat.

II. BOURGOGNE oder das Herzogthum Burgund, iſt ſeines vortrefflichen Weinwachſes halben beſonders berühmt. Wir merken darinnen

1. Dyon, die Hauptſtadt mit einem Parlament und Univerſität.
2. Chalon ſur Saon, eine ſchöne und veſte Stadt.
3. Autun, eine ſehr alte Stadt, woſelbſt noch viele Antiquitäten angetroffen werden.
4. Trevoux, der Hauptort im Fürſtenthum Dombes mit einem Parlament und Univerſität.

III. Champagne, wird auch in Ober- und Nieder Champagne eingetheilt, und hat auch einen vortrefflichen Weinwachs. Darinn

1. Troyes, eine veſte Handelsſtadt und ehemalige Reſidenz der alten Grafen von Champagne.

2. Reims, die heutige Hauptſtadt, wo die Könige von Frankreich gecrönet und geſalbet werden, mit einem Erzbiſtum und Univerſität.
3. Sedan, eine Univerſität.
4. Chalon ſur Marne, eine groſse Biſchöfliche Stadt, in deren Gefilde, als den in der Hiſtorie ſehr bekannten Campis Catalaunicis die Hunnen einsmals eine groſse Niederlage erlitten haben.
5. Epernai, ein feiner Ort, wobey der beſte Champagner-Wein wächſt.
6. Sens, eine groſse Handelſtadt mit einem Erzbiſtum.
7. Langres, eine alte Stadt, wo gute Meſſer und Scheren gemacht werden.

§. 147. In der Mitte liegen L'ISLE DE FRANCE, ORLEANS und LYONNOIS.

I. In L'ISLE de FRANCE ſind zu merken
1. Paris, die Hauptſtadt von ganz Frankreich, und ein Sammelplatz alles deſſen, was rar, koſtbar, prächtig und künſtlich iſt, dahin inſonderheit das Louvre, die Königl. Bibliothec und Münz-Cabinet, das vortreffliche Obſervatorium, die mancherley Academien und Societäten der Künſten und Wiſſenſchaften zu rechnen; ſamt einer Univerſität und Erzbiſtum.
2. Verſailles, die Königl. Reſidenz, als ein Wunderwerk der Welt.
3. S. Denys, eine reiche Abtey, worinnen die Königliche Begräbniſs, und die Reichs-Kleinodien verwahret werden.
4. Marly, ein Königl. Luſtſchloſs, wo die weltberühmte Waſſer-Maſchine iſt.
5. Fontainebleau, ein ſehr räumliches Königliches Luſtſchloſs.
6. S. Cloud, Meudon, S. Germain en Laye, Chantylli und Compiegne, lauter Königl. Luſtſchlöſſer.
7. Soiſſons, eine feine Stadt und Biſtum, wo vor dieſem beſondere Könige von Frankreich reſidirt haben.

II. OR-

II. ORLEANS, wovon des Königs Bruder oder nächſter Vetter den Namen eines Herzogs von Orleans zu führen pflegt, darinn

1. Orleans, die Hauptſtadt an der Loire mit einem Biſtum und Univerſität.
2. Chartres, eine feine Stadt in der Provinz Beauce, davon der älteſte Prinz des Herzogs von Orleans den Namen betrágt.
3. Blois, in der Landſchaft Blaiſois, welcher Ort deswegen berühmt iſt, weil man daſelbſt ſehr gut Franzöſiſch redet.
4. Chambort, ein Luſtſchloß, wo der König von Polen Stanislaus und der Comte de Saxe ihren Aufenthalt gehabt haben.
5. Rochelle, eine reiche Handelſtatt und Seehafen, gegen welchen die beyden Inſuln Ré und Oleron liegen.
6. Bourges, eine Erzbiſchöfliche Stadt mit einer Univerſität.

III. In LYONNOIS ſind zu merken

1. Lyon, eine vortreffliche Handelſtadt, ſo wegen ihrer Gold- Silber- und Seiden-Manufacturen beſonders berühmt, mit einem Erzbiſtum. Bey dieſer Stadt vereiniget ſich die Saone mit dem Rhoneſluß.
2. Bourbon l'Archambault, das Stammhaus der heutigen Könige von Frankreich.
3. Clermont, eine Biſchöfliche Stadt, wo vortrefflich Papier gemacht wird, und A. 1095 auf dem daſigen Concilio der erſte Creuzzug nach dem gelobten Land beſchloſſen worden.

**§. 148. Unter den in neueren Zeiten zu Frankreich gekommenen und dieſer Cron incorporirten Provinzen ſind zu verſtehen**

I. Die Grafſchaft Hochburgund oder Franche Comté, darinn Beſançon oder Bizanz, die Hauptſtadt mit einem Erzbiſtum, Parlament und Univerſität.

II. Das Herzogthum Lothringen, welches in Lothringen an ſich, das Herzogthum Baar und drey beſondere Biſtümer eingetheilt wird.

1. In **Lothringen an ſich** liegen 1) Nancy, die Hauptſtadt. 2) Luneville, die Reſidenz des Königs Stanislai, als dermaligen Beſitzers dieſes Herzogthums. 3) Pont à Mouſſon eine Univerſität. 4) Sarlouis und **Pfalzburg** zwo Veſtungen. 6) Plombieres, ein berühmter Geſundbrunnen.

2. In dem Herzogthum **Baar** liegen 1) Bar le Duc die Hauptſtadt. 2) Longwick einer Gränzveſtung gegen Luxenburg.

3. Die drey Biſtümer ſind Metz, Toul und Verdun, in deren erſterem die Stadt Metz eine importante Veſtung iſt, wo ein Parlament ſeinen Sitz hat.

III. Das **Elſaß**, welches in das **Obere-** und **Niedere-Elſaß** eingetheilt wird.

Im Obern-Elſaß, zu welchem auch der **Sundgau** gerechnet wird, liegen

1. **Colmar**, die Hauptſtadt im Obern-Elſaß, woſelbſt ein Conſeil ſouverain.
2. **Neu-Briſach**, eine Veſtung am Rhein.
3. Die Grafſchaft **Rappoltſtein**, ſo dem Herzog von Zweybrücken gehört, und darinn **Rappolsweiler** der beſte Ort.
4. **Hünningen**, eine Veſtung gegen Baſel.
5. **Pfirt**, die Hauptſtadt im Sundgau.

Im **Untern-Elſaß** liegen

1. **Straßburg**, die Hauptſtadt vom ganzen Elſaß mit einem Biſtum und Univerſität. Der Dom hat wegen ſeines kunſtreichen Gebäudes und Höhe nicht ſeines gleichen. Die Bürgerſchaft ſowohl als der Rath ſind theils Catholiſcher, theils Lutheriſcher Religion.
2. **Elſaß-Zabern**, die Reſidenz des Biſchofs.
3. Die Grafſchaft **Lichtenberg** oder **Ochſenſtein**, darinn **Bußweiler.**
4. Die Landvogtey **Hagenau**, dazu vor dieſem zehen Kaiſerliche Reichs-Städte gerechnet worden, als

**Hagenau,**

**Hagenau**, **Landau**, **Weißenburg**, **Rosheim**, **Oberehenheim** / **Kaiſersberg** / **Türkheim**, **Colmar**, **Schlettſtadt** / und **Münſter** im **Gregorienthal**.

5. Die Grafſchaft **Lützelſtein**, ſamt einer Bergveſtung gleiches Namens.
6. **Landau** und Fortlouis, zwo Veſtungen.
7. **Schlettſtadt**, ein veſter Ort.
8. Das Stift **Andlaw** Benedictiner-Ordens, deſſen Abtiſſin ein Reichsſtand.

§. 149. Uebrigens iſt in Frankreich geſunde Luft und ein fruchtbares Erdreich, das alle menſchliche Nothdurft reichlich hervorbringt. Die Einwohner, ſo meiſtens der Catholiſchen Religion zugethan ſind, excelliren in allen Künſten und Wiſſenſchaften dermaßen, daß man ihre Werke, die ſie ſowohl mit den Kräften ihres Verſtands, als auch durch die Geſchicklichkeit ihrer Hände hervorbringen, in der ganzen Welt bewundert und nachzuahmen ſuchet; anbey ſind ſie gute Soldaten, und ihrem König mit ungemeiner Liebe und Treue zugethan. Die Regierungsform iſt Monarchiſch und ſehr ſouverain, die Succeßion erblich, doch alſo, daß das weibliche Geſchlecht davon ausgeſchloſſen iſt. Uebrigens führen die Könige von Frankreich den beſondern Zunamen Jhro Allerchriſtlichſten Majeſtät, gleichwie der Cron-Prinz jederzeit der Dauphin genennet wird. Die übrigen nahe Anverwandten des Königs heißen Prinzen vom Geblüt, unter welchen des Königs Bruder oder nächſter Vetter Herzog von Orleans und dieſes Herzogs älteſter Prinz jederzeit ein Herzog

von Chartres genennet wird. Wie hiernebſt der König außer ſeinem Staats-Rath in jeder Provinz ſeine Gouverneurs und Intendanten hat, welche die Königliche Befehle ausrichten, und des Königs Intereſſe befördern: alſo ſind auch hier und da beſondere Parlamenter und hohe Juſtiz-Cammern angelegt, in welchen die Gerechtigkeit gehandhabet wird. Die in dieſem Königreich aufgerichtete gewöhnliche Ritter-Orden ſind 1) der heilige Geiſt-Orden 2) der Orden von S. Louis.

# Von Italien.

§. 150.

Italien oder Welſchland iſt faſt rings um von dem Mittelländiſchen Meer umgeben, indem vornen das Liguſtiſche und Toſcaniſche, hinten aber das Adriatiſche Meer daran ſtoßet. Oben gränzet es gegen Abend an Frankreich, gegen Morgen an Jllyrien, und gegen Mitternacht an die Schweiz.

Italien wird von Frankreich und der Schweiz durch die Alpen abgeſondert, gleichwie eben daſſelbe nach ſeiner Länge von dem Apenniniſchen Gebirg in den Oeſtlichen und Weſtlichen Theil eingetheilet wird.

§. 151. Die vornehmſten Flüſſe in Italien ſind

1. Der Po, der in dem Alpengebirg entſpringt, den obern Theil vom Abend gegen Morgen durchſtrömet, und dem Adriatiſchen Meer zuläuft.

2. Die

2. Die Etſch oder Adige, die oben aus Deutſchland kömmt, und im Venetianiſchen Gebiet gleichfalls in das Adriatiſche Meer fällt.
3. Der Oglio, der aus Tirol kömmt, das Herzogthum Mantua durchſtrömt, und ſich unterhalb Guaſtalla mit dem Po vereiniget.
4. Der Var, der in der Grafſchaft Nizza entſpringt, und zwiſchen Italien und der Provence ſich in das Mittelländiſche Meer ergießet.
5. Der Arno, welcher aus dem Apenniniſchen Gebirg kömmt, und durch das Toſcaniſche ohnweit Piſa nach dem Toſcaniſchen Meer lauft.
6. Die Tyber, die auch in dem Appenniniſchen Gebirg entſpringt, den Kirchenſtaat durchſtrömet, Rom vorbey lauft, und ſich auch in das Toſcaniſche Meer ergießet.

§. 152. Außer dieſen Flüſſen ſind hier auch zu merken

I. Einige nahmhafte Meerbuſen, als
   1. Der Golfo di Taranto unten zwiſchen dem Abſatz und Vorfuß des Stiefels, den Italien vorſtellet.
   2. Die drey Golfo di Gaeta, di Napoli und di Salerno, vornen an dem Königreich Neapolis.

II. Etliche merkwürdige Meer-Engen, als
   1. Die Sicilianiſche Meer-Enge zwiſchen Neapolis und der Inſul Sicilien.
   2. Die Meer-Enge des H. Bonifacii, zwiſchen der Inſul Sardinien und Corſica.

§. 153. Weil Italien nach ſeiner äußerlichen Geſtalt auf der Land-Charte mit der Form eines Stiefels eine große Aehnlichkeit hat: ſo pflegt es auch von den Geographis insgemein in den Obern, Mittlern und Untern Theil, oder in die Kappe, den Schaft, und in den Schuh eingetheilet zu werden.

§. 154. Der Obere Theil beſteht aus ſieben Herzogthümern, drey beſonders berühmten Republiken und einigen hin und wieder zerſtreuten kleinen Fürſtenthümern.

§. 155. Die ſieben Herzogthümer ſind

I. Das Herzogthum Savoyen; darinn
 1. Chambery, die Hauptſtadt.
 2. Annecy, die Reſidenz des Biſchofs von Genf.

II. Das Herzogthum PIEMONT, darinn
 1. Turin, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Herzogs mit einem Erzbiſtum und Univerſität.
 2. Villa Franca, ein Seehafen in der Grafſchaft Nizza.
 3. Die Thäler der Waldenſer, oder les Vallées, zwiſchen Frankreich und Italien.
 4. Das Herzogthum Aoſta, darinn der ſehr hohe St. Bernhardsberg, über welchen ein Hauptweg aus der Schweiz nach Italien gehet, und auf deſſen Gipfel ein reiches Benedictiner-Cloſter iſt, in welchem die Reiſende wohl bewirthet werden.

III. Das Herzogthum MONTFERAT, darinn Caſal die Hauptſtadt mit einem Biſtum.

NB. Dieſe drey Herzogthümer ſamt einem Stück von dem hier nächſt folgenden Herzogthum Mayland gehören zuſammen dem Herzog von Savoyen, der wegen der ihm gleichfalls zuſtändigen Inſul Sardinien der König von Sardinien genennet wird.

IV. Das Herzogthum Mayland, welches gröſten Theils dem Haus Oeſterreich zugehöret, und darinnen
 1. Mayland, die Hauptſtadt mit einem Erzbiſtum und Univerſität; ſo von den Italiänern la Grande die Groſze genennet wird.
 2. Aleſſandria della Paglia und Tortona zwo Veſtungen.
 3. Pavia, eine groſze Stadt und Univerſität.
 4. Cremona, eine groſze und veſte Stadt.
 5. Caſal Maggiore, eine gleichfalls groſze Stadt.

V. Das Herzogthum MANTUA, welches auch dem Haus Oeſterreich zuſtehet; darinn Mantua die Hauptſtadt, mit einem Biſtum und Univerſität.

VI. Das

VI. Das Herzogthum PARMA und PIACENZA, ſo dem Spaniſchen Prinzen Don Philippo zugehört, und darinn Parma und Piacenza die Hauptorte ſind.

VII. Das Herzogthum MODENA, welches ſeinen eigenen Herren hat; darinn Modena die Haupt- und Reſidenzſtadt.

## §. 156. Die drey Republiken ſind

I. Das Venetianiſche Gebiet oder der Staat von Venedig, zu welchem nebſt dem veſten Land, ein Theil von Dalmatien und etwas von der Levante gerechnet wird. Wir merken hier

1. Venedig, eine groſſe und ſchöne Handelſtadt als die Haupt- und Reſidenzſtadt des Doge, am Adriatiſchen Meer.
2. Padua, eine groſſe Stadt und Univerſität.
3. Verona, eine groſſe und veſte Handelſtadt, von den Italienern la Degna, die Würdige genant.
4. Breſcia, eine groſſe und veſte Stadt, die von dem daſelbſt verfertigten trefflichen Geſchütz l'Armata die gewaffnete genennet wird.
5. Bergamo, eine groſſe und veſte Handelſtadt.
6. Aquileja oder Aglar, eine vor Alters berühmte Stadt.

II. Die Republik GENUA, deren Gebiet vor Alters Liguria hieß: darinn

1. Genua, eine groſſe, veſte und reiche Handelſtadt mit einem Erzbiſtum. Oberhalb dieſer Stadt iſt im Gebirg ein enger Paß la Bochetta genannt.
2. Final, ein berühmter Seehafen, ſo ehedeſſen zu Mayland gehöret hat.
3. Noli und Savona, zwo ſchöne Handelſtädte, deren erſtere mit einem Seehafen verſehen iſt.

III. Die Republik LUCCA, deren Hauptſtadt gleiches Namens, eine groſſe und veſte Handelſtadt iſt, mit einem Erzbiſtum; wegen der vielen Manufacturen heißt ſie l'Induſtrioſa, die Arbeitſame.

§. 157. Unter den kleinern Fürſtenthümern ſind vor andern zu merken,

1. CASTIGLIONE über Mantua, ſo dem Haus Gonzaga gehöret.
2. NOVELLARA, zwiſchen Mantua und Modena, ſamt den beyden Fürſtenthümern Maſſa und Carrara, welche nun dem Herzog von Modena gehören; dem auch das Fürſtenthum Mirandola über Modena zuſtehet.
3. Das Fürſtenthum GUASTALLA, am Po, dem Don Philippo zuſtändig.
4. MONACO, neben der Grafſchaft Nizza, ſo ſeinen eigenen Herren hat.

§. 158. Der Mittlere Theil von Italien beſtehet aus dem Kirchenſtaat oder Päbſtlichen Gebiet, dem Groß-Herzogthum Florenz, und dem ſogenannten Statu Præſidii, wie auch einigen andern kleinern Staaten.

I. Der Kirchenſtaat beſtehet aus zehen kleinern Provinzen, welche von ſoviel Päbſtlichen Legaten im Namen des Pabſts, als deſſen Oberhaupt, regieret werden. Darinn ſind zu merken

1. Rom, an der Tyber, die Hauptſtadt von ganz Italien und Reſidenz des Pabſts. Die daſige Engelsburg, die Vaticaniſche Bibliothec und ſehr viele Alterthümer ſind daſelbſten ſehenswürdig.
2. Oſtia, eine berühmte Stadt am Ausfluß der Tyber.
3. Fraſcati und Tivoli zwey ſchöne Luſthäuſer und Landgüter, unter welchen das erſtere des Ciceronis Tuſculanum ſoll geweſen ſeyn.
4. Civita Vecchia, ein berühmter Seehafen in dem Patrimonio Petri.
5. Perugia, eine Biſchöfliche Stadt und Univerſität an der Tyber, in deren Nachbarſchaft der See Lago di Perugia, ſo der alte Lacus Traſimenus.
6. Spoleto, die Hauptſtadt eines Herzogsthums dieſes Namens, ſo vor Alters Umbria hieß.

7. Ancona, eine groſſe und reiche Handelſtadt, ſamt einem Seehafen.

8. Loretto oder S. Maria Lauretana, ein ſtarkes Caſtell, darinn das ſogenannte heilige Haus der Jungfrau Mariæ von Nazareth ſamt einem weltberühmten Marienbild, zu welchem unzählige Wallfahrten geſchehen, und wo ein unſäglicher Reichthum von allerley Koſtbarkeiten zu ſehen iſt.

9. Urbino, eine groſſe Erzbiſchöfliche Stadt im Herzogthum Urbino.

10. Sinigaglia, eine berühmte Handelſtadt mit einem Seehafen, wo jährlich im Auguſto eine der gröſten Meſſen gehalten wird.

11. Ravenna, eine groſſe Erzbiſchöfliche Stadt, und ehemalige Reſidenz der Griechiſchen Exarchorum.

12. Bologna, die Hauptſtadt in dem Bononiſchen Gebiet mit einem Erzbiſchof und Univerſität. Sonſt heißt ſie mit dem Zunamen la Graſſa die Fette.

13. Ferrara, die Hauptſtadt eines Herzogthums dieſes Namens.

14. Comachio, ein berühmter Seehafen eben daſelbſt.

II. Das Groß-Herzogthum Florenz oder Toſcana gehöret dem heutigen Kaiſer als Groß-Herzog, und wird nach den drey darinn gelegenen Hauptſtädten Florenz, Piſa und Siena in drey Theile getheilet.

1. Im Florentiniſchen Gebiet iſt Florenz, eine groſſe und reiche Handelſtadt, die Haupt- und Reſidenzſtadt des ganzen Groß-Herzogthums; ſie hat einen Erzbiſchof und Univerſität, und wird mit dem Zunamen la Bella die ſchöne genannt.

2. Im Piſaniſchen Gebiet liegen 1) Piſa, eine groſſe Erzbiſchöfliche Stadt mit einer Univerſität. 2) Livorno, eine veſte Handelſtadt mit einem freyen Seehafen.

3. Im Sieniſchen Gebiet iſt Siena, eine gleichfalls groſſe Erzbiſchöfliche Stadt und Univerſität.

III. Unter dem Statu Præſidii werden einige in dem Florentiniſchen an dem Toſcaniſchen Meer gelegene Veſtungen und Seehäfen verſtanden, ſo dem König bey-

der Sicilien gehören: als da ſind Orbitello, Porto Hercole, Telamone und Porto Longone auf der Inſul Elva.

IV. Von den übrigen kleinen Staaten in dieſem Mitlern Theil merken wir

1. Das Fürſtenthum PIOMBINO an der Toſcaniſchen See, welches ſeinen eigenen Herrn hat.
2. Das Herzogthum CASTRO und die Grafſchaft RONCIGLIONE am Toſcaniſchen Meer, ſo dem Pabſt gehörig, ſonſten aber zu Parma gehörete.
3. Die freye Republik MARINO oben an der Adriatiſchen See im Herzogthum Urbino.

§. 159. Das Königreich NEAPOLIS, welches den Untern Theil von Italien ausmacht, und ſeinen beſondern König hat, der wegen der mit dazu gehörigen Inſul Sicilien der König beyder Sicilien heißet, wird in vier Theile eingetheilet; als da ſind

I. TERRA DI LAVORO, darinnen

1. Neapolis, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Königreichs, mit einem Erzbiſtum, Univerſität und veſten Seehafen; in deren Nachbarſchaft der feuerſpeyende Berg Veſuvius.
2. Caſerta, ein Königlich Luſtſchloß.
3. Arpino, die Geburtsſtadt Ciceronis.
4. Gaeta, ein veſter Seehafen.
5. Capua, eine groſſe Stadt, in deren Gegend das alte berühmte Capua geſtanden hat.
6. Sorento, Salerno, Amalfi, Conza und Benevento, fünf Erzbiſchöfliche Städte.

II. ABRUZZO, am Golfo di Venetia, darinnen 1) Lanciano und Chieti, zwo Erzbiſchöpfliche Städte. 2) Sulmona, Ovidii Geburtsſtadt.

III. LAPUGLIA oder Apulien, darinnen 1) Luceria, die Hauptſtadt. 2) Manfredonia, Brundiſi, Taranto, Barlette und Otranto, fünf Erzbiſchöfliche Städte, unter welchen die zwo erſten auch mit Seehäfen verſehen ſind.

ſind. 3) Canoſa, eine biſchöfliche Stadt, in deren Gegend noch Rudera von der alten Stadt Cannæ ſeyn ſollen.

IV. **Calabrien**, davon der Königliche Erbprinz den Namen führet, und darinn

1. Cirenza, Coſenza, Roſano und Rhegio, vier groſſe Erzbiſchöfliche Städte.
2. Crotone am Meer, wo vor dieſem eine berühmte Pythagoriſche Schule war.

§. 160. Zu Italien werden auch noch verſchiedene groſſe und kleine Inſuln gerechnet. Als da ſind

I. **Sicilien**/ die mit dem Königreich Neapolis vereiniget iſt, und vor alters Trinacria hieſſe: darinn

1. Meſſina, die Hauptſtadt, welche groß/ veſt, und ſtarke Handlung treibt, und mit einem Erzbiſtum und Seehafen verſehen iſt.
2. Faro di Meſſina, ein berühmt Vorgebirg oben an der Meerenge, ſo das alte Pelorum.
3. Der Feuerſpeyende Berg Aetna oder Mongibello.
4. Syracuſa, eine vor alters berühmte Stadt.
5. Capo de Paſſaro, ein berühmt Vorgebirg, vor alters Pachynum genannt.
6. Palermo, eine groſſe und reiche Handelſtadt.
7. Trapani, ein berühmter Seehafen.
8. Capo de Bœo, das dritte Vorgebirg, vor alters Lilybæum genannt.

II. **Sardinien**/ ſo den Namen eines Königreichs führet, und dem Herzog von Savoyen gehöret, wie bereits oben §. 155. III. gemeldet worden, und darinn

1. Cagliari, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Viceroi mit einem Erzbiſtum, Univerſität und Seehafen.
2. Saſſari, eine Erzbiſchöfliche Stadt und Seehafen.

III. CORSICA, welche der Republik Genua gehöret, wieder welche derſelben Einwohner, ſo man die Corſen nennet, ſeit 1730 eine beſtändige Aufruhr unterhalten. Die Hauptſtadt Baſtia iſt mit einem guten Seehafen verſehen.

IV. Die unter Sicilien gelegene Inſul MALTA, ſo den Malteſer Rittern gehöret, darauf Valette, eine treffliche Veſtung und Sitz des Großmeiſters.

V. Die Liparïſchen Inſuln über Sicilien, und die Tremitiſchen Inſuln oben neben Apulien auf dem Adriatiſchen Meer, ſo alleſamt dem König beyder Sicilien gehören.

§. 161. Uebrigens iſt von den bisher beſchriebenen Italieniſchen Staaten zu merken, daß darinnen das Erdreich ſehr hitzig, doch aber ſehr fruchtbar ſey, und nebſt dem koſtbaren Wein allerley angenehme Früchten, als Citronen, Pomeranzen, Roſinen, Feigen u. d. g. in großer Menge hervorbringe. An Getreyd iſt einiger Mangel, der aber aus Sicilien und Africa erſetzet wird. Die Einwohner ſind von einem hitzigen Temperament und zu allerley Künſten, beſonders zur Muſik, Mahlerey, Bildhauer- und Baukunſt vortrefflich aufgelegt; der koſtbaren Seiden-Manufacturen, nicht zu gedenken. Uebrigens ſind ſie alleſamt Römiſch Catholiſcher Religion. Das Regiment wird von dem Pabſt, den Königen von Sardinien und Neapolis, dem Groß-Herzog von Florenz und dem Haus Oeſterreich, wie auch von den übrigen Beſitzern in den ihnen zuſtehenden Staaten auf eine ſouveraine Art geführet. Die Republiken aber ſtellen eine Ariſtocratie vor; indem dieſelben von einem hohen Raths-Collegio, deſſen Oberhaupt zu Venedig und Genua der Doge, in Lucca aber Confaloniere genant wird, regieret werden.

Von

# Von Groß-Britannien.

§. 162.

Unter Groß-Britannien werden die drey Königreiche Engelland, Schottland und Irrland, welche zuſammen die über Frankreich gelegene zwo große Inſuln ausmachen, verſtanden. Vor dieſem hatte jedes dieſer drey Reichen ſeinen beſondern König, jetzo aber werden ſie von einem einigen König regieret, der zugleich als Churfürſt von Hannover in Deutſchland anſehnliche Provinzen beſitzet.

§. 163. Dieſe Königreiche ſind rings um mit Waſſer umgeben. Dann

1. Gegen **Morgen** iſt das Deutſche Meer oder die **Nordſee** in welchem die Engelländer ſo wohl als die Holländer einen ſtarken Heringfang haben.
2. Gegen **Abend** iſt das Atlantiſche Meer.
3. Gegen **Mitternacht** das Deucaledoniſche Meer.
4. Gegen **Mittag** der Canal oder das Britanniſche Meer.
5. Zwiſchen Engelland und Irrland das Irrländiſche Meer.

§. 164. Die vornehmſten Flüſſe in Groß-Britannien ſind

1. Die Themſe, als der berühmteſte unter allen, ſo in Mercia entſpringt, und zwiſchen Kent und Eſſex in das Deutſche Meer läuft.
2. Die Trente oder Humber, die ſich zwiſchen Mercia und Nordhumberland gleichfalls in das Deutſche Meer ergießet.
3. Der Tey, welcher oben in Schottland in eben dieſes Meer fällt, und dieſes Königreich in den Nördlichen und Südlichen Theil eintheilt.

Von

## Von Engelland.

§. 165. Das Königreich Engelland wird überhaupt in Engelland an ſich und das Herzogthum Wallis eingetheilt; deren jenes aus ſieben namhaften Provinzen beſtehet; als da ſind

I. **Kent**/ darinn 1) Canterbury, eine große Stadt, deren Erzbiſchof den König crönet. 2) Dover, ein berühmter Seehafen gegen Calais über.

II. ESSEX, darinn 1) London, die Haupt- und Reſidenzſtadt, davon ein Theil **Weſtmünſter** genennet wird, in welchem der Königl. Pallaſt Withal ſtehet. An der Thems iſt auch ein veſtes Caſtel, Namens Tour, darinn die Königl. Inſignia verwahret ſind. 2) **Hartwich**/ ein berühmter Seehafen.

III. SUSSEX, darinn 1) Chicheſter, eine große Handelſtadt und Erzbiſtum. 2) Kenſington, ein Königl. Luſtſchloß.

IV. WESTSEX, darinn 1) Wincheſter, die Hauptſtadt. 2) Windſor, ein ſchönes Schloß, auf welchem ſich die Ritter vom blauen Hoſenband zu gewiſſen Zeiten zu verſammlen pflegen. 3) Portsmouth, ein berühmter Seehafen. 4) Die Inſul **Wight** darauf Neuport eine Veſtung mit einem berühmten Seehafen. 5) The Lands Ende, das äußerſte Vorgebirg.

V. **Oſtangeln**/ darinn Cambridge eine berühmte Univerſität.

VI. MERCIA, darinn 1) Oxfort, die berühmteſte Univerſität in ganz Engelland. 2) Gloceſter, eine große Biſchöfliche Stadt.

VII. **Nordhumberland**/ darinn 1) Yorck und Lancaſter, zwo große und berühmte Städte, deren erſtere einen Erzbiſchof hat, und zwiſchen welchen vor ungefähr 300 Jahren der ſogenannte Streit der weißen und rothen Roſe der Succeſſion halben geführet worden. 2) Barwick, eine importante Veſtung gegen Schottland. 3) Carlile, die Hauptſtadt in Cumber-

berland / davon der zweyte Königl. Prinz den Namen führet.

Das Herzogthum Wallis hat die Ehre, daß der Cronprinz in Engelland jederzeit davon genennet wird, und iſt darinn Pembrock, ein trefflicher Seehafen der beſte Ort. Gleich oben daran liegt die Inſul Angleſey.

§. 166. Uebrigens iſt von Engelland zu merken, daß das Erdreich darinn ſehr fruchtbar und auch ſehr bequem zur Viehzucht, anbey mit trefflichen Bergwerken verſehen ſeye; davon das gute Getreyd mit dem davon gebrauten ſtarken Bier, die ſchöne Wolle, vortreffliche Pferde und Hunde, wie auch das feine Zinn und Kupfer ein deutliches Kennzeichen ſind. Nicht weniger geben die umher fließende Seewäſſer auch allerley köſtliche Fiſche. An Holz iſt ein Mangel, der aber durch die Steinkohlen gewiſſermaßen erſetzt wird. Die Einwohner ſind mit vortrefflichen Gaben des Leibs und des Gemüths ausgerüſtet, und wie zu den Künſten und Wiſſenſchaften, alſo auch zum Krieg, und inſonderheit zur Seefahrt ſehr geſchickt. Ihr vornehmſtes Gewerb iſt die Handlung, die Manufacturen und mancherley Künſte, wodurch ſie das Geld aus fremden Landen ziehen. Die Reformirte Religion hat in ganz Britannien die Oberhand; nebſt welcher aber verſchiedene Secten angetroffen werden, die unter dem Namen der Biſchöflichen, Presbyterianer, Puritaner, Conformiſten, Non-Conformiſten und Quäker bekannt ſind. Die Litteratur iſt in dieſem Land in ſehr großem Flor. Das politiſche Regiment hat zwar den

Schein

Schein einer Monarchie, doch iſt die Macht des Königs durch das ihm an die Seite geſetzte Parlament ſehr eingeſchränkt. Die Succeſſion iſt erblich und alſo beſchaffen, daß auch Prinzeſſinnen den Thron beſteigen können. Endlich iſt der in dieſem Reich eingeführte Ritter-Orden vom blauen Hoſenband oder St. Georgen zu merken.

## Von Schottland.

§. 167. Schottland wird durch den Tey-Fluß in Süd- und Nord-Schottland eingetheilt.

I. Im **Südlichen** Theil liegen 1) **Edenburg**, die Hauptſtadt des ganzen Königreichs, und ehemalige Reſidenz der Könige, mit einer Univerſität, und einem Biſchof. 2) Glascow, eine groſe Stadt, Erzbiſtum und Univerſität. 3) St. Andrews, eine groſe Erzbiſchöfliche Stadt, Univerſität und veſter Seehafen.

II. Im **Nordlichen** Theil ſind zu merken 1) **Neuaberden**, eine groſe Handelſtadt und Seehafen. 2) Jonſtown oder **Perth**, wo die Könige von Schottland vor dieſem gecrönet wurden, und das Parlament ſeinen Sitz hatte.

NB. Ueber und neben Schottland liegen verſchiedene zu dieſem Reiche gehörige groſe und kleine Inſuln, als

1. Die **Weſtlichen** Inſuln auf dem Abendmeer, welche ſonſten auch die **Hebridiſchen** und **Ebudiſchen** Inſuln genennet werden.
2. Die **Orcadiſchen** Inſuln über Schottland, unter welchen **Maynland** oder Pomona die vornehmſte.
3. Die **Schottländiſche** oder **Hittländiſche** Inſuln über vorigen.

§. 168.

§. 168. Schottland iſt kälter, und nicht ſo fruchtbar als Engelland, daran unter anderm die viele Sümpfe, Moräſte, Berge und Felſen Schuld ſind. Doch gibt es darinnen viele Bergwerke, Steinkohlen und mancherley gute Fiſche. Die Einwohner ſind auch nicht ſo wohl civiliſirt, wie die Engelländer; beſonders die ſogenannten Berg-Schotten, welche in den Gebirgen wohnen.

## Von Irrland.

§. 169. Irrland wird in vier große Provinzen eingetheilt. Als da ſind

I. ULSTER, oben, darinn 1) Londondery die Hauptſtadt. 2) Armagh, eine Erzbiſchöfliche Stadt.

II. LEINSTER, darinn Dublin die Hauptſtadt des ganzen Königreichs und Reſidenz des Vice-Roi, mit einem Erzbiſtum, Univerſität und Seehafen.

III. CONNOUGT, darinn Galloway eine große Handelſtadt.

IV. Münſter oder MOUNSTER, unten, darinn Limrick, eine große Handelſtadt, welche nach Dublin für die vornehmſte in Irrland gehalten wird.

§. 170. Uebrigens hat dieſes Königreich auch eine kalte Luft; doch iſt es zur Viehzucht ſehr bequem. An Getreyd iſt einiger Mangel, der Lachsfang aber deſto einträglicher; davon auch die Einwohner guten theils ihre Nahrung haben. Die Reformirte Religion hat auch hier die Oberhand; doch gibt es in dieſem Reich auch viele Catholiken. Das weltliche Regiment führet der Vice-Roi im Namen des Königs von Groß-Britannien.

Von

# Von Portugall und Spanien.

§. 171.

Dieſe beyde Königreiche ſind vor dieſem von einem einigen König beherrſchet worden; ſeit 1640 aber hat ſich Portugall von Spanien losgemacht, und ſich einen beſondern König erwehlet. Es ſind aber beyde Reiche mit Waſſer umgeben; außer daß Spanien gegen Morgen mit Frankreich zuſammenhänget; wobey das Pirenäiſche Gebirg die Gränzſcheidung macht.

Gegen Mitternacht und gegen Abend ſtößt das Abend-Meer oder Atlantiſche Meer daran, gegen Mittag aber das Mittelländiſche Meer.

§. 172. **Die vornehmſten Flüſſe ſind**

1. Der Taio, als der gröſte, der in den Arragoniſchen Gränzen entſpringt, und mitten durch Spanien und Portugall nach dem Atlantiſchen Meer läuft.
2. Der Douro, welcher in Alt-Caſtilien entſpringt, und durch Leon und Portugall eben dahin läuft.
3. Der Minho, der oben zwiſchen Spanien und Portugall gleichſam die Gränzſcheidung macht, und ſich in eben dieſes Meer ergießet.
4. Die Guadiana, ſo in Neu-Caſtilien entſpringt, und unterhalb des Tajo ebenfalls durch Portugall dem Atlantiſchen Meer zuläuft.
5. Quadalquivir, der auch aus Neu-Caſtilien kömmt, und durch Andaluſien ſich in eben dieſes Meer ergießet.
6. Der Ebro, welcher in Alt-Caſtilien entſpringt, und durch **Navarra, Arragonien** und **Catalonien** nach dem Mittelländiſchen Meer läuft.

NB. 1) Man ſiehet alſo, daß dieſe zween letztere Flüſſe allein zu Spanien gehören, die vier erſtern aber beyde Königreiche durchſtrömen.

2) Es

2) Es iſt auch hier die weltberühmte Meerenge bey Gibraltar, wodurch das Atlantiſche und Mittelländiſche Meer vornen zwiſchen Spanien und Africa zuſammen hangen, beſonders zu merken.

## Von Portugall.

§. 173. Portugall wird überhaupt in Portugall an ſich und das unten gelegene Algarbien eingetheilt. Jenes beſteht aus fünf Provinzen, welche ſind

I. ENTRE MINHO E DOURO, oben, darinn 1) Braga, die Hauptſtadt, und eine der vornehmſten im ganzen Königreich mit einem Erzbiſchof, der Primas Regni iſt. 2) Porto oder Port a Port, eine berühmte Handelſtadt und Seehafen.

II. TRALOS MONTES, darinn Braganza, das Stammhaus der heutigen Könige von Portugall.

III. BEIRA, darinn Coimbra, eine große und veſte Stadt, ſo der Sitz der Inquiſition mit einer Univerſität.

IV. ESTREMADURA, darinn 1) Liſabon die Hauptſtadt des ganzen Königreichs und Reſidenz des Königs, woſelbſt auch ein Patriarch, Erzbiſchof und Univerſität. 2) Setubal oder S. Hubes, ein veſter Seehafen, von wannen jährlich eine große Menge Salz abgeführt wird.

V. ALENTEIO, darinn Evora, eine große Erzbiſchöfliche Stadt, ſamt einer Univerſität.

In dem Königreich Algarbien liegen 1) Tavila oder Tavira die Hauptſtadt mit einem Hafen. 2) Capo de S. vincente, ein berühmt Vorgebirg.

§. 174. Die Luft iſt in dieſem Königreich ſehr temperirt, und das Erdreich ſehr fruchtbar; als welches ſehr viel Oel, Honig, Citronen und andere dergleichen Früchten hervorbringt. An Getreyd iſt einiger Mangel, an Salz hingegen ein Ueberfluß. Die Einwohner ſind alleſamt der

Catholiſchen Religion zugethan, haben den Ruhm der Scharfſinnigkeit, und nehren ſich meiſtens von der Handlung. Das weltliche Regiment iſt Monarchiſch, und die Succeſſion erblich. Der König hat den Beynamen des Allergetreueſten, Rex Fideliſſimus, und der Cronprinz heißet, Prinz von Braſilien. Die bekanteſten Ritterorden ſind der von Avis und der von Jeſu Chriſto.

## Von Spanien.

§. 175. Das Königreich Spanien wird in vierzehen große Provinzen eingetheilt, die vor alters faſt eben ſo viel beſondere Königreiche geweſen ſind. Drey derſelben liegen oben; drey unten am Mittelländiſchen Meer; drey gegen Portugall; drey gegen Frankreich am Pyrenäiſchen Gebirg und zwo in der Mitten.

a) Oben liegen

I. **Gallicien**/ darinn 1) S. Jago oder Compoſtella, eine große Erzbiſchöfliche Stadt, woſelbſt die Gebeine des H. Apoſtels Jacobi liegen ſollen. 2) Vigos, ein berühmter Seehafen. 3) Capo Finis terre, ein berühmt Vorgebirg.

II. **Aſturien**/ davon der Spaniſche Cron-Prinz den Namen führt, und darinn Oviedo die Hauptſtadt.

III. BISCAIA, vor alters Cantabria genannt, davon das oben daran ſtoßende Meer das **Cantabriſche** Meer genennet wird, darinn Bilboa die Hauptſtadt, alwo ſtarker Handel getrieben wird. Dabey liegt auch die wegen dem 1559 daſelbſt geſchloſſenen Pyrenäiſchen Frieden berühmte **Faſanen-Inſul**.

b) Ge-

b) Gegen **Portugall** liegen

I. LEON, darinn 1) Leon die Hauptſtadt. 2) Palencia und Salamanca, zwo Univerſitäten. 3) Cividad Rodrigo eine Gränz-Veſtung.

II. ESTREMADVRA, ſo mit der Portugieſiſchen Provinz gleiches Namens nicht zu confundiren, und darinnen 1) Badajoz die Hauptſtadt. 2) S. Juſti, das Cloſter, darinn Carolus V. geſtorben iſt.

III. VANDALITIA oder **Andaluſien**, wegen ihrer Fruchtbarkeit Spaniens **Korn-Cammer** genannt, und in deren Wäldern die zu den Spaniſchen Stier-gefechten erforderliche wilde Ochſen gefangen werden. Wir merken darinnen

1. Sevilla, die Hauptſtadt mit einem Erzbiſtum und Univerſität.
2) Cadix, ein weltberühmter Seehafen, in welchen die Spaniſche Silberflotten einzulaufen pflegen.
3) Gibraltar, eine vortreffliche Veſtung an der Meerenge, ſo davon den Namen führet, und die den Engelländern zuſtehet.

c) **Unten an dem Mittelländiſchen Meer** liegen

I. GRANADA, darinn 1) Granada, die Hauptſtadt, mit einem Erzbiſtum und Univerſität. 2) Malagga, eine Handelſtadt; von wannen der köſtliche Vin de Malagga kömmt.

II. MURCIA, darinn 1) Murcia, die Hauptſtadt. 2) Carthagena, ein trefflicher Seehafen.

III. VALENTIA, darinn 1) Valentia, die Hauptſtadt, mit einem Erzbiſtum und Univerſität. 2) Morviedro, ein geringer Ort, in deſſen Gegend die vor alters berühmte Stadt Saguntus ſoll geſtanden haben. 3) Alicante, eine groſze Handelſtadt mit einem Seehafen, daher der köſtliche Alicanten-Wein kömmt.

d) An dem **Pirenäiſchen Gebirg** liegen

I. **Catalonien**, darinnen

1. Barcellona, die Hauptſtadt mit einem Biſtum, Univerſität und Seehafen.
2. Tarragona, ein veſter Seehafen mit einem Erzbiſtum und Univerſität, davon vor dieſem ein

groſser Theil von Spanien, Hiſpania Tarraconenſis genennet worden.

II. **Arragonien** / darinn die Hauptſtadt Saragoſſa, mit einem Erzbiſtum und Univerſität.

III. **Ober-Navarra** / darinnen die Hauptſtadt Pampelone und eine Univerſität.

e) In der **Mitten** liegen

I. **Alt-Caſtilien**, darinn 1) Burgos, die Hauptſtadt mit einem Erzbiſchof. 2) Valladolid, eine groſse Stadt und Univerſität, ſo vor dieſem die Reſidenz des Königs war.

II. **Neu-Caſtilien**, darinn

1. Madrit, die Haupt- und Reſidenzſtadt des ganzen Königreichs, in deren Nachbarſchaft die Königliche Luſtſchlöſſer Ildefonſe und Buenretiro.
2. Toledo, nach Madrit die vornehmſte Stadt in ganz Spanien, deren Erzbiſchof Primas Regni.
3. Eſcurial, ein ſehr prächtiges Gebäu, woſelbſt die Königl. Bibliothec und Begräbniſs beſonders zu merken.
4. Alcala de Henares, eine berühmte Univerſität, daher die Biblia Polyglotta oder Complutenſia den Namen bekommen haben.
5. Cividad Real, eine groſse und ſchöne Stadt.

**§. 176. Zu Spanien gehören auch die darunter auf dem Mittelländiſchen Meer gelegene Baleariſchen Inſuln, davon das Meer in dieſer Gegend den Namen hat. Als da ſind**

1. Maiorca, ſo den Spaniern gehört, darauf die Hauptſtadt gleiches Namens.
2. Minorca, die nunmehr den Franzoſen gehöret, und darauf Porto-Mahon, ein veſter Seehafen.

**§. 177. Die Luft in Spanien iſt ſehr warm, und das Erdreich bringt nebſt dem köſtlichen Wein, auch ſonſten allerley ſüſse Früchten, als Citronen, Pomeranzen, Feigen, ꝛc. hervor. Die**

Einwohner ſind der Römiſch-Catholiſchen Religion zugethan, und nehren ſich meiſtens von der Handlung; anbey ſind ſie ſehr ſcharfſinnig und gibt es unter ihnen treffliche Poeten. Das weltliche Regiment iſt Monarchiſch und ſouverain; wobey die Grandes von Spanien in großem Anſehen ſtehen. Die Succeſſion iſt erblich, und der Cron-Prinz wird ein Prinz von Aſturien genennet; der König aber hat den Namen Jhro Catholiſche Majeſtät. Der bekannteſte Ritter-Orden in Spanien iſt der vom güldenen Vließ.

# Von Polen, Lithauen, Preußen und Curland.

§. 178.

Dieſe vier Staaten werden insgemein auf einer Charte vorgeſtellet, weil nicht nur Polen und Lithauen heut zu tag von einem einigen König beherrſchet werden, ſondern auch Preußen zum halben Theil unter Polniſcher Bothmäßigkeit ſtehet, Curland aber jederzeit für ein Polniſches Lehen gehalten worden; gleichwie ſie auch alle genau an einander hängen.

## Von Polen und Lithauen.

§. 179. Polen iſt von alten Zeiten her als ein beſonders Königreich von ſeinen eigenen Königen

beherrſchet worden; gleichwie das Groß-Herzogthum Lithauen auch von beſondern Groß-Herzogen regieret wurde; bis ſolches A. 1386 der Republik oder Cron Polen einverleibet worden, und nun mit derſelben einen einigen Regenten hat.

§. 180. Die Gränzen dieſer beyden Staaten ſind gegen Morgen Rußland und die kleine Tartarey; gegen Abend Mähren, Schleſien und Pommern; gegen Mittag Ungarn, Siebenbürgen und die Wallachey; gegen Mitternacht Preußen, Curland und Rußland.

§. 181. Die vornehmſten Flüſſe ſind

1. Die **Weichſel**, welche in Mähren entſpringt, klein und groß Polen durchſtrömet, und durch Preußen nach der Oſt-See läuft.
2. Der **Dnieſter** oder **Nieſter**, der zwiſchen der Wallachey und Roth Reußen die Gränzſcheidung macht, und endlich ſich in das ſchwarze Meer ergießet.
3. Der **Dnieper** oder **Nieper**, der aus Rußland kömmt, durch weiß Reußen durchſtrömet, und endlich durch die Ukraine nach dem ſchwarzen Meer läuft.

§. 182. Das Königreich Polen beſtehet aus vier großen Provinzen; als da ſind

I. **Groß-Polen**, ſo in Groß-Polen an ſich und Cujavien eingetheilet wird. Darinn
   1. **Gneſen** oder Gnesa, die Hauptſtadt, deren Erzbiſchof Primas Regni iſt.
   2. **Poſen** oder **Posnan**, eine große Biſchöfl. Stadt.
   3. **Frauſtadt**, eine berühmte Handelſtadt, woſelbſt inſonderheit ein ſtarker Viehhandel getrieben wird.

II. **Klein Polen**, ſo aus drey berühmten Woywodſchaften beſtehet; als
   1. **Cracau**, darinn **Cracau**, die Hauptſtadt von

ganz

ganz Polen, woſelbſt die Königl. Begräbniß und eine Univerſität.

2. **Sendomir**, darinn 1) Sendomir, eine Veſtung; 2) Racow, wo der Socinianiſche Catechiſmus geſchmiedet worden.

3. **Lublin** darinn Lublin die Hauptſtadt, ſo ſtarken Handel treibt.

III. Das **Kleine** oder **Rothe Reußen**, ſo zum Unterſchied von Rußland, das ſonſten **ſchwarz Reußen** heißet, alſo genennet wird, und aus vier bekannten Landſchaften beſtehet; als

1. **Klein Rußland** oder **Reußen an ſich**, darinn **Lemberg** eine große Handelſtadt, als die Hauptſtadt.

2. **Volhynien**, darinn **Lucko**, wo viele Juden wohnen.

3. **Podolien**, darinn **Caminieck** Podolsky, eine vortreffliche Veſtung.

4. Die **Ukraine**, die heut zu tag meiſtens von den Ruſſen und Coſacken beſeſſen wird.

IV. **Maſovien**, darinn **Warſchau** die Reſidenz des Königs.

§. 183. **Das Groß-Herzogthum Lithauen beſtehet aus drey Theilen; als da ſind**

I. **Lithauen an ſich**, darinn

1. Wilna, die Hauptſtadt von ganz Lithauen, ſo ſtarke Handlung treibt, und daher von Chriſten, Juden und Türken bewohnet wird.

2. Grodno, wo zum öftern Reichstage gehalten werden.

II. Das **Lithauiſche** oder **weiße Reußen**, darinn **Novogrodeck**, eine große Stadt.

III. **Samogiethen**, darinnen **Roſcienne** der beſte Ort.

§. 184. **Die Luft iſt in Polen zwar etwas kalt, das Erdreich aber iſt überaus fruchtbar und zur Viehzucht ſehr bequem, davon die große**

Menge Getreyd, die vortreffliche Polniſche Ochſen und Pferde, wie auch die ſchöne Wolle ſattſam zeugen. Auch ziehet man viel Honig in dieſem Reich, und das Wildpret gibt vortreffliches Pelzwerk zur Kleidung. Die Einwohner ſind meiſtens anſehnliche und ſtarke Leute, die zum Krieg ſehr geſchickt ſind. Ihre meiſte Nahrung ziehen ſie von dem Ackerbau und der Viehzucht. Die Haupt-Religion im Land iſt die Catholiſche; doch findet man auch viele Lutheraner, Reformirte, Armenianer und Griechen, inſonderheit aber ſehr viele Socinianer und Juden in dieſem Reich; wobey zugleich zu merken iſt, daß alle uncatholiſche Chriſten von den Polaken mit dem gemeinen Namen der Diſſidenten beleget werden. Die Gelehrſamkeit betreffend ſind die Polaken inſonderheit große Liebhaber von der Lateiniſchen Sprache und der Oratorie. Die Regierungs-Form iſt theils Monarchiſch, theils Ariſtocratiſch. Dann obwohl ein König das Ober-Haupt iſt, ſo iſt doch deſſen Macht dermaßen eingeſchränkt, daß der Staat mehr einer freyen Republic, als einer Monarchie ähnlich iſt; gleichwie auch die Succeſſion oder Thron-Folge nicht erblich iſt, ſondern von einer freyen Wahl der ganzen Nation abhanget. Uebrigens iſt der Ritter-Orden des weißen Adlers hier inſonderheit zu merken.

## Von Preußen.

§. 185. Die Preußiſche Lande liegen oben zwiſchen Pommern, Lithauen und Polen an der

Oſt-

Oſt-See, und werden nach dem Unterſchied ihrer Beſitzer in das Polniſche und Brandenburgiſche oder Königliche Preußen eingetheilt.

§. 186. Das Polniſche Preußen gehört zur Republic Polen, und beſtehet aus vier Provinzen; als da ſind

I. **Klein-Pomern** oder **Pomerellen**, darinn

1. **Danzig**, eine große und veſte Handelſtadt an der Weichſel, mit einem Seehafen, deren Einwohner meiſtens Lutheraner ſind.
2. **Weichſelmünde**, eine zu Danzig gehörige vortreffliche Veſtung am Ausfluß der Weichſel.
3. **Oliva**, ein ohnweit Danzig gelegenes Cloſter, welches durch den A. 1660 daſelbſt zwiſchen Polen und Schweden geſchloſſenen Frieden bekant worden.

II. Das **Culmiſche Gebiet**, darinn 1) **Culm**, eine große Handelſtadt. 2) **Thoren**, eine große und veſte Stadt, ſo wegen dem A. 1654 daſelbſt gehaltenen Colloquio beſonders bekannt.

III. Das **Marienburgiſche Gebiet**, darinn 1) **Marienburg**, als die ehemalige Reſidenz eines Deutſchen Hochmeiſters. 2) **Elbingen**, eine große und veſte Handelſtadt.

IV. Das **Wermeland**, darinn 1) **Warmſtadt**, eine Biſchöfliche Stadt. 2) **Frauenburg**, bey deren Dom-Capitel der berühmte Aſtronomus Nicolaus Copernicus vor dieſem Canonicus geweſen.

§. 187. Das Brandenburgiſch Preußen, ſo vor dieſem den Titel eines Herzogthums führete, kam A. 1605 an das Haus Brandenburg, und wurde A. 1701 zu einem Königreich erhoben. Es beſtehet daſſelbe aus drey beſondern Creiſen als da ſind

I. **Samland** oder der **Samlandiſche Creis**, darinn
 1. **Königsberg**, die Hauptſtadt des ganzen Königreichs an der **Pregel**, mit einer Univerſität.
 2. **Pillau**, ein ſehr veſter Seehafen.
 3. **Velau**, ein nahmhaftter Ort an der Pregel, davon die A. 1657 zwiſchen Polen und Brandenburg daſelbſt errichtete Tractaten den Namen haben.
 4. **Memel**, eine Gränz-Veſtung und Seehafen.
 5. **Tilſit**, eine groſſe Stadt an dem Fluß Memel.
 6. Das **Preußiſche Lithauen**, wo ſich die Salzburgiſchen Emigranten niedergelaſſen haben.

II. Der **Natangiſche Creis**, darinn **Brandenburg**, eine veſte Stadt und Seehafen.

III. Der **Oberländiſche Creis** oder das **Hockerland**, darinn 1) **Marienwerder**, eine Gränzveſtung gegen Pomerellen. 2) **Gilgenburg**, unten an einem See, dabey A. 1410 die Preußiſchen Ritter von den Polaken eine groſſe Niederlage erlitten haben; ſo von andern die Schlacht bey **Tanneberg** genennet wird.

§. 188. Das Erdreich bringt in Preußen viel Getreyd, ſchön Vieh, viel Honig und Wachs, und inſonderheit eine groſſe Menge von dem koſtbarem Bernſtein oder Agtſtein, der ſonſt nirgend, als hier, aus der See gefiſchet wird. Die Einwohner nehren ſich von dem Ackerbau und der Viehzucht. Im Brandenburgiſchen Preußen hat die Reformirte, im Polniſchen aber die Catholiſche Religion die Oberhand. Das weltliche Regiment führet der König in Preußen in ſeinem Antheil auf eine ſouveraine Art, und die Succeſſion iſt erblich; das Polniſche Preußen aber wird im Namen der Republic von einigen Woywoden regieret. Uebrigens iſt in dem Königreich

nigreich Preußen der Ritter-Orden des ſchwarzen Adlers eingeführt.

## Von Curland.

§. 189. Dieſes Herzogthum liegt oben zwiſchen Liefland und Samogiethen an der Oſt-See, und hat ſeinen eigenen Herzog, der daſſelbe von der Cron Polen zu Lehen trägt. Sonſten wird dieſes Herzogthum in Curland an ſich und in Semigallien eingetheilt.

Die Haupt- und Reſidenzſtadt iſt Mitau. Das Land iſt fruchtbar, und der Lutheriſchen Religion zugethan.

# Von Ungarn und Siebenbürgen, ſamt den übrigen hinten an der Donau gelegenen Provinzen, wie auch dem heutigen Griechenland, und den daherum gelegenen Inſuln.

§. 190.

Nebſt dem Königreich Ungarn und dem Fürſtenthum Siebenbürgen liegen hinten an der Donau auch verſchiedene Provinzen, als Sclavonien, Croatien, Bosnien, Dalmatien, Servien, Bulgarien, die Wallachey die Moldau und Romanien, von welchen dem Haus Oeſterreich Ungarn, Siebenbürgen und Sclavonien ganz, von Croatien und Dalmatien aber

aber nur ein gewiſſer Theil, und dem Türkiſchen Kaiſer alles übrige zugehöret; welchem letztern auch das ganze Griechenland ſamt den daherum liegenden Inſuln zuſtehet; bis auf etwas weniges, was den Venetianern gehöret.

Was der Türkiſche Kaiſer in Europa in ſeinem Beſitz hat, wird zuſammen die **Europäiſche Türkey** genennet.

§. 191. Nach der heutigen Eintheilung dieſer Länder werden wir bey gegenwärtiger Abhandlung ſechs Hauptheile zu bemerken haben. Als da ſind

I. **Ungarn** und **Siebenbürgen** für ſich.
II. Das **Ungariſche Illyrien**, worunter **Sclavonien**, **Croatien** und **Dalmatien** verſtanden werden.
III. Das **Türkiſche Illyrien**, welches **Servien** und **Bosnien** unter ſich begreift.
IV. Die **Große Wallachey**, darunter man nebſt der **Wallachey** auch die **Moldau** verſtehet.
V. **Bulgarien** und **Romanien**.
VI. Das heutige **Griechenland** ſamt den umher liegenden Inſuln.

## I. Von Ungarn und Siebenbürgen.

§. 192. Das Königreich Ungarn ſtößt gegen Norden an Schleſien und Polen, von welchem letztern es durch das Carpathiſche Gebirg abgeſondert wird; gegen Oſten an Siebenbürgen und die Wallachey; gegen Süden an Sclavonien; und gegen Weſten an Steyermark, Oeſterreich und Mähren.

In einem weitläuftigern Verſtand begreift der Name Ungarn alles das in ſich, was dem Haus Oeſterreich hinten an der Donau zugehöret.

§. 193. Die merkwürdigſten Flüſſe ſind hier
1. Die **Donau**, welche mitten durchfließt.
2. Die **Morau**, wodurch Oeſterreich und Mähren von Ungarn abgeſchieden werden, und die ſich bey **Presburg** in die Donau ergießet.
3. Die **Drau**, welche aus Steyrmark kömmt, zwiſchen Ungarn und Sclavonien die Gränzſcheidung macht, und bey **Eſſeck** in die Donau ſchießet.
4. Die **Theiß**, welche in dem Carpathiſchen Gebirg entſpringt, und bey **Griechiſch Weiſſenburg** in die Donau fällt.

§. 194. Nach der heut zu tag in dem Land ſelbſten üblichen Eintheilung wird Ungarn in vier große Creiſe oder Circulos eingetheilt; deren jeder wieder aus beſondern Geſpan- oder Grafſchaften beſtehet. Als

I. Der **diſſeitige Donau-Creis**, der ſich vornen von der Donau bis an das Carpathiſche Gebirg erſtrecket; darinnen
  1. **Presburg**, die Hauptſtadt, wo die Könige von Ungarn pflegen gecrönet und geſalbt zu werden.
  2. Die Inſul **Schütt**, welche von der Donau formiret wird.
  3. **Neuhäuſel**, eine ſonſt berühmte Veſtung, die aber nunmehr geſchleift iſt.
  4. **Leopoldſtadt**, eine Veſtung an der **Wagh**.
  5. **Cremnitz**, eine der vornehmſten Bergſtädte, dabey ein reiches Bergwerk, davon die Cremnitzer Ducaten den Namen haben.
  6. **Peſth**, eine große Stadt gegen Ofen.
  7. **Ofen**, die Hauptſtadt in ganz Ungarn.

II. Der **jenſeitige Donau-Creis**, zwiſchen der Donau und der Drau gegen Oeſterreich und Steyrmark; darinn
  1. **Raab**, eine ſtarke Veſtung am Fluß **Raab**.
  2. **Comorra**, eine Veſtung.

3. **Gran**, eine groſze Erzbiſchöfliche Stadt, welcher Erzbiſchof Primas Regni iſt.
4. **Stulweiſzenburg**, eine feine Stadt, wo die Könige vor dieſem gecrönet und begraben worden.
5. **Mohatz**, dabey die Chriſten A. 1526 von den Türken eine groſze Niederlage erlitten, und die Ungarn ihren König Ludovicum II. eingebüſzt haben.

III. Der **diſſeits der Theiſz gelegene Creis**, der ſich von den Polniſchen Gränzen bis in die Gegend erſtrecket, wo ſich die **Maroſch** mit der Donau vereiniget. Darinn

1. Lublyo, eine groſze und reiche Stadt, ſo unter den dreyzehen ſogenannten **Zipſerſtädten** die vornehmſte iſt.
2. **Tokay**, eine groſze Stadt, in deren Gegend der beſte Ungariſche Wein wächſt.

IV. Der **jenſeits der Theyſz** gelegene Creiſz, ſo die Oſt-Seite zwiſchen der Theyſz und Siebenbürgen begreift; darinn

1. **Debretzen**, die gröſzte Stadt in ganz Ungarn mit einem Reformirten Gymnaſio.
2. **Groſz-Waradin**, eine groſze Biſchöfliche Stadt.
3. **Temeswar**, eine treffliche Veſtung und Sitz eines Griechiſchen Biſchofs.
4. **Vt-Palanka**, eine treffliche Veſtung.

§. 195. Die Luft in Ungarn iſt wegen der vielen Sümpfe hier und da etwas ungeſund, doch iſt das Erdreich ſehr fruchtbar und zur Viehzucht überaus bequem; davon die vortreffliche Weine, Pferde und Hornvieh ein deutliches Kennzeichen ſind. Man hat darinn ſehr ergiebige Gold-Silber- und Kupfer-Bergwerke, wie auch reiche Salzgruben. Die Einwohner ſind gute Soldaten, und theils der Catholiſchen, theils der Lutheriſchen Religion zugethan. Das weltliche Regi-

Regiment iſt Monarchiſch und die Succeſſion erblich.

§. 196. Das Fürſtenthum Siebenbürgen hatte vor dieſem ſeine eigene Fürſten; iſt aber nun mit Ungarn vereiniget; übrigens wird es nach dem Unterſchied ſeiner Einwohner in drey Haupttheile eingetheilt. Dann

I. Der **vordere Theil** gegen Ungarn wird von Ungarn bewohnt; darinn 1) **Clauſenburg** oder **Kolosvar** eine große Stadt, in welcher die Jeſuiten eine Univerſität, die Reformirten und Socinianer aber zwo beſondere Schulen haben; 2) Das **eiſerne Thor** oder Porta ferrea, ein enger Pas nach Ungarn.

II. Der **hintere Theil** wird von den ſogenannten **Zecklern**, die von den alten Hunnen oder Scythen herſtammen ſollen, bewohnt; darinn **Szerda** eine veſte Handelſtadt.

III. Den **mittlern Theil** beſitzen **Sachſen**, darinn 1) **Hermanſtadt**, eine große Stadt, ſo in dieſem Sachſenland die Hauptſtadt. 2) **Cronſtadt** oder Braſſovia, eine große Handelsſtadt, wo die Jeſuiten ein großes Collegium, die Lutheraner aber ein feines Gymnaſium haben.

§. 197. Nach ſeiner natürlichen Beſchaffenheit kömmt dieſes Land meiſtens mit Ungarn überein, nur daß der Wein darinn nicht ſo wohl geräth. Die Einwohner ſind von den Ungarn auch wenig unterſchieden; außer daß die Sachſen noch vieles von der Nieder-Sächſiſchen Sprache beybehalten haben. In Anſehung der Religion ſind die Catholiken und Lutheraner untermiſcht; auch gibt es viele Socinianer in dieſem Land.

II. Von

## II. Von dem Ungariſchen Illyrien oder von Sclavonien, Croatien und Dalmatien.

§. 198. Sclavonien liegt vornen unter Ungarn zwiſchen der Drau und dem Sauſtrom. Darinn

1. **Eſſeck**, die Hauptſtadt, wo die **Drau** in die Donau fällt, eine große und veſte Stadt, die ſonſten eine ſehr große Brücke hatte.
2. **Szalalkemen**, wo die Theiß in die Donau fället, dabey der Prinz Louis von Baden A. 1691 die Türken beſiegt hat.
3. **Peterwardin**, dabey die Türken A. 1716 von dem Prinzen Eugenio beſiegt worden.
4. **Carlowitz**, wo 1699 mit den Türken ein berühmter Frieden geſchloſſen worden.
5. **Warasdin**, eine veſte Stadt, in deren Gegend die Thermæ Conſtantinæ ein Geſundbrunnen.
6. Verowitz und Copraniz, zwo Veſtungen.

§. 199. **Croatien liegt vornen zwiſchen Sclavonien, Bosnien, Steyrmark und Crayn; und hat der Türkiſche Kaiſer auch noch theil daran; wir merken darinn Carlſtadt, als den Hauptort.**

§. 200. **Dalmatien liegt nach der Länge des Adriatiſchen Meers, und wird nach dem Unterſchied ſeiner Beherrſcher in das Ungariſche, Venetianiſche, Türkiſche und Raguſiſche Dalmatien eingetheilt.**

I. In dem **Ungariſchen** Dalmatien, dazu auch die **Morlachey** gerechnet wird, iſt **Zeng** der Hauptort.

II. Im **Venetianiſchen** Antheil **Zara** die Hauptſtadt mit einem Erzbiſchof, und Spalatro, ſo auch einen Biſchof hat.

III. Im

III. Im Türkiſchen Antheil iſt 1) Scardona oder Iſcodar ein veſter Ort. 2) Herzegovina, eine große Stadt und Sitz des Gouverneurs.

IV. Zur freyen Republik RAGUSA gehöret 1) Raguſa die Hauptſtadt, mit einem Erzbiſchof und veſten Seehafen. 2) Die Inſul Meleda oder Melita bey welcher der Apoſtel Paulus ſoll Schiffbruch gelitten haben.

§. 201. Das Erdreich iſt meiſt geſund und fruchtbar, gegen die See aber etwas ungeſund; Getreyd, Wein und Oel ſind daſelbſt in Menge. Die Einwohner ſind aus allerley Nationen gemiſcht, darunter die Sclaven, Croaten und Dalmatier beſonders zu merken; und beſtehet deren Nahrung meiſtens auf der Handlung und dem Ackerbau. In Anſehung der Religion hat die Römiſch-Catholiſche die Oberhand, doch gibts auch daſelbſt viele Griechen. Die weltliche Regierung iſt nach den Beſitzern unterſchieden, was dem Haus Oeſterreich gehört wird mit Ungarn zugleich regieret. In dem Venetianiſchen Antheil ſind beſondere Gouverneurs, gleichwie in dem Türkiſchen die Baſſa. Die Republik Raguſa wird von einem Rectore und großen Rath regieret.

## III. Von dem Türkiſchen Illyrien, oder Bosnien und Servien.

§. 202. Bosnien liegt zwiſchen Croatien und Servien; darinnen

1. Banjalucca, die Reſidenz des Gouverneurs.
2. Saraio, eine feine Handelſtadt.

§. 203. Servien liegt neben Bosnien und wurde vor alters in Servien an ſich und in Raſcien, oder das Land der Raizen eingetheilt. Wir merken darinn

1. Belgrad, eine groſſe Stadt, wo die Sau in die Donau fällt, deren treffliche Veſtungswerke A. 1739 geſchleift worden.
2. Paſſarowitz, wo A. 1718 zwiſchen dem Haus Oeſterreich und den Türken ein Frieden geſchloſſen worden.

NB. Die Luft iſt geſund, das Erdreich fruchtbar und zur Viehzucht bequem; die Einwohner kommen von den Sclavoniern, und hat die Türkiſche Religion unter ihnen die Oberhand. Das weltliche Regiment wird von beſondern Baſſa geführet.

## IV. Von der Groſſen Wallachey, oder von der Wallachey und Moldau.

§. 204. Die Wallachey liegt zwiſchen Siebenbürgen und Bulgarien, und hat ihren eigenen Fürſten oder Hoſpodar, der aber ein Vaſall des Türkiſchen Kaiſers iſt. Wir merken darinn

1. Bucherest, eine groſſe Stadt und Reſidenz des Fürſten mit einem Biſchof.
2. Tervis oder Tergoviste, die Hauptſtadt, darinn ein groſſer Handel getrieben wird.

§. 205. Die Moldau, ſo über der Wallachey liegt, hat auch ihren beſondern Fürſten oder Hoſpodar, der ein Türkiſcher Vaſall iſt. Darinn liegen

1. Jazy oder Jaſſy, eine groſſe und veſte Stadt, in welcher der Hoſpodar reſidiret.
2. Chozim, eine vortreffliche Veſtung an den Polniſchen Gränzen.

## V. Von Bulgarien und Romanien.

§. 206. **Bulgarien liegt zwiſchen der Donau und Griechenland an dem ſchwarzen Meer. Darinnen**

1. Sophia, eine große Handelſtadt mit einem Griechiſchen Erzbiſchof; alwo der Gouverneur ſeinen Sitz hat.
2. Nicopolis, eine große und veſte Stadt, bey welcher die Chriſten A. 1396 von den Türken eine große Niederlage erlitten haben.
3. Varna, eine große Stadt, wobey die Chriſten A. 1444 eben dergleichen Unglück betroffen hat.
4. Tomisvar, ſoll das alte Tomi ſeyn, wo Ovidius im Exilio lebte.

§. 207. **Romanien oder Rumilien liegt unter Bulgarien am ſchwarzen Meer. Darinn**

1. Conſtantinopel, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Türkiſchen Kaiſers.
2. Adrianopoli, eine große und ſchöne Handelſtadt mit einem Griechiſchen Erzbiſchof, wo die Türkiſche Sultane vor der Eroberung Conſtantinopel ihre Reſidenz hatten.
3. Trajanopoli, eine große Stadt mit einem Griechiſchen Erzbiſtum.
4. Seſto, eine vortreffliche Veſtung am Helleſpont ohnfern den großen Dardanellen.

NB. Alle dieſe Türkiſche Provinzen ſind ſehr fruchtbar an Getreyd und Wein, wobey ſie eine treffliche Viehzucht haben; dahin auch hier die gute Türkiſche Pferde zu rechnen. Die Mahometaniſche Religion hat zwar aller Orten die Oberhand; doch gibt es hier und da auch ſehr viele Chriſten, beſonders Griechen. Das weltliche Regiment führen die Gouverneurs und Hoſpodaren.

## VI. Von dem heutigen Griechenland und den daherum liegenden Inſuln.

§. 208. Griechenland war vor dieſem ein Inbegriff von den vornehmſten und mächtigſten Staaten, welche nebſt den Römern das gröſte Aufſehen machten, und woſelbſt auch die Künſten und Wiſſenſchaften ihren vornehmſten Sitz hatten; heut zu tag aber iſt es ein Stück der Europäiſchen Türkey, und hat keinen ſo groſſen Namen.

§. 209. Es iſt hier ferner zu merken, daß der Namen Griechenland oder Græcia bey den Alten bald in einem weitläuftigern bald in einem engern Verſtand genommen worden.

I. Im **weitläuftigen Verſtand** begreift Græcia alles dasjenige, was die Griechen damalen in allen drey Theilen der Welt beſeſſen haben. Als da waren

1. Græcia Propria oder das **eigentliche Griechenland**, welches ungefähr eben das ausmachte, was man noch heut zu tag Griechenland nennet, und aus dem unter **Bosnien**, **Servien** und **Bulgarien** gelegenen veſten Land und der Halb-Inſul Morea oder Peloponneſus und den umliegenden Inſuln beſtunde.
2. Græcia Magna, oder das **groſſe Griechenland**, worunter der untere Theil von Italien, ſamt der Inſul Sicilien verſtanden wurde; als woſelbſt die alte Griechen viele Pflanzſtädte angelegt hatten.
3. Græcia Aſiatica, oder das **Aſiatiſche Griechenland**, welches diejenige Städte und Provinzen unter ſich begriffe, welche von den Griechen in Aſien angelegt, und bewohnet worden.
4. Græcia Africana oder das **Africaniſche Griechenland**, worunter man die Griechiſche Pflanzſtädte in Africa verſtunde.

II. Im

II. Im **engern Verſtand** hat man nur dasjenige darunter verſtanden, was noch heut zu tag Griechenland ausmacht; als wovon hier eigentlich die Rede iſt, und welches vor alters in das **Griechiſche Illyrien**, Epirum, **Macedonien**, **Theſſalien** und Hellas oder das **ganz eigentliche** Græciam (im aller engſten Verſtand) und die **Halb-Inſul** Peloponneſus eingetheilt wurde.

Hellas wurde noch insbeſondere in Acarnaniam, Aetoliam, Doridem, Locridem, Phocidem, Megaridem, Bœotiam und Atticam eingetheilt.

§. 210. **Wann wir nun vorſtehende alte Namen und Eintheilung mit der neuern zuſammenhalten: ſo findet ſich dabey folgender Unterſchied.**

1. Das **Griechiſche Illyrien** heißt heut zu tag **Albanien** oder **Arnaut**, und deſſen Einwohner **Arnauten**.
2. Epirus, **Macedonien** und **Theſſalien** haben die alten Namen behalten.
3. Das alte Hellas, ſo **Aetolien**, **Doris**, **Locris**, **Böetien** und Atticam oder das **Athenienſiſche Gebiet** unter ſich begriffe, wird nunmehr Livadia genennet.
4. Die Halb-Inſul Peloponneſus endlich heißt heut zu tag Morea.

§. 211. **Solchergeſtalt wird Griechenland auch noch heut zu tag in das veſte Land die Halb-Inſul Morea und die da herum liegende große und kleine Inſuln, das veſte Land aber noch genauer in Albanien, Macedonien,** Epirum, **Theſſalien und** Livadiam **eingetheilt. Uebrigens iſt daſſelbe auf drey Seiten mit Waſſer umgeben; dann**

1. Vornen gegen Abend iſt das **Adriatiſche** und unter demſelben das **Joniſche** Meer.

2. Hinten gegen Morgen iſt das Aegäiſche Meer oder der Archipelagus Græciæ.
3. Unten gegen Mittag das Mittelländiſche Meer. Hinter der Inſul Creta iſt das Carpathiſche Meer.

§. 212. **Hiernächſt ſind verſchiedene Meerbuſen, Meerengen und Flüſſe zu merken.**

I. Die vornehmſten Meerbuſen ſind
1. Der Strymoniſche oben an Macedonien.
2. Der Theſſaloniſche zwiſchen Macedonien.
3. Der Corinthiſche vornen zwiſchen Morea und Livadia.
4. Der Meſſeniſche unten an Morea.

II. Die berühmteſten Meerengen ſind 1) die kleine Dardanellen am Eingang des Corinthiſchen Meerbuſens. 2) Die Euböiſche Meerenge zwiſchen Livadia und der Inſul Eubœa.

III. Die vornehmſten Flüſſe ſind
1. Der Strymon oder Iſcar, der in Macedonien entſpringt, und in den Strymoniſchen Meerbuſen fällt.
2. Der Peneus in Theſſalien, der in den Theſſaloniſchen Meerbuſen fällt.

§. 213. **In Albanien oder dem Griechiſchen Illyrien liegen**

1. Albanopolis, die Hauptſtadt.
2. Dyrrhachium oder Durazzo, ein Seehafen und Erzbiſtum.
3. Scodra oder Iſcodar, wo der Gouverneur von Albanien und ein Erzbiſchof ihren Sitz haben.
4. Locrida oder Ocrida, eine groſze Handelſtadt.

§. 214. **Macedonien war vor dieſem ein ſehr berühmtes Königreich, und das mächtigſte unter allen Griechiſchen Staaten. Darinn**

1. Salonichi oder Theſſalonich, eine der vornehmſten Städte in ganz Griechenland, an welche S. Paulus zwo Epiſteln geſchrieben hat, und die ſtarken Handel treibt, mit einem Erzbiſchof.

2. Phi-

2. Philippi, an welche Paulus gleichfalls eine Epiſtel geſchrieben hat.
3. Stagira oder Liba nova, Ariſtotelis Geburtsſtadt.
4. Mons Athos oder Monte Santo, ein ſehr hoher Berg auf einer Halb-Inſul, auf dem viele Clöſter ſamt einem Patriarchen ſind.
5. Pella oder Zuchria, Alexandri M. Geburtsſtadt.
6. Berhoa, deren Einwohner Act. XVII, 10. 11, rühmlich gedacht wird.
7. Der Berg Pindus, auf welchem nach dem Angeben der Poeten die Muſen ihren Sitz ſollen gehabt haben.
8. Das Sardiſche und Hämoniſche Gebirg zwiſchen Macedonien, Bulgarien und Albanien.
9. Aega oder Edeſſa, die ehemalige Hauptſtadt und Begräbniß der alten Könige in Macedonien.

§. 215. **Theſſalien wird von den alten Poeten als ein irdiſches Paradies und Sammelplatz aller Annehmlichkeiten beſchrieben, und wird von den Türken** Janna **genennet. Wir merken darinn**

1. Lariſſa oder Larſo, die ehemalige Hauptſtadt.
2. Oſſa und Pelion, zween berühmte Berge, deren ſich die Rieſen bedient haben, den Himmel zu beſtürmen.
3. Olympus und Pierius, zween Berge auf welchen die Muſen auch ihren Sitz hatten.
4. Pharſalus, dabey Pompeius von J. Cæſare auf das Haupt geſchlagen worden.
5. Magneſia, eine ehemals berühmte Stadt auf einer Halb-Inſul.
6. Tempe, ein bey den Poeten ſehr berühmtes und anmuthiges Thal, zwiſchen den beyden Bergen Pelion und Oſſa.
7. Othrys, ein bey den Poeten berühmter Berg, auf dem die Titanes, Centauri, und Lapithæ ihren Aufenthalt ſollen gehabt haben.

§. 216. EPIRUS **war vor alters ein mächtiges Königreich; darinn**

1. Delphinum oder Delfino, die Reſidenz des Baſſa oder Gouverneur.
2. Butrinto, ſo den Venetianern gehöret.
3. Chimæra, ein Seehafen, von den alten Acroceraunium genannt. Die heutigen Einwohner heißen Chimarioten.
4. Dodona, woſelbſt vor alters ein berühmtes Oraculum war, und davon das Aes Dodoneum den Namen hat.

§. 217. In Livadia, welches vor dieſem das alte Hellas oder Achaiam ausmachte, ſind zu merken

1. Die beyden Berge Helicon und Parnaſſus, auf welchem nach dem Angeben der Poeten der Apollo und die Muſen ihren Sitz hatten.
2. Thebæ oder Stives, eine vor alters berühmte Republik.
3. Athenæ oder Setines, eine der berühmteſten alten Griechiſchen Republiken, und Sammelplatz der Gelehrten aus der ganzen Welt, deren Gebiet Attica genennet wurde. Der dazu gehörige Piräiſche Seehafen, und das nicht weit davon gelegene Marathoniſche Feld ſind beſonders berühmt.
4. Platea, eine ehemals berühmte Stadt in Böotien, dabey die Perſer von den Griechen beſiegt worden.
5. Chæronea, eine berühmte Stadt, bey welcher ehedeſſen Alexandri M. Vater Philippus die Athenienſer und Thebaner beſiegt, und ſich dadurch ganz Griechenland unterwürfig gemacht hat.
6. Delphi, alwo vor dieſem ein weltberühmtes Oraculum geweſen.
7. Thermopylæ, ein vor dieſem berühmter Paß zwiſchen Theſſalien und Achaia.
8. Dardanelles de Larta, in welcher Gegend vor dieſem das berühmte Vorgebirg Actium geweſen.

§. 218. Die Halb-Inſul MOREA wird durch die Corinthiſche Landenge mit dem veſten Land von

von Griechenland zuſammen gehenkt. Wir merken darauf

1. **Corinth**, eine vor alters weltberühmte Stadt, an erſtbeſagter Landenge, ſo von den Römern und der Stadt Carthago in einem Jahr zerſtöret worden.
2. Argos, eine der älteſten Städte in Griechenland, und Hauptſtadt in Argolide.
3. Sicyon, die Hauptſtadt des alten Sicyoniſchen Reichs.
4. Epidaurus, wo der Aeſculapius einen berühmten Tempel hatte.
5. Lacedæmon oder Sparta (Miſitra) eine vor alters weltberühmte Stadt und Republik.
6. Capo Matapan oder Promontorium Tænarum, das unten an der Spitze gelegene Vorgebirg.
7. Meſſene, die Hauptſtadt des alten Meſſeniſchen Reichs.
8. Longavico, wo die alte Stadt Olympia geſtanden hat, bey welcher die Olympiſche Spiele gehalten worden.
9. Mycenæ, die ehemalige Haupt- und Reſidenzſtadt des Myceniſchen Reichs.
10. Napoli di Malvaſia, eine Erzbiſchöfliche Stadt, in deren Gegend ein vortrefflicher Wein wächſt.

§. 219. **Die zu Griechenland gehörige groſſe Inſuln ſind**

I. CORCYRA oder Corfu, neben Epirus, ſo den Venetianern gehöret, deren Hauptſtadt Corfu ſehr veſt und mit einem Erzbiſchof und vortrefflichen Hafen verſehen iſt.

II. CEFALONIA, gegen den kleinen Dardanellen, ſo auch den Venetianern gehört, und deren Hauptſtadt gleiches Namens mit einem Erzbiſtum und veſten Hafen verſehen iſt.

III. CRETA oder CANDIA, auf dem Archipelago, ſo den Türken gehöret; darauf 1) Creta oder Candia die Hauptſtadt. 2) Gnoſſus, die ehemalige Hauptſtadt des alten Königs Minos, bey welcher vor al-

ters das Begräbniß Jovis und der Labyrinth des Dædali zu ſehen war.

IV. NEGROPONTE oder EUBOEA, neben Livadia, ſo den Türken gehöret, darauf

1. Chalcis oder Negroponte die Hauptſtadt, davon der dabey gelegene Euripus Chalcidicus oder Chalcidiſche Meerſtrudel, in welchen ſich der Ariſtoteles ſoll geſtürzet haben, den Namen hat.
2. Das Vorgebirg Artemiſium, (Oreo) bey welchem die Perſer ehemals von den Griechen eine groſze Niederlage erlitten haben.

§. 220. **Die zu Griechenland gehörige kleinere Inſuln liegen theils vornen auf dem Joniſchen Meer, theils auf dem Aegäiſchen Meer.**

I. Auf dem Joniſchen Meer liegen

1. Zazynthus oder Zante, ſo den Venetianern zuſtändig, von wannen viele kleine Roſinen kommen.
2. Die Inſulæ Strophades, auf welchen die Harpyien ihren Aufenthalt ſollen gehabt haben.
3. Die Echinadiſchen Inſuln, ſonſten Curzolari genannt; zu welchen auch Ithaca, Vlyſſis Vaterland und Dulichium pfleget gerechnet zu werden.

II. Die auf dem Aegäiſchen Meer gelegene Inſuln werden in Cyclades, Sporades und Neutrales eingetheilt. Die merkwürdigſten derſelben ſind

1. Cerigo oder Cithera, vornen gegen Creta, ſo den Venetianern gehört, und worauf ein vortrefflicher Wein wächſt.
2. Nicſia oder Naxus, die von den Poeten für Bacchi Vaterland ausgegeben wird.
3. Longo oder Cos, wo gleichfalls ein herrlicher Wein wächſt, und die Hypocratis Vaterland iſt.
4. Pathmus oder Palmoſa, auf welcher Johannes der Evangeliſt ſeine Offenbarung gehabt hat.
5. Samus, welche der Sitz des glücklichen Königs Polycratis, das Vaterland Pythagoræ, und wo treffliches Geſchirr gemacht worden.

6. Scio oder Chius, wo ein trefflicher Wein wächſt, und viel Marmor gegraben wird; auch ſoll Homerus daſelbſt geboren und begraben worden ſeyn.

7. Delus oder Idille, auf welcher ein berühmt Oraculum des Apollinis war.

8. Metelino oder Lesbus, auf welcher ein köſtlicher Wein wächſt.

9. Stalimene oder Lemnus, wo Vulcanus ſeine Werkſtätte ſoll gehabt haben, und ein köſtlicher Wein wächſt, auch viele Terra ſigillata gefunden wird.

§. 221. Sowohl auf den Inſuln als dem veſten Land iſt das Erdreich überaus fruchtbar; indem es nebſt dem vortrefflichen Wein, der an ſehr vielen Orten wächſt, viele Mandeln, Oliven, Granatäpfel, Citronen, Pomeranzen und Roſinen hervorbringt; auch hat es hier und da ſchöne Marmor-Gruben; daher die Einwohner ſich ſehr auf die Handlung legen. Ob auch gleich alle Ländereyen und Inſuln bis auf etwas weniges den Türken gehören, deren Religion alſo die Oberhand hat: ſo trift man hier und da dennoch viele Chriſten an, ſowohl Griechen als Römiſch-Catholiſche, die an einigen Orten große Erzbiſtümer beſitzen. Nicht weniger haben ſich auch die Juden an vielen Orten eingeniſtelt. Das weltliche Regiment wird durch Gouverneurs geführet.

Von

# Von den drey Nordiſchen Königreichen Dänemark, Norwegen und Schweden.

§. 222.

Dieſe drey Nordiſche Königreiche haben vor dieſem drey beſondere Könige gehabt. Nachgehends ſind ſie unter einen Hut gebracht, und von einem einigen König beherrſchet worden. Heut zu tag aber ſind dieſelben alſo unterſchieden, daß Schweden ſeinen eigenen König hat, Dänemark und Norwegen aber zuſammen auch von einem einigen König regieret werden.

## I. Von Dänemark.

§. 223. Das Königreich Dänemark iſt gröſten theils mit Waſſer umgeben. Dann gegen Abend wird es von der Nord-See beſpület, gegen Mitternacht hat es den Codaniſche Meerbuſen, der ſonſt Cattegat oder Schaggerack heißt, und gegen Morgen iſt die Oſt-See; gegen Mittag gränzet es an das Herzogthum Holſtein, von welchem es durch den Eider-Strom abgeſondert wird. Uebrigens beſtehet daſſelbe aus der Halb-Inſul Jütland, aus den beyden großen Inſuln Seeland und Fünen, und verſchiedenen kleinern Inſuln.

§. 224. Die Halb-Inſul Jütland wird heut zu tag in Jütland an ſich, und das Herzogthum Schleßwig eingetheilt; unter welchen jenes den Nord-

Nordlichen, dieſes aber den Südlichen Theil dieſer Halb-Inſul ausmacht.

§. 225. Nord-Jütland, welches gemeiniglich ſchlechthin Jütland genennet wird, beſtehet aus vier Stifts-Aemtern, davon ein jedes ſeinen Stifts-Amtmann und Biſchof hat, und die nach den vier Hauptſtädten benennet werden. Als nemlich

I. **Aalborg**, darinn **Aalborg** die Hauptſtadt, ſo nach Copenhagen die wohlhabendſte und beſte Stadt im Königreich iſt, wo der Stifts-Amtmann und ein Biſchof ihren Sitz haben, ſamt einem trefflichen Seehafen.

II. **Wiborg**, darinn **Wiborg** die Hauptſtadt dieſes Stifts und des ganzen Nord-Jütlands, ſo der Sitz des Stifts-Amtmanns und Biſchofs iſt.

III. **Aarhuus**, darinn 1) **Aarhuus** die Hauptſtadt, ſo guten Handel treibt, mit einem mittelmäßigen Seehafen, von welchem man nach Seeland überfährt. 2) **Skanderborg**, ein uraltes Schloß, auf welchem vor alters die Könige öfters zu reſidiren pflegten.

IV. **Ripen**, darinn 1) **Ripen**, die Hauptſtadt des Stifts, eine der älteſten Städte in Norden, ſo einen ſtarken Handel treibt. 2) **Colding**, ſo wegen dem einträglichen Brücken-Zoll von Ochſen und Pferden ſehr bekannt. 3) Fridericia, eine von Friderico III. neu angelegte Stadt und Veſtung.

§. 226. Süd-Jütland oder das Herzogthum Schleßwig, gehört ſeit 1721 vermög des Stockholmiſchen Friedens gänzlich an Dänemark, obgleich die Herzoge von Hollſtein Gottorp einen beſtändigen Anſpruch darauf machen. Wir merken darinn

1. **Schleßwig**, die Hauptſtadt des ganzen Herzogthums,

thums, wo die Landes-Regierung und der Königliche Statthalter ihren Sitz haben.

2. **Gottorp**, ein ſchönes und veſtes Schloß, ſo ehedeſſen die Reſidenz der Schleßwigiſchen Herzoge war. Vor dieſem war daſelbſt ein überaus ſchöner und künſtlicher Globus zu ſehen, der aber 1714 als ein Geſchenk, ſo dem Kaiſer Petro I. geſchehen, nach Petersburg abgeführt worden.

3. **Friedrichsſtadt**, eine ſchöne Handelſtadt, dazu einige A. 1621 aus Holland entwichene Armenianer den erſten Grund geleget haben.

4. **Chriſtianspreis** oder **Friederichs-Ort**, eine Veſtung.

5. **Huſum**, eine ziemlich große Stadt, in deren Gegend ſehr viele Auſtern gefangen werden.

6. **Flensburg**, eine ſchöne Handelſtadt, mit einem feinem Seehafen.

7. **Glücksburg** oder **Lücksburg**, die Reſidenz eines beſondern Herzogs von Glücksburg.

§. 227. **Zu dem Herzogthum Schleßwig gehören auch einige Inſuln; als**

I. Auf der **Oſt-See**

1. Die Inſul **Femern**, darauf **Borg** der beſte Ort.
2. Die Inſul **Alſen**, die nebſt einigen dabey liegenden Halb-Inſuln, ſonſten das Herzogthum **Sonderburg** ausmachte, darauf die drey Reſidenz-ſchlöſſer **Sonderburg**, **Auguſtusburg** und **Norburg** beſonders merkwürdig.
3. Die Inſul **Aaron**, ſo wegen ihrer guten Pferde berühmt, und mit einer andern gleiches Namens unter **Fünen** nicht zu verwechſeln iſt.

II. Auf der **Nord-See** liegen

1. **Nordſtrand**, die A. 1634 gröſtentheils überſchwemmet worden.
2. **Helgeland**, welche auch in vorigen Zeiten von Ueberſchwemmungen ſehr vieles gelitten hat. Die Einwohner nehren ſich meiſtens von dem Fiſchfang, weil in dieſer Gegend ſehr viele Stockfiſche,

Cab-

Cabliau, und die großen See-Krebſe oder Hummers gefangen worden.

§. 228. **Die Inſul Seeland iſt von der Inſul Fünen durch den großen Belt, und von Schweden durch den Sund oder die weltberühmte Oreſundiſche Meerenge abgeſondert. Wir merken darauf**

1. **Coppenhagen**, die Haupt- und Reſidenzſtadt von dem ganzen Königreich, darinn das prächtige Reſidenz-Schloß **Chriſtiansburg**, und die berühmte Univerſität beſonders zu merken.
2. **Chriſtianshafen** / ſo eigentlich ein Theil der Hauptſtadt iſt, welcher auf der mit der Stadt zuſammenhangenden Inſul **Amack** lieget.
3. **Friederichsburg**, **Jägersburg** und **Friedrichsthal**/ drey Königliche Luſtſchlöſſer.
4. **Roſchild** oder **Rothſchild**, eine feine Stadt, in deren Cathedral-Kirche die Königliche Begräbniß, und wo 1658 ein Friede geſchloſſen worden.
5. **Helſingör**, am Sund, ſo nach Coppenhagen die ſchönſte Stadt in Seeland; woſelbſt die Schiffe, ſo durch den Sund gehen, den Zoll bezahlen müſſen.
6. **Croneburg** / eine wichtig Veſtung.

§. 229. **Auf der Inſul Fünen, welche von Jütland durch den kleinen Belt von der Inſul Seeland aber durch den großen Belt abgeſondert wird, liegen**

1. **Odenſee** / die Hauptſtadt, in welcher der Königliche Statthalter und ein Biſchof ihre Reſidenz haben.
2. **Middelfahrt**, von wannen die Ueberfahrt nach Jütland, über den kleinen Belt.
3. **Nyburg**, eine veſte Stadt, von welcher man über den großen Belt nach Seeland fährt.

§. 230. **Nun ſind noch einige zu Dänemark gehörige kleine Inſul zu merken.** Als

1. Huen

1. **Hven** oder **Ween**, mitten im Sund, auf welcher der berühmte Aſtronomus Tycho de Brahe vor dieſem ſein vortreffliches Obſervatorium, Namens **Uranienburg**, gehabt hat. Dieſe Inſul iſt jederzeit zu Seeland gerechnet worden, gehöret aber nunmehr zu Schweden.
2. **Bornholm**, unter Schonen, auf welcher bisweilen die Staatsgefangene verwahret werden.
3. **Mön**, unter Seeland, ſo ſehr fruchtbar.
4. **Falſter** unter Mön, welche das ordentliche Leibgeding der Königinnen zu ſeyn pflegt, darauf **Nyeköping** der beſte Ort.
5. **Laaland**, neben Falſter, ſo einen großen Vorrath an Weizen hat.
6. **Langeland**, eine ſehr lange und ſchmale Inſul ſo überaus fruchtbar iſt.

**§. 231. In Anſehung ſeiner natürlichen Beſchaffenheit hat Dänemark zwar eine etwas kalte Luft, iſt aber ſehr fruchtbar und zur Viehzucht ins beſondere ſehr bequem; wobey an trefflichem Wildpret und köſtlichen Fiſchen ein großer Ueberfluß iſt. Die Unterthanen nehren ſich gröſtentheils von dem Ackerbau, der Viehzucht und der Handlung, und ſind alleſamt Lutheriſcher Religion, anbey zu den gelehrten Wiſſenſchaften ſehr geſchickt. Das weltliche Regiment iſt Monarchiſch und ſouverain, die Succeſſion erblich. An Ritter-Orden ſind der Elephanten-Orden und der Dannenbrocks-Orden hier beſonders zu merken.**

## II. Von Norwegen.

**§. 232. Das Königreich Norwegen liegt gegen Abend neben Schweden, und gegen Norden**

den oben zum theil darüber her. Es gehöret heut zu tag mit zu Dänemark, und beſtehet überhaupt aus dem veſten Land und einigen dazu gehörigen großen und kleinen Inſuln.

§. 233. Das veſte Land wird in vier Stifts-Aemter eingetheilt; als da ſind

I. CHRISTIANIA, oder Aggerhuus, darinn

1. Chriſtiania, die Haupt- und ſchönſte Stadt des Königreichs, wo der Vice-Statthalter, der Stifts-Amtmann, das Ober-Hofgericht und der Biſchof dieſes Stifts ihren Sitz haben; die übrigens gute Handlung treibt.
2. Aggerhuus, eine wichtige Berg-Veſtung.
3. Friederichshall, eine berühmte Gränz-Veſtung gegen Schweden, vor welcher der König in Schweden Carl XII. A. 1718 erſchoſſen worden.
4. Friedrichsſtadt, ein veſter Ort, woſelbſt ein ſtarker Holzhandel getrieben wird.

II. Chriſtianſand, ehemals Stavanger genannt, vornen an der Spitze; darinn

1. Chriſtianſand, die Hauptſtadt, wo der Stifts-Hauptmann und ein Biſchof ihren Sitz haben.
2. Stavanger, eine alte Stadt, an der See.

III. Bergen, darinn Bergen die gröſte und vornehmſte Handelſtadt in Norwegen, mit einem veſten Seehafen.

IV. Drontheim, darinn

1. Drontheim, ganz oben, eine berühmte Handelſtadt und Seehafen, wo der Stifts-Amtmann und ein Biſchof ihren Sitz haben. Gleich dabey iſt die Veſtung Munkholmen auf einem Felſen, wo ſonſten die Staatsgefangene verwahret wurden.
2. Mälſtrom, ein grauſamer Meerſtrudel über Drontheim, der zum öftern die Schiffe, ſo ihm zu nahe kommen, verſchlingt.

NB. Zu dieſem Amt Drontheim gehören auch die oben gelegene Aemter Salten, Nordland und Findmark, wie auch ein Stück von Lappland, deren Einwohner

vor kurzem noch unglaubige und dumme Heyden waren, die man ſeit 1715 angefangen hat zum Chriſtlichen Glauben zu bekehren. In der Findmark zu aller oberſt liegt das ſtarke Caſtel. **Wardörhus**, welches die äußerſte Veſtung in der Welt gegen Norden iſt.

§. 234. Unter den zu dieſem Königreich gehörigen Inſuln ſind vor andern merkwürdig

1. Die Inſul **Island** oder **Eisland**, welche heut zu tag in die beyde Biſtümer **Holum** und **Skaalholt** eingetheilt wird, in welchem letztern der berühmte Berg Hecla, ſo vor dieſem zum öftern Feuer geſpien hat, gelegen iſt.
2. Die Inſuln **Färöer** oder Ferro über Groß-Brittannien / deren in allem 25 ſind. Es haben dieſelben mit Island einen gemeinſchaftlichen Stifts-Amtmann.
3. **Grönland** / über Island, in welcher Gegend der berühmte Wallfiſchfang getrieben wird. Nicht weit davon iſt **Spitzbergen**, ſo nicht bewohnet iſt.

§. 235. Das Land iſt beſonders gegen Norden ſehr kalt, und eben deswegen nicht gar fruchtbar. An Holz iſt eine große Menge, nicht nur zum brennen, ſondern auch zum Schiffbau, inſonderheit aber zu Maſtbäumen, deren von den Holländern ſehr viele von dannen geholt werden. Die Einwohner nehren ſich großen theils von Fiſchen, inſonderheit Lachſen und Stockfiſchen; übrigens ſind ſie der Lutheriſchen Religion zugethan, und werden von einem Vice-Statthalter regieret.

## III. Von Schweden.

§. 236. Das Königreich Schweden liegt um das Balthiſche Meer her, und wird in fünf große Provinzen eingetheilt; als nemlich 1) in Schweden

den für und an ſich ſelbſten; 2) in Gothland, 3) Nordland, 4) Lappland, und 5) Finnland.

§ 237. Schweden an ſich beſtehet wieder aus fünf kleinen Provinzen; welche ſind

I. **Upland**, ganz vornen an dem Bothniſchen Meerbuſen, darinn
   1. **Stockholm**, die Hauptſtadt des ganzen Königreichs, mit einem trefflichen Seehafen, darinn das neuerbaute Königl. Schloß, die Königliche Societät der Wiſſenſchaften, die Königl. Bibliothek und mancherley Fabriken merkwürdig ſind.
   2. **Friedrichshof**, **Carlberg** und **Ulrichsthal**, drey Königliche Luſtſchlöſſer.
   3. Die **Upländiſche Scheeren** oder kleinen Inſuln und Klippen, ſo vor dieſer Provinz liegen, und vor welche man nicht ohne Gefahr vorbey ſeglen kan.
   4. **Upſal**, eine uralte Stadt und Univerſität, ſamt einem Erzbiſchof, ſo der einige iſt in ganz Schweden, und die Ehre hat, die Könige in eben dieſer Stadt zu ſalben und zu crönen.

II. **Südermannland**, unter Upland, darinn **Nyköping**, eine alte Stadt und Seehafen, ſo ſtarken Handel treibt.

III. **Nerike**, darneben, darinnen Orebro und **Askerſund**, zwo feine Handelſtädte und Seehäfen.

IV. **Weſtmannland**, darinn
   1. **Weſteråhs**, der Sitz des Landhauptmanns und eines Biſchofs, mit einem berühmten Gymnaſio. Die Stadt treibt auch ſtarken Handel.
   2. **Arboga** und **Köping**, zwo feine Handelſtädte.

V. Das **Thalland**, deſſen Einwohner die in der Hiſtorie berühmte **Dalakärler** oder **Thalkerl** ſind, darinn **Fahlun**, dabey vortreffliche Kupferbergwerke ſind.

§. 238. Gothland oder das Gothiſche Reich wird überhaupt in Oſt- Weſt- und Süd-Gothland eingetheilt, deren jedes wieder einige kleinere Provinzen unter ſich begreift.

I. Oſt-Gothland/ beſtehet aus

1. **Oſt-Gothland** an ſich, darinn 1) **Norkiöping** eine vortreffliche Handelſtadt. 2) **Linköping** der Sitz eines Landhauptmanns und Biſchofs.

2. **Smaland**, darinn 1) **Calmar**, eine vortreffliche Handelſtadt / ſo wegen der A. 1397 daſelbſt errichteten Union wegen Vereinigung der drey Cronen bekannt. 2) **Brömſebro**, wo A. 1645 ein Frieden geſchloſſen worden.

3. Die Inſul **Oeland** / darauf **Bornholm** und **Oſtenby** / zween veſte Seehäfen.

4. Die Inſul **Gothland** / darauf **Wisby** eine berühmte Handelſtadt mit einem trefflichen Seehafen.

II. **Weſtgothland** beſtehet aus

1. **Weſtgothland an ſich** / darinn **Gothenburg** eine vortreffliche Handelſtadt und Seehafen.

2. **Wärmeland**, darinn **Carlſtadt** eine feine Handelſtadt.

3. Das Weſtgothiſche **Thalland**.

4. **Bohuslehn**, oder die Provinz **Bahus**, die ſonſten zu Norwegen gehörete, darinn **Marſtrand**, ein ſehr veſter Seehafen.

III. **SüdGothland** beſtehet aus

1. **Schonen** / darinn 1) **Landscron** eine veſte Handelſtadt mit einem Seehafen. 2) **Helſingburg**, von wannen die gewöhnliche Ueberfahrt nach Seeland. 3) **Lund**, eine berühmte Univerſität, und ehemalige Reſidenz der alten Gothiſchen Könige.

2. **Halland**, darinn 1) **Warberg** ein veſter Seehafen und Handelſtadt. 2) **Laholm**, auch ein Seehafen.

3. **Bleckingen**, darinn **Carlscron** und **Carlshafen**, zween berühmte Seehäfen.

NB. Zu Schonen wird ſonſt auch die Inſul Huen gerechnet, deren §. 230, 1. gedacht worden.

§. 239. Nordland wird in ſieben kleinere Provinzen eingetheilt: als da ſind

I. Das **Gäſtrikland** oder **Gäſtricien**, darinn **Gefle** oder Gevalia die gröſte Stadt in Nordland, mit einem veſten Schloß **Friedrichs-Schanz** genannt.

II. **Häl-**

II. Hälſingland / darein Hudickswall oder Söderham zwo Handelſtädte und Seehäfen.
III. Medelpad, darinn Sundswall ein Seehafen.
IV. Jämtland, darinn Fröſön, ein veſter Ort.
V. Härjedalen.
VI. Angermannland, darinn Hernöſand eine Handelſtadt mit einem Seehafen.
VII. Weſter-Botte oder Weſtbothnien, darinn Torneå ganz oben am End des Bothniſchen Meerbuſens, eine berühmte Handelſtadt, woſelbſt der König Carl der XI. A. 1694 den 14. Junii um Mitternacht die Sonne am Himmel geſehen hat.

§. 240. Unter dem Namen Lappland verſteht man den obern Theil von Schweden, Norwegen und Rußland, alſo daß man ein dreyfaches Lappland zu merken hat, als

I. Das Norwegiſche Lappland, deſſen wir bereits oben §. 233. IV. 2. gedacht haben.
II. Das Ruſſiſche, deſſen wir hernach §. 249. I. gedenken.
III. Das Schwediſche Lappland, davon hier die Rede als welches in Angermanns-Lappmark, Umeå, Piteå, Luleå, Torneå- und Kiemi-Lappmark eingetheilet wird. Es finden ſich in dieſem Land keine Städte, ſondern nur etliche Kirchſpiele und Marktplätze; weil die Lappländer mit ihren Hütten vielfältig im Land herum ziehen, wo ſie für ihr Vieh und Rennthiere das beſte Futter finden.

§. 241. Finnland wird auch in ſieben kleinere Landſchaften eingetheilt; als da ſind

I. Finnland an ſich, darinn 1) Abo, die Hauptſtadt mit einem Seehafen und Univerſität. 2) Nyſtadt, eine berühmte Seeſtadt, ſo wegen des A. 1721 daſelbſt geſchloſſenen Friedens bekannt.
II. Die Inſul Aland auf welcher Caſtelholm.
III. Oſtbotten, darinn 1) Ulaborg, die gröſte Seeſtadt dieſes Lands. 2) Cajaneburg, eine feine Stadt, davon einige dieſe Provinz Cajanien nennen.

IV. Tawaſtland, darinn Tawaſthus oder Croneburg, eine veſte Stadt.

V. Nyland, darinn Helſingfors, eine der beſten Seehäfen in ganz Schweden.

VI. Savolax, darinn Nyslot, ein veſter Ort, ſo vermög des Aboiſchen Friedens dermalen an Rußland gehöret.

VII. Kymmenegardslehn, unter welchem Namen der Theil von Carelien und Kexholm verſtanden wird, ſo im Aboiſchen Frieden der Cron Schweden annoch verblieben iſt, darinn Friedrichsham und Willmanſtrand, welche beyde Orte den Ruſſen gehören.

NB. Nebſt dem was den Ruſſen von Carelien und Kexholm eingeräumet worden, haben die Schweden vor dieſem auch ganz Ingermanland und Liefland beſeſſen, welches ſie aber in dem A. 1721 zu Nyſtadt geſchloſſenen Frieden den Ruſſen haben abtreten müſſen.

§. 242. Die Luft in Schweden iſt ſehr kalt, daher das Erdreich auch nicht gar fruchtbar iſt. Hingegen iſt es reich an Kupfer und Eiſenbergwerken, Pferden, Vieh und Wildpret, unter welchen letztern die Elende und Rennthiere beſonders zu merken ſind; ſintemalen von denſelben ein treffliches Leder bereitet wird. Die Einwohner ſind ſtarker Leibs-Conſtitution, und gute Soldaten; auch blühen die Studien in Schweden zu der Einwohner großem Ruhm. Der Religion nach iſt ganz Schweden Lutheriſch. Das weltliche Regiment iſt Monarchiſch, aber gewiſſermaſſen eingeſchränkt, und die Thronfolge beruhet auf einer freyen Wahl Uebrigens iſt der Seraphinen-Orden in Schweden aufgerichtet worden.

Von

# Von Rußland.

§. 243.

Das Ruſſiſche Reich war vor dieſem ein Groß-Fürſtenthum, welches aber A. 1721 von dem damaligen Czaren Petro I. zu einem Kaiſerthum erhoben worden. In Anſehung ſeiner Ausbreitung iſt es ohnſtreitig das gröſte Reich in der Welt; ſintemalen es nicht nur einen großen Theil von Europa unter ſich begreift, ſondern auch ſich ſehr weit in Aſien ausbreitet; daher daſſelbe auch bequem in das Europäiſche und Aſiatiſche Rußland mag eingetheilet werden.

§. 244. Das Europäiſche Rußland gränzet gegen Morgen und Mittag an die große Aſiatiſche Tatarey; gegen Abend an Schweden, Polen, und die kleine Tatarey; gegen Mitternacht an das Eis-Meer, welches in dieſer Gegend das Ruſſiſche Meer genennet wird.

§. 245. Das bey Rußland befindliche Gewäſſer iſt außer erſtbeſagtem Ruſſiſchen Meer.

1. Das weiße Meer, welches in dem oben an Rußland befindlichen großen Meerbuſen beſtehet.
2. Die Oſt-See und der Finniſche Meerbuſen, gegen Abend bey Schweden.
3. Das Caſpiſche oder Hyrcaniſche Meer unten gegen Mittag.

§. 246. Die vornehmſten Flüſſe bey dieſem Europäiſchen Theil ſind

1. Der Don oder Tanais, der unten gegen Mittag aus der Provinz Rezan kömmt, und nach verſchiedenen Krümmen endlich in das Aſſoviſche Meer oder an

an dem ſchwarzen Meer gelegene kleine See Palus Meotis fällt.

2. Die Wolga, welche für den gröſten Fluß in Europa gehalten wird, nicht weit von den Polniſchen Gränzen entſpringt, faſt ganz Rußland durchſtrömet, und ſich endlich mit vielen Armen in das Caſpiſche Meer ergießet.

3. Die Dwina, die von Oſten herkömmt, und bey Archangel in das weiſſe Meer läuft.

§. 247. Was die fernere Eintheilung des Europäiſchen Rußlands betrifft, ſo wird daſſelbe am bequemſten in den Nordlichen und Südlichen Theil eingetheilt, unter welchen jener aus zweyerley Provinzen beſtehet, deren einige nemlich erſt in neuern Zeiten dazu gekommen ſind, andere hingegen ſchon vor alters zu Rußland gehöret haben.

§. 248. In den neuern Zeiten ſind vermög des A. 1721 zu Nyſtadt geſchloſſenen Friedens von den Schweden an Rußland abgetreten worden

I. Liefland und Eſtland, darinn

1. Riga, die Hauptſtadt des ganzen Lands, ſo eine reiche Handelſtadt mit einem feinen Gymnaſio und ſtarken Veſtung.
2. Dünamünde, ein veſter Seehafen am Ausfluß der Düna nicht weit von Riga.
3. Reval, eine ſchöne und veſte Handelſtadt mit einem trefflichen Seehafen, darinnen ein Theil der Ruſſiſchen Flotte liegt.
4. Narva, eine wohlgelegene und veſte Handelſtadt.

II. Ingermannland, darinn

1. Petersburg, die Reſidenzſtadt der Ruſſiſchen Monarchen, ſo mit dem veſten Schloß Cronſchloß verwahret iſt, und woſelbſt ſtarke Handlung getrieben wird.

2. Peterhof, Eliſabeth- Annen- und Catharinenhof, vier Kaiſerliche Luſtſchlöſſer.
3. Schlüſſelburg, eine vortreffliche Veſtung und Seehafen.

III. Ein Theil von dem Finniſchen Carelien, darinn Wiborg, eine berühmte Handelſtadt und vortrefflicher Seehafen.

IV. Ein Theil von Kexholm und Savolax.

§. 249. Was von alten Zeiten her zum Nördlichen Theil von Rußland gerechnet worden, beſtehet aus Rußland an ſich und aus der Landſchaft PERMIA.

I. In Rußland an ſich, dazu das Ruſſiſche Lappland, das alte Ruſſiſche Carelien, Kargapol, Plesgow und das Groß-Herzogthum Novogrod gerechnet worden, iſt Novogrod Welicki oder Groß-Neugarten der vornehmſten Ort.

II. In PERMIA ſind zu merken 1) Archangel oder S. Michael, eine treffliche Handelſtadt und Seehafen. 2) Das Gebirg Poyas oder Semene Kamenoy ſo die Gränzſcheidung zwiſchen Europa und Aſia macht.

§. 250. Der Südliche Theil beſtehet aus XV beſondern Herzogthümern und der Ruſſiſchen Ukraine.

I. In den XV Herzogthümern merken wir
1. Moſcau, die alte Hauptſtadt von ganz Rußland, und vormalige Reſidenz der Ruſſiſchen Monarchen; ſo für die gröſte Stadt in ganz Europa gehalten wird.
2. Jaroslaw, eine große und reiche Handelſtadt.
3. Smolensko, eine veſte Handelſtadt am Dnieper.

II. In der Ruſſiſchen Ukraine liegen
1. Baturin, das Reſidenz-Schloß des Hettmanns über die Coſacken.
2. Kiow, eine große Stadt mit einem Erzbiſchof und Univerſität, wo vor alters die Ruſſiſchen Großfürſten ihre Reſidenz hatten.

3. Pultava, eine Handelſtadt, bey welcher die Schweden A. 1709. von den Ruſſen eine groſze Niederlage erlitten haben.
4. Aſſow, eine ehemals berühmte und wichtige Veſtung und Handelſtadt, ſo aber nun geſchleift iſt.

NB. Dieſer Theil von der Ukraine wird ſonſten auch das Coſackenland genennet.

§. 251. Der Aſiatiſche Theil von Rußland beſtehet aus einem Theil der Groſzen Tatarey, welches deswegen die Ruſſiſche Tatarey genennet, und in den Weſtlichen und Oeſtlichen Theil eingetheilet wird.

I. Der Weſtliche Theil, welcher unter dem Europäiſchen Rußland gegen Mittag lieget, und eben deswegen auch bisweilen der Südliche Theil genennet wird, hat allezeit zu Rußland gehöret, und beſtehet aus den beyden Königreichen Caſan und Aſtracan, wie auch aus dem Ruſſiſchen Circaßien. Die vornehmſten Ort darinnen ſind
1. Caſan, eine groſze Handelſtadt mit einem Erzbiſtum im Königreich Caſan.
2. Aſtracan, eine gleichfalls groſze Handelſtadt in dem Königreich dieſes Namens.

II. Der Oeſtliche Theil liegt nach der Länge des Mitternächtigen oder Eis-Meers gegen Morgen, und wird eben daher auch der Nordliche Theil genennet, der erſt in neuern Zeiten unter Ruſſiſche Bottmäßigkeit gebracht worden. Es beſtehet derſelbe aus vier Provinzen, welche mit dem gemeinen Namen Siberien pflegen genennet zu werden. Der merkwürdigſte Ort darinnen iſt Tobolsky, wo der Ruſſiſche Vice-Re und Archimandrit oder Erzbiſchof über Siberien ſeinen Sitz hat, und woſelbſt die gefangenen Schweden nach der unglücklichen Schlacht bey Pultava ganz beſondere Fatalitäten gehabt haben.

NB. Oben über Siberien iſt die Halb-Inſul Nova Zemla, welche durch die Waigatziſche Meerenge von dem veſten Land abgeſondert iſt.

§. 252.

§. 252. Die Luft in Rußland iſt kalt, beſonders in den gegen Norden gelegenen Provinzen, und eben deswegen nicht gar fruchtbar, außer gegen Polen zu. In dem Aſiatiſchen Theil ſind viele Einöden und Wildniſſen, wo die Zobel in großer Menge angetroffen werden. Die Ruſſen ſelbſten ſind von einer ſtarken Leibs-Conſtitution, und ſeit den Zeiten des Czaaren Petri I. nicht nur in der Kriegs-Diſciplin wohl unterrichtet, ſondern auch ſonſten ziemlich civiliſiret. Der Religion nach halten ſie es meiſtens mit der Griechiſchen Kirche; obwohlen ſich, beſonders in dem Aſiatiſchen Theil, auch viele Mahometaner und und andere Einwohner finden, die nicht beſſer ſind als Heyden. Das weltliche Regiment iſt Monarchiſch und ſehr ſouverain, und werden die Ruſſiſchen Monarchen insgemein Czaren genennet. Die Succeßion dependirt von dem Monarchen ſelbſten, der zu ſeinem Nachfolger erwehlen kan, wen er will. Von Ritter-Orden iſt der Andreas-Orden in dieſem Reich beſonders bekannt.

## Von ASIA.

§. 253.

ASIA iſt der andere Haupt-Theil unſerer Erdkugel, wozu die Aſiatiſche Türkey, Arabien, die große und kleine Tatarey, Perſien, das Reich des großen Moguls, Oſt-Indien,

das

das Chineſiſche und Japaniſche Kaiſerthum gerechnet werden.

§. 254. In Anſehung des bey dieſem Welt-Theil befindlichen Gewäſſers merken wir

I. Verſchiedene Meere, als
1. Das Mittelländiſche und Schwarze Meer über und unter Natolien.
2. Das Rothe Meer zwiſchen Africa und Arabien.
3. Das Caſpiſche oder Hyrcaniſche Meer, zwiſchen Perſien und der groſſen Tatarey.
4. Das Tatariſche Meer, oben gegen Norden.
5. Das Perſiſche Meer, unter Perſien.
6. Das Arabiſche Meer, unter Arabien.
7. Das Indianiſche Meer, um Oſt-Indien.
8. Das Chineſiſche und Japaniſche Meer, an den beyden Kaiſerthümern China und Japan.

II. Etliche berühmte Meerbuſen, als
1. Der Perſiſche zwiſchen Perſien und Arabien.
2. Der Bengaliſche zwiſchen Oſt-Indien.
3. Der Siamiſche unter Siam.
4. Der Chineſiſche unter China.

III. Einige merkwürdige Meerengen; als
1. Die Waigatziſche zwiſchen Nova Zemla und der groſſen Tatarey.
2. Die Sundiſche zwiſchen den beyden Oſt-Indianiſchen Inſuln Sumatra und Java.
3. Die Macaſſariſche zwiſchen den beyden Inſuln Borneo und Celebes.
4. Die Sungariſche zwiſchen Japan und der Terra Eſo oder Yeſo.

IV. Etliche Archipelagos, als nemlich
1. Die Maldiviſchen Inſuln unter Indien.
2. Den Archipelagum Lazari, auf dem Morgenländiſchen Meer.
3. Die Philippiniſchen Inſuln eben daſelbſt.

V. Die vornehmſten Flüſſe; welche ſind
1. Der Don und die Wolga, deren bereits §. 246. 1. und 2. gedacht worden.

2. Der

2. Der Oby, welcher in Siberien entſpringt, und nach dem Eis=Meer zuläuft, übrigens vor dieſem für die Gränze von Europa gehalten worden.
3. Der **Jeniſey**, welcher in der Chineſiſchen Tatarey entſpringt, und bey Nova Zemla gleichfalls in das Eis=Meer läuft.
4. Der Ganges, der im Gebirg Caucaſus entſpringt, und durch das Reich des großen Moguls nach dem Bengaliſchen Meerbuſen läuft.
5. Der Indus, als einer der gröſten in der Welt, der zwiſchen Perſien und dem Reich des großen Moguls gleichſam die Gränzſcheidung macht, und ſich in das Perſiſche Meer ergießet.
6. Der **Phrat**/ welcher aus der Aſiatiſchen Türkey von Norden herab kömmt, und ſich endlich in den Perſiſchen Meerbuſen ergießet.
7. Der Tigris, welcher aus Armenien kömmt, und ſich in Diarbeck mit dem Phrat vereinigt.

## Von der Aſiatiſchen Türkey.

§. 255. **Unter der Aſiatiſchen Türkey** verſtehet man alle die Provinzen, welche dem Türkiſchen Kaiſer in Aſien zugehören. Als da ſind

I. NATOLIA oder **Klein Aſien**/ welches vor alters in ſehr viele kleine Reiche und Völkerſchaften eingetheilet wurde, heut zu tag aber vornehmlich aus vier Theilen, nemlich aus **Natolien an ſich**/ **Amaſien**/ Alauduli und Caramania beſtehet. Die merkwürdigſten Orte darinnen ſind.

1. Troia, eine in den alten Hiſtorien ſehr berühmte Stadt, vornen oben am Eck.
2. Burſia oder Pruſia, die alte Reſidenz der Türkiſchen Sultane vor Eroberung der Stadt Conſtantinopel.
3. **Isnich** oder Nicæa, wo die zwey berühmte Concilia gegen die Bilderſtürmer und die Arianer gehalten worden.
4. Abydos, ein veſtes Schloß an den Dardanellen.

5. Trapezus oder Taraboſan, ein veſter Ort, wovon in alten Zeiten ein beſonderes Kaiſerthum den Namen hatte.
6. Lajazo, ſo das alte Iſſus, dabey Alexander M. den König Darium beſieget hat.
7. Tarſo oder Tarſus, die Geburtsſtadt des Apoſtels Pauli in Cilicien.
8. Smirna, eine weltberühmte Handelſtadt.
9. Epheſus, ein vor alters berühmter Ort, wo die Diana einen prächtigen Tempel hatte, und an deren Chriſtliche Einwohner Paulus eine Epiſtel geſchrieben hat.

NB. Unter Natolien liegen zwo berühmte Inſuln, als 1) Cyprus, welche den Namen eines Königreichs führet. 2) Rhodus, auf welcher vor alters der groſse Coloſſus geſtanden hat, und welche eine Zeit lang den Johannitern- oder Malteſer-Rittern gehöret hat.

II. Das **Türkiſche Armenien** oder Armenia Turcica, ſonſten auch Turcomannia genannt; darinn
1. Erivan oder **Irvan**, ein veſter Ort und gleichſam der Schlüſſel zu Perſien.
2. **Ararat**, ein Gebirg auf welchem ſich die Arche Noä niedergelaſſen hat.
3. **Erzerum**, ein veſter Ort gegen Perſien.

III. **Georgien** oder **Gurgiſtan**, Georgia Turcica, darinn das Fürſtenthum **Mingrelien**, in welchem das alte Colchis ſoll geweſen ſeyn, woher Jaſon das weltbekannte **güldene Vließ** abgeholet hat.

IV. DIARBECK, wo vor alters **Aſſyrien**, **Babylonien** und **Meſopotamien** lagen; darinn
1. Der wahrſcheinliche Ort des Paradieſes, wo ſich der Tigerfluß mit dem Phrat vereiniget.
2. **Bagdad**, die Hauptſtadt des ganzen Landes, in deren Gegend die alte Stadt **Babylon** oder **Babel** ſoll geſtanden haben.
3. **Moſul** oder **Mouſſul**, eine groſſe und reiche Handelſtadt, in deren Gegend das alte Ninive ſoll geſtanden haben.

V. Sy-

V. **Syrien** oder SORIA, ſo der Strich Landes an dem Mittelländiſchen Meer, welcher ſonſten unter dem Namen von **Syrien / Phönicien** und dem **gelobten Land** bekannt war. Darinn

1. Aleppo, eine groſze Handelſtadt und Reſidenz des Gouverneur und eines Erzbiſchofs.
2. Antiochia, ein vor alters berühmter Ort, wo der Name der Chriſten zuerſt aufgekommen iſt.
3. Damaſcus, die ehemalige Hauptſtadt in Syrien, ſo noch einen ſtarken Handel treibt, und wegen dem **Damaſt** und den Damaſcener Klingen berühmt iſt.
4. **Sidon** oder **Sayd** / eine vor alters berühmte Handelſtadt.
5. **Tyrus** oder **Sur** / eine ehemals ſehr bekannte Handelſtadt, die von Alexandro M. zerſtöret, nachmals aber wieder aufgebauet worden.
6. Acre, wo das alte Ptolemais, als der Aufenthalt der Tempelherren, war.
7. Jaffa oder Joppe, eine ehemalige berühmte Handelſtadt der Juden, wo Jonas zu Schiffe gieng.
8. Der Berg **Libanon** zwiſchen Syrien und dem gelobten Land.

NB. Von dem Jüdiſchen oder gelobten Land wird unten umſtändlicher gehandelt werden.

## NOTA.

Dieſe vorherbeſchriebene Türkiſche Provinzen ſind meiſtens ſehr fruchtbar, und bringen nicht nur einen köſtlichen Wein, ſondern auch ſonſten allerley vortreffliche Früchten, Gewürz, Perlen, Kupfer, Achatſtein, Cryſtall und Corallen hervor. Die Einwohner, ſo mehrentheils Türken ſind, nehren ſich inſonderheit von der Handlung und den künſtlichen Cattun-Fabriken. Von der Gelehrſamkeit wird nicht viel gehalten. Das Regiment iſt abſolut Monarchiſch, und werden dieſe Aſiatiſchen Provinzen von alſo genannten **Beglerbegs** regieret.

# Von Arabien.

§. 256. Arabien iſt eine Halb-Inſul zwiſchen dem rothen Meer und dem Perſiſchen Meerbuſen, gränzet oben an Syrien, und wird in drey Theile eingetheilet; als da ſind

I. Das **ſteinichte Arabien**, ſo den Türken gehöret, darinn Tor eine Handelſtadt und Seehafen, nebſt dem Berg Sinai, auf welchem GOtt der Herr dem Moſi die Geſetztafeln überreichet hat.

II. Das **öde** oder **wüſte Arabien**, deſſen Einwohner freye und independente Leute ſind, und keinen ordentlichen Aufenthalt haben; ſondern Hordenweiſe im Land herum ziehen, und für Menſchen und Vieh ihre Nahrung ſuchen. Sie ſelbſten nennen ſich **Beduinen**, und haben ihre beſondere Fürſten oder Emirs.

III. Das **glückſelige Arabien**, welches von eben dergleichen freyen Beduinen bewohnet wird, deren einige ſich hier dennoch in Städten aufhalten, und ſich in beſondere Fürſtenthümer eintheilen; übrigens mit den Türken einigermaſſen im Bund ſtehen. Wir merken darinnen

1. Mecca, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Fürſten oder Scheriffs, woſelbſt der große Lügen-Prophet Mahomet A. 570 geboren worden.
2. Medina Alnabi oder die Prophetenſtadt, wo eben dieſer Mahomet A. 631 geſtorben iſt und begraben worden.
3. Das Königreich Yemen, darinnen Sanaa, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Königs.

NOTA.

Obgleich Arabien an ſich geſunde Luft hat; ſo iſt es dennoch wegen der vielen Wüſteneyen nicht gar fruchtbar; doch gibt es darinn viel Balſam, Weyrauch, Gold, Kupfer, Perlen, Gummi und Corallen; inſonderheit eine große Menge Caffée, der

im

in dem Königreich Yemen wächſt. Die Arabiſche Pferde und Camele ſind vortrefflich. Die Einwohner, ſo meiſtens der Mahometaniſchen Religion zugethan ſind, haben eine große Neigung zur Sternſeher-Kunſt.

## Von der großen und kleinen Tatarey.

§. 257. Die große Tatarey begreift den halben Theil von Aſien gegen Norden ein, und wird in die Ruſſiſche, Chineſiſche und freye Tatarey eingetheilt; von welcher letztern hier inſonderheit die Rede iſt. Von der Ruſſiſchen Tatarey iſt bereits oben §. 251. gehandelt worden, und von der Chineſiſchen wird unten §. 268. Meldung geſchehen.

§. 258. Die freye Tatarey wird in den Oeſtlichen und Weſtlichen Theil getheilt.

I. Der **Oeſtliche Theil** beſtehet aus dem Reich des großen Can Taiſehæ; darinn
  1. Harcas Vrga, die vornehmſte Reſidenz dieſes Cans.
  2. Porta Ferrea, ein gegen der Chineſiſchen Tatarey gelegener Paß.
  3. Das Königreich Tibet.

II. Der **Weſtliche Theil** iſt unter viele kleine Fürſten und Regenten zertheilt, und liegt theils diſſeits, theils jenſeit der Caſpiſchen See.
  1. Der **jenſeitige** Theil beſtehet aus der Landſchaft Turkestan und Usbeck oder Zagatey.
  2. Zu dem **diſſeitigen Theil** aber werden gerechnet, 1) ein Stück von der kleinen Tatarey, davon hernach §. 259. ein mehrers; 2) einige freye Völker, welche um und auf dem Berg Caucaſus wohnen, und unter dem Namen der **Circaſſen**/ **Abasgier**/ **Albaner** und **Dageſtaner** bekannt ſind.

NOTA.

Das Erdreich dieſer großen Tatarey iſt zwar gegen Mittag etwas fruchbar, ſonſten aber voller Wüſteneyen und öde. Hanf, Reis, Wolle und Seide werden darinnen in ziemlicher Menge angetroffen. Die Pferde und Camele ſind in dieſem Land vortrefflich, auch gibt es in demſelben viele weiße Bären, Hermeline und Zobel. Die Einwohner ſind wild und ziehen Hordenweis im Land herum; machen auch nicht viel von der Religion, indem einige der Mahometaniſchen zugethan, andere hingegen blinde Heyden ſind. Das weltliche Regiment führen die Cans auf eine ſehr ſouveraine Weiſe, und werden durch eine freye Wahl zu dieſer Würde erhoben.

**§. 259. Die kleine Tatarey liegt über dem ſchwarzen Meer her, und wird zum Unterſcheid der großen Aſiatiſchen Tatarey insgemein die Europäiſche Tatarey genennet; obwohlen dieſelbe nicht ganz in Europa lieget, ſondern von dem dadurch laufenden Fluß Don in den Europäiſchen und Aſiatiſchen Theil eingetheilet wird.**

I. Der Europäiſche Theil wird von dem **Dnieper-Fluß** abermalen in zwey Theile getheilet; als da ſind
1. Das **jenſeit des Dniepers** gelegene Theil, welches aus einem an dem Mare de Zabaque gelegenem veſten Stück Landes und der Halb-Inſul **Crimm** oder **Crimmiſchen** Tatarey beſtehet, darauf Backſiſerai und Caffa die zween beſten Orte ſind.
2. In dem **diſſeits des Dniepers** gelegenen Theil ſind zu merken 1) Oczacow eine vor dieſem nahmhafte Veſtung, ſo aber nun geſchleiſt iſt. 2) **Budak**, ein veſter Ort.

II. Der **Aſiatiſche Theil** liegt jenſeits des Mare de Zabaque, und iſt **Aſſof** der beſte Ort darinnen.

NB. Die Europäiſche kleine Tatarey iſt theils unter Türkiſcher Bothmäßigkeit, theils aber einem beſondern Fürſten, der Tatar Chan genennet, unterworfen. Die Ein-

Einwohner des Aſiatiſchen Theils erkennen auch zum Theil erſtgedachten Chan für ihren Oberherren; die übrigen aber ſind ein freyes Volk, ſo niemand unterworfen iſt.

## Von Perſien.

§. 260. Das Königreich Perſien liegt zwiſchen dem Caſpiſchen Meer, der kleinen und großen Tatarey, dem Reich des großen Moguls und Arabien; gegen Mittag ſtößt das Perſiſche Meer daran; übrigens wird es in ſehr viele kleine Provinzen eingetheilt. Die merkwürdigſten Orte darinn ſind

1. Iſpahan, eine große Handelſtadt, und Reſidenz der Perſiſchen Monarchen.
2. Tauris, die ehemalige Reſidenz der alten Könige, alwo viele derſelben begraben liegen. Einige glauben daß das alte Ecbatana daſelbſt geſtanden habe.
3. Derbent, eine große und reiche Handelſtadt ſamt einem veſten Seehafen an der Caſpiſchen See; in welcher Gegend der berühmte Paß Portæ Caſpiæ zwiſchen Perſien und Rußland zu ſehen iſt.
4. Schiras, eine große Stadt, wo das alte Perſepolis ſoll geſtanden haben, ſo Alexander M. hat verbrennen laſſen.
5. Ormus, eine Inſul am Eingang des Perſianiſchen Meerbuſens, dabey ein koſtbarer Perlenfang.

NB. Nach ſeiner natürlichen Beſchaffenheit iſt Perſien ein ſehr geſegnetes und fruchtbares Land; dann daher bekömmt man einen reichen Segen an Gerſt, Weizen, Reis, Hirſen, Obs, Tabac, Oel, Honig, vortrefflichen Wein, Baumwolle und Seide; item zahme und wilde Thiere in großer Menge; wie nicht weniger koſtbare Metalle, Edelgeſteine, Bezoar, Perlen und Corallen. Die Einwohner ſind wohl civiliſirt, lieben die Studia, und unterhalten die ſchönſte Manufacturen von Seiden und Cattun. Der Religion nach ſind ſie Mahometaner. Das weltliche Regiment iſt Monarchiſch und im höchſten Grad ſouverain; der König heißt Schach. Die Succeßion iſt erblich.

## Von dem Reich des großen Moguls.

§. 261. Das Reich des großen Moguls, ſonſten auch INDOSTAN genannt, führet den Namen eines Kaiſerthums, und lieget unmittelbar neben Perſien; anbey wird es Oeſtlicher Seite von dem Fluß Gange, weſtlicher Seite aber von dem Fluß Indo gewäſſert, und in ſehr viele kleine Königreiche und Landſchaften eingetheilt. Die merkwürdigſten Oerter darinnen ſind,

1. Agra, die vornehmſte Haupt- und Reſidenzſtadt des ganzen Kaiſerthums, die mit unſäglichem Reichthum angefüllet iſt.
2. Gehannabad bey Delly, die jetzmalige neuerbauete Reſidenz.
3. Lahor, eine große und reiche Handelſtadt, woſelbſt ſich der große Mogul auch öfters aufzuhalten pflegt.
4. Multan, eine der reichſten Handelſtädte am Indo, ſo aber nun nach Perſien gehöret.
5. Bengala, die Hauptſtadt des Königreichs dieſes Namens, ſo ſtarke Handlung treibt.
6. Deca, eine gleichfalls wichtige Handelſtadt.
7. Diu, eine berühmte Handelſtadt, wo die Portugieſen inſonderheit ihre Niederlage haben.
8. Surata, eine vortreffliche See- und Handelſtadt, dahin die Franzoſen, Holländer und Portugieſen einen ſtarken Handel treiben; und wo die Engelländer ſogar einen General-Statthalter über alle ihre Oſt-Indianiſche Factoreyen haben.

NB. Dieſes Reich hat an mancherley Getreyd und Hülſengerichten, Anis, Senf, Zucker, Cocus-Nüſſen, Gold, Silber und Edelgeſteinen ꝛc. einen dermaßen großen Ueberfluß, daß es nicht genugſam zu beſchreiben iſt. Elephanten, Tigerthiere, Naßhörner, Affen, wilde Katzen, Pfauen, Papagayen, Rebhüner ꝛc. ſind daſelbſt in großer Menge; und mit Baumwolle, Seiden, Ambra, Zibeth, Opium, Wachs, Honig, Gewürz,

und allerley wohlriechendem Holz wird hier ein ſehr ſtarker Handel getrieben. Die Einwohner beweiſen in ihren Seiden- und Cattun-Fabriken, im Lackiren und Verarbeitung der Perlemutter eine große Geſchicklichkeit. In der Religion ſind ſie Mahometaner; obwohlen auch viele Chriſten unter ihnen wohnen. Von der Gelehrſamkeit halten ſie nicht viel; es ſeyen dann ihre Braminen, welche man für Nachfolger der alten Brachmanen angeben will. Das weltliche Regiment iſt abſolut Monarchiſch, und wird der große Mogul, der einen ungemeinen Staat führet, und von ſeinen Unterthanen faſt göttlich verehret wird, von eben denſelben Pad Schach, das iſt Großherr genennet. Die Succeßion iſt erblich.

## Von dem eigentlichen Oſt=Indien.

§. 262. Der Name Oſt=Indien begreift im weitläuftigen Verſtand alles das unter ſich, was gegen Oſten jenſeit des Fluſſes Indi lieget; welchergeſtalt auch das Reich des großen Moguls ſamt allen auf dem Morgenländiſchen Meer gelegenen Inſuln, ja ſo gar auch das Chineſiſche Kaiſerthum mit dazu gerechnet werden; und in dieſem Verſtand nimmt man es, wann man von der Oſt=Indianiſchen Compagnie redet. Im engern Verſtand aber, wie es hier genommen wird, verſtehet man darunter vornehmlich die zwo diſſeits und jenſeits des Gangis gelegene Halb=Inſuln, deren eine unter dem Reich des großen Moguls gelegen, die andere aber ſich unter der großen Tatarey und dem Chineſiſchen Kaiſerthum herabziehet; ſamt einigen daherum gelegenen Inſuln. Uebrigens werden dieſelbe in verſchiedene Küſten und kleine Königreiche eingetheilt, die zwar meiſtens ihre eigene

Könige haben, ſo aber Vaſallen ſind von dem großen Mogul; ausgenommen die viele Colonien und Handelsplätze, welche den Franzoſen, Engelländern, Holländern und Portugieſen in dieſer Gegend zugehören; allwo die Oſt-Indianiſche Compagnie ihren Handel treibt.

§. 263. Die unter dem Reich des großen Moguls gelegene vordere Halb-Inſul, die ſonſten insgemein das diſſeits des Gangis gelegene Oſt-Indien genennet wird, beſtehet aus fünf beſondern Küſten, welche ſind

I. CUNCAN, in der Mitte, deren König ein Vaſall des großen Moguls; darinn
   1. Viſapor, eine große und veſte Stadt, ſo die Reſidenz des Königs iſt.
   2. Goa, die vornehmſte Handelſtadt, ſo die Portugieſen in Oſt-Indien beſitzen; woſelbſt auch ihr Vice-Roi ſeine Reſidenz hat.
   3. Decan, eine vortreffliche Handelſtadt.

II. **Malabar**, ſo unter allen Oſt-Indianiſchen Ländern die fruchtbarſte und volkreichſte, übrigens meiſtens den Holländern zuſtehet, und in die drey Königreiche Calecut, Cananor und Cochim eingetheilt iſt.

III. **Golconda**, welche inſonderheit ſehr ergiebige Diamant-Gruben hat; darinn Maſulipatan eine wichtige Handelſtadt, wo inſonderheit mit Edelgeſteinen ein großer Handel getrieben wird.

IV. **Coromandel**, ſo in das Königreich **Bisnagar** und **Narſinga** eingetheilt wird; darauf
   1. Tranquebar, ein großer und veſter Ort, wo die Däniſche Miſſion ihren Sitz hat.
   2. Madras oder Fort S. George, eine wichtige Veſtung und Niederlage der Engelländer.
   3. Pontichery, ein veſtes Caſtell und vortreffliches Waarenlager der Franzoſen.
   4. Fort S. David, eine Veſtung der Engelländer.

V. MA-

V. MADURA, ſo auch etliche Königreiche begreift, darauf Madure, die Hauptſtadt der ganzen Küſte.

§. 264. **Die jenſeits des Fluſſes Ganges gelegene Halb-Inſul, wird gleichfalls in viele kleine Königreiche eingetheilt. Die vornehmſten derſelben ſind**

I. AVA, deſſen König auch das nachſtehende Pegu in ſeinem Beſitz hat. Die Hauptſtadt Ava iſt ſehr groß und volkreich.

II. PEGU, ſo mit vorigem einen König hat, und an Gold und Edelſteinen einen ſolchen Reichthum beſitzet, daß die Juden, deren viele hier wohnen, es für das alte Ophir anſehen. Die Hauptſtadt Pegu iſt ſehr groß und prächtig.

III. ARRACAN, welches ſeinen eigenen König hat, den ſeine Unterthanen göttlich verehren, und in welchem nebſt vielem Gold und Silber die koſtbarſten Arzeneyen angetroffen werden.

IV. TUNQUIN, ein ſehr großes und mächtiges Königreich, aus welchem nebſt andern Koſtbarkeiten inſonderheit diejenigen Vogelsneſter kommen, die man als ein Gewürz gebraucht.

V. SIAM, deſſen König ein Vaſall von dem Chineſiſchen Kaiſer iſt, und in deſſen Hauptſtadt Juthia oder Odian ein ſehr ſtarker Handel getrieben wird.

VI. MALACCA, auf der unten gelegenen Halb-Inſul, welche wegen dem vielen Gold, Silber und Edelgeſteinen, beſonders aber Diamanten, die auf derſelben angetroffen werden, Cherſoneſus Aurea oder die **güldene Halb-Inſul** genennet wird. Die Holländer ſpielen daſelbſt den Meiſter, als welchen auch die große und veſte Stadt Malacca zugehöret.

§. 265. **Zu Oſt-Indien werden auch verſchiedene große und kleine Inſuln gerechnet, deren manche auch in viele kleinere Königreiche zerthei-**

let ſind, und auf welchen die Holländer faſt meiſtens den Meiſter ſpielen.

§. 266. Die Größere dieſer Inſuln ſind

I. CEYLON, darauf das meiſte den Holländern gehöret, und die an allen Oſt-Indianiſchen Koſtbarkeiten einen Uberfluß hat; inſonderheit ſollen hier die ſchönſten und gröſten Elephanten angetroffen werden. Wir merken darauf

1. Candy, die Reſidenz des vornehmſten Königs.
2. Colombo, eine wichtige Veſtung und Reſidenz des Holländiſchen Gouverneurs.
3. Pico d'Adam, der allerhöchſte Berg in Aſien.

II. SUMATRA, die gleichfalls gröſten theils unter Holländiſcher Botmäßigkett ſtehet, und eine der fruchtbarſten dieſer Oſt-Indianiſchen Inſuln iſt.

III. BORNEO, als die gröſte unter allen dieſen Inſuln, auf deren Küſten die Holländer auch einige Veſtungen haben. In der Hauptſtadt Borneo haben eben dieſe Holländer eine große Niederlage.

IV. JAVA, die reichſte und fruchtbarſte unter allen, ſo mehrentheils den Holländern zugehöret. Die vornehmſten Orte auf derſelben ſind

1. Bantam, eine vortreffliche Veſtung und Handelſtadt der Holländer.
2. Batavia, eine große und ſehr reiche Stadt, wo der Holländiſche General von der ganzen Oſt-Indianiſchen Compagnie ſeine Reſidenz hat.

V. CELEBES, die auch den Holländern gehöret, und darauf die Hauptſtadt Celebes eine große Handelſtadt iſt.

§. 267. **Von den kleinern Inſuln verdienen inſonderheit angemerkt zu werden**

I. Die **Maldiviſchen Inſuln**, unter der vordern Oſt-Indianiſchen Halb-Inſul, deren an die 12000 ſeyn ſollen, und die von einem einigen König beherrſchet werden.

II. Die

II. Die **Moluccíſchen Inſuln** / hinder der Inſul Celebes, die auch meiſtens den Holländern unterthan ſind.
III. Die **Philippiniſchen Inſuln** / die von dem ehemaligen König in Spanien Philippo II. den Namen haben; wie ſie denn auch unter Spaniſcher Oberherrſchaft ſtehen.
IV. Die **Marianiſchen** oder **Diebs-Inſuln**, ſonſten auch Archipelagus Lazari genannt, die auch den Spaniern gehören, und deren Einwohnern man Schuld gibt, daß rauben und ſtehlen ihre gröſte Kunſt ſeye.

## NOTA.

Der Segen, welchen Oſt-Indien hervorbringt, iſt ungemein groß. Dann außer dem vielerley Getreyd und Baumfrüchten von Citronen, Pomeranzen, Cocus und Papeln, woraus die Indianer einen köſtlichen Trank zubereiten findet man darinnen allerley koſtbare Metalle und Edelgeſteine; item Fiſche, Perlen und Corallen; desgleichen allerley reines Federvieh von großen Hünern, Pfauen, Papagoyen. Ferner finden ſich daſelbſt allerley Thiere, ſo wilde als zahme, Ochſen, Kühe, Schafe, Pferde, Camel, Elephanten, Löwen, Tigerthiere, Meer- und Zibeth-Katzen, wie auch wilde Büffel. Uebrigens wird mit dem daſigen Gewürz, Reis, Helfenbein, Edelgeſteinen, und allerley rarem Holz ein großer Handel getrieben. Die Einwohner ſind meiſtens wilde und rohe Leute, die halb nackend gehen, und der Heydniſchen Religion zugethan ſind. Das weltliche Regiment der Oſt-Indianiſchen Könige iſt ſehr ſouverain und die Succeßion meiſtens erblich.

# Von dem Chineſiſchen Kaiſerthum.

§. 268. **Das Chineſiſche Kaiſerthum liegt zu äußerſt gegen Morgen, und beſtehet aus China an ſich, und der Chineſiſchen Tatarey.**

I. CHINA **an ſich** / begreift ſehr viele Provinzen unter ſich, in welche es eingetheilt wird. Die merkwürdigſten Orte darinnen ſind

1. Peking, die Haupt- und Reſidenzſtadt des ganzen Kaiſerthums, wo inſonderheit mit Porcellan und Seiden-Waaren ein ſehr großer Handel getrieben wird.
2. Nanking, eine große und ſchöne Handelſtadt, die vor dieſem die Haupt- und Reſidenzſtadt geweſen war.
3. Quangtcheou, eine große Handelſtadt mit einem veſten Seehafen.
4. King-te-tching und Nan-tchang, wo die koſtbarſten Porcellan-Fabriken ſind.

II. Die **Chineſiſche Tatarey**/ wird in das Land der Morgenländiſchen und Weſtlichen **Mugaler** eingetheilt.

## NOTA.

Auch dieſes Kaiſerthum iſt überaus fruchtbar. Allermaßen in demſelben nicht nur alle vorerzehlte Indianiſche Früchten und Koſtbarkeiten in großer Menge angetroffen werden; ſondern daſelbſten inſonderheit mit Thee, Chinchina, Porcellan und allerley ſehr koſtbaren ſeidenen Zeugen und Cattunen, ein ſehr großer Handel getrieben wird. Die Einwohner ſind ſehr civiliſirt und zu allen Künſten und Wiſſenſchaften vor andern Aſiatiſchen Völkern beſonders aufgelegt; ja ſie erheben ſich in ihrer Einbildung ſo gar über die Europäer. Doch ſind ſie in Anſehung der Religion blinde Heyden und Götzendiener; obwohlen die geſcheuteſten unter ihnen entweder heimliche Chriſten oder gar Atheiſten ſind; es iſt auch den Chriſten ihre Religions-Freyheit in dieſen Landen zugeſtanden. Das weltliche Regiment iſt im höchſten Grad Monarchiſch, und nennen die Chineſer ihren Kaiſer Thienſu, das iſt, **einen Sohn Himmels und der Erden**; die Succeſſion iſt erblich, und die vornehmſten Chargen begleiten die **Braminen** oder Philoſophi.

Von

## Von dem Japaniſchen Kaiſerthum.

§. 269 Das Japaniſche Kaiſerthum liegt hinten auf dem Morgenländiſchen Meer, und beſteht aus drey großen und etlich und zwanzig kleinen Inſuln.

I. Die drey **großen Inſuln** ſind

1. Japan oder **Niphon** darauf 1) **Yeddo** oder **Yedo** die Haupt- und Reſidenzſtadt des Kaiſers. 2) Oſaka, die zweyte Reſidenz und vornehmſte Schatzkammer des Kaiſers.
2. Xicoco und Ximo, auf welcher letztern die Holländer einen ſtarken Handel treiben.

II. Unter den **kleinen Inſuln** haben die Holländer auf der Inſul Firanda ihre gröſte Niederlage.

NOTA.

Das Erdreich iſt wegen der Kälte nicht ſo fruchtbar als China, doch iſt an Getreyd, Reis und allerley Hülſefrüchten ein großer Vorrath. Allerley zahme und wilde Thiere, wie auch Fiſche ſind hier im Ueberfluß; desgleichen iſt es auch reich an Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Bley und Eiſen, welches letztere vor allem andern in ganz Aſien den Vorzug haben ſoll. Die Einwohner nehren ſich von dem Ackerbau und der Handlung. In der Religion ſind ſie blinde Heyden, und hat der Dairo, als ihr oberſter Prieſter, eben ſo viel Gewalt und Anſehen als der Kaiſer ſelbſt. Die Gelehrſamkeit wird unter ihnen nach dem Exempel der Chineſer ſehr hochgehalten. Das Regiment führen der Kaiſer und der Dairo mit gleichem Gewalt; obwohl dieſer ſich mehr um geiſtliche Sachen bekümmert. Sonſt ſind noch mehr als zwanzig kleine Könige, die unter dieſem Kaiſer als Vaſallen ſtehen. Der Kaiſer wird in ſeinem Amt Cube, die Staats-Miniſtri aber Mandarins genennet.

Von

# Von PALAESTINA oder dem Jůdiſchen Land.

§. 270.

Von dieſem Land iſt bereits oben §. 255. V. 8. gedacht und verſprochen worden, daß es hier beſonders ſoll abgehandelt werden.

In den ålteſten Zeiten wurde dieſes Land Canaan genannt; von den Philiſtern bekam es den Namen Palaeſtina und von den Juden Judaea oder das Jůdiſche Land. In der Bibel heißet es das Land der Verheißung; und ſonſten wird es auch Terra Sancta oder das heilige Land, item das gelobte Land genennet.

§. 271. Unter dem Land Canaan oder Jůdiſchen Land verſteht man denjenigen Strich Landes, welcher hinten am Mittellåndiſchen Meer lieget, und gegen Mitternacht Syrien, gegen Mittag das ſteinichte Arabien, und zwar inſonderheit das Land der Edomiter und Amalekiter, gegen Morgen die Wůſte Arabien und inſonderheit das Land der Ammoniter und Moabiter, gegen Abend aber das Mittellåndiſche Meer, ſo in der Bibel ſchlecht weg das große Meer genennet wird, zu ſeinen Grånzen hatte.

§. 272. Gleichwie hiernebſt dieſes Land faſt rings um mit aneinander hangenden Gebirgen gleichſam als von einem Wall umgeben war: alſo ſind auch mitten in demſelben verſchiedene ſtehende See und Flůſſe, welche deſſen Fruchtbarkeit nicht wenig befőrderten, zu merken.

I. Die

I. Die merkwürdigſten **Gebirge** ſind

1. Ein großes Gebirg oben gegen Mitternacht, ſo zwiſchen Syrien und dieſem Land die Gränz-Scheidung machte, und auf der See-Seite der Berg **Libanon** hieße, auf welchem ſchöne Cedern wuchſen; hinten aber gegen Oſten der Berg **Hermon**, und in der Mitte das **Ammaniſche Gebirg** genennet wurde.
2. Das Gebirge **Gilead** gegen Morgen.
3. Das Gebirge **Seir** unten gegen Mittag.

II. Die große ſtehende **See** waren

1. Das **todte Meer** oder der See Aſphaltites, welcher der gröſte unter allen iſt, und in deſſen Gegend vor dieſem das Thal **Siddim** mit den darinn gelegenen vier Städten Sodoma, Gomorrha, Adama und Zeboim bekannt waren; welches Meer aber durch ein beſonderes Strafgericht Gottes in einen ſtinkenden Pful verwandelt worden.
2. Das **Galiläiſche Meer** oder der See **Genezareth**, ſonſten auch das **Tiberiſche Meer** genannt, auf dem ſich Chriſtus zum öftern aufgehalten hat.
3. Der See **Meron**, oben, als der kleinſte, durch welchen der **Jordan** fließet.

III. Die vornehmſten **Flüſſe** ſind

1. Der **Jordan** der oben in dem Gebirge Hermon entſpringt, durch den See **Meron** und **Genezareth** durchſtrömet, und ſich endlich in das todte Meer ergießet; mithin das ganze Jüdiſche Land in den Oeſtlichen und Weſtlichen Theil eintheilet. Von oben bis an das Galiläiſche Meer heißt er der **kleine Jordan**; zwiſchen dieſem Galiläiſchen und **todten** Meer aber der **große Jordan**. Weilen übrigens Chriſtus der HErr ſich in dieſem Fluß hat taufen laſſen, und die Kinder Iſrael ehemals trockenes Fußes durch ebendenſelben gegangen ſind, iſt er beſonders merkwürdig.
2. Der **Jabock**, welcher auf der Oſt-Seite in dem Gebirg Gilead entſpringt, und unterhalb dem See Genezareth ſich mit dem Jordan vereiniget.

3. Der

3. Der Bach **Kidron**, der von der Seiten Jeruſa- lem herkömmt, und bey dem Thal Joſaphat in das todte Meer läuft.
4. Der **Arnon**/ der zwiſchen dem Stamm Ruben und den Moabitern gleichſam die Gränz-Scheidung macht, und ſich auch in das todte Meer ergießet.

§. 273. Die Eintheilung dieſes gelobten Lands iſt nach verſchiedenen Zeiten und nach dem Unterſchied ſeiner Einwohner auf mancherley Weiſe eingerichtet worden. Dann

1. Dir älteſten Einwohner waren die **Cananiter** oder Nachkömmlinge **Canaans**/ ſo der jüngſte Sohn des Chams geweſen; von dem das Land ſelbſten das **Land Canaan** genennet wurde. Wie nun die Cananiter in verſchiedenen Nationen beſtunden, unter welchen die **Amoriter**/ **Jebuſiter**/ **Phereſiter**/ **Hethiter**/ **Heviter** und die eigentlich ſo genannte **Cananiter** die bekannteſten ſind: ſo wurde das Land eben alſo in ſo viel beſondere Theile eingetheilt.
2. Nachdem das Land auf Gottes Befehl unter der Anführung **Moſis** und **Joſuä** von den Kindern Iſrael in Beſitz genommen worden; wurde daſſelbe nach den bekannten XII. Stämmen eingetheilt; auf welche Eintheilung wir hernach vornehmlich ſehen werden.
3. Als nach dem Tod Salomons eine Trennung geſchahe, wurde dieſes Land in das Königreich Juda und Iſrael eingetheilt.
4. Nachdem dieſe beyde Reiche von den Aſſyrern nach und nach über einen Haufen geworfen, nach erlangter Freyheit aber ſich nach und nach wieder erholeten, wurde das Land endlich in vier Haupttheile oder **vier Fürſtenthümer** als nemlich Galilæam, Samariam, Judæam und Peræam, zur Zeit der Römer aber in Peræam Propriam, Bataneam oder Trachonitidem, und Ituræam oder Auranitidem eingetheilet.
5. Als endlich nach der andern Zerſtörung der Stadt Jeruſalem, das Jüdiſche Reich völlig unter die Römiſche

Botmäßigkeit gerathen war; ſo iſt daſſelbe mit zu Syrien geſchlagen worden; zu welchem es auch noch heut zu tag gerechnet wird.

§. 274. **Weilen wir uns vorgenommen haben, uns nach derjenigen Eintheilung zu richten, da das Jüdiſche Land nach XII Stämmen eingetheilt worden: ſo ſind dieſelben mit den darinnen vorkommenden merkwürdigſten Orten folgender maßen zu betrachten.**

I. Der Stamm JUDA liegt unten gegen Mittag zwiſchen dem Mittelländiſchen und todten Meer. Darinnen

1. **Bethlehem**, das Vaterland Davids und die Geburtsſtadt unſers Heilands.
2. **Kiriath Jearim**, wo die Lade des Bunds verwahret wurde, da ſie von den Philiſtern zurück kam.
3. **Thecoa**, wo ſich das kluge Weib aufhielte, ſo den Abſalon mit ſeinem Vater David ausſöhnete.
4. **Kiriath-Arba** oder **Hebron**, wo David eine Zeitlang ſeine Reſidenz hatte, und dabey die zwiefache Höle, ſo Abrahams Erbbegräbnis war, gelegen war.
5. **Carmel**, eine Bergſtadt, wo der geizige Nabal ſich aufhielte.
6. Gaza, die vornehmſte Stadt der Philiſter, deren Stadtthore Simſon ehemals auf den Berg trug.
7. Aſcalon, die Hauptſtadt der Philiſter, wo Simſon 30 Mann erſchlug, um die Feyer-Kleider wegen ſeinem errathenen Räthſel zu bezahlen.

II. Der Stamm **Simeon**, ſo zwiſchen dem Stamm **Juda** lieget; darinn

1. **Berſaba**, wo Abraham und Iſaac geraume Zeit gewohnt haben, und dahin auch der Prophet Elias vor der gottloſen Jeſabel geflohen war.
2. Etham, ein veſt Schloß, dabey ſich Simſon eine Zeit lang in einer Steinkluft aufhielte.

III. Der

III. Der Stamm **Dan** lag theils über dem Stamm Juda an dem Mittelländiſchen Meer, theils ganz oben neben der Spitze des Stamms **Aſſer**; darinn

1. **Asdod**, eine Stadt der Philiſter, in welcher ſie ihren Götzen **Dagon** ſtehen hatten, und dabey der Apoſtel Philippus den Kämmerer der Königin aus Morenland getauft hatte.
2. **Joppe**, eine Seeſtadt, wo Jonas zu Schiff trat.

IV. Der Stamm **Benjamin** liegt neben dem vorigen darinnen

1. **Jeruſalem**, die Hauptſtadt des ganzen Jüdiſchen Lands, bey welcher der **Oelberg** und der Berg **Golgatha** liegt; die auch zum zweytenmal ſamt dem Tempel gänzlich zerſtöret worden; erſtlich nemlich von dem Aſſyriſchen Monarchen Nebucadnezar, und hernach A. 70 nach Chriſti Geburt von Tito Veſpaſiano. Nicht weit davon lag der Flecken Emaus.
2. **Jericho**, eine große Stadt, welche einsmals von den Kindern Iſrael durch den bloßen Schall der Drometen eingenommen worden.
3. **Gibeon**, eine vor alters große Stadt, deren Einwohner Joſua wegen einer gebrauchten Liſt zu Waſſerträgern gemacht hat.

V. In dem Stamm **Ruben** jenſeit des Jordans lag 1) der Berg Nebo auf welchem Moſes das Land Canaan von fernem geſehen hat, und auch geſtorben iſt. 2) Machærus, ein veſtes Schloß, auf welchem Johannes der Täufer enthauptet worden.

VI. In dem Stamm **Gad** ober und unterhalb dem Stamm **Ruben** lagen. 1) **Mahanaim** wo die Engel dem Jacob auf ſeiner Heimreiſe erſchienen ſind; 2) **Pniel** oder **Pnuel**, wo eben derſelbe mit GOtt gerungen hat. 3) **Bethabara**, am Jordan, wo Johannes taufete.

VII. In dem Stamm **Ephraim** lagen

1. **Bethel**, wo Jacob die Himmelsleiter ſahe, und Jerobeam eines von ſeinen güldenen Kälbern aufgerichtet hatte.

2. **Sichem**/ wo Jerobeam erſtlich ſeine Reſidenz hatte.
3. **Samaria**/ die Reſidenz der letzten Iſraelitiſchen Könige.
4. Der Berg **Garizim**, auf welchem der von Manaſſe erbaute Trotz-Tempel geſtanden hat.
5. **Silo**, wo die Lade des Bunds und die Hütte des Stifts eine Zeitlang verwahret geweſen.

VIII. Der Stamm **Manaſſe**/ beſtunde aus zwey unterſchiedlichen Stücken Landes, deren eines diſſeits, das andere jenſeit des Jordans lag.

1. In dem **diſſeitigen** Theil lag 1) Cæſarea Palæſtina, die Hauptſtadt des ganzen Lands zur Zeit der Römer. 2) **Thirza**/ die ehemalige Reſidenz einiger Iſraelitiſchen Könige. 3) **Bethulia**, welche Stadt Holofernes belagert hat
2. In dem **jenſeitigen** Theil merke **Chorazim**/ welcher Stadt Chriſtus ein ſchweres Gericht prophezeyet hat.

IX. In dem Stamm **Iſaſchar** über dem Stamm Ephraim lagen

1. Der Berg **Carmel** ein großes und fruchtbares Gebirge.
2. **Nain**, bey welcher Stadt Chriſtus einen todten Jüngling wieder lebendig gemacht hat.
3. **Endor**, wo der König Saul eine Zauberin um Rath fragte.
4. Sunem, das Vaterland der Abiſag, welche den David in ſeinem Alter wärmete.
5. Der Berg **Tabor**/ auf welchem Chriſtus verkläret worden.

X. In dem Stamm **Sebulon** über dem vorigen merke 1) **Tiberias** oder **Genezareth** an dem Galileiſchen Meer, welches eben daher auch den Namen bekommen, daß man es auch den **See Genezareth** nannte. 2) **Nazareth**, wo ſich Chriſtus mit ſeinen Eltern geraume Zeit aufgehalten hat. 3) Cana in Galilea, wo Chriſtus bey einer Hochzeit Waſſer in Wein verwandelt hat.

XI. In dem Stamm **Naphthali** über dem vorigen lagen

1. Paneas oder Cæſarea Philippi, eine von dem Vier-Fürſten Philippo erweiterte Stadt.
2. **Capernaum**, wo Chriſtus drey Jahr lang gewohnt hat.
3. Der **Berg des Herrn**/ auf welchem Chriſtus oft gebetet, und ſeine Berg-Predigt gehalten hat.

XII. In dem Stamm **Aſſer** oben an dem Mittelländiſchen Meer liegen

1. Die beyde Städte Tyrus und Sidon, deren ſchon oben §. 255. V. bey Syrien gedacht worden.
2. Sarepta, wo der Prophet Elias ſich bey einer Wittwe aufgehalten hat.

## NOTA.

In Anſehung ſeiner natürlichen Beſchaffenheit war dieſes Land überaus fruchtbar, daher es auch in h. Schrift ein Land genennet wird, da Milch und Honig innen fließt; ſintemalen daſſelbe an Oel, Wein, Honig und Balſam ſehr geſegnet, und zur Viehzucht, welcher die alten Einwohner meiſtens oblagen, ſehr bequem war. Die Einwohner waren im alten Teſtament meiſtens Juden und Heyden. Im neuen Teſtament fand man viele Chriſten darinn; und nun haben die Türken ſamt ihrer Religion darinnen die Oberhand. Das weltliche Regiment hat ſehr oft abgewechſelt, indem das Land bald von Richtern, bald von Königen, bald von Fürſten und Hohenprieſtern regieret wurde, und bald einen ſouverainen Staat vorſtellete, bald aber unter anderer Herrſchaft ſtunde; wie dann die Aſſyrer, Perſer, Griechen, Syrer und Römer vor Chriſti Geburt darinn nach einander den Meiſter geſpielet haben, bis endlich die Türken ſolches erobert haben; unter deren Oberherrſchaft ſolches auch noch wirklich ſtehet.

# Von AFRICA.

§. 275.

AFRICA iſt der dritte Theil unſerer Erd-Kugel, der uns Europåern gegen Mittag lieget, und faſt ringsum von dem großen Welt-Meer umgeben iſt, bis auf eine kleine Landenge, wodurch es mit Aſien zuſammen hånget; übrigens wird daſſelbe von den neuern Geographis in ſechs Theile eingetheilet; welche ſind 1) Africa um den Nilum; 2) die Barbarey; 3) das vordere Aethiopien; 4) das hintere oder untere Aethiopien; 5) die Küſte Caffern; und 6) die zu Afrcia gehörige Inſuln.

§. 276. Africa um den Nilum beſtehet aus Egypten, Nubien und Abeſſynien.

I. **Egypten**, war vor alten Zeiten ein berühmtes Königreich, und zwar eines der allerålteſten, davon man in den Hiſtorien einige Nachricht hat. Nunmehro ſtehet es unter Türkiſcher Bothmåßigkeit, und ſind deſſen Einwohner der Mahometaniſchen Religion zugethan. Wir merken darinn

1. Scanderick oder Alexandria, eine ſonſt berühmte Handelſtadt, die Alexander M. erbauet hat; dabey der vor dieſem alda an der See geſtandene Wachthurm Pharus für eines der VII Wunderwerken der Welt angeſehen wurde.
2. Cairo, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Türkiſchen Baſſa, in deren Gegend das alte Memphis ſoll geſtanden haben.
3. Damiate, ſo das alte Peluſium, eine wichtige Handelſtadt.

NB. Mitten durch dieſes Reich fließet der berühmte Nilus, der in Abeſſynien entſpringt, durch Nubien und Egypten durchſtrömet, und endlich bey Cairo ſich in zwey Arme

 theilt,

theilt, womit er oben ein dreyeckichtes Stück Land, Delta genannt, abſchneidet, und ſich endlich mit vielen Oſtiis in das Mittelländiſche Meer ergießet. Sonſten macht dieſer Fluß das Erdreich durch ſeine jährliche Ueberſchwemmung ſehr fruchtbar, wie dann die meiſten Einwohner um denſelben her wohnen, weil der übrige Theil des Lands meiſtens mit Wüſteneyen und Einöden bedeckt iſt. An dieſem Fluß und in deſſen Schilf halten ſich auch viele Crocodilen auf.

II. **Nubien**, gehört theils den Türken theils beſondern kleinen Königen, deren Unterthanen theils der Mahometaniſchen Religion zugethan, theils Heyden ſind. Darinn 1) Sennar, die Hauptſtadt. 2) Doncata und Suaquem, zwo Handelſtädte.

III. **Abeſſynien**, hat ſeinen eigenen König oder Kaiſer, der **Große Neguſch** genannt, und ſoll meiſtens Chriſtlicher Religion zugethan, und in viele kleine Königreiche eingetheilet ſeyn. Die Einwohner ziehen ſamt ihren Regenten Hordenweiſe im Land herum.

§. 277. **Die Barbarey beſtehet aus der eigentlich alſo genannten Barbarey, und aus der Wüſten** Sara.

§. 278. **Die eigentlich alſo genannte Barbarey beſteht aus drey Theilen; als da ſind**

I. Das Kaiſerthum FEZ und MAROCCO, als welches das alte Mauritania Tingitana iſt, das ſeinen eigenen Herrn hat, und meiſtens der Mahometaniſchen Religion zugethan iſt. Darinn

1. Fez, die Hauptſtadt, wo die Handlung ſehr floriret.
2. Salée, eine reiche Handelſtadt und Republik unter dem Schutz des Kaiſers von Marocco, wo die Spanier und Engelländer einen großen Handel treiben.
3. Miquenez, eine Kaiſerliche Reſidenz.
4. Tetuan, eine Veſtung und Republik deren Einwohner ſich ſehr auf die Caperey legen.
5. Zeuta, eine den Spaniern gehörige Veſtung gegen Gibraltar.
6. Marocco, eine Hauptſtadt von dem Königreich dieſes Namens.

7. Ma-

7. Mazagan, eine Handelſtadt der Portugieſen.

II. Die drey bekannten Republiken Algier, Tunis und Tripolis ſo unter Türkiſcher Schutzgerechtigkeit ſtehen, und ihren eigenen Fürſten oder Dey haben.

1. In ALGIER iſt 1) Algier die Hauptſtadt, ein mächtiges Raubneſt, deſſen Einwohner mit ihrer Caperey das Mittelländiſche Meer ſehr unſicher machen. 2) Oran, eine Veſtung, ſo den Spaniern gehöret. 3) Bone oder Hippo, wo der h. Auguſtinus ehemals Biſchof war.

2. In TVNIS iſt 1) die Hauptſtadt Tunis, ein eben ſo bekanntes Raubneſt. 2) Birſa, in welcher Gegend das alte Carthago ſoll geſtanden haben.

3. In TRIPOLIS iſt 1) Tripolis, ein veſter Seehafen, deſſen Einwohner auch Seeräuber ſind. 2) Das Königreich und die Wüſte Barca, darinn Cayron, ſo das alte Cyrene.

III. Einige kleine Königreiche, welche unter Tunis und Tripolis liegen, und mit zur Barbarey gehören.

§ 279. **Die Wüſte Sara, iſt ein großes aber ſehr ödes Land, in dem wenig Waſſer zu finden iſt; daher es auch meiſtens unbewohnt iſt. Hinten in der Wüſte Berdoa ſoll der vor alters berühmte Tempel des Jupiter** Ammonis **geſtanden haben.**

§. 280. **Das vordere Aethiopien beſtehet aus Nigritien und Ober-**Guinea.

I. **Nigritien**, deſſen Einwohner meiſtens Mahometaner ſind, wird in verſchiedene kleine Königreiche eingetheilt, darinn

1. Capo Verde oder das **grüne Vorgebirg**, vornen an dem Atlantiſchen Meer.
2. Fort Louis, eine Franzöſiſche Veſtung an dem Fluß Senegal.
3. S. James oder S. Jaques, eine Veſtung und Inſul, ſo den Engelländern gehört; als welche daſelbſt mit den ſchwarzen den Sclaven-Handel treiben.

NB. Mitten in dem Land iſt das Königreich Tombut und der Fluß Niger beſonders zu merken.

II. **Ober**-Guinea, beſteht auch aus vielen kleinen heydniſchen Königreichen; es ſind aber viele Europäiſche Colonien darinnen; wir merken

1. Drey berühmte **Vorgebirge**, als 1) Capo Verga. 2) Capo de Palmas. 3) Capo de tres Puntas.
2. Drey berühmte **See-Küſten**, als 1) die **Zähn-Küſte**, wo viele Elephanten-Zähne angetroffen werden. 2) Die **Goud** oder **Gold-Küſte**, wo vieles Gold gefunden wird. 3) Die Greyn-**Küſte** oder **Körner-Strand**, wo ſehr viel Pfeffer wächſt.
3. Verſchiedene Holländiſche Colonien, als **Friedrichsburg**, **Conradsburg**, S. Georgio de las Minas, Fort Naſſau.
4. Etliche Däniſche Colonien, als **Friedrichsburg** und **Chriſtiansburg**.
5. Capo Corſo und **Caſtell** zwo Engliſche Colonien.

§ 281. **Das hindere oder untere Aethiopien, begreift Unter-Guinea, das Mittelländiſche Aethiopien und die beyde Küſten Zanche und Ayan.**

I. **Unter**-GUINEA, wird auch in viele kleine Königreiche eingetheilt, die von Chriſten und Heyden bewohnet werden, unter welchen Loango, Congo, Angola und Benguala vor andern zu merken. Loanda S. Paul iſt der vornehmſte Ort, und gehört den Portugieſen.

II. Das **Mittelländiſche Aethiopien** beſtehet auch aus vielen kleinen Königreichen, deren Einwohner Heyden und wilde Menſchenfreſſer ſind.

III. Die Küſte ZANGHE oder ZANGUEBAR beſtehet gleichfalls aus vielen kleinen Staaten, und gehöret meiſtens den Portugieſen, die zu Mozambique ihren Vice-Re haben.

IV. Die Einwohner der Küſte AYAN ſind Mahometaner und treiben mit den Portugieſen einen ſtarken Handel.

§. 282.

§. 282. Die Küſte der Caffern wird durch das Gebirg Lupata in den Oeſtlichen und Weſtlichen Theil eingetheilt, und meiſtens von Heyden oder Leuten, die gar keine Religion haben, bewohnet. Doch haben die Holländer und Portugieſen auch hier ihre Niederlage.

I. In dem **Weſtlichen Theil**, ſind zu merken.
1. Die Landſchaft der **Hottentoten**, darinn Capo de bona Speranza oder das **Vorgebirg guter Hoffnung** einer der vornehmſten Seehäfen in der ganzen Welt, ſo den Holländern gehöet.
2. Das Gebiet der **Caffreriſchen** Nomadum, die Hordenweiſe herumziehen.

II. In dem **Oeſtlichen Theil**, ſind zu merken
1. Das Königreich Manamatapa, darinn ſehr viel Gold und Silber ſeyn ſoll, und wo die Portugieſen einige Colonien haben.
2. Das Gebiet der Portugieſen, darinn S. Jago.

§. 283. Unter den zu Africa gehörigen Inſuln liegen einige vornen auf dem Atlantiſchen Meer; andere aber hinten auf dem Aethiopiſchen Meer.

I. Auf dem **Atlantiſchen Meer** liegen
1. Die **Canariſche** oder **glückſelige Inſuln**, welche alleſamt den Spaniern zugehören, und davon der Canari-Sec, der Canari-Zucker und die Canari-Vögel den Namen haben. Die merkwürdigſten derſelben ſind
   1) Teneriffa, auf welcher der Berg Pico, über welchen die Aſtronomi vor dieſem den Primum Meridianum gezogen haben.
   2) Ferro, über welche dieſer Meridianus heut zu tag gezogen wird.
   3) Porto Santo und Madera zwo den Portugieſen gehörige Inſuln.
2. Die Inſuln **des grünen Vorgebirgs**, ſo den Portugieſen gehören, vor alters Heſperides und Gorgones genennet.

II. Auf dem Aethiopiſchen Meer liegen

1. Die große Inſul Madagascar oder S. Laurentii, ſo von vielen Regenten beherrſchet wird, und auf welcher ſich die Franzoſen und Engelländer veſtgeſetzt haben.
2. Die Maſcarentiſchen Inſuln, unter welchen die Inſul Bourbon und S. Maurice, ſo den Franzoſen gehören, vor andern zu merken.

§. 284. In Anſehung ſeiner natürlichen Beſchaffenheit iſt dieſer Theil der Welt an vielen Orten geſund und fruchtbar, an andern Orten aber deſto ungeſunder und öde. Der obere und untere Theil nemlich iſt ſehr fruchtbar, und an manchen Orten zur Viehzucht ſehr bequem; insonderheit bringt Aegypten und die Barbarey eine große Menge Getreyd hervor; womit die Europäer von alten Zeiten her an manchen Orten ihren Mangel erſetzet haben. Außer dem wird in dieſem Land ein großer Reichthum von allerley vortrefflichen Baum- und andern Früchten, wie auch ſonſt koſtbaren Waaren, wie nicht weniger mancherley Gattungen von zahmen und wilden Thieren angetroffen; als nemlich Citronen, Pomeranzen, Feigen, Dattlen, Wein, Zucker, Honig, Wachs, Baumwolle, Flachs, Elephanten-Zähne, Gold, Silber, Balſam, Pfeffer, Acatien, Senneblätter, Pferde, Rinder, Schafe, Camele, Elephanten, Straußen, Affen, Biſam- und Meer-Katzen, ſamt den ſchönſten Schildkroten; item Löwen, Tiger- und Panterthiere, Leoparden und Crocodilen, welche letztere allein in Africa um den Nilum ihren Aufenthalt haben. Der mittlere Theil des Lands hingegen iſt wegen der unerträg-

träglichen Hitze und des darinn befindlichen Waſſer-Mangels nicht nur ſehr dürr, wüſt und öde, ſondern auch ſehr ungeſund, und wegen den darinn ſich aufhaltenden vielen wilden und zum Theil giftigen Thieren und ſchädlichen Ungeziefers zu bewohnen, oder auch nur durchzureiſen ſehr gefährlich. Die eingebornen Einwohner ſind im obern Theil noch ziemlich civiliſirt, und meiſtens der Mahomethaniſchen Religion zugethan; die aber in den zu beyden Seiten und unten gelegenen Provinzen wohnen, ſind meiſtens unwiſſende, rohe und blinde Heyden, und zum Theil unmenſchliche Menſchen-Freſſer, die von Leib insgemein ſchwarz ſind, und halb nackend gehen. Ubrigens nehren ſie ſich mehrentheils von der Viehzucht, den Früchten des Landes und von der Handlung mit den Europäern. In der Barbarey hingegen iſt die Seeräuberey eine privilegirte Sache. Das weltliche Regiment iſt bey den Africaniſchen Regenten Monarchiſch und ſouverain.

# Von AMERICA.

§. 285.

AMERICA iſt der vierte Haupt-Theil unſerer Erdkugel, liegt uns Europäern gegen Abend, und wird ſonſten auch die neue Welt und Weſt-Indien genennet.

Dieſer Theil der Erden iſt uns Europäern erſt gegen das Ende des XV. Jahrhunderts, da er A. 1492 von Christophoro Columbo einem Genueſer zuerſt entdeckt, und fünf Jahr hernach von Americo Veſputio, einem Florentiner,

von dem es auch den Namen America bekommen hat, noch weiters erforſchet war, bekannt gemacht worden; daher man ihn nun die neue Welt nennet. Und weil man darinn ungefähr eben dergleichen Koſtbarkeiten und Reichthümer angetroffen hat, wie in Oſt-Indien, welches vor derſelben Zeit ſchlecht weg Indien genennet werde: ſo fieng man an zum Unterſchied dieſes Oſt-Indien, Americam aber Weſt-Indien zu nennen.

§. 286. Die Gränzen von America ſind das große Welt-Meer von welchem daſſelbe faſt rings um umgeben iſt; außer gegen Norden, da es ſich ſehr weit ausbreitet; ſo gar daß man ſich ſchmeichelt, eine Spur gefunden zu haben, vermög welcher man behaupten könne, daß America auf dieſer Nordſeite wirklich mit Aſien zuſammen hänge.

§. 287. Das ganze Land wird erſtlich in das veſte Land und die dabey gelegene Inſuln eingetheilt; gleich wie ferner das veſte Land von der Natur durch einen ſehr merklichen Iſthmum oder Landenge, welche von der daran gelegenen Stadt Panama die Panamiſche genennet wird, in den Nördlichen und Südlichen Theil oder in Nord- und Süd-America eingetheilet wird, deren jeder wieder aus verſchiedenen größern Provinzen beſtehet.

I. Der **Südliche Theil** nemlich, welcher zuerſt entdeckt worden, beſtehet aus ſieben Haupt-Provinzen, welche ſind: 1) Terra Firma oder das **veſte Land** / 2) das **Land der Amazonen**; 3) **Braſilien**; 4) **Peru**; 5) Chili; 6) Paraguay, und 7) Terra Magellanica.

II. Der **Nördliche Theil** begreift ſechs Provinzen, als 1) das alte Mexicaniſche Reich oder Neu-Spanien; 2) Neu-Mexico; 3) die Halb-Inſul California; 4) Florida; 5) Canada und 6) **Neu-Britannien.**

§. 288. Das große Welt-Meer bekommt von den Ländern, daran es ſtößet, verſchiedene beſondere Namen.

I. Zur

I. Zur linken gegen Morgen iſt das groſze **Atlantiſche** oder **Abend-Meer**, welches hier gegen America zu rechnen Mar del Nord oder das **Nordliche** Meer genennt wird. Eben dieſes wird ſo dann ferner in der Gegend von Canada das **Canadiſche** bey Virginien das **Virginiſche**, und bey Braſilien das **Braſiliſche** Meer genennet.

II. Zur rechten gegen Abend iſt das ſtille Meer, welches mit dem an Aſien anſtoſzenden **Morgenländiſchen** Meer in der That einerley iſt, hier aber in der Abſicht auf America Mar del Zur oder das **Südliche Meer** genennet wird. Eben daſſelbe heiſzet in der Gegend von California, das **Californiſche**, bey Peru das **Peruviſche**, und bey Chili das **Chiliſche** Meer.

III. Unten gegen Mittag iſt 1) das **Magellaniſche** Meer, welches von der Terra Magellanica den Namen hat; 2) das **Paraguayiſche** Meer, welches an Paraguay anſtöſzet.

§ 289. **Ferner hat man hier einige beſondere Meerbuſen, Meerengen und Flüſſe zu merken.**

I. Die merkwürdigſten **Meerbuſen** ſind

1. Der groſze **Mexicaniſche** Meerbuſen zwiſchen Terra Firma, Florida und den Antilliſchen Inſuln.
2. Der **Hudſoniſche** oben zwiſchen Canada.
3. Der Meerbuſen S. Laurentii, oben zwiſchen Canada und Terra Nova.
4. Der **Panamiſche**, an der Panamiſchen Landenge.
5. Der **Californiſche** zwiſchen Neu-Mexico und California.

II Die merkwürdigſten **Meerengen** ſind

1. Die **Magellaniſche** unten zwiſchen der Terra Magellanica und der Terra Ignis.
2. Die **Hudſoniſche** oben zwiſchen Canada und Neu-Britannien.
3. Die Meerenge **Davis** ganz oben zwiſchen Nord-America und Grönland.

III. Die vornehmſten Flüſſe ſind

1. Der Fluſz Canada oder S. Laurentii der ſich ganz oben bey Canada in den Laurentiniſchen Meerbuſen ergieſzet.

2. Der

2. Der Fluß Miſſiſippi in dem Franzöſiſchen Canada oder Louiſiana, von wannen er durch Florida dem Mexicaniſchen Meerbuſen zueilet.
3. Der Fluß der **Amazonen** in dem Land der Amazonen, welches er zu gewiſſen Zeiten, wie der Nilus überſchwemmet und fruchtbar macht, übrigens in das Nordliche Meer fället.
4. Der Fluß Paraguay oder **Federſtrom** / in der Landſchaft Paraguay, von den Spaniern Rio della Plata oder **Silberſtrom** genennet, weil er Silber mit ſich führen ſoll.

## Von Süd-America.

§. 290. **Die zu dem Südlichen Theil von America gehörige Provinzen ſind**

I. TERRA FIRMA oder **das veſte Land** / auf welcher die Spanier, denen die Provinz noch wirklich zugehöret, zuerſt veſten Fuß gefaßt haben; darinn
   1. Panama, eine vortreffliche Handelſtadt auf der Panamiſchen Landenge, ſo die Niederlage von allem Peruaniſchen Reichthum, der zur See dahin gebracht, und von dannen nach Porto Bello auf der Achſe abgeführt wird.
   2. Porto Bello, eine treffliche Handelſtadt mit einem veſten Seehafen, gegen Panama über.
   3. Carthagena, eine gleichfalls berühmte Stadt.

II. Das Land der **Amazonen**, ſo den Portugieſen gehöret, wo vor alters ſehr ſtreitbare Weiber ſollen gewohnet haben; jetzo halten ſich grauſame Menſchen-Freſſer darinnen auf.

III. **Braſilien**, ſo meiſtens den Portugieſen gehört, und davon ihr Cron-Prinz den Namen führt. Mitten im Land wohnen abſcheuliche Menſchenfreſſer, auf den Küſten aber haben die Portugieſen ihre Colonien; alwo beſonders zu merken.
   1. Olinda, die Hauptſtadt der Provinz Fernambuco, von wannen das beſte Braſilienholz kömmt; es werden in dieſer Stadt auch vortreffliche Degenklingen geſchmiedet.

2. S.

2. S. Salvator, die Hauptſtadt von ganz Braſilien, wo der Gouverneur und ein Erzbiſchof ihre Reſidenz haben.

IV. PERU, ſo den Spaniern gehöret, als welche daraus einen ſehr groſzen Reichthum ziehen. Darinn

1. Lima, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Spaniſchen Vice-Re mit einem Erzbiſtum. Die Stadt treibt ſtarke Handlung.
2. Potoſi, eine groſze und volkreiche Stadt, in deren Gegend die reichſten Silberbergwerken angetroffen werden.
3. La Plata, eine groſze und reiche Handelſtadt.

V. CHILI, ſo auch den Spaniern gehört; darinnen S. Jago die Hauptſtadt und la Conception ein veſter Seehafen. Dieſe Provinz iſt eine rechte Goldgrube der Spanier.

VI. PARAGUAY, ſo theils den Spaniern, theils den Portugieſen gehöret; darinn

1. Aſſumtion, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Spaniſchen Gouverneur.
2. Das Land der Miſſion, ſo ein Strich Landes zwiſchen dem Fluſz Plata und Braſilien, daraus die Jeſuiten groſze Einkůnfte ziehen.
3. S. Jago, eine groſze Stadt in der Provinz Tucumannia.

VII. Die TERRA MAGELLANICA, deren Einwohner wilde Leute ſind, welche insgemein Patagons genennet werden.

## Von Nord-America.

§. 291. **Zu dem Nördlichen Theil von America werden folgende Provinzen gerechnet.**

I. **Das alte Mexicaniſche Reich oder Neue Spanien,** ſo den Spaniern gehört; darinn

1. Mexico, die Haupt- und Reſidenzſtadt eines Spaniſchen Vice-Re, ſamt einem Erzbiſchof.
2. Vera Crux, eine berůhmte Handelſtadt und vortrefflicher Seehafen, wo die Spanier ihre gröſte Niederlage von Waaren haben.

3. Die

3. Die Halb-Inſul Jucatan, von wannen das zur Färberey dienliche Campechen-Holz kömmt.

II. Neu-Mexico, ſo auch unter Spaniſcher Botmäßigkeit, darinn S. Fe der Hauptort. Die meiſten Einwohner ſind wilde, welche im Land herum ziehen.

III. Die Halb-Inſul California erkennt auch Spaniſche Ober-Herrſchaft, es iſt aber daſelbſt wenig zu holen.

IV. FLORIDA, welches nach dem Unterſchied ſeiner Beſitzer heut zu tag in das **Franzöſiſche/ Spaniſche/ Engelländiſche** und **wilde** Florida eingetheilt wird.

1. Das **Franzöſiſche**, liegt unten neben Neu-Mexico, und iſt eigentlich ein Stück von der Landſchaft Louiſiana, darinn Fortlouis und Orleans, zwo nahmhafte Städte.
2. In dem **Spaniſchen** Florida, unter vorigem iſt S. Auguſtino ein veſter Seehafen.
3. Im **Engliſchen**, welches ſonſt insgemein Carolina genenet wird, liegen 1) Charles-town, ein trefflicher Seehafen. 2) Ebenezer, der Aufenthalt der Salzburgiſchen Emigranten.
4. Das wilde Florida macht den gröſten Theil aus, deſſen Einwohner die abſcheulichſten Götzendiener ſind.

V. CANADA, welches gleichfalls nach dem Unterſchied ſeiner Einwohner in das **Franzöſiſche**, **Engliſche** und **wilde** Canada eingetheilet wird.

1. Unter dem **Franzöſiſchen** Canada verſteht man denjenigen Diſtrict, der um die beyde Flüſſe Miſſiſippi und Laurentii herum lieget; davon der obere Theil inſonderheit Nova Francia oder **Neu-Frankreich**, der untere Theil aber Louiſiana genennet wird/ und darinn Quebeck die Haupt- und Reſidenzſtadt des Gouverneurs.
2. Zum **Engliſchen Antheil** werden gerechnet
   a) **Virginien**/ über Carolina, ſo des guten Tabacks halben bekannt/ darinn Jameſtown die Hauptſtadt.
   b) **Maryland** über vorigem/ darinn auch ſehr viel Taback gebauet wird.
   c) Penſilvania, neben vorigen, darinn ſich viele Quäker aufhalten, und dazu auch **Neu**-Jerſey gerech-

gerechnet wird. Die Hauptſtadt heißt Philadelphia.

d) Neu-York, über Maryland, darinn Neu-York, die Hauptſtadt und Albania eine Veſtung.

e) Neu-Engelland, beſſer oben, darinn Neu-London, Cambridge und Briſtol.

f) Acadia oder Neu-Schottland, beſſer oben, darinn 1) Port Royal oder Annapolis, ein veſter Seehafen. 2) Hallifax, eine ganz neue Stadt.

3. Das wilde Canada beſtehet aus dem Reſt, deſſen Einwohner hier und da zerſtreuet ſind.

VI. Neu-Britannien, welches oben um den Hudſoniſchen Meerbuſen herum lieget, und ſonſt auch Eſtotiland oder Terra Laborador genennet wird, und den Engelländern gehöret.

## Von den Americaniſchen Inſuln.

§. 292. Die zu America gehörige Inſuln liegen meiſtens auf dem Mar del Nord, und werden überhaupt in die Antilliſche, Bermudiſche, Canadiſche und Azoriſche Inſuln eingetheilt.

I. Die Antilliſche Inſuln liegen um den großen Mexicaniſchen Meerbuſen herum; und ſind unter denſelben insbeſondere zu merken

1. CUBA, ſo unter allen die gröſte iſt, und den Spaniern zugehört. Die Hauptſtadt iſt Havana, eine berühmte Handelſtadt, ſo mit einem trefflichen Seehafen verſehen; wo ſich die Spaniſchen Silber-Gallionen zu verſammlen pflegen.

2. JAMAICA, ſo den Engelländern gehört, darauf Jago de la Vega die Hauptſtadt und Reſidenz des Statthalters.

3. S. DOMINGO oder HISPANIOLA, welche von den Spaniern und Franzoſen gemeinſchaftlich beſeſſen wird, die Haupt- und Reſidenzſtadt des Spaniſchen Gouverneurs, hat eben dieſen Namen.

4. PORTO RICCO, neben voriger, ſo auch den Spaniern gehöret.

5. Die

5. Die Caribiſchen Inſuln über Terra Firma, deren einige den Franzoſen / andere den Engelländern, Holländern und Dänen zugehören / und unter welchen vor andern zu merken

a) La Trinidad, auf welcher ein großer Tabac- und Zucker-Handel getrieben wird.

b) Tabaco, wo ebenfalls viele Tabac-Plantagen ſind.

c) Martinique, die vornehmſte unter allen, ſo den Franzoſen gehört, und darauf viel Zucker und Tabac gebauet wird.

d) Barbados, die vornehmſte unter den Engliſchen, woſelbſt auch viel Tabac, Zucker und Baumwolle angetroffen wird.

6. Die Lucaiſchen Inſuln, ſo über Cuba liegen, und den Spaniern gehören, unter welchen Guanahani oder S. Salvator, die von Chriſtophoro Columbo zuerſt entdeckt worden, beſonders zu merken.

II. Die Bermudiſchen oder Sommer-Inſuln, welche wegen den dabey befindlichen gefährlichen Klippen / von einigen auch die Teufels-Inſuln genennet werden / und gegen Maryland über liegen. Ubrigens gehören ſie den Engelländern, welche ſehr viel Tabac und Seide daher bringen.

III. Die Canadiſche-Inſuln, ſo theils den Engelländern, theils den Franzoſen gehören, und wegen dem ſehr einträglichen Fiſchfang beſonders berühmt ſind. Die merkwürdigſten derſelben ſind

1. Cap Breton oben gegen Acadia, ſo dermalen den Engelländern gehört, und iſt darauf Louisbourg eine importante Veſtung.

2. Terra Nova oder New Found Land beſſer oben, ſo den Engelländern gehöret, und darauf Plaiſance oder Placentia eine feine Stadt.

NB. In dieſen Gegenden wird von den Engelländern und Franzoſen ein ſehr einträglicher Stockfiſchfang getrieben.

IV. Die Azoriſchen Inſuln, mitten zwiſchen Europa und America, mit einem andern Namen die Flämmiſchen, item die Habichts-Inſuln genannt / ſo alleſamt den Portugieſen gehören; als welche aus denſelben allerley

ley rare Farben nach Europa bringen. Die merkwürdigſten derſelben ſind

1. Tercera, die gröſte, auf welcher Alphonſus VI. der König in Portugall eine Zeitlang im Exilio lebte.
2. Gratioſa, eine ſehr fruchtbare Inſul.

NB. Zu dieſen bisher beſchriebenen Inſuln mögen auch noch gefüget werden.

1. Das Land del Fuogo oder Terra Ignis, die unter der Terra Magellanica gelegene Inſul/ auf welcher ein Feuerſpeyender Berg iſt/ und deren Einwohner wilde Heyden ſind.
2. Die Salomoniſchen Inſuln gegen Abend auf dem ſtillen Meer, welche von den Spaniern zuerſt entdeckt worden. Die vornehmſte iſt Iſabella.

§. 193. Die Luft in dieſem Theil der Erden iſt wegen der zu beyden Seiten daran ſtoßenden Gewäſſer, auch ſogar in dem mittlern Theil, der doch unter einem ſehr hitzigen Climate liegt, ziemlich temperirt. Aus der Erde wächſt das ſchönſte Getreyd, und eine große Menge Zucker-Rohr, Taback, Baumwolle und ſonſt mancherley Baumfrüchten, und auch ſolche Bäume, deren Holz zur Färberey ſehr bequem iſt. In der Erde liegen die koſtbarſten Metalle, Gold und Silber, wie auch Edelgeſteine in großem Ueberfluß, item Salz, Cryſtall und allerley Farben. In dem Gewäſſer ſind vortreffliche Seefiſche in großer Menge. Zur Viehzucht ſind die meiſten Gegenden ſehr bequem; von den Americaniſchen Pferden wird inſonderheit gerühmt, daß ſie überaus ſchnell auf den Beinen und dauerhaft ſeyen. An wilden Thieren iſt ein ſolcher Ueberfluß, daß mit deren Pelzwerk beſonders in Canada ein großer Handel getrieben wird. Die Einwohner ſind großen Theils Europäer, unter

welchen jede Nation ihre eigene Religion darinnen fortzupflanzen ſucht; ihr gröſtes Gewerb iſt die Handlung; ſintemalen aus America ſehr viele koſtbare Waaren, als Gold, Silber, Edelgeſteine, Perlen, Corallen, Ambra, Indigo, Cacao, Cochenille, Campeche- und Braſilienholz oder Fernambuco, Taback, Zucker, Baumwolle, Citronen, Pomeranzen, Gummi, Honig, Wachs, Seide und allerley Pelzwerk alljährlich in großer Menge gebracht werden. Die wilden Indianer ſind insgemein ſtark von Leib, gehen halb nackend, und dienen den Europäern großen Theils als Sclaven. Diejenigen, welche noch in der Freyheit leben, und hier und da mitten im Land wohnen, nehren ſich gröſtentheils von der Jagd und Fiſcherey. Der Religion nach ſind ſie tumme und blinde Heyden, bey welchen kein Schatten einiger Gelehrſamkeit anzutreffen; als welche auch unter den in America wohnenden Europäern ſelbſt wenig geachtet wird, weilen ein jeder nur auf die Handlung erpicht iſt. Das weltliche Regiment wird auf den Colonien der Europäern von den Vice-Re und Gouverneurs einer jeden Provinz; bey den Wilden aber von deren Königen geführet.

Geogra-

# Geographiſches Wörterbüchlein.

## A.

Aachen, Aquisgranum.
Aar Fluß, Arola.
Abo, Aboa.
Abyſſinien, Abyſſinia.
Adriatiſche Meer oder Golfo di Venetia, Sinus oder Mare Adriaticum.
Aegäiſche Meer, Mare Aegæum oder Archipelagus Græciæ.
Aegypten oder Egypten, Aegyptus.
Aichſtädt, Aichſtadium, Drypolis.
Aix, Aquæ Sextiæ.
Alcala de Henares, Complutum.
Alenteio, Provincia Tranſtagana.
Aleppo, Hierapolis, Berhoea.
Algarbien, Algarbia.
Algier, Algeria.
Alpen, Alpes, Juga Rhætica.
Altenburg, Altenburgum.
Altorf bey Nürnberg, Altorfium.
Altorf in der Schweiz, Vicus Vetus, Urania.
Amberg, Amberga.
Amiens, Ambianum, Samarobriva.
Amſterdam, Amſtelodamum.
Andaluſien, Vandalitia.
Anhalt, Principatus Anhaltinus.
Anſpach oder Onolzbach, Marchionatus Onoldinus; die Stadt, Onoldinum.
Antilliſche Inſuln, Inſulæ Antillæ.
Antwerpen oder Antorf, Antverpia.
Appenzell, Abbatiſcella.
Aquitaniſche Meer, Mare Aquitanicum.
Arabien, Arabia.
Aragonien, Aragonia ol. Hiſpania Tarraconenſis.
Arau, Aravium.
Archangel, Archangelopolis, Fanum S. Archangeli.
Arles, Arelatum.
Arno Fluß, Arnus.
Arnſtadt, Arnſtadium.
Arras, Atrecht, Atrebatum.
Artois, Comitatus Arteſiæ.
Aſchaffenburg, Schaffnaburgum, Aſciburgum.

Aſchersleben, Aſcania.
Athen, Athenæ, Cecropia.
Atlantiſche Meer, Mare Atlanticum.
Augſpurg, Auguſta Vindelicorum.
Avignon, Avenio.
Autun, Auguſtodunum.
Azoriſche Inſuln, Inſulæ Azores ſive Accipitrum.

## B.

Babel, Babel, Babylon.
Bacharach, Ara Bacchi.
Badajoz, Pax Auguſta.
Baden in Oeſterreich, Thermæ Auſtriacæ ſive Pannoniæ.
Baden in der Schweiz, Thermæ Helvetiæ.
Badenweiler, Badenvilla.
Baleariſche Inſuln, Inſulæ Balearides.
Balthiſche Meer, Mare Balthicum, Sinus Codanus.
Bamberg, Bamberga.
Bar, Ducatus Barrenſis.
Bar le Duc, Barroducum.
Barbarey, Barbaria.
Barcellona, Barcinona.
Bareyth, Baruthum.
Baſel, Baſilea.
Bauzen oder Budiſſen, Budiſſa.
Bayern, Bavaria.
Bayonne, Bayonna, Lapurdum.
Belgrad oder Griechiſch Weißenburg, Bellogradum, Alba Bulgariæ.
Belt, der große, Fretum Balthicum maius.
Belt, der kleine, Fretum Balthicum minus.
Berchtolsgaden, Berchtolsgadum.
Bergen, das Herzogthum, Ducatus Montanus.
Bergen im Hennegau oder Mons, Mons Hannoniæ.
Bergen in Norwegen, Berga.
Bergen op Zoom, Bercizoma.
Bergſtraße, Via montana.
Bergzabern, Tabernæ montanæ.
Berlin, Berolinum.
Bern, Berna, der Canton, Ager Bernenſis.
Bernhardsberg, Mons Penninus.
Berry, Ducatus Bithuricenſis.
Beſançon, Veſontio, Biſontium.
Biel, Bipennis.
Bilbao, Flaviobriga, Bellum vadum.
Biſcayiſche Meer, Mare Cantabricum.
Biſchweiler, Epiſcopovilla.
Blocksberg, Mons Bructerus ſ. Melibocus.
Bodenſee, Lacus Bodamicus ſ. Acronius.
Böhmen, Bohemia.
Bologna, Bononia.
Bonn, Bonna, Ara Ubiorum.
Bothniſche Meerbuſen, Sinus Bothnicus.

Bour-

Fourbon l'Archambault, Borbonium S. Arcimboldi.
Bourdeaux, Burdegala.
Bourgogne, Burgundiæ Ducatus.
Brabant, Brabantia.
Braga in Portugall, Braga, Bracara.
Braganza, Bragantia.
Brandenburg, Brandenburgum.
Brauſchweig, Brunsvicum.
Bregenzer See, Lacus Brigentinus.
Bremen, Brema.
Breslau, Vradislavia.
Breſt, Portus Brivates.
Bretagne, Britannia minor.
Briſach, Briſacum.
Brisgow, Brisgovia.
Britanniſche Meer, Mare Britannicum.
Britanniſche Meerenge, Fretum Britannicum ſ. Caletanum.
Brixen, Brixinum.
Brügge, Bruga.
Brüſſel, Bruxella.
Burgund, Burgundia.
Bußweiler oder Buchsweiler, Buxovilla.

## C.

Cadix, Gades, Julia ſ. Colonia Gaditana.
Caen, Cadomus.
Cagliari, Calaris.
Calais, Caletum.
Calmar, Calmaria.
Cammerich oder Cambray, Cameracum.
Cambridge, Cantabrigia.
Caminiec, Camenecia.
Canariſche Inſuln, Inſulæ Canariæ l. Fortunatæ.
Canterbury, Cantuaria.
Capo de bona ſperanza, Caput bonæ ſpei.
Capo Breton, Caput Britonum.
Capo finis terræ, Promontorium Artabrum.
Capo Paſſaro, Pachinum.
Capo Verd, Caput viride.
Carlsbad, Thermæ Carolinæ.
Carlshafen, Portus Caroli.
Carlskron, Caroli Corona.
Carlſtadt, Caroloſtadium.
Carthagena, Carthago nova.
Caſal, Caſala.
Caſpiſche oder Hyrcaniſche Meer, Mare Caſpium ſ. Hyrcanum.
Caſſel, Caſtellum Cattorum, Caſſellæ.
Caſtilien, Caſtella, Caſtilia.
Catalonien, Catalonia.
Chalon ſur Marne, Catalaunum.
Chalon ſur Saone, Cabillonum.
Chambery, Camberium.
Chambort, Camboricum.
Champagne, Campania.
Chur, Curia.

Civita vecchia, Centum cellæ.
Clagenfurt, Clagenfurtum.
Clauſenburg, Claudiopolis.
Clermont, Claromontium.
Cleve, Clivia, das Herzogthum, Ducatus Clivienſis.
Coblenz, Confluentia.
Coburg, Coburgum.
Cöllen, Colonia Agrippina, Auguſta Ubiorum.
Coimbra, Conimbra.
Colmar, Colmaria.
Conſtantinopel, Conſtantinopolis.
Conſtantinopolitaniſche Meerenge, Fretum Conſtantinopolitanum, Boſporus Thraciæ.
Coppenhagen, Hafnia.
Corfu, Corcyra.
Coſtnitz oder Conſtanz, Conſtantia.
Cracau, Cracovia.
Crain, Carniola.
Creuznach, Crucinacum.
Crimmiſche Tatarey, Cherſoneſus Taurica.
Cronweißenburg, Sebuſium, Alba Sebuſiana.
Cüſtrin, Cuſtrinum.
Curland, Curlandia.
Cycladiſche Inſuln, Inſulæ Cyclades.
Cypern, Cyprus.

## D.

Dänemark, Dania.
Danzig, Dantiſcum, Gedanum.
Darmſtadt, Darmſtadium.
Dauphiné, Delphinatus.
Delft, Delphi.
Deventer, Deventria.
Deutſchland, Germania.
Diedenhofen oder Thionville, Theodonis villa.
Dieppe, Deppa.
Dijon, Divio, Diviodunum.
Dithmarſen, Dithmarſia
Dnieper oder Nieper-Fluß, Boryſthenes.
Dnieſter oder Nieſter-Fluß, Tyras.
Dömitz, Domitium.
Don-Fluß, Tanais.
Donau, Danubius, Iſter.
Donauwerth, Donavertia.
Donnersberg, Mons Jovis.
Dortmund, Tremonia.
Dort oder Dortrecht, Dordracum.
Douay, Duacum.
Douvre, Dubris.
Dresden, Dresda.
Drontheim, Nidroſia.
Dublin, Dublinum.
Dünkirchen, Dunquerca.
Düſſeldorf, Duſſeldorfium.
Duisburg, Teutoburgum.
Durazzo, Dyrrhachium.
Durlach, Durlacum.
Dwina, Duina.

## E.

Ebro, Fluß, Iberus.
Eger, Egra.
Ehrenbreitſtein, Saxum Ehrenberti.

Eiſe-

Eiſenach, Iſenacum.
Eisleben, Islebia.
Eis-Meer, Mare Glaciale.
Elbe, Fluß, Albis.
Elſaß, Alſatia.
Elſaß Zabern, Tabernæ Alſatiæ.
Emden, Emda.
Ems, Fluß, Amiſius.
Engelland, Anglia, Britannia
Engelsburg, Moles Adriani
Erfurt, Erfordia, Erfurtum.
Erzgebirg, Territorium Montanum.
Eſcurial, Scoriale, Eſcuriacum.
Eſſeck, Eſſecum.
Eſſen, Eſſendia.
Eſtremadura, Extremadura.
Etſch oder Adige Fluß, Atheſis.
Evora, Ebora, Eburia.
Eutin, Otinum.

## F.

Ferro, die Inſuln, Inſulæ Ferri.
Fez, Feſſæ, das Königreich, Regnum Feſſanum.
Fichtelberg, Mons Pinniferus.
Finnland, Finnia, Finnonia.
Flandern, Flandria
Florenz, Florentia Das Groß-Herzogthum, Magnus Ducatus Etruriæ ſ. Thuſciæ.
Fontainebleau, Fons bellaqueus.
Fortlouis, Caſtellum Ludovici.
Franecker, Franeckera.
Franken, Franconia.
Frankfurt am Mayn, Francoſurtum ad Mœnum.
Frankfurt an der Oder, Francoſurtum ad Viadrum.
Frankreich, Francia, Gallia.
Frauſtadt, Gynæcopolis.
Freyſingen, Freyſinga.
Friaul, Forum Iulium.
Friedrichsſtadt, Fridericoſtadium.
Friesland, Friſia.
Fritzlar, Fritzlaria.
Fünen, Fionia.
Fulda, Biſtum, Epiſcopatus Fuldenſis.

## G.

Gallicien, Gallæcia.
Garonne, Fluß, Garumna.
Gaſcogne, Vaſconia.
Geldern, Geldria.
Gelobte Land, Palæſtina, Terra ſancta.
Genf oder Geneve, Geneva, Colonia Allobrogum.
Genfer-See, Lacus Lemannus.
Gent, Gandavum.
Germersheim, Vicus Julius.
Gibraltar, Gibraltaria.
Gießen, Gieſſa.

Glaris, Glarona.
Glatz, Glatium.
Glogau, Glogavia.
Glückſtadt, Tychopolis.
Gneſen, Gnesna.
Görlitz, Görlitium.
Goslar, Goslaria.
Gotha, Gotha.
Gothenburg, Gothoburgum.
Gottorp, Gottorpia.
Grätz, Græcium.
Gran, Strigonium.
Graubünden, Rhætia, Respublica Griſonum.
Grenoble, Gratianopolis.
Griechenland, Græcia.
Gröningen, Gröninga.
Grönland, Grönlandia.
Groß-Britannien, Britannia Magna.
Grypswald, Grypswaldia.
Guadiana, Fluß, Anas.
Guienne, Aquitania.

## H.

Haag, Grafen Haag, Haga Comitum.
Habichts-Inſuln, Inſulæ Accipitrum ſ. Azores.
Hagenau, Hagenoa.
Halberſtadt, Halberſtadium.
Halle in Sachſen, Hala Saxonum.
Halle in Schwaben, Hala Suevorum.
Hamburg, Hamburgum.
Hanau, Hanovia.
Hannover, Hannovera.
Harlem, Harlemum.
Harzwald, Silva Hercynia ſ. Semana.
Havel, Fluß, Havela.
Havre de Grace, Portus Gratiæ.
Heidelberg, Heidelberga.
Heilbrunn, Heilbrunna.
Helmſtätt, Helmſtadium.
Helſingburg, Helſinga.
Henneberg, Henneberga.
Hennegau, Hannonia.
Hermannſtadt, Cibinium.
Herzogenbuſch, Silva Ducis.
Heſſen, Haſſia.
Hildburghauſen, Hilperhuſa.
Hildesheim, Hildeſia.
Hirſchfeld, Hirſchfelda.
Hiſterreich oder Iſtrien, Hiſtria, ſ. Iſtria.
Höxter, Huxaria.
Hof, Curia Variſcorum.
Hohenlohe, Grafſchaft, Comitatus Holachius ſ. Hohenloicus.
Hohenzollern, Grafſchaft, Com. Hohenzollerenſis.
Holland, Hollandia, Batavia.
Holſtein, Holſatia.
Hüningen, Huninga.
Hunsrück, Tractus Hunnorum.

## J.

Japan, Iaponia.
Idſtein, Idſtenium.

Jericho,

Jericho, Hiericho.
Jeruſalem, Hieroſolyma.
Indien, India.
Indianiſch Meer, Mare Indicum.
Ingermanland, Ingria.
Ingolſtadt, Ingolſtadium.
Inn, Fluß, Oenus.
Inſpruck, Oenipons.
Jonien, Ionia.
Jordan, Iordanus.
Irrland, Irlandia.
Iſer, Fluß, Iſara.
Island oder Eisland, Islandia.
l'Isle de France, Inſula Franciæ.
Iſpahan, Aſpahanum.
Italien, Italia, Auſonia, Oenotria.
Jüdiſche Land, Iudæa.
Jülich, Iuliacum, das Herzogthum, Duc. Iuliacenſis.
Jütland, Iutia, Cherſoneſus Cimbrica.

## K.

Kärnthen, Carinthia.
Kaiſerslautern, Lutera Cæſarea, Cæſaropolis.
Kehl, Kehla.
Kempten, Campodunum.
Kent, Cantium.
Kiel, Kilonium.
Königgräz, Reginæ Gradiſcum.
Königsberg, Mons Regius Regiomontium.
Königslautern, Lutera Regia.

## L.

Lacedämon, Lacedæmon, Sparta.
Lacedämonien, Lacedæmonia.
Landau, Landavia.
Landskron, Coronia.
Languedoc, Occitania.
Lappland, Lapponia.
Laubach, Labacum.
Lauenburg, Lauenburgum.
Lauſanne, Lauſonium.
Lausniz, Luſatia.
Lech, Fluß, Leccus.
Leipzig, Lipſia.
Lemberg, Leoberga, Leopolis.
Leon, in Spanien, Legio.
Leopoldſtadt, Leopoldinum.
Leuwarden, Leovardia.
Leyden, Lugdunum Batavorum.
Liefland, Livonia.
Liguſtiſche Meer, Mare Liguſticum.
Limmerick, Limericum.
Lindau, Lindavia.
Linz, Lincium.
Lionnois, Duc. Lugdunenſis.
Liſabon, Lisbona, Olyſſippo.
Lithauen, Lithuania.
Livorno, Liburnum.
Löwen, Lovanium.

Loire, Fluß, Ligeris.
Lombardie, Lombardia, Longobardia.
London, Londinum.
Lorch, Laureacum.
Loretto, Lauretum.
Lothringen, Lotharingia.
Louvre, Lupara.
Lublin, Lublinum.
Lucern, Lucerna, Luceria.
Lübeck, Lubeca.
Lüneburg, Luneburgum.
Lüttich, Leodium, Auguſta Eburonum.
Lützenburg oder Luxemburg, Luciburgum.
Luneville, Lunævilla.
Lyon, Lugdunum.

## M.

Maas, Moſa.
Macedonien, Macedonia.
Madrit, Madritum, Mantua Carpetanorum.
Mähren, Moravia.
Magdeburg, Magdeburgum, Parthenopolis.
Magellaniſche Meer, Mare Magellanicum.
Maiorca, Maiorica.
Mannheim, Manhemium.
Mannsfeld, Mansfelda.
Mantua, Mantua das Herzogthum, Duc. Mantuanus.
Marienzell, Mariæcellæ.
Mark, Marchia.
Marocco, Regnum Maroccanum.
Marpurg, Marpurgum, Mattiacum.
Marſeille, Maſſilia.
Maſtricht, Trajectum ad Moſam.
Mayland, Mediolanum.
Mayn, Fluß, Mœnus.
Maynz, Moguntia, Moguntiacum.
Mechlen, Mechlinia.
Mecklenburg, Megalopolis, das Herzogthum, Duc. Megalopolitanus.
Meerenge bey Caffa, Fretum Cimmerium.
Meerenge bey Gibraltar Fretum Gaditanum ſeu Herculeum.
Meißen, Misnia.
Memmingen, Memminga.
Mergentheim, Mergenthemium, Domus Mariæ.
Merſeburg, Martisburgum.
Meſſina, Meſſana.
Metz, Metæ, Metis.
Mexico, R. Mexicanum.
Middelburg, Metelli Caſtrum, Metelloburgum.
Minden, Minda.
Minho, Fluß, Minius.
Minorca, Minorica.
Mietau, Mietavia.
Mittelländiſche Meer, Mare Mediterraneum.
Modena, Mutina.
Montferat, Mons ferratus.
Montpellier, Mons Peſſulanus.

Mons oder Bergen im Hennegau, Mons Hannoniæ.
Morau, Fluß, Moravus.
Moſcau, Moſcovia.
Moſel, Fluß, Moſella.
Mühlhauſen, Mühlhuſa.
Mümpelgard, Monsbelligardus.
München, Monachium.
Münſter, Monaſterium.
Münſter im Gregorienthal, Monaſterium in valle Gregoriana.

## N.

Nabe, Fluß, Nabus.
Nahe, Fluß, Nava.
Namur, Namurcum.
Nancy, Nanceium.
Nantes, Nannetes.
Natolien, Natolia, Aſia minor.
Narbonne, Narbo.
Naumburg, Naumburgum, Novoburgum.
Neapolis, Neapolis.
Necker, Fluß, Nicer, Nicerus.
Necropont, Chalcis.
Neufchaſtel oder Welſch Neuburg, Neocomum; das Fürſtenthum, Principatus Neocomenſis.
Neuhäuſel, Neoſolinum.
Niederland, Belgium.
Nieport oder Neuport, Portus novus.
Nil, Fluß, Nilus.
Nimägen, Noviomagus.
Nismes, Nemauſus.
Nördlingen, Norlinga.
Normandie, Normannia.
Norwegen, Norvegia.
Nürnberg, Norimberga, Noricus mons.

## O.

Ober-Yßel, Provincia Transiſalana.
Obslo, Chriſtiana.
Oby, Fluß, Obius.
Odenwald, Silva Ottonia.
Oder, Fluß, Viadrus.
Oelberg, Mons olivetus.
Oeſterreich, Auſtria.
Ofen, Buda.
Olmütz, Olmutium, Eburum.
Orange, Arauſio, das Fürſtenthum, Principatus Arauſionenſis.
Oranienburg, Caſtrum Arauſionis.
Orcadiſche Inſuln, Orcades inſulæ.
Orleannois, Præfectura Aurelianenſis.
Orleans, Aurelia.
Osnabrück, Osnabrugum.
Oſtende, Oſtenda.
Oſt-Friesland, Friſia Orientalis.

Oſt-

Oſt-Indien, India Orientalis.
Oſt-See, Mare Balthicum.
Ottweiler, Ottonis villa.
Oviedo, Ovetum.
Oxfort, Oxonium.

## P.

Paderborn, Paderborna, Fontes Paderæ.
Padua, Patavium.
Palermo, Panormus.
Pampelone, Pompeiopolis.
Paraguay, Paraguaria.
Paris, Pariſii, Lutetia Pariſiorum.
Paſarowitz, Paſarovitium.
Paſſau, Paſſavium.
Pavia, Ticinum.
Perſien, Perſia.
Peru, Peruvia.
Peſaro, Piſaurum.
Petersburg, Petropolis.
Pfalz, Palatinatus.
Pfirt, Ferreta.
Pfreimt, Peremba.
Philippsburg, Philippoburgum.
Phrat, Ephrates.
Picardie, Picardia.
Piemont, Pedemontium.
Placenza, Placentia.
Pleiße, Pliſſa.
Po, Fluß, Padus, Eridanus.
Polen, Polonia.
Pomern, Pomerania.
Pont à Mouſſon, Muſſipontum.
Porto Belo, Portus pulcher.
Porto Maon, Portus Magonis.
Portugall, Luſitania.
Poſen, Posnania.
Potsdam, Boſtampium.
Prag, Praga.
Prenslau, Primislavia.
Presburg, Poſonium.
Preußen, Boruſſia, Pruſſia.
Provence, Provincia.
Pyrenäiſche Gebirg, Montes Pyrenæi.

## Q.

Quadalquivir, Bætis.
Quedlinburg, Quedlinburgum.
Querfurt, Querfurtum.

## R.

Raab, Fluß, Arrhabo.
Raab, Stadt, Javarinum, Jaurinum.
Racow, Racovia.
Raſtadt, Raſtadium.
Regenſpurg, Ratisbona.
Reggio, Julium Regium, Forum Lepidi.
Reims, Remi.
Rennes, Redones.

Reval,

Reval, Revalia.
Reußen, Ruthenia.
Rhein, Fluß, Rhenus.
Rheinfelden, Rhenofelda.
Rheingau, Rhingovia.
Rheinzabern, Tabernæ Rhenanæ.
Rhone, Fluß, Rhodanus.
Rieſengebirg, Montes Sudeti.
Rinteln, Rintelium.
Rochelle, Rupella.
Rom, Roma.
Roſtock, Roſtochium, Rhodopolis.
Rotenburg an der Tauber, Rotenburgum ad Tubarim.
Roterdam, Roterodamum.
Rothe Meer, Mare Rubrum ſ. Erythræum.
Rothſchild, Rothſchilda.
Rothweil, Rotevilla.
Rouen, Rothomagus.
Rouſſillon, Com. Ruſcinonenſis.
Rudelſtadt, Rudolphopolis.
Rügen, Inſ. Rugia.
Ruſſiſche Meer, Mare Hyperboreum.
Rußland, Ruſſia.
Ryſſel oder l'Isle, Inſulæ.
Ryßwick, Rysvicum.

## S.

Saale, Fluß, Sala.
Saalcreis, Circulus Salanus.
Saar, Fluß, Sara, Saravus.
Saarburg, Caſtellum Saræ.
Sachſen, Saxonia.
Salzburg, Salisburgum.
S. Cloud, Fanum S. Clodoaldi,
S. Denis, Fan. S. Dionyſii.
S. Domingo, Fanum S. Dominici.
S. Gallen, Fan. S. Galli.
S. Germain. Fan. S. Germani.
S. Goar, Fanum S. Goari.
S. Hubert, Fan. S Huberti.
S. Hubes oder Setubal, Setubalia, Cetobriga.
S. Jago di Compoſtella, Fanum S. Jacobi Compoſtellæ.
S. Malo, Maclovium.
S. Omer, Audomaropolis.
S. Veit am Flaum, Fanum S. Viti Flomonienſis.
Saone, Fluß, Araris.
Saragoſſa, Cæſar Auguſta.
Sarbrücken, Pons Saravi.
Sardinien, Sardinia.
Sarlouis, Saravus Ludovici.
Sarmatien, Sauromatia.
Savoyen, Sabaudia.
Sayn, Sayna, die Grafſchaft, Com. Saynenſis.

Schaff=

Schaffhauſen, Scaphuſia.
Schelde, Fluß, Scaldis.
Schleſien, Sileſia.
Schleßwick, das Herzogthum, Ducatus Slesvicenſis.
Schlettſtadt, Seleſtadium.
Schonen, Scania.
Schottland, Scotia, Caledonia.
Schwaben, Suevia.
Schwarze Meer, Pontus Euxinus, Mare Nigrum.
Schwarzwald, Silva Martiana.
Schweden, Suecia.
Schweden und Norwegen, Scandinavia.
Schweinfurt, Suinfurtum, Trajectum Suevorum.
Schweiz, Helvetia.
Schwerin, Swerinum.
Sclavonien, Sclavonia.
Seine, Fluß, Sequana.
Sendomir, Sandomiria.
Les Sevennes, Tractus Cemenius.
Sevilla, Hiſpalis.
Siberien, Siberia.
Sicilien, Sicilia, Trinacria.
Siebenbürgen, Tranſilvania.
Sitten, Sedenum.
Soiſſon, Sueſſio.
Solothurn, Solothurum.
Spa, Vicus Spadanus, der Geſundbrunnen, Aquæ Spadanæ.
Spanien, Hiſpania, Iberia.
Speyer, Spira, Noviomagum, Auguſta Nemetum.
Stade, Stada.
Stargard, Stargardia.
Stendal, Stendalia.
Stettin, Stetinum.
Steyrmark, Stiria.
Stockholm, Holmia.
Stralſund, Stralſundia.
Straßburg, Argentina, Argentoratum, Auguſta Treboccorum.
Stulweißenburg, Alba Regalis.
Süderſee, Sinus Auſtrinus.
Sulzbach, Sulzbacum.
Sund, Fretum Sundicum.
Suntgau, Comitatus Ferretanus.
Syracus, Syracuſæ.
Syrien, Syria.

## T.

Tajo, Fluß, Tagus.
Tarento, Tarentum.
Tatarey, Tataria.
Tay, Fluß, Tavus.
Temeswar, Temesvaria.
Themſe, Fluß, Thameſis.
Theſſalien, Theſſalia, Hæmonia.
Theyß, Fluß, Tibiſcus.
Thoren, Thorunum.
Thüringen, Thuringia.
Tiger, Fluß, Tigris.

Todte Meer, Mare mortuum.
Töplitz, Tœplitium.
Toggenburg, Toggenburgum.
Toledo, Toletum.
Torgau, Torgavia.
Toſcana, Hetruria, Thuſcia, Tyrrhenia.
Toul, Tullum, Tullium.
Toulon, Telo Martius, Tolonium.
Toulouſe, Toloſa.
Tralos montes, Provincia Transmontana.
Trarbach, Trarbacum.
Trebur oder Tribur, Triburium.
Trident, Tridentum.
Trier, Treviris, Auguſta Trevirorum.
Trieſt, Tergeſtum.
Tripoli, Tripolis.
Türkey, Turcia.
Tunis, Tunetum.
Turin, Auguſta Taurinorum.
Tyber, Tyberis.
Tyrol, Com. Tirolenſis.

## U. V.

Valenciennes, Valentinianæ, Valentiana.
Valladolid, Valdoletum, Valliſoletum.
Valtelin, Vallis Tellina.
Vaticano, Mons Vaticanus.
Uckermark, Marchia Vckerana.
Veldenz, Veldentium.
Venedig, Venetiæ.
Verden, Princip. Verdenſis.
Verdun, Verodunum.
Verſailles, Verſaliæ.
Vienne, Vienna Allobrogum.
Ulm, Ulma.
Ulſter, Ultonia.
Ungarn, Hungaria.
Unſtrut, Fluß, Oneſtrus, Unſtrutus.
Unterwalden, Pagus ſilvanienſis.
Vogeſiſche Gebirg, Mons Vogeſus.
Voigtland, Variſcia.
Upſal, Upſalia.
Uri, Pagus Urienſis.
Utrecht, Ultrajectum, Trajectum ad Rhenum.

## W.

Waal, Fluß, Vahalis.
Wagrien, Vagria.
Walchern, Valachria.
Waldeck, Waldecum.
Waldshut, Valduſta.
Wald-Städte, Vrbes Silvaticæ.
Wallachey, Valachia.
Walles oder Wallis, Vallia.
Walliſerland, Valleſia.
Waradin, Varadinum.
Warſchau, Varſovia.
Weichſel, Fluß, Viſtula.

Weich-

Weichſelmünde, Viſtula-munda, Oſtium Viſtulæ.
Weimar, Vinaria.
Weißenburg, Sebuſium, Alba Sebuſiana.
Weißenfelß, Leucopetra.
Welſchland, Italia.
Welſch Neuburg oder Neufchatel, Neocaſtrum, Neocomum.
Wermeland, Varmia.
Weſel, Veſalia.
Weſer, Fluß, Viſurgis.
Weſt-Indien, India Occidentalis.
Weſtphalen, Weſtphalia.
Weſtrich, Auſtraſia.
Wetterau, Vederovia.
Wetzlar, Wetzlaria.
Wien, Vindobona, Vienna.
Windſor, Vindeſorium.
Wisbaden, Aquæ Mattiacæ.
Wismar, Wismaria.
Wittenberg, Wittenberga, Leucorea.
Wolfenbüttel, Guelpherbytum.
Wolga, Fluß, Volga.
Worms, Vormatia, Auguſta Vangionum ſ. Nemetum.
Würtenberg, Ducatus Wurtembergicus.
Würzburg, Herbipolis.

## Y.

York, Eboracum.

## Z.

Zeiz, Citia, Citium.
Zell, Cella.
Zerbſt, Serveſta.
Zittau, Zittavia.
Zürch, Tigurum.
Zürcher-See, Lacus Tigurinus.
Zug, Tugium.
Zurzach, Certiacum, Forum Tiberii.
Zweybrücken, Bipontium; das Herzogthum, Ducatus Bipontinus.

Regi-

# Regiſter.


**A.**

Aachen 54
Aalborg 141
Aar 83
Aarhuus 141
Aaron, J. 142
Abasgier 161
Abeſſynien 180
Abo 149
Abruzzo 104
Abydus 157
Acadia 191
Achaia 136
Acre 159
Acroceraunium 136
Actium 136
Adama 173
Adige 99
Adrianopoli 131
Aega 135
Aegypten 179
Aethiopien
 das vordere 181
 das mittlere 182
 das hintere 182
Aetna 19
Aetolien 133
Africa 179, ſqq.
Aggerhuus 145
Aglar 30, 101
Agra 164
Aichſtatt 55
Air 77
Aix 92
Aland 149
Alauduli 157
Albaner 161
Albania 191
Albanien 133, 134
Albanopolis 134
Alby 92
Alcala de Henares 116
Alenteio 113
Aleppo 139
Alexandria 179
Algarbien 113
Algier 181
Algow 41
Alicante 115
Aller, Fl. 27
Alleſſandria della Paglia 100
Alpen-Gebirg 83, 98
Alſen 142
Altenburg 161
Altenkirchen 45
Altmark 64
Altmühl 59
Altona 69
Altorf 85
Altranſtädt 61
Altſtädt 62
Altſtätten 88
Amack 143
Amalfi 104
Amaſien 157
Amiens 91
Amazonen Fluß u. Land 188
Amberg 33
America 185. ſqq.
Americaniſche Inſuln 191
Ammaniſche Gebirg 173
Ammersleben 70
Ammoeneburg 43
Amſterdam 20, 81
Ancona 103
Andaluſien 115
Andernach 149
Andlau 97
Andreasberg 67
Angermanland 149
Angleſey 109
Angola 182
Anhalt 64
Annaberg 60
Annä Hof 153
Annapolis 191
Annecy 100
Anſpach 56
Antibes 93
Antilliſche Inſuln 191
Antiochia 159
Antipodes 13

Antorf, Antwerpen 79
Aoſta 100
Apenniniſche Gebirg 98
Appanagirte Herren, welche? 10
Appenzell 86
Aquileia 30, 101
Arabien 160
Ararat 158
Arau 88
Arboga 147
Archangel 153
Archipelagus, was? 7
Græciæ 23,134
Lazari 156,169
Aremberg, 49
Arensberg 53
Argolis, Argos 137
Argow 86
Arien 77
Ariſtocratie 10
Arles 92
Armagh 111
Armenien, Türkiſch 158
Arnaut 133
Arnheim 81
Arno 99
Arnon 174
Arnſtadt 63
Arpino 104
Arracan 167
Arragonien 116
Arras 77
Artemiſium 138
Artois 77
Ascalon 175
Aſchaffenburg 48
Aſchersleben 70
Asdod 176
Aſia 155. ſqq.
Askerſund 147
Aſphaltites 173
Aſſenheim 46
Aſſer 178
Aſſov oder Aſſof 154, 162
Aſſumption 189
Aſſyrien 158
Aſtracan 154
Aſturien 114
Athenæ 136
Atrecht 77
Attica 133
Ava 167
Auersberg 30
Auerſperg 35
Augſpurg 34, 39
Augſt 85
Auguſtusburg 142
Avignon 93
Aulendorf 39
Auranitis 174
Aurich 53
Autun 93
Aux 92
Ayan 182
Azoriſche Inſuln 192

B.

Baar 96
Babel, Babylon, Babylonien 158
Bacharach 58
Backſiſeray 162
Badajoz 115
Baden 87
Baden Baden, Baden Turlach, Badenweiler 36, 37
Bagdad 158
Bahus 148
Baind 35
Baldern 38
Baleariſche Inſuln 116
Bamberg 55
Banjalucca 129
Bantam 168
Barbados 192
Barbarey 180
Barby 64
Barca 181
Barcellona 115
Bareut, 156
Bar le Duc 56
Barlette 104
Bartenſtein 58
Barwick 108
Baſel 20, 42, 85, 87
Baſtia 20
Batanea, 174
Batavia 168
Baturin 153
Bavay 78
Baumanshöle 68
Baunach 59
Bauzen 74
Bay, was? 6
Bayonne 92
Bayren, Bayeriſche Creis 32

Beichlingen 63
Beilſtein 46
Beira 110
Belgrad 130
Bellenz 88
Belt, der große und kleine 143
Belvedere 63
Benevento 104
Bengala 164
Benguala 182
Benjamin 176
Bentheim 54
Berchtolsgaden 33
Berdoa 181
Berg des Herrn 78, 178
Bergen 145, 70, 53
Bergen op Zoom 79
Bergſtraße 50
Bergzabern 44
Berhoa 138
Berleburg 45
Berlin 17, 19, 65
Bermudiſche Inſuln 192
Bern 20, 85
Bernburg 64
Berncaſſel 49
Berſeba 175
Bethabara 176
Bethel 176
Bethlehem 175
Bethulia 177
Bethune 77
Bevern 68
Biberach 40
Biberich 46
Biel 87
Bielefeld 54
Bilboa 114
Bingen 48
Birkenfeld 44
Birſa 181
Biſcaia 114
Biſchofszell 88
Biſnagar 166
Blamont 36
Blaubeuern 36
Bleckingen 148
Blockziel 81
Blois 95
Bobenhauſen 47
la Bochetta 101
Bockelnburg 69
Bockenheim 45
Boden-See 83
Böhmen, Böhmerwald 72
Böotien 133
Bohuslehn 148
Bollerbad 36
Bologna 103
Bone 181
Bonn 17, 49
Bopfingen 40
Borg 142
Bormio 86
Borneo 168
Bornholm 144, 148
Bosnien 129
Bouchain 79
Bouillon 52
Bourbon, Inſ. 184
Bourbon l'Archambault 95
Bourdeaux 92
Bourges 95
Brabant 79
Braga 113
Braganza 113
Brandenburg, M. 64
Brandenburg, St. 65, 122
Braſilien 188
Braſſovia 127
Braubach 44
Braunfels 46
Braunſchweig 68
Breda 79
Bregenz 31
Bregenzer-See 83
Bremen 68, 71
Bremgarten 87
Brenner 31
Breſcia 101
Breslau 73
Breſt 91
Bretagne 91
Bretten 50
Brieg 73
Briſach 31
Brisgau 31
Briel 81
Britannien klein 91
Briſtol 191
Brixen 31
Brömſebro 148
Broich 51
Brondrut 42, 87
Bruchſal 42

Brück 88
Brügge 78
Brünn 73
Brüſſel 79
Brunduſi 104
Buchau 35
Buchereſt 130
Budiſſen 74
Büdingen 47
Buenretiro 116
Bulgarien 131
Bund des Hauſes Gottes 86
 der graue 86
 der X Gerichte 86
Burgau 31
Burghauſen 33
Burgos 116
Burgundiſcher Creis 41
Burſia 157
Bußweiler 96
Butrinto 136
Butzbach 46

**C.**

Cadix 115
Caën 91
Cæſarea Philippi 177, 178
Caffa 162
Caffern, Küſte 183
Caffreriſche Nomades 183
Cagliari 20, 105
Cajaneburg 149
Cajanien 149
Cairo 179
Calabrien 105
Calais 91
Calb 36
Calecut 166
Calenberg 67
California 190
Calmar 148
Cambray 78
Cambridge 108, 191
Caminieck Podolsky 119
Camerich 178
Cana 177
Canaan 174
Canada 187, 190
Canadiſche Inſuln, 192
Canäle, was? 7
Canal 22
Cananor 166
Canariſche Inſuln 183
Candia 137
Candy 168
Cannæ 105
Canoſa 105
Canſtadt 36
Cantabria 114
Canterbury 108
Capernaum 178
Capo de Bœo 105
 Breton 192
 Corſo 182
 de Creux 92
 de bona Speranza 183
 Matapan 137
Capo de Palmas 182
 di Peſaro 105
 de S. Vincente 113
 de tres Puntas 182
 Verde 181
 Verga 182
Capua 104
Caramania 157
Carelien 150, 153
Caribiſche Inſuln 192
Carlberg 147
Carlile 108
Carlowitz 128
Carlsbad 72
Carlscron 148
Carlshafen 148
Carlsruh 37
Carlſtadt 128, 148
Carmel 175, 117
Carolina 190
Carpathiſche Gebirg 124
Carrara 102
Carthagena 115, 188
Carthago 181
Caſal 100
Caſal maggiore 100
Caſan 154
Caſerta 104
Caſſel 43
Caſtelholm 149
Caſtell 58, 182
Caſtiglione, 102

Caſtilien, alt und neu 116
Caſtro 104
Catalonien 115
Catharinenberg 60
Catharinenhof 153
Cattegat 140
Caucaſus 161
Cayron 181
Cefalonia 137
Celebes 168
Centauri 135
Cerigo 138
Ceuta 160
Ceylon 168
Chæronea 136
Chalcis 138
Chalon ſur Marne 94
- ſur Saone 93
Chambery 100
Chambort 95
Champagne 93
Chantilly 94
Charlemont 79
Charlestown 190
Chartres 95
Charteuſe, la grande 93
Charlottenburg 65
Chatellot 36
Cherſoneſus aurea 167
Chieti 134
Chicheſter 108
Chili 189
Chimæra 136
Chimarioten 136
China 170
Chineſiſche Kaiſerthum 169
- - Tatarey 170
Chius 139
Chorazim 177
Chozim 130
Chriſtian Erlangen 56
Chriſtiania 19, 145
Chriſtianpreis 142
Chriſtianſand 145
Chriſtiansburg 143, 182
Chriſtianshafen, 143
Chur 86
Chur-Creis 59
Churfürſten-Creis 48
Cilley 29
Circaſſen 161
Circaſſien 154
Cirenza 105
Cithera 138
Cividad Real 116
- - Rodrigo 115
Civita Vecchia 102
Clåventhal 86
Clagenfurt 29
Clavenna 86
Clauſenburg 107
Clausthal 67
Clermont 36, 95
Cleve 52
Cloſterneuburg 29
Coblenz 49
Coburg 63
Cochergau 40
Cochim 166
Cöllen 49, 55
Coimbra 113
Colbeck 64
Colberg 66
Colchis 158
Colding 141
Colmar 96, 97
Colombo 168
Colosvar 127
Comachio 103
Comorra 125
Compiegne 194
Compoſtella 114
Conception (la) 189
Congo 182
Conradsburg 182
Connougt 111
Conſtantinopel 18, 131
Conza 104
Copenhagen 18
143
Copranitz 128
Corcyra 137
Corfu 137
Corinth 137
Corinthiſche Landenge 136
Coromandel 166
Corſica 105
Cortrick 78
Corvey 52
Cos 138
Coſakenland 154
Coſenza 105
Coſtnitz 31, 34
Coſtnitzer See 83
Cotwitz 74

Courtrai 78
Cracau 19, 18
Crayn 30
Creichgau, 40
Creiſe, was? 25
Cremnitz 125
Cremona 100
Creta 137
Crevelt 53
Creuzberg 43
Creuzburg 62
Creuznach 44, 50
Crimm 162
Crimmiſche Tatarey 162
Croatien 128
Croneburg 150
Cronſchloß 152
Croſſen 73
Cronſtadt 127
Crotone 105
Cuba 191
Cüſtrin 65
Culm 121
Culmach 56
Culmiſche Gebiet 121
Cumberland 108
Cuncan 166
Curland 117, 123
Curzolari 138
Cycladiſche Inſuln 138
Cyprus 158
Cyrene 181
Czirnitzer See 30

**D.**

Dänemark 140
Dageſtaner 161
Dalakärler 147
Dalmatien 128
Damaſcus 159
Damiate 179
Dan 176
Danzig 121
Dardanellen 134, 157
Dardanelles de Larta 136
Darmſtadt 43
Daun 45
Dauphiné 93
Drebrezen 126
Deca 164
Decan 166
Deinach 36
Delfino 136
Delft 80
Delly 164
Delmenhorſt 54
Delphi 136
Delphinum 136
Delus 139
Democratie 11
Dendremonde 78
Derbent 163
Deſſau 64
Detmold 54
Deventer 81
Deutſchland 24 ſq.
Diarbeck 158
Diebs-Inſuln 169
Diedenhofen 79
Dieppe 91
Dieſenhofen 88
Dietz 46
Dijon 93
Dilleburg 46
Dillingen 31, 34
Ditmarſen 69
Diu 164
Dnieper 118
Dnieſter 118
Dodona 136
Dömitz 69
Dollart 81
Don Fl. 151, 156
Donau 25, 38, 125
Donauwerth 32
Doncata 180
Doneſchingen 38
Doris 133
Dornburg 63
Dornick 78
Dort 81
Dortmund 54, 55
Dortrecht 81
Douay 78
Dover 108
Douro 112
Drau 125
Drente 81
Dresden 17, 19, 60
Drontheim 145
Dublin 18, 111
Duderſtadt 62
Dünamünde 152
Dünkelsbühl 40
Dünkirchen 78
Düſſeldorf 53
Duisburg 52
Dulichium 138
Durazzo 134
Durlach 37
Duveland 80
Dwina 152
Dyrrachium 134

**E.**

Ebbe und Fluth 6
Ebenezer 90
Ebersdorf 29
Eberſtein 37
Ebro 112
Ebudiſche Inſuln 110
Ecbatana 163
Echinadiſche Inſuln 138
Edam 81
Edenburg 18, 110
Edeſſa 135
Eger 28, 56
Egra 72
Ehingen 31
Ehrenberger Clauſe 30
Ehrenbreitſtein 17, 49
Eiderſtrom 140
Eifel 49
Einbeck 67
Einſiedel 86
Eiſenach 62
Eiſerne Thor 127
Eisfeld 62
Eisland 146
Eisleben 63
Eismeer 14
Elbe 26
Elberfeld 53
Elbingen 121
Elchingen 35
Eliſabethenhof 153
Elſaß 96
Elſaß-Zabern 96
Elva 104
Elwangen 34
Emaus 176
Embrun 93
Emden 53
Emmedingen 37
Emſerbad 46
Endor 177
Engelland 108
Engelsburg 102
Engern 54
Enghien 78
Entre Minho e Douro 113
Epernai 94
Epheſus 158
Ephraim 176
Epidaurus 137
Epirus 135
Erbreich was? 11
Erfurt 62
Erivan 158
Erlangen 56
Erpach 58
Erzerum 158
Erzgebirgiſche Creis 60
Eſchwege 43
Eſcurial 116
Eſelswieſe 63
Eſſeck 128
Eſſen 52, 54, 5
Eßlingen 40
Eſtland 152
Eſtotiland 191
Eſtremadura 113
115
Etham 175
Etſch 199
Ettenheim 42
Euboea 138
Eulenburg 60
Evora 113
Euripus Chalcidicus 138
Eutin 71
Eyland, was? 5

**F.**

Fåröer J. 146
Fahlun 147
Falkenburg 80
Falſter 144
Faro di Meſſina 105
Faſanen Inſul 114
Federſtrom 188
Femern 142
Fernambuco 188
Ferrara 103
Ferro 183, 146
Fez 180
Fichtelberg 56
Findmark 145
Final 101
Finnland 149
Finſtringen 45
Firanda 171
Flammiſche Inſuln 192
Flandern 77
Flensburg 142
Florenz 21, 103
Florida 190
Fontainebleau 94
Fortlouis 181, 190
Fort Naſſau 182

Fränkiſche Creis 55
Franeker 81
Frankenhauſen 63
Frankenthal 50
Frankfurt
am Mayn 47
an der Oder 65
Frankreich 89
Fraſcati 102
Frauenburg 121
Frauenfeld 87
Frauſtadt 118
Freyberg 60
Freyburg 31, 61, 85
Freyſingen 33
Friedberg 47
Friedenſtein 62
Friedrichsburg 143, 182
Friedrichshall 145
Friedrichsham 150
Friedrichshof 147
Friedrichsort 142
Friedrichsſchanz 148
Friedrichsſtadt 145, 142
Friedrichsthal 143, 62
Friedrichswerth 62
Fridericia 141
Friesland 81
Fritzlar 43
Fröſou 149
Fünen 143
Fürſtenberg 38
Fürſtenſtein 30
Fugger 39
Fulda 26, 41, 67
Land del Fuogo 193

G.

Gad 176
Gadenbuſch 69
Gäſtricien 148
Gäſtrickland 148
Gaeta 104
Galilea 174
Gallicien 114
Galloway 111
Gams 88
Gandersheim 68
Ganges 157, 164, 166
Garizim 177
Garneſey 91
Garonne 90
Gaſcogne 92
Gaza 175
Gebirge 59
Gefle 148
Gehannabad 164
Geldern 80
Gelhauſen 47
Gelobte Land 159
172
Geneve 87
Genezareth 177
der See 173
Genf 20, 87
Genfer See 83
Gengebach 35, 40
Gent 78
Genua 20, 101, 105
Georgia Turcica 158
Georgien 158
Gerſau 83
Germersheim 50
Gerolseck 31
Gibeon 176
Gibraltar 115
Giebichenſtein 70
Giech 58
Gießen 43
Gilead 173
Gilgenburg 122
Glaris 86
Glaſcow 110
Glatz 73
Glaucha 70
Gleichen 63
Gloceſter 108
Glücksburg 142
Glückſel. Inſ. 183
Glückſtadt 69
Gneſa, Gneſen 118
Gnoſſus 137
Goa 166
Görde 67
Göritz 30
Görlitz 74
Golconde 166
Göttingen 67
Goldküſte 182
Golfo di Gaeta 99
- - di Neapoli 99
- - di Salerno 99
- - di Taranto 99
- - di Venetia 23
Gomorra 173
Gorgones Inſ. 183
Goslar 71

Gotha 62
Gothenburg 148
Gothland 147, 148
Gotthartsberg 85
Gottorp 142
Goudküſte 182
Græcia Africana, Aſiatica, Magna, Propria 132
Grätz 29, 61
Gran 126
Granada 115
Granſee 87
Granſon 87
Gratioſa 193
Grafenhaag 20, 80
Graubünden 86
Grenoble 93
Greyn-Küſte 182
Griechenland 132
Griechingen 46
Grodno 49
Gröningen 81
Grönland 146
Groß-Britannien 107
- - Glogau 73
- - Neugarten 153
- - Waradin 126
Grünen Vorgebirgs Inſuln 183
Grünſtadt 45
Grubenhagen 67
Grypswalde 66
Guadiana 112
Guanahani 192
Guaſtalla 99, 102
Güldene Halb-Inſul 167
Günzburg 37
Güſtrau 70
Guienne 92
Guntersblum 45
Gurgiſtan 158
Guttenzell 35

## H.

Haag 20, 80
Habichts-Inſuln 192
Habſpurg 85
Hadelerland 69
Hämoniſche Gebirg 135
Hälſingland 149
Hagenau 96, 97
Haigerloch 38
Halberſtadt 70
Halland 148
Halle 70
Hallifax 191
Hamburg 71
Hameln 67
Hanau 46
Hanover 17, 67
Harburg 67
Harcas Vrga 161
Harlem 81
Harlingen 81
Hartwich 108
Harzwald 67
Hasloch 38
Havana 191
Havel 47
Havelberg 64
Havre de Grace 91
Hebron 175
Hechingen 38
Hecla 19, 146
Hegenbach 35
Hegow 41
Heidelberg 17, 50
Heidersheim 31
Heidesheim 45
Heilbronn 40
Heitersheim 42
Helgeland 142
Helicon 136
Hellas 133, 136
Hellespont 23
Helmſtätt 68
Helſingburg 148
Helſingfors 150
Helſingör 143
Henneberg 57
Hennegau 78
Hericourt 36
Hermanſtadt 127
Hernöſand 149
Herrenhauſen 17, 67
Herſtall 51
Hervorden 52
Herzegovina 129
Herzogenbuſch 79
Hermon 173
Heſperides Inſ. 183
Heſſen 42
Hildburghauſen 63
Hildegard 34
Hildesheim 71
Hippo 81
Hirſchfeld 43
Hiſpania Tarraconenſis 116

Hiſpaniola 191
Hitländiſche Jnſuln 110
Hochberg 37
Hochheim 48
Hochſtätt 33
Hockerland 122
Höchſt 48
Höxter 52
Hof 68
Hohenloh 57
Hohenſtein 63
Hohentweil 36
Hohenzollern 38
Holach 57
Holland 80
Holſtein 69
Holum 146
Homburg 43
Horburg 36
Hottentoten 183
Hudickswall 189
Huen 144, 148
Hünningen 96
Hundswall 149
Hulſt 78
Humber 107
Hunsrück 44
Huſum 142

## J.

Jabock 173
Jägerndorf 73
Jägersburg 143
Jämteland 149
Jamaica 191
Jameſtown 190
Japan 171
Jaroslow 153
Jaſſa 159
Jaſſy 130
Java 166
Jazy 130
Idille 139
Idſtein 46
Jena 62
Jeniſey 157
Jericho 176
Jerſey 91
Jeruſalem 176
Jevern 54
Ildefonſe 116
Jlefeld 63
Jllyrien
das Griechiſche 133
das Ungariſche 128
Jlmenau 57
Indoſtan 164
Indus 157, 164
Jngelheim 50
Jngermanland 152
Jngolſtadt 32
Jnn 27
Jnſpruck 30
Joſtown 30
Joppe 159, 176
Jordan 173
Jrrland 111
Jrſingen 35
Irvan 158
Iſabella I. 193
Iſachar 177
Iſcar 134
Iſcodar 129, 135
Jſenburg 47
Jſer 26
Jsland 146
l'Isle 78
l'Isle de France 94
Jsnich 157
Jſpahan 163
Iſſus 158
Jtalien 98
Ithaca 138
Ituræa 174
Jucatan 190
Juda 175
Judæa 172, 174
Jüdiſche Land 172
Jüllich 52
Jütland 140
Juthia 167

## K.

Kärnthen 29
Kaiſersberg 97
Kaiſerslautern 50
Kargapol 153
Katzenelenbogen 43
Katzenſtein 38
Kaufbeuren 40
Kehl 31, 37
Kempten 34, 40
Kenſington 108
Kent 108
Keſſelſtadt 46
Kexholm 150, 153
Kidron 174
Kiel 69
King-te-tching 170
Kinzinger Thal 38


Kiöping,

Kiöping 147
Kiow 153
Kirchberg 44
Kirchenſtaat 102
Kirchheim im Voland 46
Kiriath Arba 175
Kiriath Jearim 175
Kirn 45
Klingenberg 48
Kochheim 49
Königgrätz 72
Königsberg 19, 122
Königsegg 39
Königslautern 68
Königſtein 60
Körnerſtrand 182
Köſtritz 61
Köthen 64
Kudack 162
Kufſtein 31
Kymenegardslehn 150

**L.**

Laaland 144
Labyrinth 138
Lacedæmon 137
Lacus Traſimenus 102
Lago di Perugia 102
Lahn 27
Laholm 148
Lahor 164
Lahr 37
Lajazo 158
Lancaſter 108
Lanciano 104
Landau 97
Landsberg 44
Landscron 148
Landshut 33
Langenburg 58
Langeland 144
Langeſalz 63
Langen Schwalbach 44
Langres 94
Languedoc 92
Lapithæ 135
Lappland 147, 149
Lapuglia 104
Lariſſa 135
Larſo 135
Laubach 30
Lauenburg 31, 68
Laufenburg 31
Laurentii Fluß 187
Lausnitz 73
Lauſanne 85
Lautern 50
Laxenburg 29
Lech 26
Leck 77
Leiningen 45
Leinſter 111
Leipzig 60
Lemberg 119
Lemgo 54
Lemnus 139
Leon 115
Leopoldſtadt 125
Lesbus 139
Leuchtenberg 33
Leutmeritz 72
Leuwarden 81
Leyden 80
Libanon 159, 173
Liba nova 135
Lichtenberg 44, 96
Liebenzell 36
Liefland 152
Liegnitz 73
Liguria 101
Lilybæum 105
Lima 159
Limburg 80
Limpurg 58
Limnick 111
Lindau 35, 40
Linköping 148
Linz 29
Lipariſche Inſ. 106
Lippe 54, 27
Lippſtadt 54
Liſabon 18, 113
Lithauen 117, 119
Preußiſch 122
Livadia 133, 136
Loanda 182
Loango 182
Locarno 88
Lockum 67
Locrida 134
Locris 133
Löwen 79
Löwenſtein 39, 58
Loire 90
London 17, 18, 108
Londondery 111
Longo 138
Longavico 137
Longwick 96

Lorch

Lorch 36
Loretto 103
Lothringen 96
Louisbourg 192
Louiſiana 190
Louvre 94
Lublin 119
Lublyo 126
Lucca 101
Lucaiſche Inſ. 192
Lucca 20
Lucka 74
Lucko 119
Luceria 104
Lucern 85
Lucerner See 83
Ludwigsburg 36
Lübeck 71
Lücksburg 142
Lückſtadt 69
Lüders 42
Lüneburg 67
Lüttich 51
Lützen 61
Lützenburg 79
Lützelſtein 97
Lugano 88
Lund 148
Luneville 96
Lupate 183
Luxemburg 79
Lyon 95
Lyonnois 95

M.

Maas 76
Macedonien 134
Machærus 176
Madagaſcar 184
Madera 183
Madras 166
Madrit 18
Madura 167
Mähren 73
Mälſtrom 145
Magdeburg 70
Magneſia 135
Machanaim 176
Mahlberg 37
Mainthal 88
Maiorca 18, 116
Malabar 166
Malacca 167
Malagga 115
Maldiviſche Inſuln 156, 168
Malmedy 52
Malplaquet 78
Malta 106
Manamatapa 183
Manaſſe 177
la Manche 22
Manderſcheid 49
Mandeure 36
Manfredonia 104
Mannheim 17, 50
Mansfeld 63
Mantua 100
Marathoniſche Feld 136
Marchthal 35
Mark 54
Markſuhl 62
Mare di Marmora 23
del Nord 15, 187
de Zabaque 23
del Zur 15, 187
Margrafen Bad 37
Marianiſche Inſul 169
Marienborn 47
Marienburger Gebiet 121
Marienthal 68
Marienwerder 122
Marienzell 29
Marino 104
Marly 94
Marne 90
Marocco 180
Marosch 126
Marpurg 43
Marſeille 93
Marſtrand 148
Martinique 192
Martinsberg 30
Maryland 190
Maſcareniſche Inſuln 184
Maſovien 119
Maſſa 102
Maſtricht 79
Maſulipatan 166
Maubege 79
Maulbrunn 36
Mauritania Tingitana 180
Mayland 100
Mayn 26, 56
Maynland 110
Maynz 16, 48
Mazagan 181
Mecca 160
Mecheln 79
Mecklenburg 69

Medel-

Medelpad 149
Medina Alnabi 160
Meer, das
- Abend=Meer 14
- Adriatiſche 23
- Aegäiſche 23, 134
- Aethiopiſche 14
- Arabiſche 156
- Aquitaniſche 22
- Aſſotiſche 151
- Atlantiſche 14, 21, 22, 107
- Baleariſche 22
- Balthiſche 23
- Braſiliſche 187
- Britanniſche 22, 107
- Californiſche 187
- Canadiſche 187
- Cantabriſche 114
- Carpathiſche 134
- Caſpiſche 156
- Chiliſche 187
- Chineſiſche 156
- Däniſche 22
- Deucaledoniſche 22, 107
- Deutſche 22, 107
- Eismeer 14
- Franzöſiſche 22
- Galiläiſche 173
- Hyrcaniſche 151, 156
- Japaniſche 156
- Judianiſche 14, 156

Meer, das
- Joniſche 133
- Jrrländiſche 22, 107
- Liguſtiſche 22
- Magellaniſche 15, 187
- Mittägliche 14
- Mittelländiſche 21, 22
- Mitternächtige 14, 21, 22
- Morgenländiſche 14
- Nördliche 187
- Norwegiſche 22
- Paraguayſche 187
- Perſiſche 156
- Peruviſche 187
- Portugieſiſche 22
- Rothe 156
- Ruſſiſche 22, 151
- Schwarze 23
- Sicilianiſche 22
- Spaniſche 22
- Stille 14
- Südliche 187
- Katariſche 186
- Tiberiſche 173
- Thuſciſche 22
- Todte 173
- Toſcaniſche 22
- Tyrrheniſche 22
- Virginiſche 187
- Weiße 22, 151

Meerbuſen, der
- Adriatiſche 23
- Bengaliſche 156
- Bothniſche 23
- Californiſche 187
- Chineſiſche 156
- Codaniſche 14
- Finniſche 23, 151
- Hudſoniſche 187
- Meſſeniſche 134
- Mexicaniſche 187
- Oreſundiſche 143
- Perſiſche 156
- S. Laurentii 187
- Siamiſche 156
- Strymoniſche 134
- Theſſaloniſche 134

Meerenge
- Britanniſche 22
- bey Caffa 23
- Conſtantinopolitaniſche 23
- Corinthiſche 134
- Davis 187
- Euböiſche 134
- bey Gibraltar 22, 113
- Hudſoniſche 187
- Macaſſariſche 156
- Magellaniſche 187
- S. Bonifacii 99
- Sicilianiſche 23, 99
- Sundiſche 156
- Sungariſche 156
- Waigatziſche 23, 154, 156

Meinungen 57

Meißen 60
Meißenheim 44
Meleta, Melite 129
Mellingen 87
Memel 122
Memmingen 40
Memphis 179
Mendreſio 88
Menin 78
Mercia 108
Mergethal 55
Mergentheim 55
Meron 173
Merſeburg 61
Mersburg 34
Meſopotamien 158
Meſſene 137
Meſſina 19, 105
Metelino 139
Metz 96
Meudon 94
Mexico 189
Middelburg 80
Middelfahrt 143
Mietau 21, 123
Miltenburg 48
Mindelheim 39
Minden 53
Mingrelien 158
Minho 112
Minorca 18, 116
Miquenez 180
Mirandola 102
Miſitra 137
Miſſions Land 189
Miſſiſippi 188
Mittelmark 65
Modena 21, 101
Mön 144
Mörs 59
Moguls, des groſſen, Reich 164
Mohatz 126
Moldau 130
Molucciſche Inſ. 169
Monaco 102
Mongibello 105
Mons 78
Mons Athos 135
Montbijou 65
Monte Santo 135
Montferat 100
Montfort 31, 39
Montpellier 92
Morau 27, 125
Morchingen 45
Morea 133, 136
Morgarten 85
Morlachey 128
Morviedro 115
Moſcau 153
Moſel 27, 77
Moſul 158
Mounſter 111
Mouſſul 158
Mozambique 182
Mühlberg 60
Muhlhauſen 71, 87
Mühlheim 49
Mümpelgard 36
München 32
Münchroden 35
Münden 67
Münſter 51
Münſter im Gregorienthal 97
Mugaler 170
Muldau 27
Multan 164
Munkholm 145
Murbach 42
Murcia 115
Murten 87
Mycenæ 137

## N.

Nabe 27, 56
Nain 177
Namur 79
Nancy 96
Nanking 170
Nantchang 170
Nantes 91
Naphthali 178
Napoli di Malvaſia 137
Narſinga 166
Narva 152
Naſſau 45
Natangen 122
Natolia 157
Naumburg 61
Naxus 138
Nazareth 177
Neapolis 19, 104
Neckar 27, 38
Negroponte 138
Nericke 147
Neiß 73
Nellenburg 31
Neue Welt 13, 185
Neu-Aberden 110
Brandenburg 65
Briſach 96
Britannien 191

Neu Engelland 191
Erlangen 56
Fond Land 192
Jerſey 190
London 191
Mark 65
Mexico 190
Schottland 191
Spanien 189
Stargard 66
York 191
Neuburg 33
Neuburger See 83
Neufchatel 87
Neuhäuſel 125
Neuhaus 51, 56
Neumagen 49
Neuport 78, 108
Neuſtadt, an der Hart 50
an der Linde 36
an der Orla 60
Neuſtädtel 33
Neuſtädtl. Creis 60
Neuſtria 91
Neutrales Inſ. 138
Nicæa 157
Nicopolis 131
Nicſia 138
Niederbaden 37
NiederGeldern 81
Nieder Heſſen 42, 43
Niederlande 76
Nieder Navarra 92
Nieder-Rheiniſche Creis 48
Nieder-Sächſiſche Creis 66
Nieder-Weſel 52
Niemägen 81
Nieper 118
Nieſter 118
Niger 182
Nigritien 181
Nilus 19
Ninive 18
Niphon 171
Niſmes 92
Nizza 99, 100
Nördlingen 40
Noli 101
Norburg 142
Nord-America 189
Nord-Beveland 80
Nordhauſen 71
Nordholland 80, 81
Nordiſche Königreiche 140 ſqq.
Nordland 145, 147, 48
Nordſee 22, 107
Nordſtrand 142
Norköping 148
Normandie 91
Northumberland 108
Norwegen 144
Nova Francia 190
Nova Zemla 154
Novellara 102
Novogrod 153
Novogrod Welicki 153
Novagrodeck 119
Nubien 180
Nürnberg 58
Nyburg 143
Nyköping 144, 147
Nyland 150
Nympfenburg 32
Nyslot 150
Nyſtadt 149

O.

Ober-Baden 37
Ober-Ehnheim 97
Ober-Geldern 80
Ober-Guinea 182
Ober-Heſſen 42, 43
Ober-Jſenburg 47
Oberkirch 42
Ober-Navarra 116
Ober-Pfalz 33
Ober-Rheiniſch Creis 41
Ober-Sächſiſche Creis 59
Ober-Yſſel 81
Oby 157
Ochſenhauſen 35
Ochſenſtein 96
Ocrida 134
Oczacow 162
Odenſee 143
Odenwald 59
Oder 26
Odian 167
Oeland 148
Oeringen 58
Oels 73
Oeſterreich 28

Oeſter-

Oeſterreichiſche Creis 28
Oettingen 38
Ofen 19, 128
Offenburg 40
Oglio 99
Oldenburg 53/54
Olinda 188
Oliva 121
Olmůtz 73
Olympus 135
Ommeland 81
Onolzbach 56
Oppenau 42
Oppenheim 50
Oran 181
Orange 93
Orben 87
Orcadiſche J. 110
Orbitello 104
Ordruff 58
Oreo 138
Orient 91
Orleans 95, 190
Ormus 160
Ortenau 31, 40
Oſaca 171
Osnabrůck 51
Oſſa 135
Oſt-Angeln 108
Oſtbotten 149
Oſtenby 148
Oſtende 78
Oſterland 61
Oſtergow 81
Oſtfriesland 53
Oſt-Gothland 148
Oſtia 102
Oſt-Indien 165
Oſt-See 23, 151
Othrys 135
Otranto 104
Ottenbeuren 35
Ottweiler 46
Oudenarde 71
Oviedo 114
Oxfort 108

P.

Pachynum 103
Paderborn 51
Padua 101
Påbſtl. Gebiet 102
Pais de Vaud 85
Palæſtina 172
Palencia 115
Palenzerthal 88
Palermo 105
Palmoſa 138
Palus Mæotis 23, 152
Pampelone 116
Panama 188
Panamiſche Land-enge 186
Paneas 178
Pappenheim 39
Paradis 158
Paraguay 189, 188
Paris 18, 94
Parma 101
Parnaſſus 136
le Pas de Calais 22
Paſſarowitz 130
Paſſau 33
Patagons 189
Pathmus 138
Pegu 67
Peking 170
Pelion 135
Pella 135
Peloponneſus 132, 133
Pelorum 105
Peluſium 179
Pembrock 109
Peneas 134
Penſilvania 190
Peræa 174
Perleburg 64
Permia 153
Perpignan 92
Perſepolis 163
Perſien 163
Perth 110
Peru 189
Perugia 102
Peſth 125
Peterhof 153
Petersburg 152
Petershauſen 35
Peterwardin 128
Pfalzburg 96
Pfefferbad 88
Pfirt 96
Pforzheim 37
Pfreimt 33
Pharſalus 135
Pharus 179
Philadelphia 191
Philippi 135
Philippiniſche Inſuln 156, 169
Philippsburg 42
Philippsruh 46
Phönicien 159
Phrath 157

Piacenza 101
Picardie 31
Pico 183
Pico d'Adam 168
Piemont 100
Pierius 135
Pilatusberg 85
Pillau 122
Pilſen 72
Pindus 135
Piombino 104
Piräiſche Seehafen 136
Pirna 60
Piſa 103
Placentia 192
Plaiſance 192
la Plata 189
Plateæ 136
Pleiße 27
Plesgow 153
Plön 69
Plombieres 96
Pniel oder Pnuel 176
Po 98
Podolien 119
Polen 117
groß und klein 118
Pomerellen 121
Pomern 65
klein 121
hinter P. 66
Pomona 110
Pont à Mouſſon 96
Pontichery 166
Portæ Caſpiæ 163
Porta Ferrea 127, 161
Port a Port 113
Portlouis 91
Porto 113
Porto Bello 188
Hercole 104
Longone 104
Mahon 116
Rico 191
Santo 183
Port Royal 191
Portsmouth 108
Portugall 112, 113
Poſen, Posnan 118
Potoſi 189
Potsdam 65
Poyas 15, 153
Prag 17, 19, 72
Pregel 122
Prenslau 65
Presburg 125
Preußen 120
Priegnitz 64
Promontorium Tænarum 137
Propontis 23
Provence 92
Pruſia 157
Ptolemais 159
Pultava 154
Pyrenäiſch Gebirg 90
Pyrmont 54

Q.

Quadalquivir 112
Quangtcheou 170
Quebeck 190
Quedlinburg 64
Querfurt 63
Quesnoy 79

R.

Raab 125
Racow 119
Rackelsburg 29
Raguſa 129
Raizen 130
Ramelies 79
Ronzau 69
Rappersweil 88
Rappolsweiler 96
Rappoltſtein 96
Rascien 130
Raſtatt 37
Ravenna 103
Ravensberg 54
Ravensburg 31
Ravenſtein 54, 79
Ratzenburg 68
Rechberg 39
Regenſpurg 33
Regnitz, Rednitz 27
Reichenau 35
Reichenweyer 36
Reichsſtand 34
Reiferſcheid 49
Reims 94
Reineck 58
Reitlingen 40
Remlingen 58
Rennes 91
Rensburg 69
Reval 152
Reußen, klein, roth weiß und Lithauiſch 119
Rezan 151
Rhegio 105
Rhein 26, 77, 83
Rheinfelden 31, 43

P Rhein-

Rheinfels 44
Rheingau 48
Rheingrafenſtein 45
Rheinthal 88
Rhön 59
Rhon Fluß 93, 90
Rieſengebirg 72
Riga 152
Rinteln 54
Rio della Plata 188
Riepen 141
Riviera 188
Rochefort 92
Rochelle 95
Rödelheim 46
Römhild 57
Röteln 37
Roggenburg 35
Rom 21, 102
Romanien 131
Ronciglione 104
Ronneburg 61
Roſano 105
Roſchild 143
Roſcienne 119
Rosheim 97
Roſtock 69
Rothenburg an der Tauber 58
Rotenmünſter 35
Roterdam 88
Rothenfels 39
Rothſchild 143
Rothweil 40
Rouen 91
Ruben 176
Rudelſtadt 63
Rüdesheim 48, 58
Rügen 66
Rüſſel 78
Rumilien 131
Ruremont 80
Rußland 151
Ryßwick 80

## S.

Saal 27, 56
Saal-Creis 70
Saarbrücken 45, 46
Saarwerden 45, 46
Sachſen-Lauenburg 68
Saguntus 115
Salamanca 115
Salankemen 128
Salée 180
Salerno 104
Saalfeld 57
Salland 81
Salmansweiler 35
Salm 45
Salomoniſche Inſuln 193
Saloniche 134
Salten 145
Salzburg 33, 34
Salzthal 68
Salzungen 57
Salzwedel 64
Samaria 174, 177
Samland 122
Samogiten 119
Samus 138
Sanaa 160
St. Andrews 110
Auguſtino 190
Bernhardsberg 100
Blaſii 35
Cloud 94
David 166
Denis 94
Domingo 191
Fé 190
Gallen 87
George 166
Georgii 35
Georgio de las Minas 94
Germain en Laye 94
Goar 44
Hubes 113
Jago 114, 183, 189
Jago de la Vega 191
James 181
Jaques 181
Juſti 115
Laurentii 184
Malo 91
Maurice 181
Michael 153
Omer 77
Paul 182
Petersburg 18
Salvator 189, 192
Vdalrici u. Afra 35
Veit am Flaum 30

Sandbänke 8
Sandersleben 64
Sandvliet 79
Saone 90
Sara, Wüſte 181
Saragoſſa 116
Sarajo 129
Sardam 81
Sardinien 105
Sardiſche Gebirg 135
Sarepta 178
Sarganz 88
Sarlouis 46, 96
Saſſari 105
Savolax 150, 153
Savona 101
Savoyen 100
Saurland 53
Sauſenberg 37
Sayd 159
Sayn 45
Scanderick 179
Scardona 129
Schafhauſen 85
Schaggerack 140
Schardam 81
Schaumburg 54
Scheld 76
Schelklingen 31
Schellenberg 32
Schenkenſchanz 81
Schillingsfürſt 58
Schiras 163
Schlackewerth 72
Schlaiz 61
Schlangenbad 44
Schleſien 72
Schleßwig 141
Schlettſtadt 97
Schleuſingen 57
Schlüſſelburg 153
Schmalcalden 57
Schneeberg 60
Schönberg 34, 58
Schönbrunn 29
Schonen 148
Schottland 110
Schottländiſche Inſuln 110
Schowen 80
Schütt 125
Schulpforte 161
Schüſſenried 35
Schwabach 56
Schwabeck 39
Schwaben Landvogtey 31
Schwäbiſche Creis 34
Gemünd 40
Schwarzburg 63
Schwarzenberg 57, 87
Schwarzwald 38
Schweden 146
Schweidnitz 73
Schweinfurt 59
Schweiz 83, 86
Schweizer-Gebirg 83
Schwerin 69
Schwetzingen 50
Schwimmende Gewächſe 8
Schwobach 56
Scio 139
Sclavonien 128
Scodra 135
Sebulon 177
Seckingen 131
Sedan 94
Seehafen 6
Seeklippen 8
Seeküſte 5
Seeland 80, 143
Seine 90
Seinsheim 57
Seir 173
Semenc-Kamenoy 153
Semigallien 123
Sempach 85
Sendomir 119
Senegal 181
Sennar 180
Sens 94
Servien 130
Seſto 131
Setines 136
Setubal 113
les Sevennes 92
Sevenwalden 81
Sevilla 115
Siam 167
Siberien 154
Sichem 177
Sicilien 105
Sicyon 137
Siddim 173
Sidon 159, 178
Siebenbürgen 124, 127
Siegen 46
Siena 103
Sigmaringen 38
Silber-Strom 188

Silo 177
Simeon 175
Simmern 44
Sinai 160
Sinigaglia 103
Sitten 86
Siversḧauſen 67
Skaalholt 146
Skanderborg 141
Sleyda 49
Sluys 78
Smaland 148
Smirna 158
Smolensko 153
Sodoma 173
Söderham 149
Soiſſon 94
Solingen 53
Solms 46
Solothurn 85
Soltwedel 64
Sommer-Inſ. 192
Sonderburg 142
Sondershauſen 63
Sonnenberg 31
Sonnenburg 65
Sonnenſtein 60
Sophia 131
Sorento 104
Soria 159
Souverain Regiment 9
Spa 52
Spalatro 128
Spandau 65
Spanien 112, 114
Sparta 137
Speyer 41, 42, 47
Speyerbach 47
Speckfeld 58
Spielberg 38
Spitzbergen 146
Spoleto 102
Sponeck 36
Sponheim 44
Sporades Inſ. 138
Spree 28
Spremberg 74
Stablo 52
Stade 69
Stagira 135
Stalimene 139
Stanz 85
Stargard, alt und neu 70
Status Præſidii 103
Stavanger 145
Steenkirchen 78
Steenwyck 81
Stehender See 6
Steigerwald 59
Stein 88
Stendal 64
Stephanswerth 80
Sternſtein 33
Stetin 66
Steyrmark 29
Stives 136
Stockholm 18, 147
Stolberg 63
Stollhofen 37
Stolpen 66
Stralſund 66
Strand 5
Straßburg 42, 96
Straße 22
Straubingen 33
Strelitz 69
Strophades Inſ. 138
Strymon 134
Stulweißenburg 126
Stuttgard 36
Suaquem 180
Süd-Beveland 80
Süd-Holland 80
Süd-America 188
Südermannland 147
Süder-See 76
Süd-Gothland 148
Sula 57
Sulmona 104
Sulzbach 33
Sumatra 168
Sumpf 6
Sund 143
Sundgau 96
Sunem 177
Surata 164
Suſſex 108
Swoll 81
Syracuſa 105
Syrien 159
Szerda 127

T.

Tabaco 192
Tabor 72, 177
Tajo 112
Tanais 151
Tanneberg 122
Taraboſan 158


Taranto

Taranto 104
Tarragona 115
Tarſo oder Tarſus 158
Tatarey 62, 154, 161
Tauber 27
Tavila 113
Tavira 113
Tauris 163
Tawaſthus 150
Tawaſtland 150
Tecklenburg 54
Telamone 104
Temeswar 126
Tempe 135
Teneriffa 183
Teplitzerbad 72
Tergoviſte 130
Terra firma 188
 Ignis 193
 Laborador 191
 di Lavoro 104
 Magellanica 159
 Nova 192
 Santa 172
Tervis 130
Terzera 193
Teſchen 73
Tetuan 180
Teufels Inſ. 192
Texel 81
Tey 107
Thäler der Waldenſer 100
Thalkerl 147
Thalland 147, 148
Thebæ 136
Thecoa 175
Theiß 125
The Lands Ende 108
Themſe 107
Thermæ Conſtantinæ 128
Thermopylæ 136
Theſſalonich 134
Thionville 79
Thirza 177
Thoren 121
Thüringen 62
Thurnau 58
Tiberias 177
Tibet 161
Tigris 157
Tilſit 122
Timpel 7
Tirol 30
Titanes 135
Tivoli 102
Tobolsky 154
Tockey 126
Todte Meer 173
Toggenburg 87
Toledo 116
Tolen 80
Tombut 182
Tomis, Tomisvar 131
Tor 160
Torgau 60
Torneå 149
Tortona 100
Toſcana 103
Toul 96
Toulon 93
Toulouſe 92
Tournay 78
Torgau 87
Trachonitis 174
Traianopoli 131
Tralos Montes 113
Tranquebar 166
Trapani 105
Trapezus 158
Trarbach 44
Traventhal 69
Trefurt 43, 63
Tremitiſche Inſuln 106
Trente 107
Trevoux 93
Trident 31
Trier 16, 49
Trieſt 60
Trinacria 105
la Trinidad 192
Tripolis 181
Troia 157
Troyes 93
Tuchſtein 68
Tübingen 36
Türckey Aſiatiſch 157
Türkheim 45, 97
Tunis 181
Tunquin 167
Turcomannia 158
Turin 20, 100
Turkeſtan 161
Twente 81
Tyber 99
Tyrus 159, 178

V. U.

Vacha 43
Val Brenna 88

Valenciennes 79
Valengin 87
Valentia 115
Valette 106
Valladolid 116
Vallées 100
Val Magia 88
Vandalitia 115
Var 99
Varna 131
Vaſall 10
Uchtland 86
Uckermark 65
Velau 122
Veldenz 45
Veldkirch 31
Veltelin 86
Venaiſcin 93
Venedig 20, 101
Venetianiſch Gebiet 101
Venlo 80
Vera Crux 189
Verden 53
Verdun 96
Veringen 38
Verona 101
Verowitz 128
Verſailles 18, 94
Veſuvius 19, 104
Veſte Land 5
Vienne 93
Vigos 114
Villa Franca 100
Villingen 31
Vi-Palanka 126
Virginien 190
Virneburg 129
Viſapor 166
Ukraine 119
die Ruſſiſche 153
Ulaborg 149
Vlieland 81
Vliſſingen 80
Ulm 40
Ulrichsthal 147
Ulſter 111
Umbria 102
Ungarn 124
Unter-Guinea 182
Unter-Pfalz 50
Unterwalden 85
Voigtland 61
Vollhynien 119
Vordere Oeſterreichiſche Lande 31
Vorgebirg 5
Vorpommern 65
Upland, Upländiſche Scheeren 147
Upſal 147
Uranienburg 65 144
Urbino 103, 104
Ursperg 35
Usbeck 161
Uſingen 46
Utrecht 81

**W.**

Waal 77
Wärmeland 148
Wagh 125
Wagrien 69
Wahlreich 11
Walchern 80
Waldburg 39
Waldeck 45
Waldenburg 58
Waldshut 31
Waldſtädte 31
Waldſtädter-See 88
Wallachey 130
Wallerſtein 38
Wallis 108, 109
Walliſerland 86
Wallonen 78
Wanfried 43
Warasdin 128
Warburg 148
Warderhus 146
Warendorf 51
Warmſtadt 121
Warne 69
Warnemünde 69
Warſchau 19, 119
Warteburg 62
Wasgow 48
Ween 144
Weichſel 118
Weichſelmünde 121
Weilburg 46
Weimar 62
Weingarten 35
Weißeberg 72
Weißenau 35
Weißenburg 58, 97
Weißenfels 61
Weißenhorn 31
Weiße Stein 43
Welſchland 98
Welſch Neuburg 87
Werra 26, 67

Wer-

Werdenberg 86
Werdenfels 33
Wermeland 121
Wertheim 58, 39
Weſel 52
Weſer 26,67
Weſtbothnien 149
Weſteråhs 147
Weſterbotte 149
Weſterburg 46
Weſtergow 81
Weſterwald 45
Weſt-Friesland 80
Weſt-Gothland 148
Weſt-Indien 185
Weſtliche Inſuln 110
Weſtmannland 147
Weſtmünſter 108
Weſtphäliſche Creis 51
Weſtphalen 53
Weſtrich 45
Weſtſex 108
Wettenhauſen 35
Wetterau 45
Wetzlar 47
Wiborg 141, 153
Wick 80
Wiel 87
Wien 29
Wiener Neuſtadt 29
Wieſenſteig 39
Wight 180
Wildbad 36
Wilhelmsthal 62
Willmanſtrand 150
Willmersdorf 58
Wilna 119
Winchester 108
Windiſche Mark 30
Windſor 108
Winsheim 58
Winterthür 88
Wisbaden 46
Wisby 148
Wismar 69
Witgenſtein 48
Withal 108
Witſtock 64
Wittenberg 60
Wittlich 49
Wörre 59
Wolfenbüttel 68
Wolga 152, 156
Worms 42,47,86
Würtenberg 35
Würzburg 55
Wurzen 60
Wuſterhauſen 65

X.

Xicoco, Ximo 171

Y.

Yeddo oder Yedo 171
Yemen 160
York 108
Ypern 78
Yſſel 77

Z.

Zähn Küſte 182
Zagatey 161
Zanghe 182
Zanguebar 182
Zante 138
Zara 128
Zazynthus 138
Zeboim 173
Zeckler 127
Zeiziſch Gebiet 61
Zell 67
Zell am Hammersbach 40
Zellerbad 36
Zellerfeld 67
Zeng 128
Zerbſt 64
Zipferſtädte 126
Zittau 74
Zopfingen 88
Zuchria 135
Zürch 20, 85
Zürcher-See 83
Zug 85
Zurzach 87
Zutphen 81
Zweybrücken 44
Zweyfalten 35
Zwickau 60
Zwoll 81

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schatz, Johann Jacob

Kern der Geographie Das ist kurze und deutliche Beschreibung unserer Erd-Kugel nach derselben vier bekannten Theilen, und den darinn befindlichen besonderen Reichen und vornehmsten Staaten; Zum Behuf der Jugend beyderley Geschlechts, und zwar nicht nur den ersten Anfängern in dieser Wissenschaft zu einer hinlänglichen Erkäntniß, sondern auch andern zu

Straßburg 1760

Bamberg, Staatsbibliothek -- Bip.Geogr.o.7#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11428918-4
VD18 12632961-001